



PFERDE

IN SACHSEN UND THÜRINGEN

MAGAZIN DER FACHVERBÄNDE FÜR PFERDEZUCHT UND PFERDESPORT



Ellenbach
S T KANZLEI

Benedikt



NAT



Unsere Kalender 2022 sind da!

Unsere Kalender 2022 zeigen das **Schwere Warmblut** und **Impressionen aus dem Sächsischen Gestütsleben**: eindrucksvolle Tiere und sportliche Höchstleistungen wecken Lust auf mehr. Ein Muss für jeden Reiter, Züchter und Pferdefreund. Je zwölf wunderschöne, großformatige Pferdebilder finden Sie in diesen Kalendern, die wir mit Liebe und großer Sorgfalt für Sie ausgesucht haben. Die Ausstattung ist hochwertig, der Kalender durch einen starken Papp Rücken verstärkt.

- Wandkalender mit Spiralbindung und Drahtbügel
- Format: A3 (42 x 29,7 cm)
- Stabile Rückwand aus Pappe
- Übersicht: alle Kalenderbilder auf einen Blick

Kalender **Schweres Warmblut 2022**



Kalender **Impressionen aus dem Sächsischen Gestütsleben 2022**



Kalender 2022 Bestellschein

Ich bestelle folgende Kalender:

Kalender Schweres Warmblut 2022

___ Stück á 15,- € zzgl. Versand

Kalender Gestütsverwaltung 2022

___ Stück á 15,- € zzgl. Versand

Unsere Kalender können Sie auch online bestellen unter:
www.sachsens-pferde.de/kalender/

Kundennummer _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/ Ort _____

Telefonnummer für Rückfragen _____

E-Mail _____

Datum / Unterschrift _____

Ich zahle per Bankeinzug (nur innerhalb Deutschland)

Name und Sitz des Kreditinstitutes _____

DE _____
IBAN _____

Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Verlag Sachsens Pferde GmbH widerruflich, den Betrag bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann ich die Erstattung des Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Verlag vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000603486

Datum / Unterschrift _____

Senden Sie Ihren ausgefüllten Bestellschein bitte an: **Verlag „Sachsens Pferde“ GmbH, Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg** oder per **Fax: 035207-896 61** oder per **E-Mail: verlag@sachsens-pferde.de**

IMPRESSUM

PFERDE in Sachsen und Thüringen
Magazin der Fachverbände für
Pferdezucht und Pferdesport

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:
Verlag Sachsens Pferde GmbH

**Produktion/ Herstellung/
Geschäftsanzeigen:**
Käthe-Kollwitz-Platz 2
01468 Moritzburg
Tel. (035207) 896 -60, Fax -61
E-Mail: verlag@sachsens-pferde.de
Internet: www.sachsens-pferde.de

Druck/ Versand:
Druckerei AKONTEXT s.r.o., Praha
Internet: www.akontext.com

Geschäftsführung/ Redaktion:
Peter Wagner (verantwortlich)
Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
Landesverband Pferdesport Sachsen e. V.

Freie Mitarbeiter:
Sachsen:
Mario Salisch
Wolfshainer Str. 3, 04317 Leipzig
Tel.: (0341) 6049503,
Mobil: (0175) 4714347
E-Mail: salisch@sachsens-pferde.de

Thüringen:
Kirstin Weigel
Heidesheimer Str. 1, 99097 Erfurt
Mobil: (0172) 9172759
E-Mail: kirstin.weigel@t-online.de

Abonnementpreis:
(inklusive Zustellung und MwSt.)
Inland bei Abbuchung 57,00 €
Inland bei Rechnungslegung 60,00 €
E-Paper 30,00 €
Ausland auf Anfrage

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht in jedem
Fall die Meinung der Redaktion wieder. Keine
Ersatzansprüche bei Nichtbelieferung ohne
Verschulden des Herausgebers.

© Pferde in Sachsen und Thüringen: Soweit
nicht anders angegeben, sind Reprodukti-
onen des Inhalts ganz oder teilweise nur mit
schriftl. Genehmigung erlaubt.



Titelfoto: Teresa Häsler erreitet mit
Berkzicht Rob wiederholt
die Silbermedaille bei der
Süddt. Ponymeisterschaft
und war Teil des Gold-
teams im Springen

Foto: Fotoagentur Dill



Manfred Kröber
Landestrainer Reiten im
Landesverband Pferdesport Sachsen e.V.

Die Zeit der konsequenten Arbeit hat sich gelohnt Liebe Leserinnen und Leser,

Anfang 2021 und auch Anfang der Sportsaison wusste keiner wie und wo die Reise unserer Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden und Ponys hingehet. Dennoch wurde weitergeritten und die Pferde und Ponys wurden auch in den Lockdownphasen der Notversorgung konsequent bewegt und gearbeitet. Das hat sich gelohnt. Der größte Teil unserer Reitsportlerinnen und -sportler mit viel Fleiß und Trainingsarbeit auf Landes- und Bundesebene und im Einzelfall sogar bis zur Europameisterschaft Platzierungen und Medaillen erritten. Auch bei den Sächsischen Jugendmeisterschaften in Dressur, Springen, aber auch Vielseitigkeit präsentierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in allen Altersklassen mit hervorragenden Leistungen. Auch wenn sich leider bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Dressur und Springen nicht alle der berechtigterweise hohen Erwartungen in den einzelnen Wettkämpfen ganz erfüllt haben, so konnten wir uns mit einer großartigen Equipe präsentieren. Ganz anders stellte sich der Erfolg am darauffolgenden Wochenende bei den Süddeutschen Ponymeisterschaften Dressur und Springen ein. Alle sächsischen Reiterinnen und Reiter hatten nicht nur jede Menge Spaß, sondern erritten auch noch jede Menge Platzierungen, Siege und krönten das Wochenende mit dem Mannschaftstitel, dem -vizetitel und Silber in der Einzelwertung Springen. Einen Wehmutstropfen gibt es aber auch hier. Leider ist im Ponysport die Altersklasse auf max. 16-Jährig und damit zeitlich sehr begrenzt. Gleich drei der aktuellen Leistungsträgerinnen werden zum Jahresende aus Altersgründen die Ponyklasse verlassen, um die nächste Hürde in ihrer Laufbahn in der Juniorenklasse in Angriff zu nehmen.

Ich gratuliere den Reiterinnen und -Reitern zu Ihren Erfolgen und wünsche weiterhin viel Erfolg und Gesundheit auf dem weiteren Weg!

Manfred Kröber
Landestrainer Reiten im
Landesverband Pferdesport Sachsen e.V.



SPORT

- 06 Paralympische Spiele in Tokio
- 08 Deutsche Jugendmeisterschaft in Dressur und Springen in Darmstadt/Kranichstein
- 10 Süddt. Ponymeisterschaft Dressur & Springen in Rot am See
- 13 Vielseitigkeitsturnier in Langenhagen

SPORT • Sachsen

- 14 Turniere auf dem Rosenhof in Görlitz
- 21 Spring- u. Dressurturnier in Auerbach/Vogtland
- 22 60. Dressur-u. Springturnier in Lengenfeld
- 24 Dressurturnier in Gompitz
- 25 Aktivitäten des SFP in der Grünen Saison 2021
- 26 Reitturnier in Burgstädt
- 27 Sächs. Landesmeisterschaft im Distanzreiten in Tauscha
- 28 Springturnier in Röhrsdorf
- 30 Kinderreitfest und LBE in Grimma
- 32 Fahrtturnier und Trainigstag in Pulsnitz
- 33 8-er Team Sachsen
- 33 Auszeichnungen
- 34 10 Tipps für abwechslungsreiche Ausritte

SPORT • Fahrspport

- 36 WM Fahren Zweispänner in Kronenberg
- 38 Jugend-Europa-Meisterschaften Fahren in Selestat/Frankreich
- 39 Fahrspport-News national und international

SPORT • Thüringen

- 40 Thüringer Vielseitigkeitsmeisterschaften der Nachwuchsreiter in Pretschwitz
- 42 Thüringer Landesmeisterschaften der Vierspänner-Fahrer in Mohlsdorf
- 43 Haflinger Europachampionat in Stadl-Paura/Österreich
- 44 Thüringer LBE Ü40 in Ludwigshof

ZUCHT

- 46 Pferd des Monats
- 46 erfolgreiche DSPs aus Sachsen und Thüringen
- 47 LP für Fahrponys in Krumke
- 47 SLP Zuchtrichtung Fahren in Prussendorf
- 48 DSP-Stutenhampionat in Darmstadt
- 49 DSP-Fohlenauktion Next Chance
- 50 1. DSP Jungzüchterwettbewerb
- 51 Rückblick auf die 28. Bundeschampionate in Warendorf
- 52 Finale der Piehler-YOUNGSTER-Tour 2021
- 54 FN Bundesstutenschau der Robustponys
- 56 Anmeldung Moritzburger Hengsttage
- 58 HLP in Neustadt Dosse
- 59 SLP in Oberpörlitz
- 60 Jungzüchertag Sachsen-Thüringen
- 61 IPZV: Verleihung Goldene Ehrennadel
- 62 Olympiasiegerin TSF Dalera BB und ihre Trakehnerfamilienbande
- 66 Übersicht der Körtermine
- 67 Sächsische Gestütsverwaltung

PANORAMA

- 72 Vereinsnachrichten
- 73 Erlebnisberichte eines Tierarztes
- 73 Rechts-TIPP
- 74 FN Info
- 76 Kotwasser: Erkennen, Behandeln, Vorbeugen
- 77 Nachrichten aus der Forschung
- 78 Sieger d. Wettbewerbs für artgerechte Pferdehaltung
- 78 PM Seminare
- 80 Rennsport
- 94 Kleinanzeigen

GRÜNE SEITEN

- 82 Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.
- 88 Landesverband Pferdesport Sachsen e.V.
- 92 Ausschreibungen

Partner der



Interessengemeinschaft der offiziellen Verbandsmagazine der deutschen Pferdesport- und Zuchtverbände

Kurznachrichten

HERPES-IMPFPFLICHT FÜR TURNIERPFERDE

KOMMT Beirat Sport der FN beschließt Einführung zum 1. Januar 2023

Bei den Jahrestagungen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) tagen vor der Mitgliederversammlung regelmäßig auch die Beiräte der Bereiche Sport, Zucht und Persönliche Mitglieder. Eines der zentralen Themen im Beirat Sport war die Einführung einer Herpes-Impfpflicht für Turnierpferde. Der Beirat Sport hat diese zum 1. Januar 2023 beschlossen. In Folge des Herpesvirus-Ausbruchs bei einem internationalen Turnier in Valencia waren im Frühjahr 2021 insgesamt 18 Pferde aus verschiedenen Nationen gestorben. Rufe nach der Einführung einer Impfpflicht gegen das Equine Herpesvirus 1 (EHV-1) wurden laut. Der Beirat Sport diskutierte die Vor- und Nachteile einer Impfpflicht. Die Argumente legte FN-Veterinärin Dr. Enrica Zumnorde-Mertens dar:

Das Hauptziel der Impfung ist es, die Virusausscheidung in einem Bestand zu senken. Die Impfung kann jedoch nicht das einzelne Pferd vor einer Infektion und Erkrankung schützen. Sie ist auch weniger effektiv, wenn geimpfte und ungeimpfte Pferde zusammen gehalten werden. Sie ist aber dann besonders sinnvoll, wenn alle Pferde in einem Bestand geimpft sind, denn dadurch sinkt die Menge der ausgeschiedenen Viren, da geimpfte Pferde weniger Viren ausscheiden. Wenn weniger Viren kursieren, sinkt das Risiko der Krankheitsübertragung. Bei jeder Impfung besteht natürlich das Risiko einer Impfnebenwirkung. Dennoch überwiegen mehrheitlich die Vorteile der Impfung gegen EHV-1. Nach Informationen der FN gibt es derzeit Impfstoffe von drei Herstellern auf dem Markt. Alle drei Impfstoffe wirken gegen EHV-1, das eine fiebrige Erkrankung der oberen Atemwege hervorrufen kann. In selteneren Fällen kommt es zu der neurologischen Verlaufsform sowie bei Zuchtstuten zu Aborten oder zur Geburt lebensschwacher Fohlen. Alle Hersteller haben signalisiert, den erwarteten Bedarf an Impfstoff decken zu können. Jedoch besteht bei der Herstellung von Impfstoffen immer ein gewisses Risiko, dass es zu Engpässen kommt, wie am Beispiel Corona-Impfstoff zu sehen ist. Deshalb wird das Jahr 2022 als Übergangsjahr genutzt, um einen ausreichenden Vorlauf zu gewährleisten. So kann einerseits genügend Impfstoff produziert werden, andererseits erhalten alle Turnierreiter*innen die Chance, ihre Turnierpferde mit ausreichendem Vorlauf impfen zu lassen. Nach erfolgter Grundimmunisierung in bestimmten Zeitabständen werden halbjährliche Auffrischungsimpfungen analog zur Influenza-Impfung erforderlich. Die Impfpflicht für Turnierpferde tritt zum 1. Januar 2023 in Kraft. Umfassende Informationen zur Impfpflicht ab Januar 2023 und zum Übergangsjahr 2022 wird die FN zeitnah über ihre Homepage veröffentlichen: <https://www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdehaltung/impfung>

DEUTSCHE AMATEURMEISTERSCHAFT UND -CHAMPIONAT IN MÜNSTER

Sachsen und Thüringen mit 10 Sportler*innen am Start
Erstmals finden die Laub Immobiliengruppe Deutsche Amateur-Meisterschaften und die Deutschen Amateur-Championate Dressur und Springen mit einer Länderwertung statt. Dazu wird in allen vier Touren das beste Paar je Landesverband gewertet, von denen am Ende die drei besten Platzziffern zählen. „Es ist eine schöne Sache, dass dieser Gemeinschaftssinn nun auch gewürdigt wird“, sagt

der Titelsponsor der Meisterschaften, Malte Laub, der selbst auch für den Landesverband Sachsen im Springen in den Sattel steigt. „Dadurch fiebern die Dressurreiter bei den Auftritten der Springreiter-Kollegen mit, und umgekehrt“. Diese Reiter*innen haben sich in Sachsen und Thüringen über Rangliste, Landesamateurmeisterschaft, Förderkreis Amateur- und Berufssport (FAB e.V.) oder Amateur Springreiterclub Deutschland (ASC e.V.) qualifiziert und genannt:

Sachsen:

DAM Dressur: **Nora Hilbrig** (Weinböhla) mit Ratz Fatz und **Franziska Vos** (Amtsberg) mit Sine Nobilitate AV
DAC Dressur: **Janine Ritter** (Horka) mit Hochstein
DAM Springen: **Kristin Kuhn** (Kodersdorf) mit Agneta, **Malte Laub** (Chemnitz) mit Chino und **Axel Schuster** (Beuster) mit Queensland
DAC Springen: **Romy Goller** (Oelsnitz) mit Lenitas und **Uwe Sieber** (Crottendorf) mit Sun Princess

Thüringen:

DAC Dressur: **Peter Scharff** (Ilmenau) mit Saltarello
DAC Springen: **Björn Kohrock** (Bebra) mit Ofra



FN-INITIATIVE GRÜNER STALL Noch freie Plätze beim Grünlandtag

Im Rahmen des Projekts „Grüner Stall“ bietet die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) immer wieder Wettbewerbe und Seminare rund um die Themen Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klimawandel an. Am 14. Oktober 2021 dreht sich alles um das Thema Grünland. Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf das für Pferde so wichtige Grünland? Welches Saatgut eignet sich besonders für Weiden und welche Pflanzen sind für Pferde giftig? Antworten auf diese und mehr Fragen erhalten Betriebsleiter*innen und Vereinsmitglieder im Rahmen des Grünlandtages der FN. Für diese Veranstaltung gibt es noch freie Plätze! Das Seminar besteht aus Theorie- und Praxismodulen und findet auf dem Christinenhof im Westerwald statt. Referentin ist Diplom-Biologin Silke Dehe. Anmeldungen sind bis zum 7. Oktober möglich. Das Seminar beginnt um 10:30 Uhr und endet um ca. 15:00 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt! Kosten 20 €/Teilnehmer inkl. kleinem Imbiss, für persönliche Mitglieder (PM) 10 €/Teilnehmer inkl. kleinem Imbiss. Anmeldung bei: Eva Waniek, Tel.: 02581 6362 536, ewaniek@fn-dokr.de oder Diana Koch, Tel.: 02581 6362 534, dkoch@fn-dokr.de

BUNDESTAGSWAHL FN erfragte Positionen der Parteien zum Pferdesport

Anlässlich der Wahl des Bundestages am 26. September hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) die Parteien zu Positionen befragt, die Reiter, Fahrer, Voltigierer, Pferdebesitzer und Züchter betreffen.

Erfragt wurden die Positionen von CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, die Linke und AfD. Mitte September erhielt die FN von den Parteien Antworten. Diese hat die FN in der Übersicht

„Wahlprüfsteine der FN“ nebeneinander gestellt. Die Antworten stammen ausschließlich von den Parteien selbst. Die Fragen entstammten den Themen Tierschutz, Turniersport / Breitensport, Energie und Klimaschutz, Umwelt und Landnutzung, Umwelt und Biodiversität, Zucht und Landwirtschaft sowie der gesellschaftlichen Bedeutung des Pferdes als auch der Wirtschaftlichen Bedeutung des Pferdes. Zwar ist die Wahl beim Erscheinen dieser Ausgabe bereits erfolgt, aber interessant ist es dennoch, welche Partei sich wie positioniert. Nachzulesen sind sie unter www.pferd-aktuell.de

CHANCE FÜR SPORTVEREINE UND -VERBÄNDE

Webseitenprojekte für Azubis gesucht
Mit den Azubi-Projekten setzt sich der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. für eine praxisorientierte Ausbildung von Berufsschülern und Studierenden ein. Ziel ist es, dass die Azubis ihr in der Berufsschule erworbenes Wissen im Rahmen von Webseitenprojekten praktisch anwenden können. Dabei arbeiten Sie bundesweit mit Kommunen, öffentlichen Einrichtungen, Vereinen sowie kleineren Unternehmen zusammen und erstellen ihnen kostenfrei eine Webseite.

Das Förderprogramm im Überblick:

- Sie unterstützen Azubis, praktische Berufserfahrung zu sammeln
- Betreuung der Azubis durch IHK-geprüfte Ausbilder
- kostenfreie Erstellung einer nach Ihren Vorstellungen konzipierten Webseite
- Berücksichtigung und Umsetzung der geltenden Datenschutzrichtlinien
- Voraussetzungen für die Barrierefreiheit der Webseite sind gegeben
- Musterseite zur Vorschau
- eigenständiges Aktualisieren der Webseite - ohne Programmierkenntnisse
- bis mindestens 2030 telefonischer Support bei Fragen und Problemen
- bei Bedarf kostenfreier passwortgeschützter Bereich für interne Dokumente o.ä.

Um den Azubis die Arbeit an vielseitigen Webseitenprojekten mit verschiedenen Anforderungen zu ermöglichen, wurde das Förderprogramm „Sport online“ ins Leben gerufen. Brandenburger Auszubildende aus den Bereichen Web-Design, Programmierung und Büromanagement erarbeiten gemeinsam mit den Projektpartnern - sei es ein Sportverband, ein selbstständiger Ergotherapeut oder der kleine Fußball-Verein aus dem Ort - einen individuellen, modernen Internetauftritt, der beispielsweise über die Trainingszeiten, anstehende Turniere oder die aktuellen Ergebnisse des letzten Auswärtsspiels des Vereines informiert. Nach Projektabschluss erfolgt die Pflege und Bearbeitung eigenständig, ohne dass die Projektpartner hierfür Programmierkenntnisse benötigen. Die Erstellung der Webseiten ist für die Projektpartner dabei kostenfrei. Lediglich die Kosten für die Webadresse und den Speicherplatz sind selbst zu tragen. Bei der Erstellung der Webseiten wird sowohl großer Wert auf die geltenden Datenschutzrichtlinien gelegt als auch auf die Barrierefreiheit. Als Grundlage für die Bearbeitung steht den Projektpartnern ein leicht bedienbares, deutschsprachiges Redaktionssystem zur Verfügung. Auch bei der gestalterischen Umsetzung gehen die Azubis ausführlich auf die Wünsche und Vorstellungen der Projektpartner ein. Sollten außerdem nach Abschluss des Projektes weitere Fragen und Probleme auftauchen, steht den Projektpartnern ein kostenfreier telefonischer Support zu Verfügung, der bis mindestens 2030 gesichert ist.





Paralympische Spiele in Tokio Sachse Steffen Zeibig mit deutschem Para-Dressur-Team am Start

Nach den Olympischen Spielen ist vor den Paralympics. Vom 26. bis 30. August fanden diese im Equestrian Park in Tokio statt. Zunächst wurden die Einzelmedaillen in den fünf Wettkampfklassen, den so genannten Grades, vergeben, dann folgt zwei Tage lang der Teamtest, der in diesem Jahr alleine für die Mannschaftswertung ausschlaggebend war. Wie im Regelsport starteten dabei nur drei Paare pro Team, das Streichergebnis fehlt auch hier. Den Abschluss machte die Kür, in der nochmals Medaillen in den fünf Grades vergeben wurden. Doch, bevor es in die Medaillenwettkämpfe ging, standen u.a. Trainingslager, Quarantäne, Anreise und Verfassungsprüfung an.

Dienstag, 10. August - Beginn der Quarantäne in Aachen:

Nahezu alle Pferde und Reiter*innen, die im Tokio in der Para-Dressur an den Start gehen, haben in Aachen Quartier bezogen und warten hier auf ihren Abflug Richtung Japan. „In Aachen hatten unsere Reiter, entweder draußen auf den Abreiteplätzen zu trainieren oder auch im Stadion. Hier gibt es auch die Möglichkeit zum Flutlichttraining, so dass sich die Pferde auch daran schon gewöhnen können“, berichtet Equichefin Britta Bando von der Zeit in Aachen. „Da hier fast alle Pferde in Quarantäne sind, konnten wir auch schon mal einen Blick auf die Pferde der anderen werfen, selbst die amerikanischen.“

Mittwoch, 18. August - Abflug nach Tokio:

In der Nacht auf Mittwoch, 18. August, begann für die Pferde der Weg Richtung Tokio. Mit dem LKW Richtung Lüttich und ab dort mit dem Flugzeug nach Tokio. Die Athleten und die Teamleitung sowie die Grooms folgten in einem separaten Flug von Frankfurt aus

Donnerstag, 19. August - Ankunft von Reitern und Pferden in Tokio:

Nach 35 Stunden auf den Beinen hat das komplette deutsche Para-Dressur-Team Tokio erreicht. Während Mannschaftsleitung und die Sportler mit dem Shuttlebus ins Paralympische Dorf fuhren, sind die Grooms direkt mit einem Taxi zum Grooms-Village im Equestrian Park gefahren, um nach den Pferden zu sehen. Diese waren bereits sehr gut angekommen und hatten alles gut verkraftet - dank der Betreuung von Mannschaftstierarzt Malte Penning.



Stallungen

Dienstag, 24. August - Eröffnungsfeier der Paralympischen Spiele statt: An diesem Tag wurde bereits ab 6.30 Uhr trainiert, denn ab dem Mittag stand alles im Zeichen der Eröffnungsfeier und der letzte Bus vom Equestrian Park zurück ins Paralympische Dorf fuhr um 11 Uhr. Das deutsche Team hatte sich gemeinsam gegen eine Teilnahme an der Eröffnungsfeier

entschieden. Zum einen hätten nur Athleten und keine Helfer teilnehmen dürfen und zum anderen dauert es erfahrungsgemäß immer sehr lange, bis alle zurück im Paralympischen Dorf sind, und am darauffolgenden Morgen steht mit der Verfassungsprüfung die erste offizielle Prüfung der Paralympischen Spiele an.



Das deutsche Parateam in Tokio



Training des deutschen Teams mit Steffen Zeibig (l.v.r.)

Mittwoch, 25. August - Verfassungsprüfung:

Nicht nur zur Freude des erstmals als Championattierarzt mitreisenden Malte Pennig haben alle vier deutschen Pferde die obligatorische Verfassungsprüfung passiert und sind „fit to compete“. Insgesamt stellten sich 77 Pferde aus 27 Nationen den Richtern vor.

Freitag, 27. August - Tag eins und zwei der Wettkämpfe | Einzelwertung: Die Einzelwertung in der Para-Dressur hat an diesem Tag den Anfang gemacht bei den Paralympics im Baji Koen Equestrian Park in Tokio: Nur um wenige Zehntel verpassten Heidemarie Dresing (Grade II) und La Boum ebenso wie Regine Mispelkamp (Grade V) mit Highlander Delight's in ihren Wettkampfklassen eine Bronzemedaille und werden Vierte. Ebenso wie Championatsneuling Saskia Deutz (Grade IV), die mit ihrer Hannoveranerstute Soyala Platz sechs belegt, haben sie sich aber für die Kür qualifiziert, in der nochmals Medallensätze in allen fünf Grades vergeben werden.

Etwas Pech hatte dagegen der mittlerweile bei seinen vierten Paralympics startende Sachse Steffen Zeibig (Grade III), der am zweiten Prüfungstag an den Start ging. Steffens 17-jährige Stute Feel Good präsentierte sich frisch und vor allem im Trab mit viel Ausdruck, rutschte in der Schlangenlinie allerdings einmal weg und galoppierte an. Ein teurer Fehler, denn mit 69,323 Prozent blieb das Paar nicht nur unter seinen Möglichkeiten, sondern verpasste mit Platz 13 auch den Einzug in die Kür. Dennoch äußerte sich Zeibig direkt nach seinem Ritt zufrieden. „Ich bin erst mal rundum zufrieden, vor allem mit dem Pferd. Wir konnten uns rundum super vorbereiten hier. Es ist doch schon schwierig in einem solchen Stadion zu reiten, aber sie hat top mitgespielt. Bis auf Missgeschick in der Schlangenlinie und auch das letzte Halten war nicht so das i-Tüpfelchen bin ich sehr zufrieden, dass wir die Runde so geschafft haben“, sagte Steffen Zeibig.

Sonntag, 29. August - Tag drei und vier der Wettkämpfe | Teamwertung: Bei den Paralympischen Spielen in Tokio ist die Mannschaftswertung zu Ende gegangen. Teams aus 18 Nationen bewarben sich mit jeweils drei Reiter*innen verschiedener Grades um die Medaillen. Dabei belegte das deutsche Damen-Trio mit Heidemarie Dresing mit Hannoveraner Stute La Boum (Grade II) und 72,515 Prozent, Regine Mispelkamp mit Highlander Delight's (Grade V) und 71,046 Prozent sowie Saskia Deutz und ihrer Hannoveranerstute Soyala mit 71,475 Prozent den siebten Platz. Großbritannien gelang es, seinen Titel zu verteidigen, die neuen Silbermedaillengewinner kommen aus den Niederlanden, Bronze ging in die USA.

Mit dem Teamwettbewerb waren die Paralympics für die Reiter noch nicht beendet, denn bereits am Montag geht es weiter in der Kür. Dort werden in allen fünf Grades noch einmal Einzelmedaillen vergeben. Alle drei deutschen Teamreiterinnen konnten sich für den Start qualifizieren.

Montag, 30. August - Tag fünf der Wettkämpfe | Kür:

Die Paralympischen Spiele in Tokio sind für die deutschen Para-Dressurreiter*innen mit einer Bronzemedaille in der Kür zu Ende gegangen. Am fünften Tag der Wettkämpfe im Baji Koen Equestrian Park sicherten sich Regine Mispelkamp und ihr Highlander Delight's in der Kür (Grade V) einen Platz auf dem Podium. Heidemarie Dresing stellte mit La Boum ihr Potenzial erneut unter Beweis und wurde wie in der Einzelwertung auch in der Kür (Grade II) Vierte. Saskia Deutz beendete mit Soyala ihren gelungenen Championatsantritt mit Platz sechs in der Kür (Grade IV).

Donnerstag, 2. September - Ankunft zurück in Deutschland:



Ankunft nach dem Rückflug

Pünktlich um 13 Uhr wurde am Vortag das Equipment im Equestrian Park in Tokio abgeholt, um 23 Uhr die Pferde. Abflug am Haneda Airport in Tokio war um 5 Uhr. Nach 12 Stunden Flugzeit kam die vierbeinigen Sportler wohlbehalten in Lüttich, Belgien an. Dann hieß es erstmal all das Equipment auf die Transporter der jeweiligen Nation zu verteilen. Danach ging es nach Frechen in die Stallungen der Gold-Kramer-Stiftung. Hier bleiben die Pferde noch eine Nacht, um dann

am 3. September endgültig die Reise nach Hause anzutreten. Die Reiter und restliche Teamleitung sind am 2. September in Frankfurt gelandet und auf dem Weg nach Frechen.



Feel Good zurück in Frechen

Freitag, 3. September - Ankunft von Steffen und Feel Good in Sachsen Nach langer aber guter Reise haben Steffen Zeibig und eine Stute Feel Good endlich den Heimatstall in Arnsdorf wieder erreicht. Steffen berichtete uns, dass die Stute die große Reise sehr gut gemeistert hat und sich besonders auffällig professionell gezeigt hat. „Die Stute ist nun 8 Jahre, ohne Ausfälle, im Parasport unterwegs gewesen und ich werde Sie nun gesund aus diesem Sport entlassen. Feel Good ist top fit und ich möchte sie nun intensive im Regelsport einsetzen und hoffentlich noch viel von ihr lernen. Wenn man die Weltspitze noch vor den Augen hat, muss man klar sagen, fehlt mir zum Weitermachen das passende Pferd. Wir haben noch einen Wallach im Stall bei dem sich im kommenden Jahr erst noch herausstellen muss, ob es Sinn machen würde ihn auf die nächsten Paralympics in Paris vorzubereiten. Und dann ist da noch die Zweijährige Stute Soraya, sie soll mein Zukunftspferd werden, dann aber eben erst für spätere Wettkämpfen. So wie es jetzt aussieht, werde ich wohl den Parasport etwas auf Eis legen und mich endlich wieder mehr dem Regelsport zuwenden.“, gibt uns der erfolgreiche Reiter einen Ausblick auf das was kommt.

Einschätzung des Bundestrainers

„Die Bedingungen bei den Paralympischen Spielen in Tokio waren sehr gut und durch und durch coronakonform. Unsere sportlichen Leistungen konnten sich sehen lassen. Sicherlich hat man sich die eine oder andere Medaille mehr gewünscht: Dreimal Platz 4 und eine Bronzemedaille waren die vorderen Plätze. Die Bronzemedaille für Regine war dann auch längst überfällig. Schon in der ersten Prüfung hat sie gezeigt, dass sie auf das Treppchen gehört. Man könnte meinen, dass bestimmte Richter bestimmter Nationen nicht immer ganz objektiv bewertet haben; dass bestimmte Richter bestimmter Nationen Reiter aus anderen Nationen als „Gefahr“ für die eigene Nation gesehen haben. Um es mal ganz vorsichtig auszudrücken. Diese Sache wird meiner Meinung nach immer auffälliger. Heides vierter Platz in der Kür war jedoch wirklich einem Fehler geschuldet und somit gerecht. Saskia hat ein motiviertes Pferd präsentiert. Das Angaloppieren in der Trabverstärkung wurde dann leider zum Verhängnis. Es kostete wertvolle Punkte und sie musste sich mit dem sechsten Rang begnügen.“

Steffen hatte Pech in seiner ersten Prüfung. Das Angaloppieren in der Schlangenlinie durch Wegrutschen seiner Stufe kostete ihm viele Punkte. Denn gerade diese Lektion wurde mal zwei genommen und er verpasste knapp die Qualifikation für die Kür.

Der siebte Rang in der Mannschaftswertung war dann überraschend schlecht. Ich hätte mir wirklich Platz 3 oder 4 vorstellen können. Besonders hier konnten die Reiter bestimmter Nationen von „ihren“ Richtern in der Bewertung profitieren. Eine Entschuldigung ist das natürlich nicht und es ist klar, dass weiter daran gearbeitet werden muss, damit wir wieder Anschluss an die vorderen Plätze finden werden. Die Situation verlangt auf jeden Fall weiterhin eine gute Aufbauarbeit. Ebenso wichtig ist es, Sponsoren zu finden, die uns unterstützen. Gefreut hat es mich, dass die feine und disziplinierte Reitweise der deutschen Reiter von den TV-Moderatoren stets positiv erwähnt und betont wurde.“, schätzte Bundestrainer Bernhard Fliegl die Paralympischen Spiele im Nachgang ein.

Text: S. Krönert mit Auszügen von FN und DKThR ▪ Fotos: DKThR, privat



Deutsche Jugendmeisterschaften Dressur und Springen in Darmstadt-Kranichstein

Sachsen und Thüringen mit insgesamt neun ReiterInnen und ihren Pferden und Ponys am Start

Deutschlands Nachwuchstalente im Dressur- und Springsattel reisten vom 9. bis 12. September nach Darmstadt und maßen sich auf dem Hofgut Kranichstein bei den diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM). Die neuen Deutschen Meister wurden in den Altersklassen Children, Ponys, Junioren und Junge Reiter ermittelt. Seitens des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. hatten insgesamt sieben ReiterInnen mit ihren acht Pferden und Ponys die Nominierung für einen Start bei der DJM erhalten, fünf von ihnen reisten mit ihren sechs Vierbeinern nach Darmstadt. Für den Thüringer Reit- und Fahrverband machten sich vier Paare auf den Weg zur diesjährigen DJM.

Drei Wertungsprüfungen führen auf dem Hofgut Kranichstein in den jeweiligen Altersklassen zum Meistertitel. Im Springen wurden neben den Titeln für U16-, U18- und U21-ReiterInnen auch Medaillen in den Altersklassen der Children bis 14 Jahre vergeben. In der Dressur treten die jüngsten Talente beim Bundesnachwuchschampionat an, das seit 2007 auch das Bundesnachwuchschampionat der Dressurreiter im Rahmen der DJM ausgetragen wird.

SACHSEN

SPRINGEN



Teresa Häbler mit Berkzicht Rob

Ponyreiter

Die Ponyreiter durften die Deutschen Jugendmeisterschaften 2021 am 9. September in Darmstadt-Kranichstein eröffnen. Sowohl im Springen, als auch in der Dressur standen an Tag eins nur die Ponys im Fokus. Die beiden sächsischen Ponyspringreiterinnen Teresa Häbler (RFV Seifersdorf e.V.) mit Berkzicht Rob und Fabienne Bender (RV St. Georg Burgstädt) mit Baileys beendeten die Ponyspringprüfung Kl. M* als mit 4 Punkten zweite Reserve auf Rang 14 sowie 12 Punkten auf Rang 27. In der zweiten Wertungsprüfung am Freitag drehten Fabi und ihr Baileys in dem schweren Ponyspringparcours Kl. M* eine souveräne Runde. Mit sieben Punkten erritten die

beiden Rang 17 und verbesserten sich somit um ganze 10 Plätze zum Vortag. In der Gesamtwertung der Deutschen Jugendmeisterschaften der Ponyspringreiter ergab dies mit 19 Punkten den wohl unglücklichsten Platz 21, da nur die ersten 20 Paare eine Startberechtigung für die finale Wertungsprüfung erhalten.



Fabienne Bender mit Baileys

Für das zweite sächsische Paar, Teresa und ihr Rob, war der Freitag ein schwarzer Tag. Zwar präsentierten sich die beiden mit einer blitzsaubere Nullrunde bis fast zum Ende des Parcours, wo sie eine unglückliche Distanz erwischten und Teresa sich unfreiwillig von ihrem Pony trennte. Beide waren wohl auf, aber der Sturz führte zum Ausschluss aus der Prüfung und damit zum Ende der diesjährigen DJM welche sie in der Konkurrenz der Ponyspringreiter auf Rang 32 beendeten.

Junioren



Teresa Häbler mit Lisa

Für die Junioren standen sowohl in der Dressur als auch im Springen am Freitag, 10. September die ersten Wertungsprüfungen an. In der Konkurrenz der Springreiter U18 vertrat die auch im Ponysattel aktive Teresa Häbler mit

Lisa die sächsischen Farben. In der Zeitspringprüfung Kl. S* ritt Teresa die mit acht Jahren noch jungen Stute routiniert durch den anspruchsvollen Parcours. Die Nullrunde in 71,60 Sekunden ergab Rang 25. In der zweiten Wertungsprüfung präsentierte erneut eine tolle Runde, kassierten jedoch unglückliche acht Punkte, die sie trotz schneller Zeit in starken Starterfeld auf Rang 42 zurückwarfen. In der Gesamtwertung der DJM der Springreiter U18 erritten die 15jährige Teresa und Lisa Rang 35 im Feld der 57 Paare.

Junge Reiter

In der Altersklasse der Jungen Reiter U21 waren keine sächsischen ReiterInnen am Start.

Children

Auch die Children der Disziplin Springen stiegen am Freitag, 10. September mit ihren ersten Wertungsprüfungen in den Kampf um die Medaillen ein. In der Konkurrenz der Springreiter U14 vertrat die für den RFV Seifersdorf startende Antonia Häslers mit Dynamite N die sächsischen Farben. Die NK1-Bundeskadereiterin legte in der ersten Wertungsprüfung im Feld der 50 Reiter-Pferd-Paare richtig vor und platzierte sich in der Springprüfung Kl. M* mit einer schnellen Nullrunde auf Platz sieben. In der zweiten Wertungsprüfung am Samstag blieben die beiden nach einer erstklassigen Runde erneut fehlerfrei und erritten damit Platz 13 und einen der 25 heißbegehrten Startplätze im Finale. Auch hier halt es einen Springparcours der Kl. M* zu überwinden. Technisch anspruchsvoll gebaut, forderte dieser Deutschlands beste U14-Springreiter in zwei Umläufen und einem Stechen um den Sieg der besten vier Paare. Für das sächsische Paar Antonia und Dynamite N fiel leider in beiden Umläufen je eine sehr unglückliche Stange, was Rang 15 in dieser letzten Wertungsprüfung ergab. Im Summe erritten die 13 Jährige und ihr elfjähriger Wallach einen phantastischen 12ten Platz in der diesjährigen DJM der Springreiter U14.



Antonia Häslers mit Dynamite N

DRESSUR

Junioren



Anna-Lena Frenzel mit Sir Finegold

Die Dressurreiter der Altersklasse U18 starten am Freitag, 10. September mit der ersten Wertungsprüfungen in die diesjährige Deutsche Jugendmeisterschaft. Der Landesverband Pferdesport Sachsen wurde durch Julius Lattermann (RV Gompitz) und Anna-Lena Frenzel (RFV Rosenhof Görlitz) vertreten. Sie hatten einen schweren Stand und mussten sich im überaus



Julius Lattermann mit Bankery

stark besten Starterfeld von 38 Paaren mit der europäischen Spitze messen. Die erste Wertungsprüfung, eine Dressurprüfung Kl. M**, beendet Julius im Sattel von Bankery mit einer souveränen aber leider nicht ganz fehlerfreien Runde und 67,054% auf Rang 30. Einer der Richter hatte das sächsische Paar im Notenspiegel sogar auf Rang 23. Auch Anna-Lena und Sir Finegold präsentierten die Aufgabe routiniert, aber ebenfalls mit kleinen Patzern, was im starken Feld 64,459% und Rang 36 ergab. Die zweite Wertungsprüfung am Samstag lief besser und beide Paare konnten sich in der Rangierung nach vorn schieben. Mit 65,658% erritt Julius im Sattel des imposanten Bankery Rang 24. Für ihre Präsentation erhielten Anna Lena und der schicke Fuchs Sir Finegold mit 63,816% Rang 33. Für die beiden sächsischen Paare ergab dies bei der diesjährigen DJM in der Konkurrenz der Dressurreiter U18 die Plätze 27 und 35.

Ponyreiter & Junge Reiter

In der Altersklasse der Ponyreiter U16 und der Jungen Reiter U21 waren keine sächsischen ReiterInnen am Start.

THÜRINGEN

Vier Reiter*innen vertraten den Thüringer Reit- und Fahrverband zur Deutschen Jugendmeisterschaft 2021 in Darmstadt. In der Dressur hielten Antonia Winter mit Bacanto 2 und Cindy Shakira Stückrath mit Shakira 376 die Thüringer Fahne hoch, im Parcours stellten sich Niklas Schippler mit Lana T und Anni Klug mit Comic de Pauline 2 der Herausforderung. Alle waren beeindruckt von der herrlichen Kulisse in Darmstadt/Kranichstein. Teamzusammenhalt und die Freude am Sport standen hier an allererster Stelle. Alle Teilnehmer konnten viele positive Erfahrungen mit nach Hause nehmen. Besonders die Leistungen der 13-jährigen Anni Klug haben uns sehr beeindruckt und machen Hoffnung für die kommende Saison.



Team Thüringen mit Christian Böduel (Ausschussvorsitzender Springen) mit den Springreitern Niklas Schippler und Anni Klug sowie den Dressurreiterinnen Antonia Winter und Cindy Shakira Stückrath (v.l.n.r.)

Text: S. Krönert, C. Klette ■ Fotos: Fotoagentur Dill (8), privat (1)



Süddeutsche Ponymeisterschaft Dressur und Springen in Rot am See Einzelsilber sowie Mannschaftsgold und -silber für Sachsen



Die diesjährigen Süddeutschen Ponymeisterschaften Dressur und Springen fanden in diesem Jahr von 16. bis 19. September in Rot am See statt. Insgesamt neun Reiterinnen und -reiter waren mit ihren Ponys gemäß Nominierung des Landesverbandes Pferdesport Sachsen nach Baden-Württemberg gereist. Nach Mannschaftsgold und Einzelsilber, gingen die Sachsen als Titelverteidiger und Medaillenhoffnung an den Start. Zwei Paare in der Dressur und neun Paare im Springen. Neben den Sachsen waren gemäß Merkblatt der süddeutschen Ponymeisterschaften auch Sportler der Pferdesportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen startberechtigt.

DIE ENTSCHEIDUNGEN AUF DEM SPRINGPLATZ

Mit Teresa Häslar (RFV Seifersdorf e.V.), Nora Staroszyk (Meusener Pferdefreunde e.V.) und Fabienne Bender (RV St. Georg Burgstädt) gingen erneut drei der vier letztjährigen Gold-Mannschaftsreiter in der Meisterschaftstour an den Start. Verstärkt wurden sie durch Pita Schmid (SV Langenstriegis Grün-Weiß e.V.), Hannah Schmied (RFV Lengenfeld e.V.) und Teresas Schwester Antonia Häslar (ebenfalls RFV Seifersdorf e.V.), die ebenfalls in der Einzelwertung der Ponymeisterschaft antraten. In der Einzelwertung der Nachwuchstour brachten Hannah Schmied (RFV Lengenfeld e.V.), Louis Metzner (RV Königswalde e.V.) und Lea Hohmann (PSV Leisnig e.V.) ihre Ponys an den Start. Die Stimmung unter den Reitern war super und alle waren motiviert. Ziel war es mit der Mannschaft erneut auf dem Treppchen zu stehen.

Ponymeisterschaft

Bereits in der ersten Wertung der Meisterschaftstour, einer Ponyspringprüfung Kl. L, zeigte sich auch in diesem Jahr das sehr hohe Niveau der diesjährigen Süddeutschen Ponymeisterschaft. Die sächsischen Paare legten im starken 31-köpfigen Starterfeld gleich kräftig vor. Fünf der sieben Paare blieben fehlerfrei, vier ritten in die Platzierung. Fabienne Bender erritt im Sattel von Baileys Platz zwei vor Teresa Häslar mit Berkzicht Rob auf Platz drei und Pita Schmid mit Sietlands Catrina auf Platz vier. Hannah Schmied folgte mit Nelson's Diamont auf Platz 8. Knapp aus der Platzierung raus war Nora Staroszyk mit ihren beiden Ponys Gwendolyn und Chino auf den Rängen 14 und 16. Antonia Häslar und For President erritten Rang 26. Auch in der zweiten Wertungsprüfung am Samstagvormittag präsentierten sich die sächsischen Paare souverän und sicher. Leider blieb aus sächsischer Sicht nur Teresa fehlerfrei und erritt mit der zweitschnellsten Zeit Platz zwei. Ebenfalls in die Platzierung ritten Nora mit Gwendolyn auf Platz acht vor Pita auf Platz neun. Punktgleich zur ersten Wertungsprüfung erritt Antonia Rang 14, gefolgt von Fabienne auf Rang 16, Nora mit Chino auf Rang 21 und Hannah auf Rang 22.



Fabienne Bender mit Baileys



Teresa Häslar mit Berkzicht Rob



Pita Schmid mit Sietlands Catrina



Nora Staroszyk mit Gwendolyn



Nora Staroszyk mit Chino



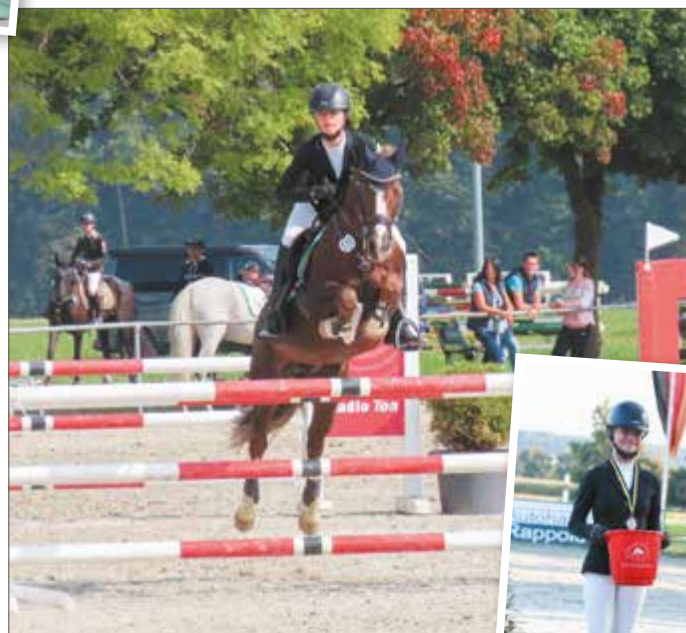
Antonia Häbler mit For President

Mannschaftsspringen und -wertung

Als Titelverteidiger bei den Ponymeisterschaften an den Start gehen und beflügelt durch die gelungenen Prüfungen am Vormittag und am Freitag, waren alle Reiterinnen und Reiter guter Dinge für das Mannschaftsspringen am Samstagvormittag. Insgesamt acht Mannschaften hatten ihre Startbereitschaft abgegeben. Zwei davon aus Sachsen, drei stellte der Gastgeber Baden-Württemberg, ein Team kam aus Bayern, eines aus Rheinland-Pfalz und ein Mixteam mit sächsischer Beteiligung. Wie erwartet, hatte sich der Parcoursbauer für die Ponymannschaftsspringprüfung Kl. L einiges einfallen lassen, um es spannend zu machen und die Paare zu fordern.

Das sächsische Team hatte sich nach Bronze bei der Süddeutschen Ponymeisterschaft 2018, Silber beim Ponyhallenchampionat 2019 und Bronze beim den Ponymeisterschaften im sächsischen Burgstädt Ende 2019, Gold bei der Ponymeisterschaft im vergangenen Jahr und Silber und Bronze beim Süddeutschen Ponychampionat 2021 einen Platz auf dem Treppchen vorgenommen. Dies sollte gleich doppelt erfüllt werden. Beide sächsische Teams um Landestrainer und Mannschaftsführer Manfred Kröber waren auf den Punkt fit. Mit gesamt vier Punkten, sprich zwei fehlerfreien Ritten, und den schnellsten Zeiten, erritt das Team Sachsen I mit Fabienne Bender/Baileys, Teresa Häbler/Berkzucht Rob,

Nora Staroszyk/Chino sowie Pita Schmid/Sietlands Catrina verdient den Sieg. Mit knapp fünf Sekunden Unterschied und ebenfalls vier Punkten, folgte Team Sachsen II mit Hannah Schmied/Jette, Louis Metzner/Nora, Antonia Häbler/For President sowie Nora Staroszyk mit ihrem zweiten Pony Gwendolyn auf dem Platz zwei. Was für ein Jubel und riesengroße Freude, als sich gleich acht sächsische Sportler aufs Siegerpodest durften und die silbernen und bronzefarbenen Medaillen überreicht bekamen. Gejubelt wurde auch für Hannah Schmied und ihren Nullfehlerritt im Sattel von Nelson's Diamont, den sie als einzige Nullrunde des gesamten Teams in die Mixedmannschaft „Die Süddeutschen Springer“ einbrachte und so maßgeblich zu deren vierten Platz im Mannschaftsspringen beitrug.



Hannah Schmied mit Nelson's Diamont



Hannah Schmied mit Jette

Finale Springen und Einzelwertung

Große Spannung herrschte auch bei der finalen Ponyspringprüfung Kl. M* mit Stechen am Sonntagnachmittag. Gemäß Merkplatt hatten die 25 besten Reiter-Pony-Paare der ersten beiden Wertungsprüfungen einen Startplatz erhalten. Da die Reiter gemäß Kriterien nur ein qualifiziertes Pony reiten durften, hatten 19 Reiter ihre Startbereitschaft erklärt, die grandiose Zahl von fünf Reiterinnen-Pony-Paare kamen aus Sachsen. Trotz souveräner und schneller Runden konnte lediglich Antonia Häsler und For President mit dem schnellsten 4-Fehler-Ritt als Siebte in die Platzierung reiten. Als zweite und dritte Reserve rangierten mit ebenfalls vier Punkten Pita auf Rang neun vor Teresa auf Rang zehn. Nora und Chino wurden 16te, Fabienne schied leider aus.

Im kleinen Finale, gemäß Ausschreibung Trostrunde genannt, eine Springprüfung der Klasse L, dominierte ein sächsisches Paar die Konkurrenz der 12 Starter. Mit Abstand und einem Nullfehlerritt, konnte sich Nora im Sattel von Gwendolyn verdient über den Sieg freuen. Das zweite sächsische Paar, Hannah und Nelson`s Diamont, blieb leider nicht fehlerfrei und erritt Rang neun.

Was die Einzelwertung der Süddeutschen Ponymeisterschaft anging, konnte die Goldmedaillengewinnerin des diesjährigen süddeutschen Pony-Hallenchampionats, Teresa Häsler, die Silbermedaille aus dem Vorjahr verteidigen. Wie im Vorjahr hatte sie hierfür Berkzicht Rob gesattelt und erritt Platz zwei im Feld der 22 Paare. Knapp dahinter, auf Platz fünf der Gesamtwertung folgten Pita Schmid und Sietlands Catrina. Fabienne Bender und Baileys erritten Platz zehn. Platz 14 ging an Antonia Häsler und For President, Hannah Schied und Nelson`s Diamont wurden 18te, Nora Staroszyk und Chino folgten auf Platz 20.

Ponynachwuchschampionat

Im letzten neu eingeführt, erfreute sich auch die Nachwuchstour des Ponynachwuchschampionates auf dem Niveau der Kl. A* und A** großer Beteiligung. 25 Reiter-Pony-Paare hatte ihre Startmeldung abgegeben, drei davon aus Sachsen.

In der ersten Wertungsprüfung am Freitag, einer Ponyspringprüfung Kl. A*, platzierte sich der bereits im letzten Jahr für Sachsen bei der Ponymeisterschaft gestartete Louis Metzner im Sattel von Nora A als vierter vor Hannah Schmied mit ihrem zweiten Pony Jette auf Platz fünf. Beide Paare blieben fehlerfrei. Lea Hohmann, die das erste Mal bei einer Süddeutschen Ponymeisterschaft am Start war, rangierte mit Sunset`s Nora auf Rang 23. Die zweite Wertungsprüfung der Nachwuchstour dominierten Hannah und Jette und siegten nach einem superschnellen Null-Fehler-Ritt in der Ponyspringprüfung mit steigenden Anforderungen Kl. A**. Louis erritt Rang neun und damit den undankbaren Platz der ersten Reserve. Lea wurde 22te. Im Springen am Sonntag, der dritten Wertungsprüfung, einer Ponyspringprüfung Kl. A**, stellte sich alle drei sächsischen Paare erneut der Konkurrenz und der Aufgabe der Parcoursbauer. Leider blieb keines der sächsischen Paare fehlerfrei. Rang elf für Hannah und Rang 15 für lauteten die Ergebnisse. Lea und Sunset`s Nora schieden leider aus. In der Gesamtwertung des Ponynachwuchschampionates erritt Hannah Schmied im Sattel von Jette nach phantastischen Runden den Bronzerang. Louis Metzner platzierte sich mit Nora auf Rang acht. Und Lea Hohmann beendete ihr Süddeutsches Debüt auf Rang 22.



Louis Metzner mit Nora A



Lea Hohmann mit Sunsets Nora

DIE ENTSCHEIDUNGEN AUF DEM DRESSURPLATZ

Das mit Europameisterschaftserfahrenen Pony und Bundeskadern dominierte Starterfeld, machte es den Ponydressurreitern der süddeutschen Verbände einmal mehr nicht einfach. Für den Landesverband Pferdesport Sachsen hatte die beiden sächsischen Pony-Dressurreiterinnen Nourie Leppelmeier (PSV Großbuch e.V.) sowie Jocelyn Manderla (RV Prausitz e.V.) die Startmeldung abgegeben und waren mit ihren Ponys Carletta WE und Die Prima Ballerina nach Rot am See gereist. Gemäß Kriterien entscheiden bei der Süddeutschen Ponymeisterschaft Dressur die ersten beiden Wertungsprüfungen auf dem Niveau der Kl. L** mit internationalen FEI-Aufgaben über den Einzug ins Kür-Finale der besten zwölf Paare.



Jocelyn Manderla mit Die Prima Ballerina



Nourie Leppelmeier mit Carletta WE

Ponymeisterschaft und Einzelwertung

Ein sehr starkes Starterfeld erwartete die sächsischen Paare am Freitag in der ersten Wertungsprüfung. Die FEI-Aufgabe für Ponyreiter Mannschaftswertung präsentierten sowohl Nourie Leppelmeier mit Carletta WE als auch Jocelyn Manderla mit die Prima Ballerina solide und ohne größere Patzer, aber ausbaufähigen Höhepunkten. Leider blieben die Richter mit den Noten nur knapp über 60% hinter den Erwartungen. Mit 60,470% für Nourie und 60,342% erritten sie die Ränge 30 und 31. In der zweiten Wertungsprüfung mit der FEI-Aufgabe für Ponyreiter Einzelwertung am Samstag konnten sich Nourie und Carletta deutlich steigern. Für einen frischen Ritt des Paares vergaben die Richter 63,130% und Rang 27.

Einer der Richter, sah das Paar sogar auf dem 20ten Rang. Jocelyn und Ballerina wurden 32te. Besondere Spannung und ein absolutes Highlight für die beiden Reiterinnen-Pony-Paare aber auch die Zuschauer bot die im kleinen Finale zu präsentierende Kür Kl. L**. Mit toller Musik und passend zu den Stärken des Ponys ausgewählter Choreografie, schob sich Nourie mit 62,958% auf Rang 14. Auch Jocelyn konnte sich verbessern. Gelassener und mit Highlights reitend, vergaben die Richter 61,5% für ihre Kür mit ihrer Stute.

In der Gesamtwertung des Süddeutschen Ponymeisterschaft Dressur erritt Nourie Leppelmeier im Sattel von Carletta WE Platz 28. Jocelyn Manderla platzierte sich mit Die Prima Ballerina auf Rang 31.

**Hintergrund zu den Süddeutschen Ponymeisterschaften**

Die Süddeutschen Meisterschaften gehen auf eine Initiative der Reiterlegende Dr. Reiner Klimke zurück, der 1985 im Rahmen einer Trainerfortbildung im DOKR in Warendorf zu einer weiteren überregionalen Veranstaltung für die Ponyreiter neben den Deutschen Meisterschaften aufrief. Bereits ein Jahr später lud der Bayrische Pferdesportverband zu den ersten Süddeutschen Meisterschaften ein, die seitdem jährlich in einem anderen Bundesland stattfanden.

Text: S. Krönert • Fotos: privat

Vielseitigkeitsturnier in Langenhagen Anja Schöniger und Anika Möritz erstmals international 3* platziert

Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier in Langenhagen vom 10. bis 12. September ritten Anja Schöniger aus Lengelfeld mit Schoensgreen Antares und Anika Möritz aus Obercarsdorf mit Jamira zu den ersten 3*-Platzierungen ihrer Karriere.

Im Feld der 49 Starter im CCi3*-S startete Anja Schöniger als 13. in der Dressur. Das Springen lief nicht optimal, mit 8 FP fiel sie auf Platz 21 zurück. Mit einer Nullrunde im Gelände konnte sie sich aber noch auf den zehnten Gesamtrang vorschieben. Anika Möritz begann als 39. in der Dressur. Mit 4 FP im Springen konnte sie sich schon um 15 Plätze vorschieben. Ohne Fehler im Gelände gelang dann der Sprung auf den zwölften Abschlussrang.

In der anderen Abteilung dieses CCi3*-S verfehlte Antje Schöniger mit Belinda als 20. und 2. Reserve die Platzierung knapp. Nach der Dressur 31. warfen sie auch 8 FP auf dem Springplatz auf Rang 39 zurück. Nach fehlerfreier Runde konnte sie sich noch um 19 Plätze verbessern. Das war die erste beendete 3*-Prüfung mit Belinda.

Text: K.-H. Lange • Fotos: Archiv



Anja Schöniger mit Schoensgreen Antares



Turniere auf dem Rosenhof in Görlitz Anspruchsvolle Görlitzer Summerweeks

Es war ein rauschendes Fest des Reitsports auf dem Rosenhof am Fuße der Landeskrone. Die sechste Auflage des Görlitzer Turniers, welches vom 2. bis zum 12. September - aufgeteilt in ein Wochenende Springen und ein Wochenende Dressur - stattfand, legte nochmal eine Schippe drauf und etabliert sich zu einem der schönsten und sportlich anspruchsvollsten Events im bundesweiten Turnierkalender.

Verantwortlich für die über acht Tage dauernde Veranstaltung ist ein absolutes Powerteam. Johannes Daume, dem Betreiber der riesigen Anlage, obliegt die finanzielle Absicherung. Tina Kage und Mario Henschel, kümmern sich um den sportlichen Teil des Turniers. Wenn man das überhaupt so trennen kann. Denn gemeinsam besprechen sie im Vorfeld alle organisatorischen Abläufe und perfektionieren sie von Jahr zu Jahr. 95 000 Euro umfasst der Gesamtetat, davon sind alleine beim Springen 32 000 Euro an Preisgeld ausgezahlt wurden. Geschäftig, aber absolut zufrieden, ziehen Tina Kage und Mario Henschel Resümee: „Wir haben so viel positives Feedback bekommen von den Reitern und Offiziellen, das wiegt den ganzen Stress komplett auf. Das Gesamtpaket passt einfach. Der Umbau des Reitplatzes mit Ebbe-Flut System hebt die Bedingungen nochmal auf ein ganz anderes Niveau, das sorgte nicht nur für noch bessere Voraussetzungen, sondern entzerrte auch den Zeitplan,



Tina Kage & Mario Henschel

weil einfach weniger Bodenpflege nötig ist. Wir erhalten großartige Unterstützung von vielen Sponsoren und besonders freut uns, dass unser Görlitzer Oberbürgermeister, Herr Octavian Ursu, ab nächsten Jahr persönlich die Schirmherrschaft übernehmen wird.

Und ganz Görlitz feiert mit! Volles Haus schon ab Freitag beim Springen, am Sonntag war kein Platz mehr zu finden. Mit Kinderfest, einer großen Ausstellung mit Flohmarkt und vielen Ständen gab es neben dem Reitplatz viel zu entdecken. Die Zuschauer fieberten mit in allen Prüfungen und es gab gemeinschaftliches Stöhnen nach einem Fehler und Szenenapplaus nach der Dreifachen im Großen Preis! Gänsehaut pur im perfekten Ambiente des Rosenhofs, schöner kann Reitsport nicht sein! On Top wurde an beiden Wochenenden den Sponsoren, Offiziellen und Reitern eine sehr stimmungsvolle Stadtrundfahrt im Doppelstockbus durch das schöne Görlitz angeboten, die begeistert angenommen wurde! Nun hat die Stadt sehr viele neue Fans!



Oberbürgermeister der Stadt Görlitz Octavian Ursu

Die Springen

Görlitwood! Spannender könnten keine Drehbücher geschrieben sein, als in den Springen des Wochenendes, aber ganz besonders im Großen Preis. Verantwortliche Autoren waren die Parcourschefs Falk Arnhold und Christoph Knoch. Mit unglaublichem Feingefühl für die Starterfelder stellten sie Parcours für Parcours.



Kaj Warnecke

Nationenpreisreiter Hans Jörn Ottens bringt das zur Parcoursbegehung mit Moderator Kaj Warnecke vor dem Großen Preis von Görlitz am Sonntag zum Ausdruck: „Ein großer Dank und Lob auch im Namen aller Reiter an die beiden Parcourschefs!

Es ist nicht einfach, auf einem quadratischen Platz zu bauen, aber sie haben es perfekt verstanden, anspruchsvolle Runden zu bauen, die sich immer schön reiten lassen!“



Parcourschefs Christoph Knoch und Falk Arnhold

Triple für Amke Stroman

Besonders spannend machten es die Parcourschefs im Großen Preis. Im S*** über 1,50m verteilten sich auf 450 Meter Linienführung zwölf Hindernisse mit fünfzehn Sprüngen. Siebenunddreißig Mal ertönte die Startglocke, siebenunddreißig Mal das Hoffen auf die Nullrunde, vergebens. Dabei gab es keine echte Fehlerquelle, mal fiel die Stange in der Dreifachen, mal am Letzten. Irgendwie waren alle Sprünge dabei. So gab es erstmals im Großen Preis von Görlitz ein Viererstechen, was aber auch schon wieder



Amke Stroman mit Grande

irgendwie besonders war. Acht Pferde standen auf der Liste, zwei davon hatte Benjamin Wulschner für den PSV Börln dabei. Schon sechs Siege in der Tasche und damit erfolgreichster Reiter des Turniers eröffnet er mit Special One, feuert den springgewaltigen Braunen mit einem lauten „Komm, Junge!“ auf der letzten Linie zum gewaltigen Oxer nochmal an! Null! Eine Spitzenzeit von 38.37 Sekunden. Das konnte zunächst keiner toppen. Hans Jörn Ottens aus Stotel mit Casablanca kam ihm fehlerfrei mit 38.55 Sekunden am Nächsten. Für Tschechien folgte Adam Premysl mit Cachas mit Null und der Vorjahressieger Msciwoj Kiecon aus Polen auf Idealisca mit einem Abwurf. Mit Chaccobel kam Benjamin zeitig



Siegerehrung des Großen Preises mit Siegerin Amke Stroman

einmal ans Holz und ließ es ruhig ausklingen und auch Sabrina Berger aus Amberg-Köfering kassierte eine Stange mit Quidams Star Melloni. Das war die Reihenfolge der Rangierung bis zum letzten Start der Prüfung. Auftritt Amke Stroman aus Eiterfeld vom AFP - Team. Der 10jährige KWPN Hengst Grande, ihr Partner unter dem Sattel. Bereits zweimal in der Geschichte der Görlitzer Springen konnte sie den Großen Preis für sich gewinnen. Es war mucksmäuschenstill auf dem Platz, als Amke und ihr Hengst Anlauf zum ersten Sprung nahmen. Grande bewies großen Kampfgeist und Amke ihr Geschick für clevere und enge Wege. Null, alle schauten auf die Zeit! 36.83 Sekunden, Schnellste. Im VIP Bereich gab es kein Halten mehr. Ihr Teamchef, Andreas Fettchenauer war, wie alle anderen, aufgesprungen und feierte. Amke, die mit neun Pferden nach Görlitz gekommen ist und fast in jeder Ehrenrunde dabei sein konnte, ist überglücklich: „Hier zu gewinnen ist immer etwas Besonderes! Wir sagen Danke an den Veranstalter. Es waren tolle Bedingungen und wir kommen immer wieder gern zu Euch nach Görlitz.“ Für den Sieg gab es, neben dem stattlichen Preisgeld, auch noch einen Sattel der argentinischen Firma Bagual Saddles, überreicht durch Ralf Busch. Mit dem jüngsten Pferd des Feldes, dem 8jährigen Diarado-Sohn Departure S, konnte auch Michael Kölz aus Leisnig noch ins Geld reiten.



Am Rande des Großen Preises wird live das Geschehen der EM in Riesenbeck verfolgt

Parallel zum Stechen in Görlitz fiel auch die Entscheidung in Riesenbeck und Sprecher Kaj Warnecke verkündete direkt den Europameistertitel für André Thieme und DSP Chakaria. Jubel brandete auf und Görlitz stand Kopf für die Vorjahreszweiten des Großen Preises von Görlitz! Die Züchterfamilie von DSP Chakaria, die Familie Jürgens aus Polzow, waren in Görlitz vor Ort und mit Olaf Jürgens auch hochehrgefolgreich selbst am Start.

Fabienne Bender

Einer der ersten Höhepunkte des Turniers war das L - Springen der Sächsischen Springtour by Tom Büttner am Donnerstag. Zwanzig Starter bewarben sich um die beste Stilnote. Vierzehn Mal gab es die Wertnote 7 und besser, was die Qualität des Feldes unterstreicht. Die Förderung der Jugend ist für Tom Büttner eine Herzensangelegenheit und so war er persönlich vor Ort und verfolgte das Geschehen. Mit einem Doppelsieg auf ihren Pferden Carlo und Baileys und den Traumnoten von 9,0 und 8,6 stand am Ende Fabienne Bender aus Burgstädt an der Spitze der Platzierten!



Fabienne Bender mit Carlo

Luise Bayer



Luise Bayer mit Relaxa

Luise Bayer siegt im CWD FAB Amateurspringen. Im Fehler/Zeit S* der Laub Immobilien und Strehmel Consulting legten sie gleich als fünfte Starter die Messlatte so hoch, dass keiner mehr rankommen konnte. Luise Bayer von der Hohburger Schweiz mit der Ciacomini-Tochter Relaxa verwiesen damit Ulf Ihle für Merkwitz mit La Paulo und die fünfzehnjährige Teresa Häsler aus Seifersdorf mit Lisa auf die Plätze. „Ich freue mich riesig! Relaxa sprang so gut! Calzada wird für mich immer die Beste bleiben, aber mit Relaxa habe ich jetzt auch ein richtig gutes Gefühl!“ Dies unterstreichend drehte sie am Sonntag in der Qualifikation um den PARTNER PFERDE CUP gleich noch eine Nullrunde und sicherte sich den achten Platz!

Marvin Jünger



Marvin Jünger mit Can Jump

Auch wenn Marvin Jünger in den schweren Springen das Quentchen Glück fehlte, kann er trotzdem sehr zufrieden sein. Seine sechsjährige ‚Geheimwaffe‘ Vip Girl sprang überragend und konnte sich in Springpferde L sowie einem Punkte M* Springen platzierungswürdig präsentieren. Im gleichen Springen hatte er auch mit Give it to me und Sorentje in Vigoria volle Punktzahl. Dazu gab es Schleifen in einem weiteren Punkte M mit Give it to me und in den Youngsterprüfungen für Kunigunde und Savage Love. Siegreich beendete er mit Kontendra S ein M* - Springen und im M** - Springen der Fahrschule Thiele gingen sie als Dritte der ersten Abteilung im achtundsiebzig Pferde starken Feld hervor!



Anna Ebert mit Conquest



Michael Meinig mit Candyman



Sven Ebert mit Quantify

Erfolge für Lunzenau

Mit den richtigen Hosen war Michael Meinig nach Görlitz gefahren. Mit dabei seine beiden Jugendreiter Anna und Sven Ebert, die sich beide sensationell zeigten. Anna wird mit Conquest Dritte im L und kommt in ihrem ersten M - Springen gleich auf Platz Sechs. Sven platziert sich vorn in M* und M** mit seinen Pferden Quantify, Quinturo und Spencer und zeigt mit Quantify auch in den schweren Springen sehr beeindruckende Runden. Michael Meinig siegt unter anderem mit Candyman in M* und S* und kann den siebenjährigen Campari M aus der Francis, die er selbst bis 2011 erfolgreich bis S* geritten hat, in seinem ersten S* Springen gleich auf Platz Vier präsentieren. Züchterin von Campari M ist Ilka Meinig. Aus ihrer Zucht stammt auch der 6-jährige Cayman von Cayado, den Michael mit Wertnoten von 8,6 und 8,3 in den Springpferde L und M auf den Plätzen Zwei und Vier vorstellte. Insgesamt fünfzehn Schleifen konnte das erfolgreiche Team aus Lunzenau damit auf der Habenseite verbuchen!

Michael Kölz siegt im Championat von Görlitz

Die Landskronbrauerei Görlitz und Casco International standen Pate im Championat von Görlitz, das bei vollem Haus am Samstagnachmittag für Spannung sorgte! Im Zwei Phasen S** führte der Weg zum Sieg über vierzehn Hindernisse und siebzehn Sprünge. Die Quote mit neunzehn von zweiundvierzig Startern, die die zweite Phase erreichten, bei denen es



Michael Kölz mit Dubai BLH

wiederum sechs schafften, strafpunktfrei zu bleiben, spricht Bände für das perfekte Augenmaß der Parcourschefs. Die erste Bestmarke legte Msciwój Kiecon für das AHC Team auf Baccord. Ihm folgte direkt über eine Sekunde schneller Dominique Michelle Weber mit Chasseur en blanc, die den wohl weitesten Anreiseweg aus Ludwigshafen hatten. Am Ende wurden dies die Plätze Fünf und Sechs. Erst nach der Hälfte des Feldes gelang eine weitere fehlerfreie Runde: Amke Stroman mit Comandante setzte sich nun an die Spitze der Rangierung. Alle warteten gespannt auf die nächste Nullrunde! Als sechsunddreißigster kommt Benjamin Wulschner mit Special One und nimmt Amke nochmal über drei Sekunden ab! Wahnsinn! Ist das der Sieg? Direkt nach ihm startet Michael Kölz mit Dubai BLH. Sie fighten sich in engsten Wendungen und hoher Frequenz durch den Parcours und sind im Ziel nochmal fast eine Sekunde schneller. Top, aber Micha schaut skeptisch, denn noch Fünf folgen. Unter anderem noch einmal Amke Stroman. Zittern ist angesagt. Grande ist ihr drittes Pferd in der Prüfung und durchaus kampferprobt. Aber auch sie können die Zeit von Micha nicht knacken und bleiben sogar einen Wimpernschlag von 0,03 Sekunden hinter der Zeit von Benjamin. Damit geht der Sieg im Championat von Görlitz nach Leisnig! Michael übernimmt den Titel damit vom Vorjahressieger André Thieme.

Niklas Schipler



Niklas Schipler mit Upside

Zwei Siege mit effektiven und stilistisch immer schönen Runden in M* - Springen und einen vierten Platz im M** feierte Niklas Schipler aus Aue/Ringleben mit der 7-jährigen Upside. Mit Casina Berlin gabs im Punkte M Platz Sechs.

Benjamin Wulschner gewinnt die Qualifikation zum Travel Charme Hotels & Resorts PARTNER PFERD Cup mit Crystall. Damit verwies er Philipp Makowei aus Gadebusch und Jens Heine für Leipzig 2000 auf die Plätze. „Quidditsch is back“ verkündet Benjamin auf Social Media nach seinem spektakulären Ritt und Sieg im Punkte S* am Samstag. Mit Bangkok Girl siegt er bereits im S** - Springen am Freitag. Ein weiterer Sieg mit Crystall in einem S* - Springen, zwei Goldene Schleifen auf Can Do It in der M - Tour sowie zwei zweite Plätze im Championat und Großen Preis mit Special One sind nur Auszüge aus der umfangreichen Platzierungsliste des erfolgreichsten Reiters des Springwochenendes.

Melina Lesley Loewer

Auf Lavalls Lucie sammelte die damals zehnjährige Melina-Lesley Loewer aus Großenhain ab 2006 erste Erfahrungen und Schleifen im Parcours und erritt sich 2007 den ersten A - Sieg ihrer damals noch jungen Karriere. In Görlitz siegt sie nun auf dem 6-jährigen Sohn von Lavall's Lucie aus der familieneigenen Zucht. Catch the Rainbow von Cassoulet, ein Traumpferd mit herrlicher Technik und einem schnellen Vorderbein, das alles mitbringt, was springsportbegeisterte Herzen höherschlagen lässt. Im Springpferde L gabs mit 8,4 Bronze, im Springpferde - M Gold! Mit Quantico platziert sich Melina zusätzlich zwei Mal in M und S*.



Michael Kölz mit Catch the Rainbow

Die Dressur



Das Richterteam - äußerst kompetent und immer gut gelaunt!

Will man diese vier Tage auf dem Rosenhof beschreiben, gehen einem die Superlative aus! Alles vom Feinsten ausgestattet und hergerichtet erstahlte der Platz nun schick im Dressuroutfit. Wieder warteten hochwertigste Ehrenpreise auf alle drei vordersten Platzierten und auch das ausgezahlte Preisgeld von insgesamt 18 000 Euro ist ein Novum in unserer Region. Alleine beim Lesen der Starterlisten überkam einem ein

Gänsehautgefühl. Und selbst das mit hervorragenden Juroren besetzte Richterteam gab zu, das sie selten solche Hochkaräter in dieser Vielzahl vor sich haben! „Ein ganz besonderes Turnier“ nennt es Lena Waldmann. Das trifft die vier magischen Tage und die Ausnahmestellung des Events unter den nationalen Turnieren der neuen Bundesländer, wohl am Besten.



Hauptsponsor Heiko Stransky

Dressurreiter fremdeln ja immer gern und halten sich eher bedeckt. Aber das Görlitzer Team schaffte es, das Eis zu brechen und spätestens am Sonntag waren alle entspannt und herzlich eine große Dressurfamilie! Das ist nicht zuletzt auch dem Hauptsponsor der Dressurart, Herrn Heiko Stransky, zu verdanken! Der dressuraffine Dresdner und Pferdebesitzer hatte mit der Firma QuadriO im Hintergrund nicht nur die finanzielle Patenschaft über die beiden Hauptprüfungen Grand Prix und Special übernommen, sondern lud spontan persönlich am Samstagabend nach der Stadtrundfahrt zu einem Empfang im Restaurant der Anlage ein. „Ein Hoch auf unseren Hauptsponsor“ tönte es noch lange an diesem Abend. Mit Rat und Tat stand er am nächsten Morgen wieder auf dem Platz und äppelte auch noch während der Prüfungen das Viereck ab. Hut ab und ein großer Dank!

Das in Görlitz wirklich alle Wünsche erfüllt werden, beweist eine kleine Anekdote am Rande: Thomas Vos, als Beauftragter der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfung in Görlitz am Start, machte einen richtig guten

Job am Wochenende. Er bereicherte das Richterteam, bewies sich als redogewandter Moderator im Siegerinterview mit Dorothee Scheider am Samstag und löste als LK mit viel Fingerspitzengefühl und unkompliziert alle anfallenden Fragen des Ablaufs. In einer der M - Dressuren saß er auch als Richter. Eine Helferin brachte eine Thermoskanne Kaffee an seinen Platz. Er bat um einen Topf. Gemeint war natürlich ein Kaffeetopf, also eine größere Tasse. Das Mädchen ging etwas ratlos zu Tina Kage: „Der Richter bei H möchte einen Topf.“ „Wozu braucht er einen Topf?“ „Keine Ahnung, er hat einen verlangt.“ „Dann geh in die Küche und hole einen!“ Schade, dass niemand das Gesicht von Thomas Vos gesehen hat, als wenig später die Tür zur Hütte aufging, und ihm ein Kochtopf gereicht wurde...

Thomas Vos im Interview mit Dorothee Schneider



Topf von Thomas Vos

Lena Waldmann



Lena Waldmann mit Grey Flanell

Doch beginnen wir von vorn! Das Programm war gewaltig und begann am Donnerstag und Freitag mit Dressuren für Youngster über M* bis zum ersten Paukenschlag, der S*** Intermediare A. Zum Freitagabend stand Lena Waldmann vom Gestüt Bonhomme bereits fünf Mal als Siegerin und fast immer auch mit Silber bedacht, auf dem Platz. Mit lehrbuchreifen Ritten, einfach schön anzuschauen, präsentierte sie die Hengste in den Prüfungen. In der M - Tour siegte sie zwei Mal mit dem 7-jährigen Dimaggio - Sohn Dimagico. Gold gab es auch in der S*** des Hofs Bernadotte mit knapp 75% für den Gribaldi - Sohn Grey Flanell und der wunderbare Millennium - Sohn Morricone stand mit 72,97% auf Platz Zwei vor Laura Ponth vom Horseteam Bayreuth mit Fifty Fifty.



Lena Waldmann mit Morricone

Im Hintergrund wurde es am späten Nachmittag etwas unruhig. Ein prominenter Anruf aus Hagen mit Bitte um Startplätze ging bei der Turnierleitung ein. Noch war nichts sicher und niemand außer dem engsten Team wusste etwas Genaues, aber es wurde natürlich spekuliert. 18 Uhr platzte die Bombe! Nach dem Vetcheck in Hagen, der für die drei nominierten Pferde für die Kür in Hagen bekanntermaßen mit positivem

Ausgang waren, setzte sich Dorothee Schneider ins Auto und düste einmal quer durch Land direkt von Hagen nach Görlitz. „Ich habe mich ins Auto gesetzt, Görlitz ins Navi eingegeben und erstmal tief durchgeatmet, als ich gesehen habe, dass jetzt über 600 km vor mir liegen!“ erzählt sie schmunzelnd am nächsten Tag. Ihre Pferde Flashback und First Romance, die direkt aus dem heimischen Stall in Framersheim kamen, waren auf jeden Fall vor ihr da.

Fee Stölzle & Sarah Pofe



Fee Stölzle mit GG Hotshot

Am Samstagmorgen geht die ‚Fastgörlitzerin‘ Fee Stölzle aus Memingen mit ihrem Reitponyhengst GG Hotshot mit 8,3 als Siegerin aus der L - Dressur hervor, nachdem sie bereits in den L - Springen eine Woche zuvor sehr erfolgreich sein konnte. Platz Zwei mit 7,9 geht hier an Sarah Pofe und Frenzel's Da Vinci von den Gastgebern.



Fee Stölzle und Sarah Pofe hatten Spaß bei der Siegerehrung



Lena Waldmann

Im M** - Preis des Casinos Flamingo wurde erneut Lena Waldmann mit Dimagico als Siegerin begleitet von Pia-Katharina Voigtländer vom Hof Bernadotte mit Quenido und Ronald Lüders aus Güstrow auf Black Belantis auf den Plätzen Zwei und Drei.

Lena Waldmann und Dimagico

Charlott-Maria Schürmann



Charlott-Maria Schürmann mit Absinth

Dann stand die Finalqualifikation für den Nürnberger Burgpokal auf dem Programm. Damit stand zweifellos eine der hochkarätigsten Prüfungen ins Haus, die das Görlitzer Viereck jemals gesehen hat! Sechzehn hochtalentiertere Pferde bewarben sich um die zwölf Startplätze am Sonntag und das Feld hielt, was es versprach! Sechs Pferde kamen über 70%! Es siegte mit 74,82 % Absinth, der Sohn des Attention, aus dem Besitz von Paul Schockemöhle unter Charlott-Maria Schürmann für Gehrde. Zweite wurden der 8-jährige Hengst Flashback von Franziskus, der erst wenige Wochen unter dem Sattel von Dorothee Schneider ist. Seine Besitzer, das Ehepaar Schleier vom Burghof in Darmstadt waren persönlich vor Ort. Die Plätze Drei und Vier belegte Marcus Hermes für Appelhülsen mit De Massimo und HBS Background. Großer Jubel brandete auf nach der sehr konzentrierten Vorstellung von Tina Kage und ihrem DSP Quick Step, die sich trotz eines teuren Pirouettenfehler problemlos für das Finale am Sonntag qualifizieren konnten.

Siegerehrung NÜRNBERGER-Führzügel-WB mit Thomas Eger



Große Aufregung gab es auch bei der nun folgenden Nürnberger Führzügelklasse! Kleine ganz groß, kommentiert von Thomas Vos, bekamen viel Beifall und Thomas Eger von der Nürnberger Versicherung freute sich über die rege Beteiligung. Der Sieg blieb auf dem Rosenhof! Die Geschwister Julietta und Paulina von Skrbensky erhielten auf Montana die Wertnoten von 8,5 und 8,3. Dritte wurde Elisa Mills aus Medingen auf Let's Dance.

Doro Schneider & Franziska Stieglmeier



Franziska Stieglmeier und DSP Dauphin



Dorothee Schneider und Turnierleiterin Tina Kage und Töchterchen Mia

Schließlich die Hauptprüfung des Tages, der Grand Prix. Auch hier die Startliste für hiesige Veranstaltungen sensationell! Längst hatte sich rumgesprochen, was da gerade in Görlitz passiert und viele Dressurfreunde machten sich auf den Weg, um schon ab

Mittag dabei zu sein. Und so säumten bei bestem Wetter zahlreiche Zuschauer den Platz. Fünfzehn Pferde gingen ins Viereck der S*** - Prüfung, um

sich für den Special am Sonntag zu qualifizieren. Die Sieger hießen Dorothee Schneider und der Württemberger DSP Wallach First Romance. Im Protokoll gab es die erste Zehn des Turniers durch die tschechische Richterin Gabriela Valerianova! Da sich First Romancier in der Prüfung ein Eisen abgetreten hat, kam Dorothee zu Fuß zur Siegerehrung und plauderte locker mit Thomas Vos im Interview. Über Platz Zwei freute sich Lena Waldmann mit Cadeau Noir vom Gestüt Bonhomme vor Franziska Stieglmeier aus dem fränkischen Roth und DSP Dauphin aus der Zucht von Ralph Vogel in Radegast.

Marcus Hermes & Apollon und Geraldine Dorn Gedächtnispreis



Marcus Hermes und Apollon

Am Sonntag jagte ein Highlight das Nächste. Die Intermediaire I war der Erinnerung an Geraldine Dorn gewidmet, der Gründerin des Rosenhofs. Moderatorin Petra Hartmann aus Kassel fand bewegende Worte, in denen sie an die dreifache DDR - Meisterin der Vielseitigkeit erinnerte. Sie verstarb 1998 plötzlich im Alter von 38 Jahren. Den Geraldine Dorn Gedächtnis Pokal erhielt der Sieger Marcus Hermes aus Appelhülsen aus den Händen der Mutter von Geraldine Dorn, Frau Liselotte Schwemmer, für seinen Sieg mit Hengst Apollon von Ampere und 74,25 %. Der Hengst Royal Rubiniro unter dem Sattel von Ronald Lüders steht auf Platz Zwei und Julia Voigtländer für den Berliner Hof Bernadotte gewinnt auf So Cool Bronze. Sie wird zusätzlich geehrt für den Fairnesspreis für besonders feines Reiten, gestiftet von Bemerpartnerin Franziska Schliebner.



Übergabe des Geraldine Dorn Gedächtnispreis durch Liselotte Schwemmer (Mitte)

Finalqualifikation zum NÜRNBERGER BURG-POKAL 2021

Nun ging es in die Finalqualifikation zum NÜRNBERGER BURG-POKAL 2021. Zur Erinnerung, die Sieger qualifizieren sich direkt für das Finale in der Frankfurter Festhalle, das hoffentlich in diesem Jahr wieder stattfinden darf. Pünktlich zu Beginn der Prüfung gab es einen ordentlichen Regenguss, der die ersten Reiter komplett durchweichte. Aber kein Problem für den Platz, der stand wie eine Eins! Als Görlitzer Sieger, gefeiert mit 74,97 %, erhalten Absinth und Charlott-Maria Schürmann das Ticket! Zwar wirkte der herrliche bunte Fuchs im Finale nicht mehr ganz so frisch wie bei ihrem Sieg am Vortag in der Einlaufprüfung, zeigte aber eine feine Prüfung mit tollen Höhepunkten in der Galopptour. Knapp dahinter platziert sich Marcus Hermes mit De Massimo vor Dorothee Schneider und Flashback. Besonders groß war die Freude der Görlitzer Fangemeinde



Charlott-Maria Schürmann und Absinth



Marcus Hermes und De Massima



Tina Kage mit DSP Quick Step



Ehrung von Tina Kage im NÜRNBERGER Burgpokal, durch Vertriebsleiter Ullrich Reck (2.v.l.)

über den hervorragenden Ritt und Platz Sechs in dieser starken Konkurrenz von Tina Kage und DSP Quick Step. Ullrich Reck von der Nürnberger Bezirksdirektion Leipzig war begeistert von dieser spannenden Prüfung in Görlitz und einer der ersten Gratulanten!



Dorothee Schneider mit First Romance

Grand Prix Special

Die Hauptprüfung des Dressurwochenendes stand ins Haus, der Grand Prix Special im Preis der QuadriO GmbH. Zehn Pferde hatten sich qualifiziert. Darunter jeweils zwei unter den Sätteln von Lena Waldmann und Franziska Stieglmeier. Um es vorweg zu nehmen - am Ende gab es unter dem Jubel der Zuschauer den identischen Einlauf wie am Vortag und für die Sieger vergab Gabriela Valerianova wiederum eine Zehn, diesmal auf die Rechts-Traversale! Dorothee Schneider kommentiert ihren Tänzer bei Facebook: „Zweiter Sieg für Roman mit 76.981 Prozent, ich bin stolz auf Roman! Das hat richtig Spaß gemacht heute!“ Lena Waldmann folgt ihr in der Ehrenrunde mit Cadeau Noir und ist auch stolz auf Grey Flanel und Platz Vier. Franziska Stieglmeier und DSP Dauphin werden Dritte vor Dr. Simone Ahlbeck aus Berlin mit Haya und Samurai unter Franziska Stieglmeier steht auf Platz Sechs.



Für die ersten Drei im Grand Prix Special gabs E - Scooter, die gleich getestet wurden!

Siegerinterview

Nach ihrem Sieg steht die Reitmeisterin direkt beim ClipmyHorse - Interview bei Petra Hartmann und ist des Lobes voll für dieses Turnier. „Wir sind alle sehr herzlich aufgenommen wurden hier und hatten super Bedingungen. Einen großen Dank an den Veranstalter! In diesen Zeiten eine solch tolle Veranstaltung aufzuziehen, ist nicht selbstverständlich. Danke auch an die Sponsoren und das sympathische Publikum, das richtig mitgefiebert hat. Ich komme sehr gern im nächsten Jahr wieder!“ Damit sprach sie auch den anderen Reitern aus dem Herzen. Am Fuße des Richterturms, auf dem das Interview geführt wurde, hatte sich inzwischen eine kleine Schlange von Fans gebildet und Dorothee Schneider nahm sich trotz der späten Stunde und der Abreise ins Rheinland-Pfälzische Framersheim sehr geduldig die Zeit, mit jedem noch das persönliche Foto schießen zu lassen. Für sie und Lena Waldmann stehen nun die Prüfungen in Aachen ins Haus. Von Görlitz nach Aachen, das kann nur gut werden! Wir drücken die Daumen!



Siegehrung Grand Prix Special mit Siegerin Dorothee Schneider



Siegerinterview Petra Hartmann und Dorothee Schneider

Text • Fotos: B. Placzek

Impressionen



Spring- und Dressurturnier in Auerbach/Vogtl. Zwei Wochenenden Pferdesport im Vogtland

Mit viel organisatorischer Notwendigkeit in der Vorbereitung begrüßten die Mitglieder des PSV Auerbach/Sorga e.V. am 2. und 3. Septemberwochenende zahlreiche Turnierteilnehmer und Besucher auf der Auerbacher Reitanlage. So konnten an den beiden Turnierwochenenden getrennt in den Disziplinen Springen – durchgeführt vom 11.-12. September - und in der Dressur – durchgeführt am 18.-19. September - die Reiter-Pferd Paare ihr Können messen.

Als Höhepunkt des Springturniers wurde unter anderem eine Qualifikationsprüfung „Erster Großer FAB Amateur-Cup“ - Springprüfung Kl. L mit steigenden Anforderungen ausgeschrieben. Diese Prüfung konnte Sophie Tröger vom Gastgeber mit ihrem Pferd Levico A für sich entscheiden. Bereits am Sonntagmorgen setzte sie mit einem Sieg in der Springpferdeprüfung Klasse L ihre Erfolgsserie vor heimischer Kulisse fort. Ein weiterer Höhepunkt dieses Wochenendes, eine Stilspringprüfung Kl. L als Qualifikation der Sächsischen Springtour by Tom Büttner ausgeschrieben, in welcher sich die fünf bestplatzierten Reiter-Pferd-Paare für das Finale der Springtour am 05.-07.11.2021 in Chemnitz qualifizierten. Dieses Stilspringen gewann Pita Schmid mit ihrem Pony Sietlands Catrina und einer Wertnote von 8,2. Großer Dank hier an die Sattlerei Tom Büttner, welche diese Serie schon viele Jahre für Nachwuchstreiter fördert und unterstützt. Freudestrahlend konnte hier Pita Schmid persönlich von Herr Büttner die Glückwünsche erfahren. Auch siegreich vom Gastgeber war in einer Stilspringprüfung Klasse A* Sophie Bucka mit einer Wertnote von 8,0. Das Springturnier rundete am Sonntagnachmittag der Große Preis von Auerbach mit einer Springprüfung Kl. M* mit Siegereunde ab. Hier musste sich Romy Goller vom Gastgeber mit Platz 2 dem Langenbernsdorfer Thomas Krause knapp geschlagen geben, welcher hier die goldene Schleife mit nach Hause nehmen durfte. Eine Woche später zu unserem Dressurturnier, mit Prüfungen ausgeschrieben bis zur Klasse M, zeigten bereits in den ersten Prüfungen des Tages die Jüngsten ihr Können. So erreichte Fabian Glaß vom Veranstalter gleich bei seinem ersten Turnierstart einen 2. Platz im Reiterwettbewerb. Im nachfolgenden E-Dressurwettbewerb ging gleich Platz 1 an Lenja Heckel und Platz 2 an Lea Schädlich, welche auch beide vom Gastgeber stammen. Die Hauptprüfung als Höhepunkt der Veranstaltung einer Dressurprüfung Klasse M* auf Kandare konnte Emilia Akin mit ihrem Pferd Sir Lanzelot 9 und einer Wertnote von 7,4 für sich entscheiden.



Sophie Tröger siegte im FAB-Springen



Lenja Heckel und Lea Schädlich erritten den 1. und 2. Platz in der E-Dressur

Für ihre zahlreichen Verdienste im und für den PSV Auerbach-Sorga e.V. erhielten die langjährigen Vereinsmitglieder Kathrin Feist und Jana Luderer vom Vorsitzenden Steffen Rauer würdigend die Ehrennadel des Landesverbandes Sachsen e.V. in Bronze überreicht. Auch an dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an euch! Weiterhin wurden die neuen Vogtlandmeister 2021 zu beiden Veranstaltungen gekürt. Im Springreiten erhielt Lenja Heckel vom PSV Auerbach-Sorga e.V., Antonia Baumann vom RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V. und Sophie Tröger ebenfalls PSV Auerbach-Sorga e.V. die Vogtländischen Schärpen. Auch die Dressur war 2021 komplett in weiblicher Hand und so wurde Lenja Heckel PSV Auerbach-Sorga e.V., Mila Wiczorek vom RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V. und Madeleine Fischer vom RV Plauen-Oberlosa e.V. durch den Vorsitzenden des Vogtländischen Kreisreiterbundes Herrn Richard Mansfeld die Siegerschärpe überreicht. Dank den vielen Helfern, Turnierfachleuten, Sponsoren und motivierten Sportlern konnten den Gästen und Zuschauern 2 tolle Reitsportwochenenden in Auerbach geboten werden.

Text: L.-M. Schuardt ■ Fotos: M. Heidenreich



Sophie Bucka siegte in der Stilspringprüfung Kl.A*



Romy Goller erfolgreich im Großen Preis von Auerbach



Der Sieg im Großen Preis ging an Thomas Krause



60. Dressur- und Springturnier in Lengenfeld Ellen Kölz gewinnt Großen Preis und auch Große Tour

Zum Jubiläum des RFV Lengenfeld in der 7000 Einwohner zählenden Kleinstadt im Vogtland gingen vom 20. bis 22. August über 300 Reiterinnen und Reiter aus Bayern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen im insgesamt 38 Prüfungen an den Start. Vom Fühzügelwettbewerb für die Jüngsten, Einmarschparade, Finale der Piehler-Youngster-Tour, Showeinlagen bis hin zur Schweren Klasse wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Großer Preis von Lengenfeld



Mit ihrer Stute Something Special siegte Ellen Kölz im Großen Preis



Das S-Springen am Freitag gewann Julia Dotzauer



Marvin Jüngel erritt auf Jolie Lafée Platz drei

Die mehrmalige Sachsenmeisterin Ellen Kölz vom PSV Leisnig hat mit ihrer 13-jährigen Stute Something Special den Großen Preis von Lengenfeld in der Zwei-Sterne-S-Klasse beim 60. Dressur- und Springturnier gewonnen. Nachdem im Umlauf von 18 Reiter-Pferd-Paaren sechs Teams die zwölf Hindernisse fehlerfrei blieben, unter ihnen auch die diesjährige Sächsische Meisterin bei den Damen Julia Dotzauer (mit der schnellsten Zeit) blieb in der Siegerrunde auf dem 350 Metern erneut Ellen Kölz ohne Fehler. In einer Zeit von 41,53 s verwies sie Nicoletta Müsig (RSC Nürnberg) mit Charly Cash in 42,12 s und Marvin Jüngel (RSV Rothenburg) mit Jolie Lafée 41,87 s, vier Fehler auf die nächsten Plätze. Die weiteren Ränge belegten: 4. Felix Wassenberg (RFV Paulushof Zwickau) mit Coq de Bryere, 5. Julia Dotzauer (RFV Lengenfeld) mit For Surprice, 6. Tino Bode (RFV Seeben) mit Chicago.

Große Tour der Schweren Klasse

Die gebürtige Thüringerin Ellen Kölz war in der Großen Tour (S** Springprüfung, Springprüfung S* und Zeitspringprüfung S*) in diesem Jahr die Erfolgreichste. Für den Gesamtsieg in der Schweren Klasse erhielt sie einen Turniersattelschrank. "Ich freue mich besonders über den Ehrenpreis. Es war schön, dass wieder Publikum zugelassen war. Der Boden war gut und das Wetter hat auch gehalten. Der Verein gibt sich immer viel Mühe. Wir können auch hier junge Pferde reiten", verteilte Ellen Kölz an den Veranstalter ein dickes Lob.



Franz Klötzer sponserte einen Sattelschrank für die Siegerin der Großen Tour

Qualifikation PARTNER PFERD Cup 2021/22

Synke Lahr (RFV Gestüt Horstfelde) gewann mit ihrem 16-jährigen Wallach Ares RZ am Samstag die Springprüfung S*, wie auch einen Tag später das Punktespringen S*. Die Brandenburgerin war über ihren Doppelerfolg sehr glücklich. Für die 47-Jährige war es der erste Sieg in Lengenfeld und zugleich ihr zehnter Erfolg in der S-Klasse. Das bedeutete das Goldene Reitabzeichen. "Das ist ja Wahnsinn, hier zweimal zu gewinnen. Der erste Sieg war schwer erarbeitet vor einem sehr starken Feld. Ich habe das Pferd als Fünf- und Sechsjähriges ausgebildet. Dann hatte es Marcus Kölz gehabt und bis zur 3-Sterne-S geritten. Seit 2019 habe ich ihn wieder. In diesem Jahr werde ich noch an den Deutschen Meisterschaften der Amateure mit meinem Pferd teilnehmen", sagte die Rechtsanwältin.



Synke Lahr auf Ares RZ siegte in der Qualifikation zum PARTNER PFERD Cup

Finale Piehler-YOUNGSTER-Tour

Einen Hat-trick wie beim Fußball verzeichnete Hardy Heckel (RFV Lengenfeld). Sowohl bei den vier-, fünf- und sechsjährigen Nachwuchspferden gewann der Vogtländer in diesem Jahr alle drei Wettbewerbe. Dem 44-Jährigen gelang damit ein einmaliger Triumph. "Die drei Pferde haben bereits das Landeschampionat gewonnen. Sie waren konstant das ganze Jahr. Von Arwit Piehler wird diese Tour hervorragend unterstützt. Die Ausbilder bekommen auch mal einen Lohn", meinte der strahlende Gesamtsieger.



Finale Siegerehrung der Piehler-YOUNGSTER-Tour

Vierjährige Pferde

1. Charles (Züchter: Gerd Auerswald/Besitzer: Henry Heckel) unter Hardy Heckel, 2. Luna von Manchester (Züchter: Brockmann und Drechsler/Besitzer: Simone Drechsler) unter Simone Drechsler, 3. Cliff (Züchter: Siegfried Wachsmuth/Besitzer: BG Ortmann/Sternberg, Familie) unter Ludwig Sternberg.

Fünfjährige Pferde

1. Quinto (Züchter/Besitzer: Hardy Heckel) unter Hardy Heckel, 2. Mirjam (Züchter/Besitzer: Gestüt Horstfelde) unter Synke Lahr, 3. Vitali (Züchter/Besitzer: Franz Klötzer) unter Franz Klötzer.

Sechsjährige Pferde

1. Clayre (Züchter/Besitzer: Henry Heckel) unter Hardy Heckel, 2. Verdinand (Züchter: Pferdehof Schwitterdorf/Besitzer: Doreen Weber) unter Doreen Weber, 3. Cora (Züchter/Besitzer: Hardy Heckel) unter Hardy Heckel.



Lokalmathador Hardy Heckel schaffte in der Youngster Tour den Hat-trick

Dressurprüfung Kl. M

In der Ein-Sterne-M-Klasse setzte sich im Viereck die Thüringerin Bennet Fischer (RV Gera) mit Drivera de L'amie und 687 Punkten knapp vor Elisa Schettler (RFV Reinsdorf) mit Casanova (680,50 Punkte) und Vivien Behrle (RV Wüstenbrand) mit Sir Amanie (669,50 Punkte) durch.



Siegerehrung der Dressurprüfung Kl. M

Einmarschparade

Ein tolles Bild erlebte die zahlreichen Zuschauer zur Großen Einmarschparade mit Reiterinnen und Reiter sowie Kutschen. Verdiente Senioren des Vogtlandes erhielten Präsente und einen Blumenstrauß.



Der Lengenfelder Bürgermeister Volker Bachmann sagte in seiner Begrüßung: "Glückwunsch zum 60. Jubiläum. Ich hoffe, dass das Traditionsturnier noch viele Jahre Bestand hat. Es waren einfach Emotionen, die freigeworden sind, nach der Pandemie das Turnier mit Publikum durchführen zu können".

Parcoursdesigner

Zum 60. Reitevent in Lengenfeld gab es zusätzlich ein besonderes Jubiläum. Zum 30. Mal war Hermann Enders aus Hof im Vogtland, als Parcoursdesigner im Einsatz. Der 59-Jährige aus Franken war nach der Wende im August 1991 das erste Mal im Osten im Einsatz. In einem Gespräch sagte er: "Das Traditionsturnier lag stets in den bewährte Händen der Familie Heckel. Zuerst unter dem Vater von Henry Heckel, dann führte er es und jetzt sein Sohn Hardy. Ein Turnier von Reiter für Reiter. Hier gehörten zu meinen Mitstreitern Frank Dieter aus Brandenburg und Nico Weißflog aus Sachsen. Ich fungiere im Jahr etwa bei 20 Turnieren." Der Parcoursdesigner ist in Hof auch als Turnierleiter und Parcourschef tätig.

Auszeichnungen

Zu diesem Jubiläum wurden zwei verdienstvolle Mitglieder des RFV Lengenfeld ausgezeichnet. Es waren Claudia Bittermann, die ein sehr aktives Vorstandmitglied ist und Sebastian Baumann, der sich enorm um das Dressur-Viereck kümmert. Beide erhielten das Ehrenzeichen des Landessportbundes Pferdesport in Sachsen in Bronze.

Resümee

Der zum ersten Mal als Turnierleiter fungierende Hardy Heckel, der von seinem Vater Henry tatkräftig unterstützt wurde, erklärte: "Alles hat gut funktioniert. Es war in jeder Altersklasse und Niveau etwas dabei. Wir hatten sehr starke Reiterinnen und Reiter am Start. Mein Vater hilft weiter fleißig mit. Jeder hat bei so einem Turnier seinen Plan und muss mitziehen. Ich bin sehr zufrieden."

Text: R. Thümmler • Fotos: R. Mauersberger



Dressurturnier in Gompitz Dressurprüfungen bis Kl. S*** und NÜRNBERGER Burg Pokal der Junioren

Stört es Dressurreiter, wenn es zwei Turniertage nahezu ununterbrochen und zeitweise richtig heftig regnet? Vielleicht ein wenig, aber wenn es ein Turnier in Gompitz ist, dann ist es fast egal, ob es regnet oder die Sonne scheint. Die Turniere in Gompitz haben ihr eigenes, ganz besonders Flair. Die wunderbare, fast familiäre Atmosphäre und das fleißige, engagierte Team des RV Gompitz e.V. sorgte von 27. bis 29. August bei Regenwetter für strahlende Gesichter bei den Reitern. Und die Platzbedingungen sind auch top. So war beispielsweise der Sand des großen Ebbe-Flut Dressurplatzes auch bei heftigstem Regen kaum feuchter, als die Kleidung der Reiter.

Das Programm von Dressurpferdeprüfung Kl. A bis zu Intermediaire II bot den Reitern und Zuschauern ein breites Spektrum. Aber die Prüfungstage und Starterfelder waren nicht überladen, so dass alle drei Turniertage ohne Hektik genossen werden konnten. Reiter aus vielen Teilen Deutschlands liesen es sich nicht nehmen in Gompitz starten zu können. Dennoch stand der Freitag ganz im Zeichen Gompitzer Reiter, Maja Weber und Romina SP war mit dem Sieg in Kl. L und Platz zwei in Kl. A das top Paar der Dressurpferdeprüfungen, Marie-Luise Klippel und Ballantine siegten in der L-Dressur und Julius Lattermann hatte in der S* Dressur einen guten Lauf. Er gewann mit Darling und erreichte im Sattel von Bankery Platz drei.



Maja Weber (RV Gompitz) und Romina SP waren das top Paar in den Dressurpferdeprüfungen

Die Hauptprüfung am Samstag, der St. Georg Special wurde dann jedoch nicht sächsisch entschieden. Hier holte sich Henriette Schmidt (PSV Domstadt Naumburg) mit ihrem Rocky's Sunshine den Sieg. Sonntag kam und blieb die Sonne über der Reitanlage am Rand von Dresden und setzte die beiden Hauptprüfungen die Intermediaire II und den Preis der Landeshauptstadt Dresden ins rechte Licht. Der Weg aus Brandenburg in seine sächsische Heimat hat sich für Christian Flamm bestens gelohnt. Der gebürtige Leipziger und nun für TI Pferdesport Berlin-Brandenburg reitende Ausbilder, hatte den neunjährigen Quat-Royal mit nach Dresden gebracht. Im Intermediaire II begeisterte er mit dem Hengst und insbesondere tollen Passagen und Piaffen. So konnte er sich den Sieg vor Marie-Luise Misztl (PSV Großbuch) und Bailan sichern. Richtig emotional wurde es dann in der letzten Prüfung des Turniers, dem Preis der Landeshauptstadt Dresden, ausgeschrieben als Intermediaire I. Die amtierende sächsische Dressurmeisterin Tina Kage und ihr DSP Quick Step zeigten, dass sie weiter auf einer Erfolgswelle schweben. Der Sieg in der Prüfung war zudem der zehnte Erfolg des Paares in einer S-Dressur. Und wo hat sie wohl vor zwei Jahren ihren ersten Sieg feiern können? Natürlich in Gompitz.



Der Sieg im St. Georg Special ging nach Naumburg an Henriette Schmidt und Rocky's Sunshine



Christian Flamm (TI Pferdesport Berlin-Brandenburg) und der Quarterback-Sohn Quat-Royal tanzten zum Sieg in der Dressur S***



Den zehnten S-Sieg konnten Tina Kage (RFV Rösenhof Görlitz) und DSP Quick Step mit dem Erfolg im Preis der Landeshauptstadt Dresden feiern



Dank an Dr. Karl Heinz Belke für 25 Jahre Zusammenarbeit in Gompitz

Es war jedoch nicht der einzige richtig emotionale Moment des Turniers, denn kurz zuvor wurde Dr. Karl Heinz Belke gebührend „Danke“ gesagt, dass er über 25 Jahre die Reiter und Turniere in Gompitz begleitet hat. Als Richter war es sein letztes Turnier in Gompitz, aber sicher nicht der letzte Besuch.



Kompetent und gutgelaunt zugleich: das Richterteam in Gompitz

Für den reiterlichen Nachwuchs war Gompitz eine Qualifikationsstation im Nürnberger Burg-Pokal der sächsischen Junioren und es wurde insbesondere der Tag für Nourie Leppelmeier vom PSV Großbuch. Im Sattel



Nourie Leppelmeier (PSV Großbuch) und Carletta sicherten sich den Sieg in der Qualifikation zum Nürnberger Burg-Pokal der sächsischen Junioren

von Carletta zeigt sie eine sehr gute Vorstellung und lies mit deutlichem Abstand ihre Konkurrentinnen Jocelyn Manderla / Die Prima Ballerina vom RV Prausitz und Johanna May / Mastro´s Ninja vom RFV Dorfchemnitz hinter sich.



Bei strömenden Regen wurde die Siegerehrung der S* Dressur auf das trockene Sofa im VIP verlegt

Text: M. Salisch • Fotos: M. Salisch (5), B. Placzek (4)

Aktivitäten des SFP in der grünen Saison 2021 Wanderpokale wurden übergeben

Auch in diesem Jahr hat sich der Verein zur Förderung von Pferdezucht und Pferdesport im Freistaat Sachsen, kurz SFP, bereits bei einigen Veranstaltungen engagiert und in diesem Zusammenhang seine Wanderpokale übergeben.



Ulrich Vite` aus Stauda für den Sieger der Reitpferdeprüfungen „Marc Jacobs“ und an „Marc Cain´s Edition“, der bereits dreijährig den Sieg davontrug. Herzlichen Glückwunsch.

In Burgstädt fanden Anfang Juli die Sächsischen Meisterschaften und das Landeschampionat der Reit-, Spring- und Dressurpferde statt. Jährlich Anlass für den SFP, die Wanderpokale zu übergeben. Die Pokale für die drei- bzw. vierjährigen Reitpferde gingen beide an den erfolgreichen Züchter

Im Rahmen der Moritzburger Championatstage im August, wurde der Wanderpokal „Elton“ an den Züchter des Siegerpferdes „Gucci“ Joachim Kunze aus Altenbach übergeben. Auch hier noch einmal unseren herzlichen Glückwunsch.

Ein besonderer Höhepunkt der Saison sind immer die Sächsischen Jugendmeisterschaften in den Disziplinen Dressur und Springen in Moritzburg, die auch in diesem Jahr verkürzt vom 14.-15.8.2021 stattfanden. Der SFP unterstützte auch hier traditionell diese Veranstaltung.



Wir freuen uns schon auf die Veranstaltung zum „Großen Preis von Sachsen“ Anfang November in Chemnitz. Eine ausgeschriebene Ponyprüfung für den Nachwuchs wird dabei ebenfalls vom Verein Unterstützung finden.

Und Sie sind recht herzlich am Stand des LV Pferdesport Sachsen e.V. eingeladen, an dem Sie die Möglichkeit haben, sich auch über die Vorhaben und Aktivitäten des Fördervereins zu informieren.

Text: E. Ihlau • Fotos: B. Placzek



Reitturnier in Burgstädt Fördercups, Kreismeisterschaften und noch viel mehr

Schleifen, Medaillen und Schärpen gab es am 4. und 5. September wieder in Burgstädt zu erringen. Diesmal wurden jedoch nicht die sächsischen Meister und Champions gesucht, sondern die mittelsächsischen Kreismeister und Sieger bei den Kreis-Kinder- und Jugendspielen sowie die Qualifizierten und Sieger sächsischer Dressurserien und Fördercups.

Beste Rahmenbedingungen sind ja von den engagierten Burgstädter Vereinsfreunden bekannt und so erfreute sich das „kleine“ Burgstädter Turnier an regem Zuspruch der kleinen und großen Reiter. Die gute Organisation sorgte für eine wunderbar entspannte, fast familiäre Atmosphäre bei der sich alle wohl fühlten und zu ihren besten Leistungen in den fünf Kreismeisterschaftswertungen und fünf Kreis-Kinder- und Jugendspiel Wertungen fanden. Und wie beim „großen“ Burgstädter Turnier wurden die Leistungen der Gewinner der Medaillen mit extra Siegerehrungen in einer würdigen Form geehrt.

Die hervorragenden Bedingungen in Burgstädt waren auch ein würdiger Rahmen für das große **Finale im Sächsischen Teenie-Dressur Cup 2021**. Coronabedingt gab es im Cup-Modus ein paar Modifikationen und eine Qualifikation weniger, aber so konnte der Cup bestmöglich durchgeführt werden. Die verkürzte Tour hatte aber keinen Einfluss auf die im Finale gezeigten Leistungen der Reiterinnen, welche sich bei den Qualifikationen Seelitz, Dorfchemnitz oder Röhrsdorf die Startberechtigung für Burgstädt erritten. Alle zeigten sehr ansprechende Ritte und machten das Finale ansehenswert. Knappe Entscheidungen gab es allerdings nur auf den Plätzen, denn die amtierende sächsische Meisterin in der Dressur Children U14 wurde ihrer Favoritenrolle voll gerecht. Therese Billig von der Reit- und Turnierrgemeinschaft Gut Grassdorf überzeugte einmal mehr von ihrer reiterlichen Qualität im Sattel ihres großen Braunen Faro Shen. Die beiden zeigten eine sehr gute Vorstellung und mit der Note von 7,5 setzten sie sich vom restlichen Starterfeld ab. Da sie bereits aus der Qualifikation in Seelitz eine 7,8 mitbrachte, war dies der Gesamtsieg im Cup. Ihre Vereinsfreundin Selina Jäppelt verbesserte sogar im Finale ihre Qualifikationsnote und wurde im Sattel von Glamour Girl verdiente Gesamt-Zweite. Ein toller Erfolg für die beiden Reiterinnen aus der Nähe von Leipzig. Von hier stammt auch die Dritte im Endklassement. Die in Panitzsch beheimatete und für PSV Am Klosterwasser Panschwitz-Kuckau startende Paulina Borowitzka konnte im Sattel von Arubia die Prüfung als dritte beenden und sich damit auch Platz drei im Endklassement sichern.



Mit ihrem Sieg im Finale sicherte sich Therese Billig (Reit- und Turnierrgemeinschaft Gut Grassdorf) mit Faro Shen auch den Gesamtsieg im sächsischen Teenie Dressur Cup 2021



Die Top drei beim sächsischen Teenie Dressur Cup 2021 waren Therese Billig mit Faro Shen, Selina Jäppelt mit Glamour Girl (beide Reit- und Turnierrgemeinschaft Gut Grassdorf) und Paulina Borowitzka mit Arubia (PSV am Klosterwasser Panschwitz-Kuckau)



Eine Prüfungsklasse höher ritten dann die Teilnehmer am **NÜRNBERGER Burg-Pokal** der sächsischen Junioren. Hier stand in Burgstädt die dritte und somit vorletzte Qualifikation im laufenden Cup auf dem Programm. Eine gute Platzierung war für jede der vier Starterinnen das Ziel um auch beim Finale in Seelitz dabei sein zu können. Johanna May (RFV Dorfchemnitz) und ihre Pony Mastro's Ninjo hatten einen guten Tag und zeigten eine sehr gute Vorstellung. Diese wurde mit einer Wertnote von 7,7 belohnt. Das war der Prüfungssieg vor Jocelyn Manderla / Die Prima Ballerina vom RV Prausitz und Selina Jäppelt / Glamour Girl von der Reit- und Turnierrgemeinschaft Gut Grassdorf.

Text: ▪ Fotos: M. Salisch



Die Siegerin Johanna May / Mastro's Ninjo (RFV Dorfchemnitz) und die Platzierten Jocelyn Manderla / Die Prima Ballerina (RV Prausitz) sowie Selina Jäppelt / Glamour Girl (Reit- und Turnierrgemeinschaft Gut Grassdorf) der Qualifikation im NÜRNBERGER Burg-Pokal der sächsischen Junioren

Vertriebsleiter Ullrich Reck gratuliert Johanna May zum Sieg im NÜRNBERGER Burg-Pokal der Junioren

Sächsische Landesmeisterschaft im Distanzreiten in Tauscha Saxonia in Tauscha wiederbelebt

Ausgetragen im Rahmen der 12. Saxonia vom 27. bis 29. August in Tauscha, dominierte Friederike Schwarz aus Borlas mit ihrer 17-jährigen Warmblutstute Mona Lisa die diesjährige Sächsische Meisterschaft der Senioren im Distanzreiten. Den Jugendmeister-Titel teilen sich zwei Trainingsgefährtfinnen aus Kriebstein: die erst 10-jährige Ronja Williger mit ihrer 7-jährige Ponystute Bella und die 20-jährige Michelle Rabsch mit der 11-jährigen Warmblutstute Finess.



Ronja Williger mit Bella (vorn) und Michelle Rabsch mit Finess

Ausgetragen wurden die Wettbewerbe im Rahmen der 12. Saxonia vom 27. bis 29. August in Tauscha. Nachdem die alten Veranstalter den Ritt 2017 zum letzten Mal ausgeschrieben hatten, war die Veranstaltung nicht mehr durchgeführt worden. 2018 hatte sich kein neuer Organisator gefunden. 2019 sprang mit dem RV „Am Fließ“ Hoppegarten ein Brandenburger Reitverein ein. Doch leider verwüstete ein verheerender Sturm eine Woche vor dem Event die Strecken so stark, dass es abgesagt werden musste. 2020 war es die Pandemie, welche die Austragung verhinderte. Doch in diesem Jahr stemmte der Verein aus dem benachbarten Bundesland gemeinsam mit vielen begeisterten sächsischen Helfern, der Pandemie zum Trotz, endlich wieder eine Saxonia!

Ein LDR über 119 km war gleichzeitig Wertungsritt für die Meisterschaft der Senioren mit Wohnsitz oder Stammverein in Sachsen. Analog dazu verhielt es sich beim MDR über 80 km für die Jugendlichen. Außerdem waren ein LDR über 120 km (der eine höhere Qualifikationsstufe erforderte, dafür aber auch als Championats-Qualifikation diente, was über 119 km wiederum nicht gegeben gewesen wäre) und ein kurzer Ritt über 46 km ausgeschrieben.



Friederike Schwarz mit Mona Lisa

Friederike Schwarz, die Vizemeisterin aus 2017, ließ von Anfang an keinen Zweifel daran, dass sie diesmal nach dem Titel greifen würde. Verfolgt wurde sie von der ebenfalls sehr starken Elaine Kühlmann (Glashütte) mit dem 11-jährigen Warmblüter Avec Moi. Beide bestritten den Ritt anfangs gemeinsam, bis Friederike Schwarz schließlich davonzog und mit 12,7 km/h eine halbe Stunde vor Elaine Kühlmann (12 km/h) Sieg und Titel erritt. Beide Pferde hinterließen auch am Folgetag einen blendenden Eindruck, sodass die Tierärzte gleich zwei Konditionspreise zuerkannten.

Den dritten Platz belegte Sandra Stamm aus dem Brottewitz im Landkreis Elbe-Elster, die von ihrer sächsischen Vereinsmitgliedschaft profitierte. Für sie und ihre 12-jährige Warmblutstute Intervenus war es der erste lange Ritt überhaupt. Sie hatte eine andere Taktik gewählt und ritt lediglich auf Ankommen. Dabei konnte sie von der großen Erfahrung ihres Begleiters Marvin Nonnenmacher (Herzfelde) profitieren, der über einschlägige internationale Ritt-Erfahrung verfügt. Er wollte mit seinem 19-jährigen Shagya-Araber Zephir über 120 km eine CEI-Qualifikation erreichen. Beide Reiter absolvierten - außer Konkurrenz füreinander - den Ritt mit etwas unter 11 km/h. Runde um Runde legten sie in konsequent gleichmäßigem Tempo zurück, was, wie der „alte Hase“ Nonnenmacher vermitteln konnte, das A und O für den Erfolg auf der langen Strecke ist. Dazu kam eine professionelle Pausenbetreuung durch beide Crews. Schließlich wurden Sandra Stamm und ihre bis zum Schluss frisch und ausgeglichen wirkende Intervenus mit dem dritten Platz im Wettbewerb und ebenso in der Wertung zur sächsischen Meisterschaft belohnt.

Als einziger Starter brachte Marvin Nonnenmacher seinen Zephir professionell und gelassen über die 1 km längere Strecke. Die erfolgreichen Jugendlichen waren mit 12,5 km/h nahezu ebenso schnell wie die Senioren unterwegs. Auf Platz drei der Jugendmeisterschaft ritt Alia Rappold mit ihrem Araber Mabouba in 9,1 km/h.

Die Rahmenbedingungen der Veranstaltung waren eine Herausforderung für alle Teilnehmer und bedeuteten harten Endurance-Sport im klassischen Sinne. Der Ritt wurde „auf der grünen Wiese“ ausgetragen, was für die Pferde Unterbringung im mobilen Paddock und für die Reiter Camping heißt. Wenn dann, wie in diesem Fall, kalte Nächte und Dauerregen hinzukommen, müssen alle Sportler - Pferde wie Reiter - besondere Härte unter Beweis stellen. Doch nicht ein einziger der 45 angemeldeten Starter hatte nach einem Blick auf die verheerende Wettervorhersage zurückgezogen. „Das ist noch wahrer Distanzsport!“, kommentierte auch der 80-km-Siegreiter Veit Koppe (Steinbach), der mit seiner selbst gezogenen Trakehner Stute Faizah dem Feld in 15,7 km/h davongaloppierte und für sein hervorragend trainiertes Pferd obendrein noch den Konditionspreis erhielt. Auch die Bodenverhältnisse hatten es den Reitern alles andere als leicht gemacht. Die naturbelassenen Wege waren vom Regen vollkommen aufgeweicht, die langen Graspisten gefährlich glatt. Den befestigten Wegen konnte das Wasser weniger anhaben, jedoch waren diese Strecken geschottert, was wiederum andere Herausforderungen für die Pferde und deren Ausrüstung, insbesondere den Beschlag, darstellte. So war jede einzelne erfolgreiche Zieleinlauf, ganz gleich über welche Streckenlänge und mit welcher Platzierung, auf dieser Veranstaltung hart erkämpft. Das gilt auch und insbesondere für den unglaublich schnellen Sieger des 46-km-KDR Thorsten Menze aus Dresden mit Kaas al Kalediah, der die schwere Strecke mit 16,9 km/h meisterte.

Text: M. Mazer • Fotos: endurance-photo.com


REITANLAGE HECKEL
 LEISTUNGSSTÜTZPUNKT
 Henry & Hardy Heckel
 Reichenbocher Straße 31b
 08485 Lengdenfeld / Vogtl.
 T +49 (0) 376 06 / 25 12
 M +49 (0) 173 / 948 44 27
 info@reit-anlage-heckel.de
 www.reit-anlage-heckel.de

Reitlehrgänge 2021
 PFSU, PFSR, RA 1-10, LA, Assistententrainer,
 Berittführer, Ferienlehrgang >>>

Springturnier in Röhrsdorf Vierkampf, Kreismeisterschaft und beste Stimmung mit tollen Leistungen trotz Dauerregen

Springturniere in Röhrsdorf haben eine lange Tradition. Auch von einem zweitägigen Dauerregen wie bei der 63. Auflage in diesem Jahr ließen sich die Organisatoren vom RFV Röhrsdorf nicht bremsen. Vom 27. bis 29. August stellten sich 315 Reiter mit 624 Pferden aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern und Brandenburg den insgesamt 30 Prüfungen. Auch eine regenbedingte kurzfristige räumliche Änderung - der Hauptparcours wurde von einem durchweichten Rasengeläuf auf einen Sandplatz verlegt - sorgte für keine Unterbrechung. Viele Vereinsmitglieder und Helfer packten am späten Sonnabendabend mit an und räumten die Hindernisse um.

Den Auftakt am Freitagmorgen machten erst einmal die jungen Pferde. Bei der Springpferdeprüfung der Kl. A** siegte Manuel Prause aus Löbnitz, in der Springpferde Kl. L Michael Kölz aus Leisnig. Für die Prüfungen am Nachmittag wurden die Anforderungen an Pferd und Reiter dann höher angesetzt. Bei der Springprüfung der Kl. L setzte sich Leonie Angermann aus Neustadt an die Spitze. Die beiden M-Springen konnte Sabine Stein mit Casanova und No Stupid aus Nürnberg für sich entscheiden.

Vierkampf Wettbewerbe

Parallel dazu startete am Freitagmittag im Freizeitbad Limbomar in der benachbarten Kreisstadt Limbach-Oberfrohna mit dem Schwimmen der erste Wettbewerb des Vierkampfes für Nachwuchsreiter. In 4 verschiedenen Altersklassen darunter erstmals auch die neue AK 10 - waren 25 bzw. 50 m auf Zeit zu schwimmen. Am Anschluss daran fand die 2. Teilprüfung - das Laufen - statt. Der ursprünglich geplante Geländelauf musste aufgrund der Nässe auf festen Untergrund stattfinden. Gleich am Sonnabend früh ging es für die Vierkämpfer weiter mit dem Springen als 3. Teilwettbewerb, gefolgt von der letzten Prüfung - der Dressur am Nachmittag. Glücklicherweise konnten die jungen Reiter bei allen Prüfungen den Röhrsdorfer Allwetterreitplatz benutzen, der trotz des Dauerregens optimale Bedingungen bot. In der AK 10 ergänzte ein Führzügelwettbewerb das Schwimmen und Laufen.

Den Gesamtsieg sicherte sich Joleen Regalin aus Meerane. Eine der jüngsten Teilnehmerinnen dabei war Maria Wünsch vom gastgebenden RFV, die mit 7 Jahren ihr Turnierdebüt gab. Platz fünf im Führzügel-Wettbewerb und der sechste Rang im Gesamtklassement waren ein gelungener Einstand. In der U12 siegte Lotta Hohmann aus Zöthen, in der U14 Lennard Uhlemann aus Schönebeck und in der U18 Nika Reichart aus Weißbach.

Auf dem benachbarten großen Rasenplatz konnte sich Josephine Braune aus Röhrsdorf am Samstagvormittag mit ihrer Charlott im Zeitspringen Kl. L bei schon schwierigen Bodenbedingungen auf den 5. Platz kämpfen. Im anschließenden Zeitspringen Kl. M* siegte Kristian Sieber mit Campari aus Seifersdorf und in der Springprüfung der Kl. S* Felix Wassenberg aus Zwickau mit Mr. Snafi.

Josephine Braune verpasste am Sonntagmorgen im Zwei-Phasen Spring Kl. L knapp den ersten Gastgebersieg. Hinter Thomas Krauß aus Langenbernsdorf wurde sie auf Charlotte Zweite, die gleiche Platzierung schaffte sie im Springen der Kl. M*. Als letzte Prüfung gab es dann den Großen Preis von Röhrsdorf der „eins energie“: eine Springprüfung der Kl. S* mit Siegerunde. Auf Rang 1 und 2 setzte sich der Hallenser Tino Bode vom RFV Seeben mit seinen Pferden Chaccossini und Feruna, dahinter folgte auf Rang 3 und 4 Frank Berger mit Campari Son und Batida aus Langenleuba-Niedersteinbach.



Siegerehrung Vierkampf U10



Siegerin Vierkampf U10 Joleen Regalin



Siegerin Vierkampf U12 Lotta Homann



Siegerehrung Vierkampf U12



Siegerehrung Vierkampf U14



Sieger Vierkampf U14 Lennard Uhlemann



Siegerin Vierkampf U18 Nika Reichart



Siegerehrung Vierkampf U18



Im Großer Preis siegte Tino Bode



Felix Wassenberg



Frank Berger auf Campari Son

Kreismeisterschaft Westsachsen Springen offene Klasse:

In Röhrsdorf wurde darüber hinaus die Kreismeisterschaft des Kreisreiterbunds Westsachsen im Springen der offenen Klasse entschieden. Hierfür standen 2 Springprüfungen der Klasse L auf dem Programm. Vier Reiter-Pferd-Paare standen für die Kreismeisterschaft auf der Startliste. Nach der ersten Wertungsprüfung übernahm Thomas Ehler mit Charly vom PSV Mülsen e.V. die Führung in der Kreismeisterschaft, die er auch nach der 2. Wertungsprüfung nicht mehr abgab. Vizekreismeister wurde Josephine Braune mit Charlott D vom RFV Röhrsdorf e.V. gefolgt von Nicole Türpe mit Paolo vom RFV Limbach-Oberfrohna. Mia Landgraf vom RSV Kaufungen e.V. die mit ihrer Stute Electra nach der ersten Wertungsprüfung noch auf Rang 3 in der Kreismeisterschaft rangierte, trat zur 2. Wertungsprüfung leider nicht mehr an.

Nachwuchswettbewerbe

In den Nachwuchsprüfungen der jungen Reiter platzierten sich die Talente des RFV Röhrsdorf mehrfach auf den vorderen Rängen. So erritt Freya Sajovitz mit Vereinspferd Magna Flava im Standard-Spring-WB einen 2. Platz, gefolgt von Jasmin Schubert mit Lara auf Bronze. Diese erritt sich zusätzlich im Stilspring-WB den 5. Platz, Santana Adam wurde Zehnte. Emma-Marie Stirnnagel erreichte den 4. Platz beim Caprilli-WB mit The Fighter CMB. Franziska Hoppe erreichte im Geschicklichkeits-WB mit Vereinspferd Amigo den 3. Platz und Emily Meßner mit unserem Dienstältesten Schulpferd Judika erreichte im Springreiter-WB den 6. Platz.

Text: RFV Röhrsdorf e.V. • Fotos: F. Harnack (1), C. Bärtsch (turnierfotos-sachsen.de)



Siegerehrung Kreismeisterschaft Westsachsen



Erfolgreiche Vereinsmitglieder Freya Sajovitz und Jasmin Schubert

Kinderreitfest und Landesbestenermittlung Vielseitigkeit in Grimma Großer Sport für junge Reiter und noch viel mehr



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



**Kinderreitfest
Grimma e.V.**

Auf der Reitsportanlage „Böhl'sche Wiesen“ in Grimma drehte sich vom 11. bis 12. September alles um das edle Ross und seine kleinen aber auch größeren Reiter. Beim mittlerweile 10. Kinderreitfest – veranstaltet durch den Verein Kinderreitfest Grimma e.V. und die Stadt Grimma – präsentierten die Teilnehmer im Springen, in der Dressur, im Gelände, in Vierkampf Wettbewerben mit Laufen und Schwimmen oder aber auch in kombinierten Wettbewerben ihr Können. Gleichzeitig wurde auch die Landesbestenermittlung Vielseitigkeit Pferde und Ponys ausgetragen

Vierkampf Wettbewerbe

In drei verschiedenen Altersklassen konnten sich die jungen SportlerInnen im Dressur- und Springreiten sowie Laufen und Schwimmen über das Wochenende hinweg miteinander gemessen. Der Freitag stand im Zeichen der Lauf- und Schwimmwettbewerbe und Samstag fanden Dressur- und Springwettbewerbe statt.

In der Altersklasse U14 hatte Marlene Graber (RFV Lengenfeld e.V.) mit Nutella die Nase vor und absolvierte die gestellten Aufgaben, die aus 50m Schwimmen, 2000m Geländelauf, einer Dressuraufgabe und einem Stilspringen auf E-Niveau bestanden, mit den meisten Punkten. Platz zwei und drei gingen an ihre Vereinskolleginnen Cora Kropf mit Chalsey und Lina-Sophie Rödel mit Dasty. Ebenfalls in die Platzierung ritt Ferry Neubert (RFV Striegistal e.V.) mit Chill.

Im Einsteigervierkampf für Sportler U12 siegte Rebekka Tschiripig (RFV Röhrsdorf e.V.) mit Cinderella vor Jolyne Müller (RFV Lengenfeld e.V.) mit Schoensgreen Napalu, Carolin Cold (RFV Altenbach e.V.) Dr. No und Romy Pirnke (RV Stobra e.V.) mit Fee. Zu absolvieren waren 25m Schwimmen,

- 800 m Geländelauf, ein
- Reiter- sowie ein Springreiterwettbewerb.

Auch die ganz jungen Sportler bekamen ihren Auftritt im Kombinierten Wettbewerb für angehende Vierkämpfer, bei dem es 25 Schwimmen, 400 m Geländelauf und einen Führzügelwettbewerb zu absolvieren ging. Die höchste Punktzahl erreichte Momo Schütze (Meeraner Pferdesport e.V.).



Unter den wachsamen Augen von Richter Klaus Buschmann gingen die angehenden Vierkämpfer auf die 400m Laufstrecke

Landesbestenermittlung Vielseitigkeit

Ausgetragen im Rahmen einer kombinierten Wertung auf dem Niveau der Kl. E, starteten die Wettbewerbe für die Nachwuchsvielseitigkeitsreiter am Samstag mit der Dressur. Für die Landesbestenermittlung war die Aufgabe VE2 ausgeschrieben. In der Mittagszeit ging es dann in den Parcours des Stilspringwettbewerbs. Mit Wertnote 8,3 siegte hier Elina Rost im Sattel von Limba ST vom PS International Tannehof Neu-Krauscha e.V., die in der Wertung der Pferde die Bestenermittlung gemeldet hatte.



Mit Limba ST ließ sich Elina Rost den Sieg in der Landesbestenermittlung nicht nehmen

Der Sonntag begann für die Teilnehmer der Landesbestenermittlung mit dem Vormustern ihrer Pferde und Ponys und im Anschluss fand die Teilprüfung der Theorie statt. Der gegen Mittag startende Stil-Geländeritt brachte die Entscheidung und zeigte, welche Reiter-Pferd- und -Pony-Paare besonders gut in Form waren. Auch hier dominierten Elina Rost und Limba ST.

Wertung Pferde

In der Kombinierten Wertung der Pferde legte die Siegerin aus Springen und Gelände, Elina Rost mit Limba ST vom PSI Tannehof Neu-Krauscha e.V., quasi einen Start-Ziel-Sieg hin und dominierte auch die Landesbestenermittlung und würde hierfür mit der Goldmedaille belohnt. Die Silbermedaille erritt sich Marlene Mattick mit Baka vom PSV Am Klosterwasser e.V. Panschwitz-Kuckau vor Ferry Neubert im Sattel von Chili vom RFV Striegistal e.V..

Wertung Pony



Marlene Grabner mit Nutella, sie holte sich den Titel der Landesbesten Ponyreiter in der Vielseitigkeit



Sebastian Schöber und seine Waldmaus hier im Parcours, am Ende war es Platz 3 in der Landesbestenermittlung Pony

In der Kombinierten Wertung der Ponyreiter und Landesbestenermittlung Pony Vielseitigkeit siegte Marlene Grabner im Sattel von Nutella für den RFV Lengenfeld e.V. und amtiert nun als Landesbeste Pony-Vielseitigkeit. Die Silbermedaille ging an ihre Vereinskollegin und zweite der Kombinierten Wertung der Ponyreiter, Cora Kropf mit Chalsey vor Sebastian Schöber mit Waldmaus vom RVV Sehlis e.V., der die Bronzemedaille erhielt.



Für Cora Kropf und Chelsey hieß es am Ende Platz 3 der Landesbestenermittlung

Finale Tannehof-Geländereiter Cup 2021

Seit vielen Jahren initiiert und unterstützt für Familie Stiefelmeyer, fand das Finale des auch in diesem Jahr durchgeführten Tannehof Geländereiter Cups im Rahmen des Kinderreitfestes in Grimma statt. In dem ausgeschriebenen Geländereiter-Wettbewerb erhielten die jungen Nachwuchsreiter eine Stilnote für ihre Ritte über die Geländestrecke. Die tolle Runde von Melina Seifert mit Merle vom Wiesengut (Erzge. RFV Lauterbach e.V.) wurde von den Richtern mit Wertnote 8,6 und damit den Sieg in diesem Wettbewerb belohnt. Platz zwei erritt ihre Vereinskollegin Frida Kaden mit Wiesenguts Maresciallo vor Anna-Sophia Zahn mit Nikolaus, die für das Reit- und Fahrteam Zum Birkenhof e.V. an den Start ging.



Melina Seifert konnte auf ihrer Merle vom Wiesengut den Tannehof-Cup für sich entscheiden



Platz 2 des Tannehof-Cups ging an Frida Kaden im Sattel von Wiesenguts Maresciallo



AnnaSophie Zahn und Nikolaus, sie wurden dritte im Tannehof-Cup



Linda und Simone Stiefelmeyer nahmen persönlich die Siegerehrung ihres gesponserten Tannehof-Cups vor

Rahmenprogramm

Auch neben dem Reitplatz wurde einiges geboten. Von der Bastelstraße und diversen anderen Angeboten für unsere kleinen Besucher über einen kleinen landwirtschaftlichen Markt bis hin zur Vorstellung kleinerer und größerer Technik und Fahrzeugen war für die ganze Familie etwas dabei sein. Im Rahmen des Turniers lief eine Spendenaktion für einen überfluteten Reitbetrieb in Rheinland-Pfalz

Ein besonderes Highlight war die **Grimmaer Sparkassen-Pferdenacht** am Samstagabend. Vorbereitet von der jungen Helga Kretschmar aus Bahren, boten verschiedene Programmpunkte jede Menge Aktion. Eröffnet vom Tanzsportzentrum Muldental, Pferd von der PARTNER PFERD, die sächsischen Polizeireiterstaffel, Präsentation der Auszubildenden des Hauptgestütes Graditz unter der Anleitung von Antje Kleinschmidt, Präsentation der Auszubildenden des Hauptgestütes Graditz, Schauziehen mit dem Rheinisch-Deutschen Kaltbluthengst Oscar einem Holzrückenpferd, Ellen Heimrahts Pferdeshow und viele verdiente Ehrungen. „Wir haben uns sehr über die vielen tollen Programmpunkte und die großzügige die Unterstützung der Sparkasse Muldental sowie die Teilnahme zahlreicher Ehrengäste aus Pferdesport und Politik aber auch den Reihen der Unterstützer gefreut“, so Erik Bothendorf, der als einer der beiden Turnierleiter fungierte.



Ein besonderes Highlight gab es am Samstag Abend bei der Pferdenacht, Sachsens Reiterstaffel der Polizei Dresden

Großes Lob gab es auch für die toll angelegten Geländekurse und die liebevoll hergerichteten Hindernisse, für die Hagen Pregel und sein Team verantwortlich zeichneten. Darüberhinaus fungierte Hagen Pregel auch als Turnierleiter.

„Für mich persönlich ist es eine Herzensangelegenheit dieses Event weiterzuführen und es mit der Stadt und meinen Mitstreitern umzugestalten oder gar auszubauen. Ich fand es mega stark wie in der Vorbereitung und Nachbereitung die drei Vereine RV Grimma, RV Bahren und der Kinderreitfestverein an einem Strang zogen. Darüber sind wir sehr dankbar und das sollte auch die Zukunft sein, somit legt man schon einen Grundstein für die nächsten Generationen.“, freute sich der bisherige Turnierleiter und Vorsitzende des Kinderreitfestvereins e.V. Mario Rost über das, was ist und das was noch kommen wird.

Fahrtturnier und Trainingstag in Pulsnitz

Finale Sächsischer WBO-Fahrer-Cup, Kreismeisterschaft Fahren und Trainingstag

Nach langer Abstinenz legte auch der Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V. wieder los und veranstaltete am 28. August eine „bunte Mischung“ für ReiterInnen und FahrerInnen mit Trainingseinheiten, den Finalwettbewerben des Sächsischen WBO Fahrer-Cups und der Kreismeisterschaft des KV Bautzen.

Vereinsintern ausgeschieden, nutzen überwiegend die jungen Mitglieder des RFV Pulsnitz e.V. den Vormittag zum Training, um sich mit ihren Pferden und Ponys im Geschicklichkeits-Parcours und im Führzügelwettbewerb zu versuchen. Das schlechte Wetter machte die Durchführung von Dressur- und Springeinheiten unmöglich, so dass mehr Zeit für die Jüngsten blieb.

Fahrtwettbewerbe

Nach dem Mittag waren die Fahrer mit ihren Wettbewerben an der Reihe. Im Rahmen dieser fand das Finale des „sächsischen WBO-Fahrer-Cup“, ausgelobt vom Landesverband Pferdesport Sachsen e.V., sowie die Kreismeisterschaft Fahren des Kreisverband Pferdesport Bautzen e.V. statt.

Bei fast idealen Wetterverhältnissen traten in zwei Fahrtwettbewerben und der daraus resultierenden kombinierten Wertung 15 Gespanne an. Den Dressurfahr-Wettbewerb der Einspanner konnte Claudia Oehme mit ihrer SW-Stute Laune und einer Wertnote von 7,6 für sich entscheiden. Bei den Zweispännern siegte mit einer Note von 7,9 Helena Lunze mit den Ponys Zippo und Carino. In vier Abteilungen wurde das Hindernisfahren unterteilt. Den Sieg bei den Einspanner Pferden erfuhr sich Oliver Kind mit Libelle, bei den Zweispännern Christine Leuner mit Poldi und Louisa. Tamara Faber und ihr Gold(bärchen)pony Haribo entschieden die Einspanner-Wertung der Ponys für sich und Mario Zahn konnte mit seinen Ponys April und Ginger bei den Zweispännern die goldene Schleife erringen. Die Sieger der Kombinierten Wertung hießen am Ende Christine

Leuner (2sp. Pferde), Mario Zahn (2sp. Pony), Claudia Oehme (1sp. Pferd) und als jüngste Teilnehmerin Tamara Faber (1sp. Pony).

Finale WBO Fahrer Cup

Nach einer situationsbedingten Unterbrechung im vergangenen Jahr fand im Rahmen des Turniers auch das Finale des WBO-Fahrer-Cup und die Kreismeisterschaft Fahren des LK Bautzen statt. Auf insgesamt 3 Wertungsturnieren konnten in dieser Saison Punkte für den Cup gesammelt werden. Die meisten konnte sich bei den Einspannern mit der (gar nicht launigen) SW-Stute Laune Claudia Oehme vom Reitverein Radebeul ergattern. Auf den weiteren Plätzen folgten Tamara Faber (RVV Sehlis) und Sabine Voigt (RV Radebeul). In der Abteilung der Zweispänner erfuhr sich Christine Leuner mit ihren schweren Warmblütern den Sieg, gefolgt von Mario Zahn auf Rang 2 und Helena Lunze als Drittplatzierte.

Kreismeisterschaft Fahren

Ein übersichtliches Starterfeld in der Kreismeisterschaft führte zu folgenden Ergebnissen: KM-Einspanner Felix Kunath, KM Zweispänner Jan Gottwald und Jugend-KM Helena Lunze. Sie alle starteten für den gastgebenden RFV Pulsnitz e.V.

Vielen Dank an das Team des RFV Pulsnitz, dass hofft, dass im folgenden Jahr wieder mehr Veranstaltungen möglich sind. Bis dahin steht für den Verein noch die Keulenbergrundfahrt sowie die Hubertusjagd am 16. Oktober auf dem Plan.



Claudia Oehme



Amanda Faber



Sabine Voigt



Sarah Naumann



Siegerehrung des WBO Fahrer-Cup



Helena Lunze



Christiane Leuner



Mario Zahn



Tim Seidek

Text: J. Lunze • Fotos: A. Habendorf (8), S. Breitner (1)

8er Team Sachsen Die Teammitglieder



8er Team Mitglied	Verein	Veranstaltung	Prüfung	Note
Möllmann, Julia	Börlner PSV 99 e.V.	Chemnitz/ Röhrsdorf	Dressurprfg. Kl. L*-Tr.	8,2
Zimmermann, Pauline	RFV Moritzburg e.V.	Wittichenau	Dressurprfg. Kl. A*	8,0
Jacob, Kim	RFV Giegeggrün e.V.	Lengenfeld	Dressurreiterprfg. Kl. A	8,2
Böhm, Josie	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Selb	Stilspringprfg. Kl. A*	8,3
Schöniger, Christina	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Lengenfeld	Geländeritt Kl. A**	8,0
Schöniger, Christina	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Lengenfeld	Geländeritt Kl. A**	8,4
Schöniger, Anja	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Großenwiehe	Stil-Geländeritt Kl. L	8,4
Schöniger, Anja	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Bredeneek	Stilspringprfg. Kl. A*	8,4
Flach, Sophia	Lindenhof Graupa e.V.	Dresden-Pillnitz	Dressurprfg. Kl. A*	8,2
Mende, Pia	PSV Am Geyersberg Kodersdorf e.V.	Kodersdorf	Dressurprfg. Kl. A*	8,2
Grabner, Noemi	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Wiesa	Stilspringprfg. Kl. A*	8,3
Grabner, Marlene	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Wiesa	Stilspringprfg. Kl. A*	8,1
Grabner, Noemi	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Burgstädt	Stilspringprfg. Kl. A*	8,0



Das Präsidium des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e. V., die Landeskommission für PLP und die Geschäftsstelle gratulieren zur Auszeichnung

mit dem Ehrenzeichen in Bronze

- Die Pferdenacht im Rahmen des Kinderreitfestes am 11. September in Grimma wurde genutzt, um **Mario Rost** mit dem Ehrenzeichen des Landesverband Pferdesport Sachsen in Bronze auszuzeichnen. Mario Rost ist der Ideengeber und Gründer des Kinderreitfestes in Grimma und des dazugehörigen Reitvereins. Nur durch seinen unermüdlichen Einsatz, seine Hartnäckigkeit und seine Kompetenz findet dieses in 2021 in diesem Jahr zum 10ten Mal statt. „Mario denkt immer nur an andere“, so seine Vereinskollegen, „Mit der Auszeichnung soll nun ihm gedankt werden.“ Neben seiner Tätigkeit im Kinderreitfest Grimma e.V. engagiert sich Mario Rost auch im Disziplinausschuss Vielseitigkeit des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V.

- Im Rahmen des Turniers des Pferdesportverein Auerbach-Sorga e.V. am 12. September wurde **Katrin Feist** mit dem Ehrenzeichen des Landesverband Pferdesport Sachsen in Bronze geehrt. Seit vielen Jahren ist Katrin Feist ein aktives Vereinsmitglied des PSV Auerbach-Sorga e.V. Sie ist stets engagiert das Vereinsleben zu verbessern und fungiert als Entscheidungsträger im Verein. Eines ihrer Herzensprojekte ist die Organisation des großen Auerbacher Märchenumzugs mit Pferden.

- Am darauffolgenden Turnierwochenende des Pferdesportverein Auerbach-Sorga e.V., genauer dem 19. September wurde **Jana Luderer** mit dem Ehrenzeichen des Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. in Bronze ausgezeichnet. Sie ist seit ihrer Kindheit im PSV Auerbach-Sorga e.V. als Sportlerin aktiv und immer wenn Hilfe benötigt wird, ist auf sie Verlass. Jana Luderer engagiert sich ehrenamtlich für die Durchführung der Auerbacher Reiterferienprogramme für Kinder.

- Als Dank für die geleistete Arbeit und das Engagement für den Pferdesport wurde **Lisa Werner** am 3. Oktober in Oberlosa mit dem Ehrenzeichen des Landesverband Pferdesport Sachsen in Bronze geehrt. Lisa Werner ist Gründungsmitglied der Pferdesportgemeinschaft Oberlosa e.V. Seit 2012 hat sie die Vorstandsfunktion als Kassenwart mit äußerster Sorgfalt und Engagement ausgefüllt. Mit ihrem Umzug nach Thüringen aufgrund eines Berufswechsels und des Partners, hat sie per 1. Juli ihr Vorstandsamt an einen Nachfolger übergeben.

mit dem Ehrenzeichen in Silber

- Die Pferdenacht im Rahmen des Kinderreitfestes am 11. September in Grimma wurde genutzt, um **Thomas Stiefelmeyer** mit dem Ehrenzeichen des Landesverband Pferdesport Sachsen in Silber auszuzeichnen. Er ist die gute Seele des sächsischen Vielseitigkeitssports. Früher Militaryreiter, selbst Vielseitigkeitsveranstalter und -bauer, Ehemann und Vater "Buschverrückter" Frauen, weiß er worauf es ankommt und hat stets eine helfende Hand oder gute Idee. Er ist immer da, wenn Hilfe benötigt wird und ein Hindernis, die Orga oder die Kasse klemmt. Ein Pferdemann zum Pferdestehlen und für den Vielseitigkeitssport in Sachsen unverzichtbar.

- Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Reitclubs Leipzig-Knauthain e.V. am 26. September 2021 wurde **Jutta Kirschner** mit dem Ehrenzeichen des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. in Silber ausgezeichnet. Schon zu DDR-Zeiten übernahm sie das Training von jungen Voltigiergruppen und legte so in ihrer fast 40-jährigen Trainertätigkeit den Grundstein für die späteren sportlichen Erfolge. Mit großem Engagement begleitete sie auch die Jugendförderung in ihrem Verein.

mit der Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen in Silber

- Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung des Reit- und Fahrverein „Wehrkirch“ Horka e.V. „50 Jahre Pferdesport in Horka“ am 19. September wurde **André Holecek** mit der Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen in Silber ausgezeichnet. Seit über 30 Jahren ist er aktives Mitglied im RFV Wehrkirch Horka e.V. und bei allen Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen dabei. Das Vereinsurgestein engagiert sich seit Jahrzehnten für den Pferdesport, obwohl er ihn selbst nicht aktiv ausübt.

- Ebenfalls im Rahmen des Jubiläumsveranstaltung des RFV Wehrkirch Horka e.V. mit der Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen in Silber geehrt wurde **Lutz Hennig**. Er ist ebenfalls seit 30 Jahren aktives Mitglied im RFV. Seit ca. 25 Jahren füllt er das Amt des Schatzmeisters aus und zeichnet für die gesamte Technik des Vereins verantwortlich. Ein Vereinsurgestein und Vorbild nicht zuletzt im Hinblick auf Fleiß und Zuverlässigkeit.

Text: S. Kröner

10 Tipps

für abwechslungsreiche Ausritte

1

Gut für den Kopf

Ein Ausritt entspannt, motiviert und macht Freude - und zwar Pferd und Mensch. Ausgiebiges Schrittreiten neben einem vertrauten Partner durch Wälder, Felder und Wiesen fördert die Losgelassenheit und macht den Kopf frei.

2

Gut für den Körper

Beim Ausritt werden meist längere Strecken zurückgelegt als in der Reitbahn. Das kommt der Kondition zugute: Ausgedehnte Trabreisen und flotter Galopp bringen Abwechslung und fördern die Ausdauer.

3

Auf allen Wegen

Wer beim Ausritt bewusst auf unterschiedlichen Wegen reitet, der setzt ganz nebenbei zusätzliche Trainingsreize für mehr Beweglichkeit. Denn das Pferd passt sich an das Geläuf an, wird geschickter und ausbalancierter.

4

Bergauf, bergab

Glücklich ist, wer Hügel im Gelände hat. Bergauf reiten fördert die Schubkraft, bergab nimmt das Pferd Last auf und bekommt mehr Tragkraft - wie ein Fitnessstudio, nur mit Vogelgezwitscher.

5

Über Stock und Stein

Gepflegte Reitwege sind toll zum Galoppieren, aber auch unwegsameres Gelände hat seinen Reiz. Über Wurzeln, Äste und Steine steigen, verbessert die Trittsicherheit, Koordination und Konzentration beim Pferd. Stolpern im Dressurviereck ade!

6

Immer im Wechsel

Auch der Feldweg hilft beim Gymnastizieren im Gelände. Wunderbar lassen sich hier Übergänge aller Art einbauen, entweder als Tempounterschiede innerhalb der Gangart oder von einer Gangart in eine andere. Das macht geschmeidig und durchlässig.

7

Schenkelweichen

Das Pferd ist aufgeregt und abgelenkt? Schenkelweichen kann helfen. Denn es fördert die Akzeptanz der Reiterhilfen und fordert Konzentration und Koordination, auch im Gelände.



**8**

Ab aufs Stoppelfeld!

Der Spätsommer und Herbst lockt mit weiten Stoppelfeldern. Ein frischer Galopp tut den Atemwegen gut, aber ein Stoppelfeld eignet sich auch als Dressurviereck: viel Platz für Traversalen, Wechsel und Verstärkungen.

9

Schockt mich nicht!

Beim Reiten im Gelände wirken viele Umweltreize auf das Pferd ein - gewollt oder ungewollt. Wind, Wetter, Wildtiere oder Fahrzeuge, alles was dem Pferd im Gelände begegnet, härtet es ab und macht es gelassener.

10

Weg mit dem Speck

Das Pferd hat einen zu dicken Bauch? Klettern lautet die Devise! Immer senkrecht zum Hang und vernünftig dosiert, stärkt es die Rücken- und Bauchmuskeln, macht geschickt, geschmeidig und locker.

Weltmeisterschaft Fahren Zweispänner in Kronenberg Sächsin Carola Slater-Diener für Deutschland am Start

Mit einem Rekordteilnehmerfeld von 97 Zweispännern aus 22 Ländern fand vom 8. bis 12. September erstmals in den Niederlanden eine Weltmeisterschaft der Zweispänner statt. Zum Schluss standen für die deutschen Fahrer, die vom inzwischen 76-j. Ex-Bundestrainer Eckardt Meyer betreut wurden, da der verantwortliche Bundestrainer Karl-Heinz Geiger schon mit den Ponyfahrern im WM-Trainingslager war, zwei Medaillen auf der Habenseite. Im Feld der Zweispännerfahrer erhielt die Sächsin Carola Slater-Diener eine Startgenehmigung und vertrat als Einzelfahrerin die deutschen Farben in Kronenberg.

Genau zehn Jahren nach ihren WM-Titel im französischen Conty 2011 konnte sich die für Greifenhain startende Carola Slater-Diener wieder für eine Weltmeisterschaft qualifizieren. Damals war sie nach ihrer Ausbildung beim leider viel zu früh verstorbenen Steffen Scholz in Langenbernsdorf zu Christoph Sandmann als Stallmeister vermittelt worden. Durch ihre sehr gute Ausbildung in Sachsen erwarb sie sich schnell großes Vertrauen in Lähden, so dass ihr einer der besten Vierspännerfahrer Deutschlands auch turniermässig unterstützte. 2010 wurde sie Deutsche Meisterin der U25 Fahrer. Im WM-Jahr 2011 bekam sie Pferde aus Sandmanns Gespann, mit denen er bei den Weltreiterspielen 2010 in Lexington Einzelvierter war und Mannschaftsbronze gewann. Sieg reihte sich an Sieg, nach den Deutschen Meisterschaften folgte zum Saisonabschluss Einzelgold und Mannschaftssilber bei den Weltmeisterschaften. Hier feierte außerdem die 15-jährige Anna Sandmann ihre WM-Premiere. 2012 waren die Pferde wieder im Vierspänner erfolgreich mit Platz Fünf in der Einzelwertung und Mannschaftssilber bei der Weltmeisterschaft in Riesenbeck. Bei den Weltmeisterschaften 2013 im slovakischen Topolcianky wurden sie im Zweispänner von Carola Slater-Diener noch einmal Vierter und sie gewannen Mannschaftssilber.

Danach gingen einige Jahre ins Land, sie kehrte aus Weser-Ems nach Thüringen zurück und machte sich selbständig. Sie in dieser Zeit oft als Trainer in den USA, fuhr aber auch weiterhin Turniere, erst mit Kundenpferden, später mit eigenen Pferden.

In diesem Jahr konnte Carola Slater-Diener einen Doppelsieg im tschechischen Nebanice feiern. Mit Donadoni (13j. KWPN v. Waldemar/Jonker) gewann sie das CA12*-H1 der Einspänner und mit Japie B (14j. Grpf. o. R.), Lewis CD (11j. Grpf. o. R.) und Lando CD 11j. STSW v. Lexter, Zü. Fahrerin) das CA13*-H2 der Zweispänner. So richtig ernst wurde dieser Erfolg aber noch nicht genommen, hatte doch

ein großer Teil der Fahrer kapituliert und aufgrund des schlechten Wetters vorzeitig die Heimreise angetreten. Auf der ersten Meldeliste für die bevorstehende Weltmeisterschaft war sie nicht zu finden. Erst mit der Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften in Drebkau und dem Sieg im Gelände Deutsch gelang ihr der Sprung ins deutsche WM-Aufgebot.

Bei der Weltmeisterschaft in Kronenberg angekommen, musste Carola Slater-Diener lange bis zum ersten Anspannen warten, da die Startfolge sie erst als 79. am zweiten Dressurnachmittag vorsah. Von den fünf Richtern, von denen keiner aus Deutschland kam, erhielt sie 64,9% der Punkte, das waren 56,17 Strafpunkte und mit Platz 26 ein Platz im vorderen Drittel. Bei den Richtern gab es mit Platz 16 einen Ausrutscher nach oben und Platz 43 einen Ausrutscher nach unten, die restlichen Platzierungen waren 22., 23. und 26. Von den neun deutschen Fahrer*innen war sie Sechstbeste. Im Gelände spielte sie dann ihre Stärken aus. Platz Sechs der 97 Starter! In drei der acht Hindernisse gehörte sie zu den zehn Schnellsten. Ein kleiner Hänger im Hindernis 2 (43. Platz) verhinderte eine noch bessere Platzierung. Damit fuhr sie sich zwischenzeitlich auf den zwölften Platz vor. Leider konnte sie diesen Platz nicht halten. Der Kegelparcours beim Hindernisfahren war keine Werbung für den Fahrspport, es gab keinen einzigen Fahrer ohne Fehler. Nur vier Fahrer blieben innerhalb der erlaubten Zeit, hatten aber alle Abwürfe. Der Sieger hatte 0,92 P. für Zeitüberschreitung. Für Platz Zehn wurden schon 4,91 P. notiert. Platz 30 hatte 11,99 P., Platz 60 19,92 P. und der 95. und letzte der Rangierung gar 62,43 P. für acht Abwürfe und 38,43 Zeitfehler! Bei Carola Slater-Diener fielen drei Bälle und es kamen noch 9,61 Zeitfehler, das war Platz 55 im Hindernisfahren. Damit fiel sie vom zwölften auf den 25. Platz zurück. Hinter den drei deutschen Mannschaftsfahrern war sie damit zweitbesten deutscher Einzelstarter.





Die Weltmeisterschaft begann so, wie die letzten beiden geendet haben, der zweifache Weltmeister Martin Hölle aus Ungarn führte die Ehrenrunde an. Er hatte sich aber etwas mehr Vorsprung ausgerechnet, denn der Vizeweltmeister von 2019 Sandro Koalick folgte schon mit nur 4,59 P. Rückstand. Mit Platz Vier im Gelände konnte der Ungar den Vorsprung weiter ausbauen, so dass er sich im abschließenden Hindernisfahren, mit dem alle Fahrer ihre Probleme hatten, sogar 11,91 P. und Platz 29 leisten konnte, um noch mit 1,80 P. Vorsprung seinen Titel zu verteidigen. Die Silbermedaille ging nach Frankreich an Franck Grimonprez. Der Dressurritte behauptete diesen Platz als Elfter des Geländes. Platz Neun im Hindernisfahren reichte, um sich die Silbermedaille zu sichern. Anna Sandmann belegte in der Dressur den vierten Platz. Als 26. im Gelände fiel sie auf Platz Fünf zurück. Ohne Hindernisfehler aber mit 5,44 Zeitfehlern im Kegelparcours und Platz Elf gelang ihr der Sprung aufs Medaillentreppchen.

Nach zwei Teilprüfungen lag der amtierende Vizeweltmeister Sandro Koalick wieder auf Silberkurs wie bei den letzten beiden Weltmeisterschaften, er war Zweiter in der Dressur und Siebenter im Gelände. Ihm wurde auch der eckig und wenig einladend aufgebaute Kegelparcours zum Verhängnis. Unter großem Zeitdruck stehend fuhr der amtierende Deutsche Meister seine Runde nicht so souverän wie sonst. „Das war schade für Sandro“, kommentierte Equipechef Fritz Otto-Erley das Abschneiden des Drebkauers. „Er ist eigentlich gut gefahren“. Er blieb zwar innerhalb der erlaubten Zeit, aber 15 FP (Platz 43) waren zu viel, statt Silber- gab es nur die Holzmedaille. Der dritte deutsche Teamfahrer Marco Freund beendete das Championat als Elfter. Er punktete besonders als Dressurachter.

Dennis Schneiders fuhr nach Platz 64 in der Dressur mit Wut im Bauch ins Gelände. Hier machte er viel Boden gut, den er beendete diese Teilprüfung als Sieger. Zwischenzeitlich war er 17., zum Schluss dann 22. Max



Berlage aus Schüttorf konnte sich im Hindernisfahren hingegen noch auf um vier Plätze auf Rang 27 vorschieben. Arndt Lörcher wurde 38. Gleich 20 Plätze verlor beim Hindernisfahren der letztjährige WM-Gastgeber Torsten Koalick aus Drebkau. Der Dressurzwölfe war nach dem Gelände 23. und nach Platz 71 im Hindernisfahren dann 43. in der Endabrechnung.

Größter Pechvogel der WM war Sebastian Warneck aus Nunsdorf, dem bei der Geländefahrt das Verbindungsstück von der Deichsel zur Lenkverzögerung brach und er nicht weiterfahren konnte. Der Vize-Weltmeister von 2017 gab danach bei seiner zehnten WM-Teilnahme in Folge im Gelände auf.

Bei dieser Rekordteilnehmerzahl kämpften 18 Nationen um den Mannschaftstitel. In der Dressur hatte überraschend Deutschland mit Anna Sandmann, Marco Freund und Sandro Koalick die Führung mit 1,53 P. Vorsprung vor Ungarn übernommen. Dahinter war schon eine Lücke von mehr als 10 P. Im Gelände übernahm dann Ungarn vor allem durch die Leistung György Fekete jr. die Führung. Dieser war vor allem als Gelände- und Hindernisfahrerspezialist in der Mannschaft und spielte seine Stärken voll aus. Nach der Dressur war er 85. und zum Abschluss 13! Der Rückstand der Deutschen zu Ungarn betrug schon 9,59 P., der Vorsprung zu den Drittplatzierten Frankreich aber auch schon 12,78 P. Im Hindernisfahren war Deutschland nur das fünftbeste Team. Der Rückstand zum Weltmeister Ungarn wuchs aber nur unwesentlich auf 10,68 P. Der Vorsprung zu Bronzemedallengewinner Niederlande, die mit Abstand das beste Team beim Hindernisfahren stellten, betrug aber immer noch 8,59 P. Frankreich fiel bei der letzten Teilprüfung vom dritten auf den vierten Platz zurück, aus 2,17 P. Vorsprung wurden 4,65 P. Rückstand. Dahinter platzierten sich Polen, die Schweiz und Österreich.

„Mit dem Gewinn von zwei Medaillen sind wir sehr zufrieden“, zieht Fritz Otto-Erley Bilanz. „Vor allem bei diesem gigantisch großen Starterfeld, in Kronenberg waren fast hundert Gespanne am Start. Da muss von der FEI über das System nachgedacht werden, für einen Veranstalter ist so ein riesiges Starterfeld eine gewaltige Herausforderung.“

Text: K.-H. Lange • Fotos: privat



Tom Büttner



Ihr Partner für anatomisch perfekte Sättel




Der Tom Büttner Sattelservice

- Individuelle Beratung auf unserem Reitplatz oder bei Ihnen im Stall
- Anatomische Anpassung & Reparatur in meistergeführter Sattlerei
- Enge Kooperation mit Tierärzten, Osteopathen und Reitlehrern
- Bundeseinheitliches Messsystem zur anatomischen Vermessung
- Mit unserem Außendienstfahrzeugen bei Ihnen vor Ort
- Digitale PC-Satteldruckmessung mit Liveauswertung
- Inzahlungnahme und Verkauf gebrauchter Sättel
- Über 400 Sättel aller Marken am Lager
- Finanzierungsmöglichkeiten

www.TOM-BUETTNER.de









Jugend-Europameisterschaften Fahren in Selestat/Frankreich Thüringerin Michelle Bloßfeld erfährt Rang vier

Bei den Jugend-Europameisterschaften im Fahren am 2. bis 5. September konnte das deutsche Team nicht nur ihr Mannschaftsgold verteidigen, es gewann auch jeweils dreimal Einzelgold und Einzelsilber. In drei Altersklassen waren insgesamt 90 Gespanne in verschiedenen Anspannungen am Start: Children: 30 Einspänner Pony, Junioren: 29 Einspänner Pony, 3 Zweispänner Pony, Junge Fahrer U 25: 12 Einspänner Pony, 3 Zweispänner Pony, 13 Einspänner Pferde. Sie kamen aus 14 Nationen, von denen elf eine Mannschaft stellen konnten. In den Teams mussten alles drei Altersklassen vertreten sein. Seitens des Thüringer Reit- und Fahrverbandes hatte die junge Fahrerinnen Michelle Bloßfeld die Nominierung im Feld der Einspännerfahrer erhalten und durfte die deutschen Farben vertreten.

„Die Jugendlichen und ihre Pferde und Ponys haben hier einen tollen Job gemacht, jeder einzelne hat seine Leistung auf dem Punkt abgeliefert“, sagte Nachwuchs-Bundestrainer Dieter Lauterbach nach der EM begeistert. „Wir sind sehr glücklich, dass wir unseren Titel von 2018 verteidigen konnten, denn die Konkurrenz schläft nicht, es waren mit elf Mannschaften deutlich mehr Nationen am Start als früher.“

Bei den Jungen Fahrern erhielt die Thüringer Fahrerinnen Michelle Bloßfeld vom Gestüt Bretmühle als einzige Vertreterin der neuen Bundesländer eine Startgenehmigung. An den Leinen von Stute Interflug sah es nach Dressur und Gelände noch nach einem Platz auf dem Treppchen aus. Berechtigt, denn nach Platz Vier in der Dressur und Platz Zwei im Gelände war das thüringer Paar zwischenzeitlich auf Platz drei. Aber es sollte nicht sein. In Summe 10,61 Punkte und Platz Sieben im Hindernisfahren waren zuviel und die Medaille rutschte ihr um 1,54 Punkte förmlich aus der Hand. Nach phantastischer Leistung, aber leider ohne das Quäntchen Glück, belegte die beiden Rang vier.

Was die deutschen Erfolge anging, gewannen bei den Jungen Fahrern Lisa Maria Tischer mit ihrem Pony Great Dancer und Anne Unzeitig mit ihrem Pferd Chameur eine Goldmedaille, Lena Hensel gewann mit ihrem Zweispänner Pony Silber. Bei den Junioren gab es einen deutschen Doppelsieg durch Konrad Gerweiler und Lea Schröder bei den Zweispännern Pony. Die letzte deutsche Einzelmedaille gab es mit Silber durch Philipp Stolzenberger mit Galileo bei den Children.



Mannschaftswertung

Die deutsche Mannschaft legte einen souveränen Start-Ziel-Sieg hin. Schon nach der Dressur war das deutsche Team in Führung gegangen. Für das deutsche Team am Start waren in der Altersklasse Junge Fahrer Anne Unzeitig (Greifenstein), Lisa Maria Tischer (Neu-Isenburg), bei den Junioren Lea Schröder (Sehnde) und Anna-Marie Lass (Dillenburg) und in der Altersklasse Children Philipp Stolzenberger (Sandhausen) und Laura Hüsges (Willich). Auch nach dem Gelände blieb die deutsche Mannschaft vorne. Bei Kegelfahren rechnete Equipechefin Claudia Lauterbach mit und es wurde tatsächlich noch mal kurz spannend, als das deutsche Team nur noch mit einem Punkt Vorsprung führte. „Aber am Ende haben wir dann doch souverän gewonnen“, freute sich Bundestrainer Dieter Lauterbach. 342,46 Strafpunkte hatte Team Deutschland, 360,12 das Team aus den Niederlanden, das Silber gewann. Bronze ging mit 369,15 Strafpunkten an die Gastgeber aus Frankreich.

„Es war eine sehr schöne EM, der Veranstalter in Selestat war ja nur kurzfristig eingesprungen, hat aber alles möglich gemacht“, so das Fazit von Nachwuchs-Bundestrainer Dieter Lauterbach.



Text: K.-H. Lange, S. Krönert • Fotos: privat

Fahrsport-News national und international

BUDAPEST: EM VIERSPÄNNER, ZWEI EINZELSIEGE, ZWISCHENTEAM-FÜHRUNG, ABER KEIN GROSSES HAPPYEND

Bei den Europameisterschaften der Vierspanner in Budapest haben die deutschen Fahrer*innen Mareike Harm, Georg von Stein und Michael Brauchle die Silbermedaille gewonnen. Nach Dressur mit Siegerin Mareike Harm und Gelände mit Sieger Michael Brauchle lag das deutsche Team in Führung, aber im abschließenden Kegelfahren lief dann nicht alles optimal. Dieses Problem war schon bei den Deutschen Meisterschaften in Drebkau erkannt worden. „Da haben wir vor der EM in Budapest wohl noch ein bisschen Nachholbedarf“, kommentierte Bundestrainer Karl-Heinz Geiger nach den Ergebnissen in Drebkau. Leider konnten diese Schwächen nicht abgestellt werden.

„Mit ein bisschen Abstand können wir uns mit Sicherheit auch über Silber richtig freuen, aber jetzt gerade überwiegt die Enttäuschung“, sagte Bundestrainer Karl-Heinz Geiger. Das deutsche Team war als Titelverteidiger nach Budapest gereist und nach dem Gelände sah es auch so aus, als ob sie die Goldmedaille wieder nach Deutschland holen könnten. Das deutsche Team führte allerdings mit lediglich einem Punkt Vorsprung und das ist beim Hindernisfahren nicht viel, denn alleine ein gefallener Ball bedeutet schon drei Strafpunkte. „Der Kegelparcours heute war fair gebaut, man konnte ihn flüssig fahren, allerdings war die Zeit sehr knapp bemessen und damit die entscheidende Klippe“, berichtete Bundestrainer Geiger. Hat man dann noch kein Glück, kommt auch noch beim letzten deutschen Fahrer Michael Brauchle das Pech dazu. „Es war so schade, Michi hätte es in der Hand gehabt hier Gold zu gewinnen, aber dann gab es ein Missverständnis zwischen ihm und seinem Beifahrer. Er schlug einen falschen Weg ein und musste eine extra Volte fahren, die natürlich dann Zeit kostete“, erklärte Geiger. Diese Volte brachte ihm 6,36 Zeitstrafpunkte und er rutschte von Rang zwei auf drei in der Einzelwertung. Mannschaftsgold war vor seinen Start schon dahin. Das ging mit 332,69 P. an die Niederlande. Die deutschen Fahrer hatten 339,61 P. auf ihrem Konto, waren zweitbestes Dressurteam, gewannen das Gelände, waren aber nur Vierter beim Hindernisfahren. Bronze sicherte sich Belgien mit 353,33 P. Hinter Frankreich (368,75 P.) blieb für Gastgeber Ungarn (370,76 P.) nur der fünfte Rang von neun Mannschaften.

Ein Familienduell gab es an der Spitze in der Einzelwertung. Gold in der Einzelwertung verteidigte der Europameister von 2019 Bram Chardon erfolgreich. Nach den Plätzen Zwei in der Dressur und Vier im Gelände hatte er die Führung übernommen und gab diese

auch mit Platz Zwei im Hindernisfahren nicht mehr ab. Mit 4,69 P. Vorsprung konnte er seinen Vater Ijsbrand auf den Silberrang verweisen. Wie teuer der o. g. Fauxpas von Michael Brauchle war, zeigt der Abstand zwischen Silber und Bronze: 0,05 P., das ist gerade Mal eine Zehntelsekunde beim Hindernisfahren! Michael Brauchle 2015 in Aachen Europameister geworden, hat aber seit einiger Zeit ein neues Gespann mit Nachwuchspferden aufgebaut. „Für Michi freut es mich ganz besonders, dass er hier mit Bronze nach Hause fahren kann, er hat hier super Leistungen gezeigt“, so das Fazit von Bundestrainer Geiger. „Das ist ein tolles Gespann mit Zukunftsperspektive, er hat das Gelände souverän gewonnen und kann in der Dressur (Platz 10) bestimmt noch ein paar Punkte mehr holen, denn das Potential bei den Pferden ist da“, erklärte er.

Mareike Harm aus Negernbötel, die mit ihrer deutschen Teamkollegin Anna Sandmann, die beiden einzigen Frauen im internationalen Vierspanner-Starterfeld waren, beendete ihre EM auf Platz fünf. Die Dressur-Spezialistin hatte die Dressurprüfung gewonnen und war einen guten Marathon gefahren. Georg von Stein aus Modautal in Hessen belegte am Ende Platz elf. Anna Sandmann, die als Einzelfahrerin an den Start ging, beendete ihre zweite EM bei den Vierspannern nach Platz Sechs in der Dressur auf Platz 14. Nach dem Abschluss des Championates stand für sie nicht etwa die Heimreise auf dem Programm, darum musste sich ihr Vater kümmern. Sie fuhr direkt zum nächsten Championat, zur Weltmeisterschaft der Zweispänner ins niederländische Kronenberg! Rene Poensgen (Eschweiler) und Dirk Gerkens (Paderborn) kamen auf die Plätze 18 und 20.

Nachwuchsfahrer Markus Stottmeister (Bösdorf) hatte Pech im Gelände. Seine Pferde kamen an einer Böschung in einem Hindernis ins Straucheln und mussten ausgespannt werden und der Fahrer schied aus. Nachdem der Dressur-13. Christoph Sandmann auch Pech im Gelände hatte, im Wasserhindernis kam ein Vorderpferd über einen Strang, so dass er anhalten musste, ein Beifahrer abstieg und die Zeit davonlief, trat er als 32. zum Hindernisfahren nicht mehr an.

Insgesamt waren 41 Fahrer und zwei Fahrerinnen aus zehn Nationen in Budapest am Start, neun davon stellten eine Mannschaft. „Das war eine tolle Europameisterschaft, super organisiert. Die Ungarn sind fahrsportverrückt, hier waren so viele Zuschauer an allen Tagen“, zog Cheftrainer Geiger ein sehr zufriedenes Fazit.

Text: K.-H. Lange





Thüringer Vielseitigkeitsmeisterschaften der Nachwuchsreiter Zwei gelungene Titelverteidigungen in Pretschwitz

Am zweiten Septemberwochenende fanden, wie auch schon im Vorjahr, die Landesmeisterschaften der Junioren und Jungen Reiter im Osten Thüringens, in Pretschwitz statt. Wie jedes Jahr gibt sich der kleine Verein rund um die Familie Claus ausgesprochen viel Mühe beim Dekorieren der Hindernisse, bei der Versorgung der Gäste und beim reibungslosen Ablauf eines wahrlichen Mammutprogramms. So war auch in diesem Jahr die üppig geschmückte Geländestrecke ein wahrer Publikumsmagnet. Am Sonntag liefen sechs Geländeprüfungen mit 92 Startern. Neben fünf Vielseitigkeiten waren auch noch diverse Springen und Jungpferdeprüfungen ausgeschrieben, die aber hauptsächlich den Samstag in Anspruch nahmen. Umso schöner, dass die Hauptprüfungen trotz starker Konkurrenz aus den umliegenden Bundesländern alle von Thüringer Reiterinnen gewonnen werden konnten.

Allen voran Josefine Franke, die mit ihrem siebenjährigen, braunen Wallach No Trouble die VA ** von Anfang an dominierte und ihrer 33er Dressur keine weiteren Fehler hinzufügte. Damit war die Verteidigung ihres Landesmeistertitels aus dem Vorjahr gesichert. Platz zwei bei den Jungen Reitern ergatterte Laura Rose auf Reitpony Nordlicht. Nach guter Dressur und starkem Springen hatten die beiden leider etwas Pech im Gelände. Trotzdem glänzte Lauras Medaille nach Bronze im Vorjahr diesmal Silber.

Ebenfalls in der Vielseitigkeitsprüfung der Klasse A ** ritt Angelina Adomeit ihren bewährten Co-Jack, mit dem sie schon zum Bundesnachwuchschampionat gute Runden zeigen konnte. Der fünfte Platz, mit einer 64er Dressur und Doppel-Null verhalf ihr zum Titel der Junioren. Damit verteidigte auch die vom Förderverein Young Dragons ins Rennen geschickte Schülerin ihren Vorjahrestitel. Bronze in der Konkurrenz der Junioren erhielt Annabell Gildner auf ihrer Adonia vom gastgebenden Reitverein, was natürlich gebührend gefeiert wurde. Besser und dafür mit Silber belohnt war Nadja Höring aus Mühlberg. Sie ritt in der VA* eine etwas bessere Dressur und war fehlerfrei im Gelände. Nur im Springen war Annabell besser.



Die Strahlende Siegerin in der VA** und neue und alte Thüringer Landesmeisterin der Jungen Reiter Josefine Franke



Gratulation an die drei Landesmeisterinnen gab es von der Geschäftsführerin des TRFV Claudia Klette und von Uschi Richter als Vertreterin der Jury



Josefine Franke und No Trouble holten Gold bei den Jungen Reitern



Angelina Adomeit und Co-Jack verteidigten ihren Titel bei den Junioren



Neue Landesmeisterin bei den Ponyreitern wurde Martha Liebergeld mit Super-Hafi Aragorn

Gewonnen hat die Prüfung Lara Prieß auf Erle vom Reitverein Immortal. Eine sehr gute Dressur und ein fehlerfreies Springen konnten ihr den Sieg, trotz Zeitfehlern im Gelände nicht mehr nehmen. Dritte wurde Eileen Hoyer auf ihrer sechsjährigen Nachwuchshoffnung Lambrusco. Den Hatrick in der Pony - Konkurrenz schaffte Super-Hafi Aragorn! In seinem Leben als Sport-Haflinger läuft er jetzt unter der dritten Reiterin, der blutjungen Johanna Martha Liebergeld und verhalf ihr zu ihrem ersten und seinem dritten Landesmeistertitel in der Vielseitigkeit der Ponyreiter. Ein Ausnahme-Haflinger, der wirklich alles für seine Reitmädchen gibt. Rang fünf in der Silber geht an Hanna Schellhorn aus Böseleben - ebenfalls beritten mit einem Haflinger. Der sechsjährige Stigandi schickt sich an, Aragorn die Krone des Super- Hafis streitig zu machen. Bronze erreichte Anna-Lena Brumer aus Niederbösa auf dem Deutschen Reitpony Diego.

Die Vielseitigkeitsprüfung der Klasse L gewann, wie schon in den letzten Jahren, Ellen Hoyer mit Chicago. Führung in der Dressur und Doppel-Null ließen da keinen Zweifel aufkommen. In der Vielseitigkeitsprüfung der Klasse E erreichte Sakura Marie Arendt auf Pony Wiesenguts Träumchen den zweiten Platz. Platz fünf und sechs gehen an die Gothaerinnen Elisa Christiane Jangk auf Papillon und Hannah Kahle auf Attila. Die kombinierte Prüfung auf WBO-Niveau gewann Mara Beermann auf dem zehnjährigen Fjordpferd Stedje. Hut ab vor dieser Leistung - vor allem die 8,8 im Gelände ist sehr beeindruckend! Platz zwei geht nach Zöthen an Lotta Hohmann auf Devils Joy. Und Platz drei und vier nach Viernau, an die Geschwister Paula und Lea Beyer-Brenz mit L'Espoir und Hot Chili.

In der Geländepferdeprüfung der Klasse A* teilen sich Alexandra Horn mit Sonny Sky und Frank Schneemann mit O'Sullivan den zweiten Platz. Sie erhielten beide eine 7,3. Platz vier erhielt Teresa Hoffmann mit ihrem selbstgezüchteten Quarkbällchen.

Zwei Vielseitigkeitsturniere werden in Thüringen noch stattfinden, bevor es dann in die wohlverdiente Winterpause geht.

Text: E. Gottschall · Fotos: S. Stein (3), MS Fotografie (2), privat (1)

Medaillenübersicht

Thüringer Landesmeisterschaften im Vielseitigkeitsreiten

Junge Reiter	
Gold	Josefine Franke (RV Marstall Weimar) mit No Trouble
Silber	Laura Rose (RSG Th. Burgenland Mühlberg) mit Nordlicht
Junioren	
Gold	Angelina Adomeit (Förderverein YRD) mit Co-Jack
Silber	Nadja Höring (RSG Th. Burgenland Mühlberg) mit Rabina Royal K
Bronze	Annabell Gildner (PSV Pretschwitz) mit Adonia
Ponys	
Gold	Martha Liebergeld (NaturErlebnisWiese) mit Aragorn
Silber	Hanna Schellhorn (RV Zum Lindenhof Böseleben) mit Stigandi
Bronze	Anna-Lena Brumer (RV Niederbösa) mit Diego

Thüringer Landesmeisterschaften der Vierspänner-Fahrer in Mohlsdorf Martin Kappe und Andre Frank holen sich den Titel

Bei etwas durchwachsenem Wetter wurden am zweiten Septemberwochenende auf der landschaftlich herrlich gelegenen Anlage von Hubert Jäschke in Mohlsdorf bei Greiz die Landesmeisterschaften der Vierspänner-Fahrer Thüringens im Rahmen des diesjährigen Turniers ausgetragen.



Landesmeister der Ponyfahrer wurde Andre Frank

Der Verein hatte sich bemüht, die Bedingungen für die Durchführung des traditionellen Turniers zu schaffen. Mit der Unterstützung auswärtiger Firmen wurde im Vorfeld der Turnierplatz etwas vergrößert und die Wege im Wasserhindernis verbessert, sowie ein neuer Weg zum nächsten Hindernis geschaffen, um die Zuschauer an dieser Stelle nicht zu gefährden. Neue Pfosten für die festen Hindernisse wurden gesetzt und von den Vereinsmitgliedern liebevoll farblich gestaltet. Alles schien bereit, nur die Sonne war nicht kräftig genug, die Regenwolken zu vertreiben.

Am Samstag absolvierten die Teilnehmer mit ihren Gespannen von Ein- bis Vierspänner die Dressurprüfung auf der dafür vorgesehenen Wiesen-Fläche und starteten danach auf dem Turnierplatz in das Hindernisfahren, wo es galt, in der vorgegebenen Zeit möglichst alle Kegelpaare ohne Fehler zu durchfahren. Für Sonntag war die Geländeprüfung geplant. Der teils starke Regen am Samstagnachmittag und in der darauffolgenden Nacht sorgte für etwas rutschige Bedingungen für die ersten Starter am Sonntagmorgen. Die geplante Wegestrecke wurde aufgrund der veränderten Bodenverhältnisse weggelassen und dafür eine kontrollierte Aufwärmphase auf dem Dressurplatz vorgeschrieben. Zum Glück konnten alle Fahrer unfallfrei durchs Gelände kommen und so standen am Nachmittag die neuen Landesmeister Thüringens sowie die Gewinner der Kombinierten Prüfungen - bestehend aus Dressur-, Hindernis- und Geländefahrt fest.

Neuer Landesmeister der Vierspänner Ponys wurde konkurrenzlos Andre Frank aus Wenigenauma mit seinen Haflingen Bella, Noble Boy, Sonar und Uliana's Sky. Frank gewann damit auch die Kombinierte Wertung vor dem aus Mühlau stammenden Mariann Vettermann.

Der Landesmeistertitel der Vierspänner Pferde ging in diesem Jahr an Martin Kappe von Gestüt Linda mit Apollo, Heila, Jackomo und Lori's. Kappe verwies damit den an zweiter Stelle platzierten Lokalmatador Hubert Jäschke mit seinem SW- Gespann Captain Jack Sparrow, Elron, Leon und Lucky Luke auf den Silberrang. Bernd Stuetzwald aus Mihla schied leider im Laufe der Geländeprüfung aus. Sieger in der Kombinierten Prüfung für Vierspänner Pferde wurde Kai Pohlers aus Waldenburg. Bettina Winkler konnte mit Rapunzel die Einspännerwertung Kl. M für sich entscheiden. Mit der frisch gebackenen Bundeschampioness Noble Lady gewann die Greizerin außerdem die Kombinierte Prüfung der Kl. A. Peter Trommler aus Weimar siegte mit den Schweren Warmblütern Elano und Ernest in der Zweispännerprüfung Kl. M. Die Ponywertung in dieser Klasse konnte Juliane Prasse vom RFV Eckolstädt mit Failshofer Captain Sparrow und Pinocchio für sich entscheiden. Sieger in der Zweispännerprüfung für Pferde Kl. A wurde Peter Friedrich aus Jößnitz mit Bahia und Safrano, bei den Ponys siegte Gustav Abicht aus Schildau mit Anton und Zitnas Sensation.

Wir gratulieren den neuen Landesmeistern sowie den Siegern und Platzierten der Prüfung und danken dem Verein und seinen Helfern für die Ausrichtung des beliebten Turniers. Text: • Fotos: A. Sprigade



Martin Kappe holte sich die Meisterschärpe bei den Pferden



Vizemeister Hubert Jäschke

Übersicht der neuen Landesmeister

Landesmeisterschaft Vierspänner Ponys	
Gold	André Frank (PoSV Wenigenauma) mit <i>Bella, Noble Boy, Sonar, Ultiana's Sky</i>
Landesmeisterschaft Vierspänner Pferde	
Gold	Martin Kappe (RFV Gestüt Linda) mit <i>Apollo, Heila, Jackom, Lori's</i>
Silber	Hubert Jäschke (RFV Mohlsdorf) mit <i>Captain Jack Sparrow, Elron, Leon, Lucky Luke</i>



Die Ponywertung Kl. M konnte Juliane Prasse für sich entscheiden



Peter Trommler aus Weimar siegte in der Zweispännerprüfung Kl. M.



Bettina Winkler siegte mit ihren Pferden sowohl in der Kl. A als auch in der M

Haflinger Europachampionat in Stadl-Paura/Österreich



Das Haflinger-Europachampionat 2021 ist Geschichte, doch die vielen Eindrücke und Emotionen aus vier intensiven Turniertagen, vom Einzug der Nationen bis zur Abschlussfeier, werden Teilnehmer und Zuschauer noch lange begleiten. Die nunmehr 7. Auflage des Europachampionats fand zum mittlerweile vierten Mal im Pferdezentrum Stadl Paura statt. 24 Titel wurden vergeben, insgesamt 278 Pferde aus 12 verschiedenen Nationen

waren bei 330 Starts dabei und konkurrierten um die Meistertitel. Grandiose Bilder von einer Rasse, die an Vielseitigkeit wohl kaum zu übertreffen ist.

Auch eine Thüringer Abordnung von der Naturerlebniswiese in Wüllersleben und aus Bösleben machte sich auf den Weg Richtung Süden. Im einzelnen waren das Hannah Schellhorn mit Stigandi (Bösleben), Pauline Möller und Walesco, Susen Krych und Starlight, Helene Grünen und Aero sowie Katarina Liebergeld und Nepomuk. Am erfolgreichsten war dabei Pauline Möller auf ihrem Hengst Walesco. Das Paar, das zur Titelverteidigung in der Vielseitigkeit antrat, holte sich in diesem Jahr Bronze. Nach einer mittelmäßigen Dressur, die die beiden auf Platz elf beendeten, lagen sie nach einem fehlerfreien Ritt im Gelände schon auf Rang sechs und schafften mit einer blitzsauberen Runde im Springen noch den Sprung aufs Treppchen. In der Vielseitigkeit für die Jungen Pferde gingen Hannah Schellhorn mit Stigandi und Susen Krych mit Starlight an den Start. Hannah gelang es, ihr Dressurergebnis mit nach Hause zu nehmen und erreichte als beste Deutsche einen tollen 7. Platz in dieser Klasse. Auch Starlight hat alles gegeben und beendete die Vielseitigkeit mit seiner Reiterin auf Platz 15. In der Dressur für Vierjährige stellte sich Helene mit Aero den Anforderungen. Beide bewiesen absolute Nervenstärke bei dieser Kulisse und drehten solide Runden im Viereck, was mit einem 13. Platz in der Gesamtwertung belohnt wurde. Im Springen für Erwachsene Pferde startete Katarina Liebergeld mit Turnier-Neuling

Nepomuk. Obwohl die beiden noch nicht lange ein Team sind, drehten sie gute Runden in dem 100 cm und 105 cm Springen, leider mit jeweils 2 Stangen. Im Stafettenspringen des Nationenpreises bewiesen sie zusammen mit zwei weiteren deutschen Reiterinnen jedoch Nervenstärke und ritten mit drei Nullrunden auf den 2. Platz! Es war ein wichtiges Fest für die Haflingergemeinschaft in der ganzen Welt, die endlich wieder Gelegenheit hatte, sich auszutauschen, sich zu messen und das zu präsentieren, was sie eint: die große Leidenschaft für den Haflinger.

Text: K.Weigel • Foto: Vor-die-Linse Fotografie



Thüringer Landesbestenermittlung Ü40 in Ludwigshof Kampf um Medaillen im Dauerregen

Am letzten Augustwochenende fand die Landesbestenermittlung Ü40 auf dem neuen Reitplatz des Ludwigshofer Reitvereins statt. Trotz unfassbarer Regenmengen lies sich das motivierte Team um Manja Willing nicht die Laune verderben und auch der neue Platz bestand seine „Feuertaufe“ mit Bravour.

Am Samstag wurde die Landesbeste Dame Ü40 in zwei Wertungsprüfungen der Kl. L ermittelt. Hier konnte sich Sandy Thümmler auf Double Up mit einem Sieg in der zweiten Wertungsprüfung den Titel sichern. Ganz dicht gefolgt von Doreen Merkert, die nach Runde eins auf Burning Heart noch gleichauf mit der Reiterin aus Gera lag, in der zweiten Wertungsprüfung jedoch ein Zehntel hinter ihr landete. Den Bronzerang erritt sich Diana Gräf auf Dolly.

Am Sonntag stand dann die Landesbestenermittlung Ü40 der Springreiter auf dem Programm. Trotz des anhaltenden Dauerregens gab es dabei tollen Sport zu sehen. Bei den Damen stand zum wiederholten Male Diana Gräf auf dem Treppchen, sie wurde mit zwei starken Runden Landesbeste Springen bei den Damen. Bei den Herren holte sich souverän Oliver Ebert die begehrte Schärpe, gefolgt von Marcel Hüttig auf dem Silberrang und Roy Metzner, der die Bronzemedaille holte.

Auch die dritte Qualifikation des Arwit Piehler Jugendcups fand am Samstag hier in Ludwigshof statt. Hier stand Angelina Fabienne Adomeit auf Baroness ganz vorne, gefolgt von Nina Jolas und Morgenstern. Lilly Neuendorf belegte auf Castello Rang drei in dieser Qualifikation. Insgesamt konnten sich die Jugendlichen vor allem im Springen mit sehr guten Leistungen in dieser kombinierten Prüfung präsentieren, was nicht nur den eigens angereisten Sponsor Arwit Piehler sehr erfreute.



Unangefochtene Siegerin im Springen in der Konkurrenz der Damen war Diana Gräf

Text: • Fotos: TRFV

Marcel Hüttig, Oliver Ebert und Roy Metzner holten sich die Medaillen bei den Herren



Die Medaillengewinnerinnen Doreen Merkert, Sandy Thümmler und Diana Gräf

Medaillenübersicht Landesbestenermittlung Ü40

Dressur	
Gold	Sandy Thümmler (RV Gera)
Silber	Doreen Merkert (RV Ilmtal /Bad Berka)
Bronze	Diana Gräf (RSG Th. Burgenland Mühlberg)
Springen Damen	
Gold	Diana Gräf (RSG Th. Burgenland Mühlberg)
Springen Herren	
Gold	Oliver Ebert (ZLSG Wormstedt)
Silber	Marcel Hüttig (RFV Niederzimmern)
Bronze	Roy Metzner (Reitsportanlage Schleiz)

Nürnberger Junioren- und Amateurchups Begeisterung beim Vorbereitungslehrgang mit Matthias Schneider

Am zweiten September Wochenende fand auf der neuen Anlage in Gera der von der Nürnberger Versicherung, hier in Thüringen und Sachsen vertreten durch Herrn Richter, unterstützte Vorbereitungslehrgang zum Nürnberger Junioren- und Amateurchup bei Matthias Schneider (Bremen) statt. Im Vorfeld gab es insgesamt vier Qualifikationen, die jeweils Besten Teilnehmer in den Prüfungen wurden am Ende für diesen Lehrgang eingeladen. Mit viel Engagement wurden hier die Lektionen der Klasse L für das Ende September stattfindende Finale im Rahmen der Thüringer Landesmeisterschaften in Bad Liebenstein/Sorga trainiert und weiter verbessert. Alle Teilnehmenden waren begeistert und konnten viele Anregungen und Tipps mit nach Hause nehmen. Hier gilt nochmal ein großer Dank der Nürnberger Versicherung, insbesondere Herrn Richter, das den Qualifizierten solch eine Möglichkeit geboten werden konnte!

Text: TRFV



PLUS X AWARD

2019 ausgezeichnet für:

High Quality

Design

Bedienkomfort

Ergonomie

www.plusxaward.de

CHAMP-3

*Ausgezeichnet
in 4 Kategorien*



*Jetzt auch mit
MyStyle-Wechselbiesen!*



• schwarz



• gunmetal



• titan Struktur



• blau-braun

CHAMP-3: KOMPAKTE HELMFORM CHIC UND SPORTLICH.

Pferd des Monats

Primel

Züchter: Christoph Heinrich, Zwickau

Besitzer: Christoph Heinrich, Zwickau



Nemo DE 387870132299	Nordstern	Nerv
	Piggy	Normer
Paola DE 387870913699	Kronprinz van den Niederlanden	Dann v.h. Stalletje
	Petra	Genua

Im Fokus unserer Rubrik „Pferd des Monats“ soll diesmal ein Shetlandpony stehen. Die Stute Primel, eine Nemo-Tochter a.d. Paola v. Kronprinz van den Niederlanden, wurde im August Gesamtsiegerin des Süddeutschen Shetty-Weekend in Ansbach und krönte nun mit dem Sieg im Familienwettbewerb bei der FN Bundesschau der Rubustponys in Bad Harzburg, den sie gemeinsam mit ihren Töchtern Pippi von Gigolo und Pia von Geron bestritt, ihr erfolgreiches Schaujahr. Damit setzte die Rappstute aus der Zucht von Christoph Heinrich nur konsequent ihre bislang hocheffiziente Laufbahn als Schaustute fort. Die ehemalige Fohlenchampioness aus 2006 strahlte 2009 als beste dreijährige Shetlandponystute beim Sächsisch-Thüringischen Elitestutenchampionat. 2011 in Bad Hersfeld und 2015 in Padenstedt verließ sie die Bundesstutenschau als Klasesiegerin. Zudem gewann sie 2009 die Ponyverbandsschau auf der Messe in Erfurt, 2019 war sie in Oberpörlitz zum Ponytag Siegerin der Shetlandponystuten bis 100 cm.

Primels Mutter Paola, eine 1999 geborene Tochter des Kronprinz van den Niederlanden, bescherte Christoph Heinrich den bislang größten Schauerfolg seiner züchterischen Karriere, denn sie war 2011 Bundessiegerstute der FN Schau in Bad Hersfeld. Aus dieser Stute zog Heinrich neben zahlreichen tollen Stuten auch den 2016 in Oberpörlitz gekörnten Vollbruder zur Primel namens Nico. Primels Halbschwester Prima v. Gigolo a.d. Paola ist zweifache Hengstmutter der Vollbrüder Nathan und Nero v. Nemo. Prima war 2017 Gesamtsiegerstute beim 1. Süddeutschen Shetty-Weekend in Ansbach.

Die Großmutter Petra v. Genua, geboren 1995, stellte allein drei gekörnte Söhne, den 2001 geborenen Vollbruder zur Paola namens Kronos und die beiden Vollbrüder Graf I und II von Gigolo.

Primel selber brachte ihrem Züchter bislang sechs Fohlen, davon fünf Championatsfohlen. Eins von ihnen ist der 2016 in Oberpörlitz gekörnte Noah, ein Nelson von Ramsburg-Nachkomme. Primels Tochter Pippi war 2016 Siegerstute beim Sächsisch-Thüringischen Stutenchampionat in Wolfersdorf. Die rappfarbene Gigolo-Tochter trägt wie ihre Halbschwester, die 2016 geborene Geron-Tochter Pia, den Titel Staatsprämiestute. Primels 2018 geborenes Fohlen v. Wesper v.d. Biezenakker wurde in Moritzburg Reservesieger bei den Stutfohlen.

Im zurückliegenden Sommer stellte Christoph Heinrich, der Vorsitzender des Pferdezeitungsvereins Langenbernsdorf ist, vier Shetlandponystuten beim Championat in Wolfersdorf vor, von denen wieder zwei aus der selben Stutenfamilie wie Primel stammen. Darunter die Siegerin Pandora v. Gigolo, eine Enkelin der Paola. Wir wünschen dem engagierten Züchter aus Zwickau noch viele erfolgreiche Zuchtprodukte aus diesem tollen Stutenstamm.

Text: • Foto: K. Weigel

Erfolge Deutscher Sportpferde

Langenhagen GER

Ein erfolgreiches Wochenende für die DSP-Zucht war das Vielseitigkeitsturnier in Langenhagen im September. In der ersten Abteilung des CCI3*-S platzierte sich Andreas Dibowski im Sattel von **Calahari**, einem Casdorff-Night Storm xx-Nachkommen aus der Zucht von Yvonne Hausser-Knabe, auf dem zwölften Rang. Einen Platz dahinter landete Sandra Auffarth im Sattel von **The Phantom of the Opera**. Der Wallach von Quo Vadis hat den Vollblüter Peking Opera xx zum Muttervater. Gezogen wurde er im Züchterstall von Peter Fick. In der zweiten Abteilung belegte Lara Krüger mit der von Bernd Pede gezogenen **Lara's Little Loretta** v. Levisto's Big Boy-Heraldik xx einen hervorragenden dritten Platz. Schon am vorangegangenen Wochenende war das Paar im polnischen Strzegom auf dem dritten Platz gelandet. Antje Schöninger und ihr **Schoensgreen Antares**, ein Wallach von Anteus-Grossist aus der Zucht von Vater Gunter Schöninger, belegten hier den zehnten Platz. Zwölfte wurde Anika Möritz mit **Jamira** v. Donauklang-Accuse. Züchterin der 2013 geborenen Stute ist Corinna Möritz.

Millstreet IRL

In der Vielseitigkeit erfolgreich ist auch der von Hartmut Schack gezogene **Calmaro**. Der Schimmelwallach v. Carpalano-Elsumo xx belegte im irischen Millstreet unter seinem Reiter und Besitzer Joseph Murphy im CIC4*-L Rang vier.

Hambach GER

Palm Beach ist der Name einer 2011 geborenen DSP-Stute von Palmare-Lafitte, die in Hambach unter dem Sattel von Falk-Filip-Finn Westerich den vierten Platz im CCI3*-S belegte. Die ehemalige Sächsisch-Thüringische Landeschampioness stammt aus der Zucht von Tanja Schramm.

Taipana ITA

Mirko Glotz ist Züchter des Acordelli-Sohnes **Acierant**, der im Italienischen Taipana unter Julia Lieske den dritten Platz im CCI3*-S belegen konnte. Die Mutter Free Lady stammt ab vom Vollblüter Fierant xx.

The Plains VA USA

Der Amerikaner Kurt Agardy Martin konnte sich im Sattel von **D.A.Lifetime** im Amerikanischen The Plains im CCI3*-S mit 28,00 Punkten auf dem zweiten Platz behaupten. Die zehnjährige DSP-Schimmelstute stammt ab von Lingham aus einer Mutter von Carpalano und wurde von Carsten Strehle gezogen.

Paderborn GER

Drei vordere Platzierungen konnte Stefanie Böhe in der Youngstertour in Paderborn auf ihrem Konto verbuchen. Mit der achtjährigen **Lyjin P** v. Lyjano - Quicksilber (Z.: Pietscher GbR) belegte sie Rang zwei, drei und vier.

Saugerties NY USA

Der Israeli Daniel Bluman steuerte Mitte September in Saugerties seine **Colestina H** v. Colestus - Cardenio auf Platz sechs in einem Springen der Großen Tour bis 150 cm. Züchter der DSP-Stute ist Andre Hanisch aus Sandersdorf.

Hagen a. T. W. GER

Ein fünfter Platz in der Grand Prix Kür sprang in Hagen für die Russin Inna Tzydrenkova und ihre Stute **DSP Quincy** v. Quarterback - Rubin Rouge heraus. Roland Huth zeichnet als Züchter der ehemals von Lena Waldmann gerittenen Fuchsstute verantwortlich.

Riesenbeck GER

André Thieme hatte schon immer davon geträumt für Deutschland ein Championat zu reiten, doch Einzelgold und Teamsilber bei den European Championships 2021, das überstieg wohl alle seine Träume. Seine **DSP Chakaria** wurde im Verlauf des Turniers immer besser. Die von Martin Jürgens gezogene Stute stammt ab von Chap I - Tochter aus der Askaria I von Askari.

Hamburg GER

Werner Kölz ist Züchter der Balou du Rouet-Zenturio Tochter **Zahara S**, die unter dem Belgier Constant van Paesschen in Hamburg in einem Springen der Global Champions Tour den sechsten Platz belegen konnte. Christina Behrends landete mit Corn Wallace, einem Sohn des Colestus aus einer Mutter von Acorus aus der Zucht von Erhard Lehnhardt in einem Springen bis 130 cm auf Platz neun.

Wiener Neustadt AUT

Die Stute **Cobra** alias Chaps Daylight v. Chap I-Freshman landete in Wiener Neustadt unter dem Österreicher Stefan Eder im Parcours eines Springens bis 145cm auf dem sechsten Platz. Züchter der 2009 geborenen Fuchsstute ist Siegmund Heinemann. Verena Haller konnte sich mit **Cary Anne** auf den Plätzen sieben und neun in zwei Springen dieser Tour. Die Stute stammt ebenfalls ab von Chap I, auf der Mutterseite steht hier Collini für Springgenetik vom Feinsten, Züchter ist Sven Kremer.

Valkenswaard NED

Der Landwirtschaftsbetrieb Pfitzmann ist Züchter des in Valkenswaard erfolgreichen **Electric Blue P** v. Eldorado VD Zeshoek - For Pleasure. Unter dem Österreicher Max Kühner belegte der DSP-Hengst mit zwei Null-Runden Rang vier in einem Springen der Global Champions Tour. In Aachen gewann Elektrik Blue P kurz vor Redaktionsschluss den Preis von Europa.

Rockwood ON CAN

Die strahlende Siegerin eines Schweren Springens der Großen Tour im kanadischen Rockwood Army Miller hatte den elfjährigen DSP-Wallach **Christiano** v. Canoso- Compliment aus der Zucht von Hans Joachim Nitschke unter ihrem Sattel.

Budapest HUN

Bei der Europameisterschaft Fahren in Budapest holte Michael Brauchle die Bronzemedaille in der Einzelwertung und Silber im Team Deutschland. In seinem Vierspänner gingen auch zwei DSP-Pferden. Eines davon, **Quidditch S** v. Quaterstern-Silentio, stammt aus der Zucht von Martin Scheide.

Text: K. Weigel

Leistungsprüfung für Fahrponys in Krumke Thüringer Ponys im Test



Rose v. Nils



Goldstern v. Norman

Auch in Krumke, im nördlichen Sachsen-Anhalt, werden für Ende August verschiedene Leistungsprüfungen ausgeschrieben. Die interessanteste ist aber die Fahrprüfung, da hier die verschiedensten Rassen zur Vorstellung kommen. Aus Thüringen kamen dieses Mal zwei Vertreter der Shetlandponys. Die 8j. Normen-Stute **Goldstern** (MV: Kamillo, Note 8,14), aus der Zucht von Daniel Beier aus Großenehrich OT Feldengel, legte eine Feldprüfung für Hengste mit den Merkmalen Fahren-Interieur-Gelände ab. Der Fuchs zeigte sich sehr umgänglich beim Anspannen, mit gutem Bewegungsablauf und einer tollen Fahrenanlage. Besitzerin Kerstin Grönwold aus Bergen a.d. Dumme freute sich sehr darüber. Das zweite Shetlandpony, die 3j. Nils-Tochter **Rose** (MV: Waukmill Macrory, Note 7,60), durchlief eine Prüfung mit Schwerpunkt Fahren. Züchter der Rappstute ist Arno Löser aus Feldengel und Besitzer Dietmar Heinelt aus dem Osternienburger Land OT Chörau. Mit soliden Grundgangarten und einer ansprechenden Fahrenanlage überzeugte auch sie die Richter.

Text: • Fotos: D. Ulbrich

Stuten-Leistungsprüfung Zuchtrichtung Fahren in Prussendorf Sieg für Springfire's Sissy

Ende August laufen auch im sachsen-anhaltinischen Prussendorf viele Feldprüfungen, meist für Stuten. In diesem Jahr war auch wieder eine Prüfung für Stuten und Wallache Zuchtrichtung Fahren dabei, wo drei Ponystuten an den Start gingen. Als Gesamtsiegerin kristallisierte sich hier die 5j. Eindexooi's Philip-Tochter **Springfire's Sissy** (MV: Riedeland's Orpheus, Note 8,38) aus der Zucht der Familie Stiem in Ingerleben heraus.

Die Fuchsschimmelstute, die der Rasse Welsh Mountain Pony (Sek.A) angehört, überzeugte auf der ganzen Linie. Sie zeigte einen ausbalancierten und taktischen Schritt, der durch den Körper gehende Trab ist mit gutem Raumgriff ausgestattet. Ihre Fahrenanlage beeindruckte aber am meisten, was auch der Fremdfahrer bestätigte.

Text: • Foto: D. Ulbrich





Die Richter Hans Britze und Dr. Matthias Görbert, AGS-Vorsitzender Carsten Grill, Sponsor Hendrik Niehe vom Böckmann-Center Havelland-Berlin, Züchter und Stutenbesitzer Reinhold Marschall, die Siegerstute Frida Fröhlich und Vorführer Simon Burkard.

DSP-Stutenchampionat in Darmstadt Zwei Reservesiegertitel für Sachsen-Thüringen



Es war ein Auftakt nach Maß: Das DSP-Stutenchampionat, bisher in die DSP-Hauptkörung im Januar in München integriert, fand an diesem Wochenende erstmals in Darmstadt-Kranichstein statt. Und die Bedingungen hätten besser nicht sein können: Ein neuer, liebevoll dekoriertes Platz umsäumt von alten Bäumen, dazu strahlender Sonnenschein – und Stuten, wie sie sich jeder Züchter in seinem Stall erträumt. Zugegeben, ein paar mehr Pferdedamen hätten es sein können. Jeder der fünf Mitgliedsverbände der AG Süddeutscher Pferdezuchtverbände konnte pro Klasse vier Stuten nominieren – ausgeschrieben war je ein Wettbewerb für drei- und vierjährige Dressurstuten, dazu einer für die jungen Springstuten – insgesamt standen schließlich 25 Kandidatinnen für Titel und Schärpen im Katalog. Bewertet wurden die jungen Stuten von Hans Britze, bis 2019 Zuchtleiter des ZfdP, und dem ehemaligen Leiter der Sächsischen Gestütsverwaltung Dr. Matthias Görbert.

„Wir sahen eine ganze Reihe sehenswerter und in der Spitze durchaus championatswürdiger Stuten“, so Britze. Und auch der ehemalige Moritzburger Landstallmeister war begeistert: „Uns wurden blutgeprägte, edle und gut herausgebrachte Pferde präsentiert“, so sein Fazit. Zur Siegerin der Springstuten kürte das Richter-Duo die dreijährige **Callas**, gezogen und im Besitz des renommierten bayerischen Züchters Anton Schindele jun. aus Unterthingau. Die Dunkelbraune, eine Tochter des Kannan-Sohnes Karajan aus der Staatsprämienstute Con Eleganza II vom DSP-Prämienhengst Con Spirit überzeugte die Richter mit „schönen Partien und einer langen, schrägen Kruppe.“ Zudem verfüge die Stute über eine hervorragende Bewegungsqualität, die sich manch Dressurpferdezüchter wünschen würde, 8,5 ihre Endnote. Übrigens, 2023 ist im Stall Schindele ein Fohlen von SIEC Vigarò vom Stall Bachl zu erwarten - Ehrenpreis für den Besitzer der Springstuten-Siegerin. Die Reservesiegerin **La Quinta** ging für den PZV Sachsen-Thüringen e.V. ins Rennen. Hardy Heckel ist Züchter und Besitzer dieser Tochter des S-erfolgreichen Quint aus der ebenfalls im Sport erprobten Lolita v. Casino Berlin. Die sportlich aufgemachte Schimmelstute wurde im Juni Championess der springbetont gezogenen Stuten in Wolfersdorf. Mit ihrer bereits absolvierten Leistungsprüfung, die sie mit einer Traumnote von 8,82 beendete, stellte die Dreijährige ihre sportliche Eignung bereits unter Beweis. Der Siegerin der Konkurrenz der vierjährigen Dressurstuten, deren Endnote sich aus der Bewertung in einer Reitpferdeprüfung und der Beurteilung von Typ, Exterieur und Bewegungsqualität zusammensetzte, muss man die Bewegungsqualität nicht wünschen, sie hat sie. **Abini** heißt die mit der Schärpe der Vierjährigen dekorierte, spektakulär trabende Tochter des Veneziano aus einer Stedinger-Legendaer I-Mutter. Auch ihre Züchter und Besitzer sind in Bayern zu Hause: Über ihre Siegerstute konnten sich Jakob und Martina Reglauer aus Starnberg freuen. Mit 7,1 war sie in der Reitpferdeprüfung bewertet worden, zu 8,66 summieren sich die Noten an der Hand - Endergebnis: 7,88. „Eine sehr auffallende Stute, deren Bewegungsnote die höchste am heutigen Tag vergebene war“, so die Jury, der außerdem „der feine Typ, das hübsche Gesicht mit großem Auge und die trockene Textur“ der Stute



Reservesiegerstute der Springstuten: La Quinta v. Quint – Casino Berlin; Z.u.A. Hardy Heckel, Lengenefeld

gefielen. Als Ehrenpreis für die Klassensiegerin gab's fürs Haus Reglauer einen Freisprung des Hengstes Va Bene vom Zuchthof Wadenspanner. Als Klassensiegerin der dreijährigen Dressurstuten, die in zwei Ringen gerichtet wurden, wurde **Frida Fröhlich** gefeiert, eine Foundation-Tochter. Züchter und Besitzer der aus einer Staatsprämienstute von Serafino-Friedenstraum I gezogenen Schwarzbraunen ist Reinhold Marschall aus Horgenzell in Baden-Württemberg. „Eine bedeutende Stute, die auch in der Reitpferdeprüfung überzeugen konnte, mit großen Linien und großer Bewegung“, so die Juroren, die den Auftritt der Stute mit 8,33 bewerteten.



Reservesiegerin der Dreijährigen Dressurstuten: First Class v. Royal Doruto-Ampere; Z.u.A. Sächsische Gestütsverwaltung Hauptgestüt Graditz



Teilnehmerin bei den Springstuten: Lia Casira B v. Casiro I – Ludwig von Bayern; Z.u.A. Katja Becker, Goldbach

Beim Klassensieg blieb's nicht. Frida Fröhlich machte ihren Besitzer gleich doppelt froh, denn sie wurde auch zur Gesamtsiegerin, zur DSP-Stutenchampionesse 2021, gekürt. Und Reinhold Marschall darf sich in der kommenden Zuchtsaison nicht nur über einen Freisprung nach Wahl aus der Hengstriege des Gestüts Birkhof freuen, sondern durfte auch mit dem begehrten Ehrenpreis für den Besitzer der Gesamtsiegerstute, einem nagelneuen Böckmann-Pferdeanhänger - gemeinsam gesponsert vom Böckmann-Center Haveland, der R+V-Generalagentur Reinhold Hecker und Autoverleih Muhr - aus Darmstadt abreisen. Zur Reservesiegerin der Dreijährigen ernannte das Richterergremium die von der Sächsischen Gestütsverwaltung in Graditz gezogene **First Class** v. Royal Doruto-Ampere. Die amtierende Sächsisch-Thüringische Stutenchampioness überzeugte mit viel Rasseadel und Weiblichkeit. In der Bewegung überzeugte sie mit Raumgriff, Takt und Gleichmaß. Die Mutter Fine v. Ampere war selbst Siegerstute in Wolfersdorf und ist Halbschwester zu den gekörnten Hengsten Rich Charly I und Rossinimo. Am Ende war die Begeisterung nicht nur bei den Beschickern, sondern auch den Veranstaltern groß. „Es war das erste Mal, dass wir dieses Championat an neuem Ort und zu anderer Jahreszeit auf die Beine gestellt haben. Wir sind sicher, das war der richtige Schritt,“ so Carsten Grill, der seit Ende Mai Vorsitzender der AG der Süddeutschen Pferdezuchtverbände ist. „Wir werden dieses Championat an diesem Ort ausbauen und denken schon jetzt über mögliche Veränderung wie ein obligates Freispringen der Springstuten nach“, so sein Blick in die Zukunft. Auch das Resümee von Heike Blessing-Maurer, die für die Organisation der Veranstaltung aus Sicht der Süddeutschen verantwortlich zeichnet, fiel rundum positiv aus: „Jungzüchter-Championat, Fohlenauktion und Stuten-Championat - die Anerkennung, die wir für dieses Gesamtpaket bekommen haben, freut uns sehr. Kommt dazu, dass wir seitens des Hausherrn und der Turnierleitung auf volle Unterstützung rechnen und unsere Veranstaltung hervorragend in den Turnierablauf integrieren können. Für die Zukunft wünschen wir uns noch etwas mehr Resonanz auf die Ausschreibung des Stutenchampionats, aber wir sind sicher, die wird kommen,“ so die Geschäftsführerin der AGS. Schöne Aussichten.

Dr. M. Görbert, A. Kerber, Reservesiegerstute First Class, C. Bretschneider und C. Grill

Text: PM SPV, K. Weigel • Fotos: J. Reumann

Fohlenauktion Next Chance So Awesome für 37.000 Euro Preisspitze



Preisspitze mit 37.000 Euro Hengstfohlen von So Perfect - Dancier Z.u.A.: Wolfgang Reich, Heidenheim



Stutfohlen v. Si Senior M - Liberator wurde für 10.000 Euro nach Luxemburg verkauft Z.u.A.: Martin Scheide, Großbromstedt

Lebhafter Auktionsverlauf anlässlich der Next Chance Fohlenauktion des Deutschen Sportpferdes in Darmstadt Kranichstein: Gleich das erste Fohlen im Ring, So Awesome von So Perfect-Dancier aus der Zucht von Wolfgang Reich konnte für 37.000 Euro den Spitzenpreis erzielen. Der bewegungsstarke Hengstanwärter aus erfolgreichem Stamm wechselte in einen internationalen Sportstall. Für 30.000 Euro wechselte ein bewegungsopulenter Sohn des Elitehengstes Quaterback aus einer Staatsprämienmutter von Foundation in fördernde Hengstaufzüchterhände in Baden-Württemberg. Der potenzielle Erbe des leider verstorbenen Quaterback stammt aus der Zucht der ZG Blessing. Teuerstes Stutfohlen Dressur war die aus der Neustädter P-Linie gezogene Tochter von Cadeau Noir-Fürstenball, Züchter Landwirte Jung für 14.750 Euro. Kunden aus Luxemburg kauften ein sich locker und leicht bewegendes Stutfohlen v. Si Senior M aus einer Liberator-Mutter. Martin Scheide durfte sich als Züchter dieser charmanten kleinen Fuchsstute über das Höchstgebot von 10.000 Euro freuen. Onlinekäufer erhielten bei 5.5000 Euro den Zuschlag für Bella Diva v. Bohemian aus einer Mutter von Quaterback. Dieses Fohlen wurde von Jeannine Ganz gezogen und ausgestellt. Das letzte Fohlen im Auktionsring war zugleich die teuerste springbetonte Offerte. Aus dem engagierten Züchterhaus Schleicher & Hahn stammte das für 12750 Euro zugeschlagene Stutfohlen von Opium JW vd Moerhoeve/Cordalmé Z. Drei Fohlen fanden neue Besitzer im Ausland, jeweils ein Fohlen wechselt nach Luxemburg, in die Niederlande und nach Schweden. Der Durchschnittspreis stieg um gut 1000 Euro auf 8644 Euro für die 33 zugeschlagenen Fohlen.

„Es freut uns sehr, dass trotz der immensen Zahl an Auktionsangeboten die Kunden den Zuchtprodukten des DSP die Treue gehalten haben. Wir werden sicherlich einige der Auktionsfohlen später im Sport wieder finden. Der Standort Hofgut Kranichstein hat sich einmal mehr als zentraler Auktionsort bewährt“, so das Fazit von Vermarktungsleiter Fritz Fleischmann.

Die letzte Möglichkeit in diesem Jahr ein DSP-Fohlen zu ersteigern bietet sich kommenden Samstag beim CDI4* in Ludwigsburg. Ein elitäres Lot von 18 Dressurfohlen „Ihre Majestäten“ wartet auf interessierte Kunden vor Schloss Monrepos.

Text: PM SPV, K. Weigel • Fotos: K. Weigel, J. Reumann



1. DSP- Jungzüchterwettbewerb Erfolg für Sachsen-Thüringen



Am Freitag, dem 17.09.21, startete für unsere Jungzüchter, aus Sachsen-Thüringen, die Reise nach Darmstadt zum Hofgut Kranichstein. Dort organisierte die AG der Süddeutschen Pferdezuchtverbände den 1. DSP- Jungzüchterwettbewerb, nachdem pandemiebedingt im letztem und diesem Jahr alle Wettbewerbe wegfielen. Insgesamt nahmen 50 Teilnehmer aus den Pferdezuchtverbänden Brandenburg-Anhalt, Rheinland-Pfalz-Saar, Sachsen-Thüringen sowie Baden-Württemberg und der Landesverband Bayrischer Pferdezüchter teil.

Unser Team aus Sachsen-Thüringen machte sich gegen 8 Uhr auf den Weg und war bis zu 4 Stunden unterwegs. Am Ziel angekommen mussten alle Mitglieder und Betreuer einen negativen Corona- Test vorlegen oder nachweisen, dass sie geimpft bzw. genesen sind. Gegen 15 Uhr halfen die einen fleißig beim Einflechten der Pferde für den Wettbewerb und die anderen griffen den Züchtern unter die Arme, die ihre Fohlen vor der Auktion noch einmal vorstellten. Um 16 Uhr hieß es dann zum ersten Mal Schwitzen. Bei der Theorie rauchten bei beiden Altersklassen die Köpfe. Innerhalb einer halben Stunde mussten 25 fachtheoretische Fragen beantwortet werden. Danach ging es in die Reithalle zur Freispringen-Beurteilung. Hier mussten unsere Nachwuchszüchter ein gutes Auge beweisen. Bei den vorherigen Wettbewerben wurde das Beurteilen des Exterieurs und die Freispringen Beurteilung in Wertnoten von 0 bis 10 angegeben. Bei diesem Wettbewerb mussten die Teilnehmer die Beurteilung in linearer Form vornehmen. Diese Form der Beurteilung ist detaillierter und hilft den Züchtern die Stärken und Schwächen ihrer Pferde zuerkennen. Bei den letzten Jungzüchterwettbewerben war die lineare Beurteilung immer nur probeweise Teil der Wettbewerbe gewesen, bei diesem ging es in die Wertung mit ein. Die Richter beurteilten mit allen Jungzüchtern noch einmal zwei Pferde zusammen und danach mussten die Teilnehmer drei Pferde kritisch beurteilen. 18.15 Uhr war dann auch die zweite Teildisziplin des Wettbewerbes geschafft und es ging in die Schlafunterkunft. Dort machten sich alle noch einmal frisch und dann ging es zum Welcome- Abend. Es wurde gemeinsam gegessen und gemütlich beisammen gesessen. Am nächsten Tag klingelten um 6 Uhr die ersten Wecker, denn ab 7 Uhr ging es zum Frühstück. Nachdem sich alle gestärkt hatten, wurde gegen 8.30 Uhr noch einmal das Mustern der Pferde besprochen und es starteten die Teilnehmer der AK 2 mit dem Vormustern, im Anschluss musterten noch die Jungzüchter der AK 1 vor der Jury die Pferde vor. Zu guter Letzt wurden in der Reithalle noch drei Pferde von den Teilnehmern Linear nach ihrem Exterieur beurteilt. Nach Beendigung der letzten Teildisziplin hieß es nun Abwarten und Daumen drücken. In der zwischenzeit konnten sich die Teilnehmer noch einmal zurücklehnen und den Dressur- und Springreitern des Turniers zuschauen. Von Reitpferdeprüfungen bis S- Springen war alles geboten.

18.30 Uhr war es dann so weit, die Siegerehrung der Jungzüchter stand an. In der AK 1, den 14- 18 jährigen, sicherte sich Marlene-Amelie Recknagel einen tollen 10. Platz in der Theorie. Lilli Rank konnte sich auf Platz 3 kämpfen und Carolin Rudloff auf Platz 2. Bei der Freispring-Beurteilung ging Platz 6 an Lilli Rank, Platz 4 an Marlene-Amelie Recknagel und der 1. Platz an Carolin Rudloff. Auch bei der Beurteilung des Exterieurs ging der 6. Platz an Lilli Rank. Marlene-Amelie Recknagel landete auf Platz 2 und Platz 1 ging erneut an Carolin Rudloff. Platz 4 beim Mustern des Pferdes ging an Carolin Rudloff. Den 2. Platz sicherte sich Marlene-Amelie Recknagel und der 1. Platz in der Königsdisziplin Mustern ging an Lilli Rank. In der Einzelwertung der AK 1 konnte keiner an unseren Jungzüchtern vorbei kommen. Bronze ging an Marlene-Amelie Recknagel, Silber an Lilli Rank und Gold an Carolin Rudloff. In der Mannschaftswertung der AK 1 bedeutete dies den Sieg für Sachsen-Thüringen. In der AK 2, den 19- 25 jährigen, teilten sich Klara Herschmann und Melanie Haupt den 12. Platz in der anspruchsvollen Theorie. Jasmin Lamprecht landete auf dem 8. Platz. Bei der linearen Beschreibung des Freispringens sicherte sich Klara Herschmann den 11. Platz, Melanie Haupt den 5. Platz und Jasmin Lamprecht setzte sich an die Spitze. Auch bei der Beurteilung des Exterieurs teilten sich Klara Herschmann und Melanie Haupt den 8. Platz, Jasmin Lamprecht kam auf Platz 6. Beim Mustern erreichte Klara Herschmann Platz 11, Jasmin Lamprecht Platz 2 und Melanie Haupt landete mit unglaublichen 100 Punkten auf Platz 1. Bei der Einzelwertung erreichte Annika Hörnlein, die für das Team Rheinland-Pfalz-Saar zum Einsatz kam einen tollen 11. Platz dicht gefolgt von Klara Herschmann auf Platz 10. Melanie Haupt sicherte sich den 7. Platz und Jasmin Lamprecht erreichte den 2. Platz. In der Mannschaftswertung der AK 2 erhielt das Team Sachsen-Thüringen den Silberrang. Unsere Ersatzstarter Marleen Mündel (AK 2) und Janina Matipa (AK 1) erreichten beide den 2. Platz. Sie belegten alle Disziplinen außer dem Vormuster. Mit dem Mannschaftssieg der AK 1 und dem 2. Platz in der Mannschaftswertung der AK 2 bedeutete dies nun auch den Gesamtsieg des 1. DSP-Jungzüchterwettbewerbs für unser Team aus Sachsen-Thüringen. Ein großes Dankeschön geht an die Veranstalter des Wettbewerbs und natürlich an unsere Betreuerinnen Peggy Hörnlein, Romy Recknagel und Mandy Müller die uns begleiteten und uns die Rücken stärkten. Dieses Wochenende war ein voller Erfolg!

Text: L. Rank • Fotos: J. Reumann (1), privat (2)

Rückblick auf die 28. Bundeschampionate in Warendorf

Fünf Tage Bundeschampionate in Warendorf 2021, das versprach phantastische Pferde und Ponys, eindrucksvollen Sport, tolles Wetter und endlich auch wieder begeisterte Zuschauer. Schon Mitte August kämpften in diesem Jahr die besten Nachwuchspferde um den Einzug ins Finale und Titel und Schleifen. In einer kurzen Nachberichterstattung wollen wir die hier noch einmal die an den Start gegangenen Pferde und Ponys aus unserem Zuchtgebiet hervorheben.



Silber bei den fünf- und sechsjährigen Geländeponys gab es für Best Performance und Lisa-Marie Wust. Der fünfjährige Sohn des Bon Jovi – Marco Polo hatte auf dem sonntäglichen Geländekurs mit der Tageshöchstnote von 8,2 die Nase ganz vorn und sprang so von einem der hinteren Plätze nach Dressur und Springen noch aufs Podest. Züchter des Braunen ist die Mutter der Reiterin, Dr. Heike Wust.



Im Finale der 18 Besten sechsjährigen Dressurpferde sicherte sich mit dem Wallach DSP Sheldon Cooper ein Sohn des dreimaligen Weltmeisters Sezuan die Silbermedaille. Das Deutsche Sportpferd aus der Zucht von Enrico Schöbel und im Besitz von Carina und Sebastian Harnisch wurde mit der Gesamtnote 8,3 bewertet, wobei der Trab und Galopp jeweils die 9,0 erhielten. DSP Sheldon Cooper hatte sich mit dem Sieg im Kleinen Finale in die entscheidende Runde „hochgearbeitet“.



Bei den fünfjährigen Vielseitigkeitspferden konnte Christian Gärtner mit seinem Wallach Veritas v. Valentino-Kubaner xx (Z.: Florian Gärtner) in der Finalqualifikation den siebenten Platz belegen und damit direkt einen Startplatz im Finale ergattern. Dort landete das Paar auf dem zwölften Rang.



Sabine Friedrich galoppierten bei den fünfjährigen Geländeponys mit der von Landskron-Lahnstein abstammende Giganta (Z.: Ludwig Ebermann) in der Trostrunde der Fünfjährigen mit 8,4 auf den zweiten Platz und verpasste nur ganz knapp das Finale.



Linda Stiefelmeyer und Lauscheblitz startete nach der verpassten Final-Qualifikation bei den fünfjährigen Vielseitigkeitspferden in der Trostrunde und landeten dort mit 8,4 auf dem zweiten Platz. Lauscheblitz stammt ab von Landskron aus einer Levisto-Mutter und wurde im Züchterstall von Norbert Weickert geboren.



Kontendra S v. Contendro I-Colestus (Z.: Milan Schäfer) und Marvin Jüngel konnten sich mit zwei Nullrunden in den Qualifikationsprüfungen der Sechsjährigen Springpferde auf Fehler-Zeit Basis jeweils auf Platz elf und zwölf platzieren. Im Finale verzichtete Marvin Jüngel auf Grund von Fehlern auf die Beendigung des Parcours.



Der Celestial-Nachkomme Chalie B startete in der Konkurrenz der fünfjährigen Springpferde unter Manuel Prause. 8,2 lautete die Qualifikationsnote, mit der die beiden ins Finale am Sonntag einzog, wo sie sich ebenfalls platzieren konnte. Lothar Blume ist Züchter des auf der Mutterseite auf Levinus zurückgehenden Wallachs.

Finale der Piehler Youngster Tour 2021 Dreifacherfolg für Hardy Heckel

Statulation von Sponsor Arwit Piehler an Hardy Heckel, hier auf Clayre



Sieger Vierjährige: Charles v. Casino Grande und Hardy Heckel

Das diesjährige Finale der Piehler Youngster Tour 2021 fand Mitte August im sächsischen Lengenfeld statt. Bei der achten Auflage dieser Serie für Nachwuchspferde aus dem Zuchtgebiet der Deutschen Sportpferde stellte Lokalmatador Hardy Heckel in allen drei Altersklassen den Sieger. Damit widerholte der Lengenfelder sein hervorragendes Abschneiden bei den diesjährigen Landeschampionaten in Burgstädt, wo er mit denselben Pferden in den jeweiligen Altersklassen die Championatschärpe gewinnen konnte.

Vierjährige DSP

Bei den Vierjährigen Pferden hatte er den Casino Grande- Dornado- Nachkommen **Charles** gesattelt. Der Wallach aus der Zucht von Gerd Auerswald wurde in der Finalprüfung am Sonntag zwar nur Zweiter, lag allerdings im Vorfeld soweit in Führung, dass ihm der oberste Platz auf dem Treppchen nicht mehr zu nehmen war. Charles ist amtierender Sächsisch-Thüringischer Springpferdechampion, die Mutter Whoopie war selbst erfolgreich bis zur Klasse S**. Rang zwei in der Endabrechnung ging an die Finalprüfungssiegerin **Luna** von Manchester DB. Die Tochter des Manchester van't Paradijs aus einer Mutter von L'Ami wurde von ihrer Züchterin und Besitzerin Simone Drechsler vorgestellt. Dritter wurde **Cliff**, ein Wallach v. Celestial- D'Olympic aus der Zucht von Siegfried Wachsmuth, geritten von Ludwig Sternberg.

Rang drei Vierjährige: Cliff v. Celestial und Ludwig Sternberg



Rang zwei Vierjährige: Luna von Manchester DB v. Manchester van't Paradijs und Simone Drechsler



Fünfjährige DSP

Auch bei den Fünfjährigen lag Heckel mit seinem aus eigener Zucht stammenden **Quinto** v. Quint-Caretano Z uneinholbar in Führung. Auch Quinto hat mit Coleta eine sporterprobte Mutter, die in Springprüfungen bis zur Schweren Klasse Erfolge sammeln konnte. Die ein Jahr ältere Halbschwester Cora v. Cador war unter Heckel bei den sechsjährigen am Start. Das Lengenfelder Paar gewann die Finalprüfung vor der von Synke Lahr gerittenen **Mirjam** v. Mylord Carthago (Z.: Gestüt Horstfelde). Die Mutter Agnes v. Argentinus brachte bereits acht im Sport erfolgreiche Nachkommen, darunter in Anpaarung mit Chacco Blue die aktuell unter Max-Hilmar Borchert international erfolgreiche Chaterina H und die Contender-Tochter Horstfeldes Anastasia. Dritter wurde Franz Klötzer mit seinem aus eigener Zucht stammenden **Vitali** v. Vivian-Colestus.



Sieger Fünfjährige: Quinto v. Quint und Hardy Heckel



Rang zwei Fünfjährige: Mirjam v. Mylord Carthago und Synke Lahr



Rang drei Fünfjährige: Vitali v. Vivian und Franz Klötzer

Sechsjährige DSP

Komplettiert wurde der Dreifacherfolg für Hardy Heckel mit dem Sieg im Finale der Sechsjährigen. Hierfür hatte der Mann aus Lengenfeld die von Vater Henry gezogene **Clayre** v. Stargold gesattelt. Das Paar gewann die Springpferdeprüfungen der KL. L und M. Die Mutter DSP Charlott v. Colestus zählte in diesem Jahr unter anderem zur siegreichen Deutschen Mannschaft im Nationspreis der Junioren im Österreichischen Lamprechtshausen. Auf dem zweiten Platz reihte sich **Verdinand S**, ein Wallach v. Verdi aus einer Mutter von Carrico ein. Doreen Weber stellte ihn für den Züchterstall Pferdehof Schwittersdorf vor. Abschließend gab es noch eine weiße Schleife für das Haus Heckel, denn Hardy ritt seine Stute **Cora** v. Cador-Caretano Z in der Finalprüfung noch einmal auf den dritten Platz. Sponsor Arwit Piehler und Vorstandsmitglied Matthias Uhlig überreichten allen Siegern und Platzierten die Schleifen und Ehrenpreise.

Ein grundsätzlich positives Fazit konnte Arwit Piehler als Sponsor dieser Serie im Anschluss ziehen. „Ich bin sehr froh darüber, dass wir nach dem Ausfall 2020 in diesem Jahr gemeinsam mit dem Pferdezuchtverband wieder eine Tour auf die Beine stellen konnten und die hat mit dem Finale in Lengenfeld nun auch einen würdigen Abschluss gefunden. Da geht mein Dank an die fleißigen Mitglieder des Vereins. Zwar mussten wir wegen der anhaltenden Corona- Auflagen im Frühjahr auf vier der zehn Qualifikationen verzichten, und ich hätte mir auch ein paar mehr Teilnehmer am Finale gewünscht. Aber



Sieger Sechsjährige: Clayre v. Stargold und Hardy Heckel



Rang zwei Sechsjährige: Verdinand S v. Verdi und Doreen Weber

Rang drei Sechsjährige: Cora v. Cador und Hardy Heckel



nach diesem turbulenten Jahr bin ich in erster Linie zufrieden mit den guten Ergebnissen derer, die den Weg nach Lengenfeld gefunden haben.“ Dabei äußert sich Piehler natürlich auch besonders lobend über die herausragenden Leistungen von Hardy Heckel. „Hardy hat schon in den Qualifikationen deutlich in Führung gelegen. Letztendlich hat er seine Chance genutzt und war der Beste. Da kann man nur gratulieren!“ Im anschließenden Gespräch versprach der Versicherungsmakler aus Schmölln auch eine Neuaufgabe im kommenden Jahr. „Selbstverständlich planen wir für 2022 wieder eine Tour, die dann hoffentlich nicht verkürzt, sondern wieder mit zehn Stationen stattfinden kann. Dabei sind wir grundsätzlich für Verbesserungsvorschläge offen und würden uns auch freuen, wenn sich Veranstalter bei uns melden, die sich um eine Qualifikation oder sogar das Finale bewerben möchten.“

Text: K. Weigel • Fotos: R. Mauersberger

FN-Bundesstutenschau der Robustponys Im Rahmen des Shetty-Festivals Bad Harzburg

FN-Bundessiegerfamilie der Shetland Ponys: die Töchter Pia v. Geron und Pippi v. Gigolo mit Mutter Primel v. Nemo; Zü.A. Christoph Heinrich aus Zwickau (v.l.n.r.)



Im Rahmen des Shetty-Festivals der Interessengemeinschaft der Shetlandponys (IG Shetland) in Bad Harzburg hat auch die FN-Bundesstutenschau der Robustponys stattgefunden. Neun Robustponystuten sowie zwei Familien wurden dabei mit dem Titel FN-Bundessiegeritel beziehungsweise FN-Bundessiegerfamilie ausgezeichnet. Insgesamt stellten sich über 160 Vertreterinnen der Rassen Shetland Pony, Deutsches Part-Bred Shetland Pony, Deutsches Classic Pony, Dartmoor Pony und Fell Pony dem Urteil der Bewertungskommission.

Die IG Shetland als Mitveranstalter der FN-Bundesstutenschau Robustponys richtet seit Jahren das Shetty-Festival in Bad Harzburg aus. In diesem Jahr wurde auf eine eigene IG-Bundesschau verzichtet, da die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit ihren Mitgliedszuchtverbänden die FN-Bundesstutenschau der Robustponys ausgerichtet hat. Zusammen mit der IG Shetland und dem Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover fand die rasseübergreifende FN-Bundesstutenschau der Robustponys in Bad Harzburg statt. „Die Rennbahn in Bad Harzburg und die Kombination mit dem Shetty-Festival der IG Shetland waren ideal für unsere Schau, da daraus Synergie-Effekte für alle Beteiligten gezogen werden konnten. Aus dem Grund gilt mein besonderer Dank der guten Zusammenarbeit der beteiligten Verbände und Organisationen“, sagte die Verantwortliche der FN-Bundeschau, Dr. Teresa Dohms-Warnecke. „Besonders habe ich mich darüber gefreut, dass es in Bad Harzburg auch wieder Familienwettbewerbe gab, zu der insgesamt sechs Stutenfamilien genannt wurden. Denn gerade dieser Wettbewerb zeigt besonders deutlich, dass gutes und richtiges Züchten ein Denken über Generationen bedeutet.“

Shetland Ponys mit einem Stockmaß unter 87 Zentimeter

Als Siegerin der Kleinsten und Jüngsten, der drei- bis sechsjährigen Mini-Stuten, siegte Dayah von den Alleegärten, eine Tochter des Elmhurst Irish Coffee aus einer Mutter von Prince van de Wijzend. Sie wurde gezogen und ist in Besitz von Rainer und Susanne Kohl aus Brüel (Mecklenburg-Vorpommern). Mit einem 1b Preis wurde Nelly vom Elsterweg, eine Sir Paul- Birchwood Kingcup- Tochter von Christine Geißenhöhner aus Gera geehrt. Sie erreichte damit den Endring. Den 1c Preis erhielt Karlijn v.d. Wolf v. Beloki v. Stal Brammelo- Axel van Stal de Groene Weide von Jennifer Schilling aus Königsee. Beide Stuten erhielten die FN-Bundesprämie.

Bei den siebenjährigen und älteren Stuten gewann Schalenburgs Glücksfee von Xander van de Bekke aus der Schalenburgs Gladys von Schalenburgs Balou. Hans-Heinrich Ehlers aus Bokhorst (Schleswig-Holstein/Hamburg) ist Züchter und Besitzer dieser FN-Bundessiegerstute.

Als Siegerin ihres Ringes und Endringteilnehmerin verließ die von Prince van de Wijzend - Balduin abstammende Steinburgs Kiyomi von Cindy Curth-Welbers aus Nossen die Schau mit einer FN-Bundesprämie. Die Fuchstute war eine von drei Sächsisch- Thüringischen Teilnehmerinnen in dieser Klasse. Die anderen beiden, Heleentje v.d. Schellenkrans v. Little Dynamic van de Buxushof und Ramia von Zwergenhof v. Hanhns Polarstern wurden von der Zuchtgemeinschaft Frank und Marika Lehnigk aus Weißkeißel zur Vorstellung gebracht.

Shetland Ponys mit einem Stockmaß über 87 Zentimeter

In der Klasse der größeren Kolleginnen (drei- bis sechsjährigen Stuten) konnte sich Giersbergs Jacinta von Discovery af Jäboruder aus der Giersberg Jubilee von Zeoliet v.d. Zandhoeve aus der Zucht von Hinrich Hashagen aus Langwedel/Hannover durchsetzen. Hier landete die von Albany Zeiße aus Geratal gezogene und ausgestellte Golden Queen v. Willi genau wie die von Tobias und Katharina Haupt aus Eckartsberga ausgestellte Kelly v. Ambitie van de Zandkamp als Zweitplatzierte ihres Ringes im Endring und dort auf dem 1c Platz. Der PZV Sachsen-Thüringen e.V. wurde in dieser Konkurrenz außerdem vertreten durch Pia v. Geron (A.: Christoph Heinrich, Zwickau), Sandira vom Winzershof v. Sandfors Golden Gizmo und Winna vom Winzershof v. Chico v. Stal't Hurkske (A.: Michael Winzer, Großfahner) und Dalia vom Orpghalgrund v. Galant v. Hendritjntje (A.: Achim Haidisch, Witterda). Die Konkurrenz der siebenjährigen und älteren Shetty-Stuten gewann Emmely of Baltic Sea von Partout van de Rijsdrecht aus einer Mark v.h. Vleer-Tochter. Gezogen wurde die Stute von Kirsten und Hans-Walter Kölling, in Besitz steht die Stute von Hans-Walter Kölling aus Hans-Walter aus Flensburg (Schleswig-Holstein/Hamburg). Hier war einmal mehr die Stute Primel von Nemo die beste Teilnehmerin aus Sachsen- Thüringen. Christoph Heinrich aus Zwickau stellte die Rappstute, die vor wenigen Wochen erst Gesamtsiegerin beim Süddeutschen Shetty Weekend in Ansbach wurde, aus. Weitere Teilnehmerinnen aus unserem Zuchtgebiet waren Primels Tochter Pippi v. Gigolo (A.: Christoph Heinrich, Zwickau), Gipsy Queen v. Mr. Roger v. Uilenbroek (A.: Albany Zeiße, Geratal), sowie Winny v. Brillant, Lady Gaga v.



FN-Bundesprämienstute Nelly vom Elsterweg v. Sir Paul; Z.u.A. Christine Geißenhörner, Gera



FN-Bundesprämienstute Steinburgs Kiyomi v. Prince van de Wijzend; A. Cindy Curth-Welbers, Nossen



Teilnehmerin Sandra vom Winzerhof v. Sandfords Golden Gizmo; Z.u.A Michael Winzer, Großfahner

PFERDE

in SACHSEN und THÜRINGEN

Hier ist Platz
für Ihre Anzeige

Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an!
035207-89660 oder per Mail
verlag@sachsens-pferde.de

Schauen Sie auf einen Sprung vorbei:
www.sachsens-pferde.de

Format: 90 x 33 mm
Preis: 60,00 Euro

Kosmus und Vicky v. Win Send (A.: Tobias und Katharina Haupt, Eckartsberga). Bei den Shetland Ponys waren auch drei Familien in dem Familienwettbewerb angetreten. Hier siegte die Familie der Staatprämienstute Primel von Nemo aus der Paola von Kronprinz van den Niederlanden, die mit ihren beiden Töchtern Pippi von Gigolo und Pia von Geron gewann. Als Züchter und Besitzer dieser drei Rappstuten durfte sich Christoph Heinrich aus Zwickau über den Titel FN-Bundessiegerfamilie Shetland Pony freuen.

Deutschen Part-Bred Shetland Ponys

FN-Bundessiegerin der Part-Bred Shetland Ponys (unter 87 cm) ist Many Minis Jamila von Many Minis Da Capo au seiner Naro-N-Stute, die von der Zuchtgemeinschaft Shettyzucht Frechdachs aus Heringen (Zuchtverband für deutsche Pferde) ausgestellt wurde. Auch in dieser Rasse gab es zwei Wettbewerbe. Bei den Deutschen Part-Bred Shetland Ponys mit einem Stockmaß von 87 Zentimeter und größer siegte Prinzessin Paula von Pirat S - Picolino H. Simone Glück aus Flörsbachtal in Hessen präsentierte die Stute in Bad Harzburg. Einzige Vertreterin unseres Zuchtgebietes war hier Limone von den Frechdachsen v. Harvey, ausgestellt von der ZG Angersbach-Gürtler aus Ruhla.

Deutsches Classic Pony

Ebenfalls zum Schaulaufen in Bad Harzburg traten die Vertreterinnen der Rasse Deutsches Classic Pony an. Den Titel sicherte sich hier die Stute Britania von Clus (Vater: Grande; Vater der Mutter: Jo-Co's KC Coyne Connection). Züchter und Besitzer ist Ralf Grober aus Bad Gandersheim (Hannover). Hier stellte Tina Buschner aus Heidelberg ihre beiden Stuten Liv MK v. Janosch vom Taubergrund und Hannah vom Hexenzipfel v. Kasper von der Bollheide vor.

Dartmoor- und Fell Ponys

Neben den Kleinen und Kleinsten präsentierten sich bei der FN-Bundesstutenschau auch die Dartmoor Ponys. Zur Bundessiegerin wurde VA Ruby II gekürt, eine Tochter von Rockwater Sunstar aus einer Mutter von Shilstone Rocks Frenzy. Familie von Aschwege aus Edeweicht (Weser-Ems) stellte die Stute aus. Und schließlich durfte sich auch Orchidee Hilsa von de Olde Maten über die schwarz-rot-goldene Schärpe freuen. Die Fell Ponystute von Josh van de Oldematen - Waverhead Monty II ist im Besitz von Dr. Julius Borchers aus dem Mansfelder Land. Auch den Höhepunkt der Schau, den Familienwettbewerb der Robustponys, sicherte sich die Fell Pony-Stute Orchidee Hilsa van de Olde Maten mit ihren beiden Töchtern Orchidee's Lavendel JB von Rackwood Amos und Orchidee's Kindly JB von Rackwood Amos. Die beiden Töchter sind nicht nur im Besitz von Dr. Julius Borchers, sondern wurden auch von ihm gezogen. Christoph Heinrichs Stuten Primel, Pippi und Pia belegten hier den zweiten Platz. Neben den Titeln der Bundessiegerin wurden insgesamt 30 FN-Bundesprämien an Stuten vergeben, sofern sie im Schauwettbewerb ihrer Rasse eine Note von 8,0 oder besser erzielten und gemäß Zuchtprogramm leistungsgeprüft waren. Aus unserem Zuchtgebiet erhielten diese Auszeichnung die Mini-Shettys Karlijn v.d. Wolf, Steinburgs Kiyomi und Nelly vom Elsterweg. Drei- und vierjährige Stuten konnten eine Anwartschaft für die Vergabe der FN-Bundesprämie erhalten. Diese Stuten bekommen nachträglich die von der FN vergebene Bundesprämie, wenn sie bis spätestens fünfjährig leistungsgeprüft sind. Insgesamt sechs Stuten haben bei dieser FN-Bundesschau die erforderliche Note erhalten, so dass sie für die FN-Bundesprämie nur noch die Leistungsprüfung absolvieren müssen.

Text: fn press,
K. Weigel • Fotos:
C. Stegert

Rüsten Sie für
die **neue** Saison!

Jetzt die neuen
2021er Modelle
ordern!





Verkauf • Vermietung • Reparatur
Finanzierung • Service • Zubehör

Chemnitzer Straße 2 • 09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf
Tel. (03722) 50 57 11 • Fax (03722) 50 57 66
www.anhaengerprofi24.de

Moritzburger Hengsttage

26. - 27. November 2021 im Landgestüt Moritzburg


Pferdezuchtverband
Sachsen-Thüringen e.V.

Telefax: +49 (0) 35207/89640

Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

Käthe-Kollwitz-Platz 2

01468 Moritzburg

Bestellung aus dem Internet

**Zeitplan finden Sie
online unter www.pzvst.de**

Kartenbestellung Moritzburger Hengsttage 2021

Das Formular per email: info@pzvst.de | Fax 035207/89640 | Post
an den **Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.** | Käthe-Kollwitz-Platz 2 | 01468 Moritzburg

Absender:

Name: Vorname:

Straße:

PLZ: Ort: Tel.:

Kombi - Ticket

2 Tage je 1 Karte

Freitag & Samstag **inkl. Katalog**

Familienkarten (ohne Katalog & bis max 2 Personen)
gelten nur in Verbindung mit einem Kombiticket

___ 20 € Sitzplatz

___ 14 € je Sitzplatz

___ 16 € Stehplatz

___ 10 € je Stehplatz

___ 18 € 1x Stehplatz Fr | 1 x Sitzplatz Sa

___ 12 € je Stehplatz Fr | je Sitzplatz Sa

___ 18 € 1x Sitzplatz Fr | 1 x Stehplatz Sa

___ 12 € je Sitzplatz Fr | je x Stehplatz Sa

Einzel - Ticket

1 Tag je 1 Karte

inkl. Katalog

Familienkarten (ohne Katalog & bis max 2 Personen)
gelten nur in Verbindung mit einem Einzelticket

___ 14 € Sitzplatz Freitag

___ 7 € je Sitzplatz

___ 14 € Sitzplatz Samstag

___ 7 € je Sitzplatz

___ 12 € Stehplatz Freitag

___ 5 € je Stehplatz

___ 12 € Stehplatz Samstag

___ 5 € je Stehplatz

___ 40 € **Züchterabend Freitag**

Vorbestellte Karten werden bis 30 min nach Beginn des jeweiligen Veranstaltungstages reserviert. Bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholte Karten gehen ohne weitere Rücksprache wieder in den freien Verkauf.

Ort, Datum

Unterschrift



Moritzburger Hengsttage

26. - 27. November 2021

Körung

Züchterabend

Schauprogramm



Kartenvorbestellungen an:

Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

Käthe-Kollwitz-Platz 2 | 01468 Moritzburg

Tel.: 035207/89630 | Fax: 035207/89640

www.pzvst.de | info@pzvst.de



Hengstleistungsprüfung in Neustadt/Dosse Ponys aus Sachsen-Thüringen erfolgreich

Wie gewohnt, lief im brandenburgischen Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse von August bis September, die Ponyhengstleistungsprüfung Zuchtichtung Reiten. Insgesamt 20 Hengste durchliefen den 30-tägigen Test, wovon vier aus Thüringen kamen.



Benito v. Bon Jovi - Vivaldi

Wilfried Forst aus Nordhausen brachte zwei seiner selbstgezogenen Lewitzerhengste zur Prüfung. Den Fuchsschecken Nepomuk (3j., Note 8,08), der auf Nobilis väterlicherseits und Golosny mütterlicherseits zurückgeht. Ein Hengst der mit guten Grundgangarten, hier vor allem der ausgeglichene und mit viel Raumgriff ausgestattete Schritt, seine Qualitäten bewies. Besonders hervorzuheben ist hier die Umgänglichkeit, für die er eine glatte 10 erhielt. Seine Höhepunkte hatte er aber beim Springen. Ob im Parcours, beim Freispringen oder im Gelände, er zeigte sich mit ansprechender Manier, viel Vermögen, Antritt und brachte viel Ruhe mit. Aufgrund dessen erhielt er im Anschluss auch gleich noch das positive Körprädiat vom Zuchtverband. Der zweite Hengstanwärter aus dem Hause Forst war der bereits 5j. Sacramento-Sohn Santander (MV: Golosny, Note 6,93). Der Braunschecke, der ebenfalls mit gutem Gangwerk ausgestattet ist, zeigte sich mit guter Rittigkeit und



Nepomuk v. Nobilis - Golosny

umgänglich. Beim Springen unterstrich auch er die vielseitige Verwendung der Lewitzer, auch wenn er an das Talent seines Stallgefährten nicht rankam. Die anderen beiden thüringischen Ponys kamen aus dem Stall von Familie Hörnlein aus Ilmenau. Als zweitbesten Ponyhengst setzte sich am Ende der 4j. Diamond Touch NRW-Sohn DJ (DR, MV: Bloklands Hoeve´s Mr. Silvano, Note 8,13) durch. Für seine Umgänglichkeit erhielt auch er eine 10, seine Lern- und Leistungsbereitschaft beurteilten die Richter ebenfalls sehr gut. Sein ausgeglichener, durch den Körper gehender Bewegungsablauf und die ansprechende Rittigkeit wurden hoch eingestuft. Ein vielseitig veranlagtes Pony, denn auch in der Sprungreihe oder im Gelände wusste er seine Stärken geschickt zu zeigen. Sein Stallgenosse Benito, ein 5j. Bon Jovi-Sohn (DR, MV: Vivaldi, Note 7,78), beendete seine Hengstleistungsprüfung ebenfalls mit einer guten Gesamtnote. Der Braune zeigte sich über die zwei Prüfungstage sehr ausgeglichen und mit viel Ruhe. Die Grundgangarten waren mit Takt und Raumgriff ausgestattet, beim Springen überzeugte er mit Vermögen und guter Manier. Gesamtsieger wurde in diesem Jahr der bereits 6j. FS Numero Uno NRW-Sohn Next Generation (MV: Wengelo´s Ricardo, 8,38). Ein Deutscher Reitponyhengst, der von Hans-Joachim Kramer aus Wegeleben/S-A ausgestellt wurde. Er überzeugte vor allem mit seinem tollen Bewegungsablauf, aber auch am Sprung bewies er Talent. Bei den drei angereisten Hengsten für den Kurzttest, behauptete sich der 4j. Movie Star-Sohn Mr.Movie (DR, MV: Halifax, Note 7,66) an der Spitze. Der Braunfalbe beeindruckte am Sprung und mit schönen Grundgangarten unter seiner ständigen Reiterin.

Text: • Fotos: D. Ulbrich



DJ v. Diamond Touch NRW - Bloklands Hoeve´s Mr. Silvano



Santander v. Sacramento - Golosny

Stutenleistungsprüfung in Oberpörlitz Zehn Stuten im Feld-Test

Mitte September fand im thüringischen Oberpörlitz ein Feld-Leistungsdurchgang für Reitpferde-, Reitpony- und Kleinpferdestuten statt. Fünf Reitpferde, eine Haflingerstute, zwei Deutsche Reitponys, ein Niederländisches Reitpony und eine Welsh Cob Sec. D Stute nahmen an dem Leistungstest teil.

Die Tagesbestnote von 8,18 erreichte dabei **Suri Matadori**, eine vom leider zu früh verstorbenen Züchter Ulrich Nölken gezogene Tochter des Fred Feuerstein aus einer Mutter von Tannhäuser. Besitzerin der Prüfungssiegerin ist Manuela Wohlleben, Amt Drei Gleichen. Die großrahmige Braune erhielt im Teilwert Dressur eine Note von 8,38, im Springen erreichte sie 7,98. Fremdreiterin Antje Schöniger attestierte der bereits Fünfjährigen gute Reiteigenschaften und vergab dafür eine 8,5. 8,5 vergaben die Richter auch für Schritt und Galopp. In den Dressuranlagen noch einen Tick besser schätzen die Richter die dreijährige **Piratenbraut GE** v. Secret- Fürst Heinrich ein. Die eher im kleinen Rahmen stehende Fuchsstute aus der Zucht des Gestütes Elstertal in Wolfersdorf präsentierte sich unter dem Sattel mit viel Aufrichtung und schon gut ausbalanciert. Dazu zeigte sie drei herausragenden Grundgangarten. Für Trab und Galopp zückte das Richterergremium zweimal die 9,0, den Schritt bewerteten sie mit 8,5. In der Summe bedeutete dies 8,63 im Teilwert Dressur. In der Summe mit einer 7,8 für die Springanlagen erreichte Piratenbraut damit eine Endnote von 8,12. Auf dem dritten Platz landete die Stute mit den besten Springanlagen. **Chica de la Luna** stammt ab von Cheetano aus einer Corando-Mutter und wurde von ihrer Züchterin Sylvia Suffa aus Blankenhain zur Vorstellung gebracht. Im Springen erhielt die Vierjährige Dunkelbraune 9,5 fürs Vermögen und 8,5 auf die Manier. Die Teilnote Springen lag bei 8,55, in den Dressuranlagen erhielt die Dunkelbraune eine 7,63. Insgesamt erreichte sie eine Wertnote von 8,08. Beste Ponystute des Prüfungsdurchgangs war die vierjährige FS Numero Uno NRW- Tochter **Lady One**. Die aus einer Topolino- Mutter abstammende Fuchsstute aus der Zucht von Mathias Heyder und aus dem Besitz von Aline Bürger, beide Stedten, überzeugte vor allem im Springen, für das sie eine 9,0 erhielt. Drei mal 8,0 gab es für die Grundgangarten, die Endnote pegelte sich bei 7,9

ein. Mit deutlichem Abstand landete die 2016 geborene **Gerstloo's Gravin** van Gelderland, eine Welsh Cob- Stute aus britischer Zucht aus dem Besitz von Kristin Chlupka aus Geraberg, auf Platz zwei. Vater der Rappstute ist Trefaes Black Marvel, die Mutter stammt ab von Gwennlan Sparc. Sie beendete die Prüfung mit 7,15. Die drei verblieben Kleinpferdestuten blieben bei Noten unter 7,0 unter ihren Möglichkeiten, was zum Teil auch auf die Art und Weise der Vorstellung und die Vorbereitung zurückzuführen war.

Text: • Fotos: K. Weigel



Prüfungssiegerin Suri Matadori v. Fred Feuerstein- Tannhäuser



Beste Springstute Chica de la Luna v. Cheetano- Corando



Beste Dressurstute Piratenbraut GE v. Secret- Fürst Heinrich



Zweite in der Ponyprüfung wurde Gerstloo's Gravin van Gelderland v. Trefaes Black Marvel- Gwennlan Sparc



Beste Ponystute war die vierjährige Lady One v. FS Numero Uno NRW- Topolino

Jungzüchertag Sachsen-Thüringen Gelungener Jungzüchertag bei bester Atmosphäre

Am 3. September fand auf der wunderschönen Anlage des Hauptgestütes Graditz der sächsisch-thüringische Jungzüchertag statt. 21 Kinder und Jugendliche haben sich auf den Weg nach Graditz gemacht, um ihr Wissen rund um die Pferdezucht und -haltung zu erweitern.

Die Jungzüchter der Altersklassen I und II starteten den Tag mit dem Vormustern von zwei Pferden. Verena Hensel und Julia Vogel erklärten hier mit viel Empathie was es bedeutet ein Pferd optimal vorzustellen. Für die Jungzüchter der Altersklassen III und IV hieß es in dieser Zeit sich neues theoretisches Wissen anzueignen. Bei Jasmin Lamprecht und Anne Vogel lernten die Kinder vor allem den Aufbau des Skeletts und den Körperbau eines Pferdes besser zu verstehen. Danach tauschten die Altersklassen und für die Kleinen ging es an die Theorie. Die größeren Jungzüchter durften sich am Vormustern ausprobieren. Nach dem Mittag ging es für die älteren Jungzüchter zur Pferdebeurteilung in die Reithalle des Gestütes, wo Jasmin Lamprecht und Anne Vogel zeigten, wie man das theoretische Wissen in der Praxis anwenden kann.

Bei Julia Vogel und Martha Schafflik lernten die jüngeren Jungzüchter, wie man ein Pferd für eine Schau perfekt herausbringt und durften dies auch gleich selbst ausprobieren. Den Abschluss bildete eine Gestütsführung. Oberstutenmeisterin Antje Kleinschmidt führte die Jungzüchter über das gesamte Areal des Hauptgestütes, wobei für Alle die Besichtigung des Stutenstalls, wo die Stuten mit Fohlen aufgestellt sind, das Highlight bildete. Ein lehrreicher und harmonischer Jungzüchertag, nach der langen Corona-Pause, der für Klein und Groß in Erinnerung bleiben wird und auf eine baldige Wiederholung hoffen lässt. Wir möchten uns ganz herzlich bei Antje Kerber sowie beim gesamten Team des Hauptgestütes Graditz bedanken, welche uns ihre Anlage und die Pferde zur Verfügung gestellt haben! Ein großes Dankeschön dafür!



Text: ■ Fotos: A. Vogel

Pferdezuchtverein Hohenwussen informiert und lädt ein **Gespannausfahrt**

Auf der Vorstandssitzung am 4.8.2021 wurde beschlossen eine **Gespannausfahrt** in den Streitwald bei Wurzen zu organisieren. Fahren wird uns Herr Joachim Kunze. Dazu werden eingeladen: Mitglieder unseres Pferdezuchtvereines und interessierte Freunde. Willkommen sind auch Gespannfahrer, die mit ihrem eigenen Gespann mitfahren möchten.

Termin: **10. Oktober 2021**
Zeit: **10.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr**
Ort: Reiterhof Kunze, Altenbach

Nennschluß: **4.10.2021**

Der Kremserplatz kostet für nicht Vereinsmitglieder 30,- €, für Vereinsmitglieder 20,- €, Teilnehmer mit eigenen Gespann je Teilnehmer 15,- €, darin enthalten sind die Speisen und Getränke zur Mittagsrast. Zur Planung der Kremserplätze ist unbedingt die Teilnehmersnennung einzuhalten.

Die Nennungen bitte an:
Reinhard Uhlig (Tel. 034222-40284)
mobil 017-2007449
E-mail: reinhard.uhlig48@gmx.de

Freispringtraining

Der Pferdezuchtverein Hohenwussen plant in Zusammenarbeit mit dem Hauptgestüt Graditz Möglichkeiten des Freispringtrainings anzubieten.
Termine
13.11. (Nennschluß 10.11.)
27.11.2021 (Nennschluß 24.11.)
Beginn jeweils 15.00 Uhr.
Die Startgebühr beträgt 5,- € pro Pferd. Pferdepässe sind mit zu bringen.

Die Nennungen bitte an:
Reinhard Uhlig (Tel. 034222-40284)
mobil 017-2007449, e-mail: reinhard.uhlig48@gmx.de

Der Vorstand

Goldene Ehrennadel für Wolfgang Lake-Schwarznecker

Fragt man einen Rechtsanwalt, was er mit 5 Gängen verbindet, so könnte die salomonische Antwort lauten: „Das kommt darauf an.“ Richtet man die Frage an den Anwalt Wolfgang Lake-Schwarznecker, ist dessen Antwort höchstwahrscheinlich: „Islandpferde“.

Kurz nach der deutschen Wiedervereinigung kam der in Niedersachsen geborene Wolfgang Lake-Schwarznecker nach Chemnitz mit seinem Hördur als Vertreter einer Gangpferderasse, die damals im Osten Deutschlands eine Rarität war. Islandpferde konnte man in der ehemaligen DDR lediglich im Rostocker Zoo bestaunen.

Die Art und Weise, wie Wolfgang Lake-Schwarznecker insbesondere in Chemnitz und Umgebung das Islandpferd vorstellte, führte zu einem rasch wachsenden Interesse an dieser Rasse.

Als einer der ersten sächsischen Züchter etablierte Jochen Heft 1992 die Islandpferdezucht in Zweinig, 1995 folgten Lothar Zesch in Röhrsdorf (bei Chemnitz) und Familie Storrer in Möhrsdorf (bei Dresden).

In der Folge wurde 2004 unter dem Vorsitz von Wolfgang Lake-Schwarznecker aus dem Islandpferdezuchtverein Zweinig, dem Reitclub Röhrsdorf der Universitätssportgemeinschaft Chemnitz und der Ersten Vereinigung der Gangpferde Sachsen der Islandpferdezuchtverband Landesverband Sachsen gebildet. Daraus entstand Anfang 2007 der gemeinsame IPZV Sachsen-Thüringen, zu dem nun auch Islandpferdevereine aus dem Altenburger und Weimarer Land gehörten. Ende 2007 schlossen sich die Islandpferdefreunde Haselbachtal an. 2008 wurden auch Islandpferde-Vereine aus Sachsen-

Anhalt Mitglieder des IPZV Landesverbandes Sachsen-Thüringen, der sich seinerseits dem Landesverband Pferdesport Sachsen und im Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen anschloss. Die mit alldem verbundenen umfangreichen Korrespondenzen und organisatorischen Arbeiten erledigte Wolfgang Lake-Schwarznecker mit großem persönlichem Einsatz als selbständiger Rechtsanwalt. Darüber hinaus engagierte er sich als Sprecher bei zahlreichen Freizeitturnieren, die das Islandpferd besonders in den Anfangsjahren des IPZV-Landesverbandes Sachsen-Thüringen in der Öffentlichkeit bekannt machten. Zudem unterstützte er den Verband auch mit persönlichen finanziellen Mitteln und konnte auch immer wieder Sponsoren für Events der Islandpferde gewinnen und begeistern. Die Durchführung der Ostdeutschen Meisterschaft im September 2015 in Dobbrikow in Brandenburg war ein Höhepunkt in der Verbandsgeschichte und belegt ebenfalls Wolfgangs Engagement für das Islandpferd im Sport- und Freizeitbereich.



Wolfgang Lake-Schwarznecker freut sich über die Goldene Ehrennadel des IPZV e. V. und die Laudatio von Andreas Kühl zum Abschluss seiner langjährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen-Thüringen.

Damit wurde auch auf Bundesebene dem IPZV-Landesverband Sachsen-Thüringen Gehör und Gewicht verschafft. Der zwar zahlenmäßig mit nunmehr über 300 Mitgliedern immer noch ein kleiner Verband, dafür aber in 3 Bundesländern aktiv und somit flächenmäßig einer der größten Verbände ist.

Daneben setzt sich Wolfgang seit Langem im Landesverband Sachsen der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD) für den gleichberechtigten Zugang mit dem Pferd zur Erholung in der Natur ein. Dabei trug er erheblich zur Abschaffung der Reitplaketten für das Reiten im sächsischen Wald bei. Er vertritt im Landkreis Chemnitz die Reiterschaft bei der Begutachtung und Bewertung von Reitwegeschäden im Wald und ist diesbezüglich Ansprechpartner der Forstbehörde.

Wolfgang Lake-Schwarznecker hat sich nunmehr dazu entschlossen, den Vorsitz des IPZV Landesverbandes Sachsen-Thüringen an jüngere Verbandsmitglieder abzugeben. Er wird auch weiterhin als Reitschadengutachter tätig sein und als Mitglied im Landesverband dem Islandpferd und dem Pferdesport verbunden bleiben. Der Vorstand des IPZV-Landesverbandes Sachsen-Thüringen e.V. bedankt sich bei Wolfgang Lake-Schwarznecker für seine geleistete Arbeit.

Text: S. Schlott, A. Kühl • Foto: C. Späte

Information für IGH Mitglieder



Liebe IGH Mitglieder, liebe Freunde der Haflinger!

Ein ereignisreiches Jahr nähert sich dem Ende.

Vertreterversammlung mit Neuwahl des Vorstandes in Moritzburg, Elitestutenschau in Wolfersdorf, Fohlenchampionate in Oberpörlitz und Moritzburg. Diese und einige Events mehr, konnten in bewährter Weise durchgeführt werden. Doch alle Veranstaltungen mit Einschränkungen und Hygienekonzept für die Aktiven und Zuschauer.

In unserem Verbandsmagazin 4/21 kündigte ich hoffnungsvoll an, unsere traditionelle Fuchsjagd durchführen zu können.

Doch leider machen uns aktuelle Einschränkungen und Hygieneregeln abermals einen Strich durch unser Vorhaben. Da wir unter den gegebenen Bedingungen diese nicht umfassend erfüllen können, müssen wir unsere Fuchsjagd 2021 leider nochmals verschieben.

Über weitere Aktivitäten der IGH werden wir in dieser Zeitschrift unsere Mitglieder informieren.

Ihr Frank Walter

www.pferdetransportersersatzteile.com



FK Pferdetransporter
+49 (0) 173 - 948 74 47
fk-pferdetransporter.de

1. **Renovierung und Reparatur** aller Marken (Wohn- u. Pferdeabteil, Chassis, Karosserie, Lack, Beschriftung) 2. **Hol- und Bringeservice**

Olympiasiegerin TSF Dalera BB und ihre Trakehner Familienbande

Als Dressurolympiasiegerinnen von Tokio 2021 haben Jessica von Bredow-Werndl und die Trakehnerstute TSF Dalera BB Geschichte geschrieben. Das war nach der Mannschaftsgoldmedaille eine Kür, zelebriert von einer ganz feinen führenden Reiterin und ihrem Pferd mit einer solchen Leichtigkeit und einer solchen Exaktheit und Ausstrahlung vorgetragen, dass man von diesem Ritt zu der wunderbaren Musik aus dem Film „La La Land“ vor dem Bildschirm sitzend, absolut fasziniert war. Ausdruck der Bewegungen, Seitengänge, Galoppwechsel, Übergänge und besonders die Passagen sowie die Piaffen – einfach phänomenal. Seit dem legendären Auftritt von Kronos (von Carol) mit Heinz Pollay zur Olympiade 1936 hat es keinen Doppelolympiasieg für einen Trakehner mehr gegeben. Nur Pepel (von Pilgrim, einem Pythagoras-Sohn) aus der Zucht des Kirow Gestüts in der UdSSR errang 1972 unter Dr. Elena Petuschkowa in München eine Einzel-Silbermedaille und mit der Mannschaft die Goldmedaille. Und nun nach so vielen Jahren dieser Erfolg! Alle Trakehnerfreunde fragen da sofort: Wer ist Züchter, welche Stutenfamilie steht dahinter und wie war der Werdegang der „Gold-Stute“?

Im Jahre 2007 wurde **TSF Dalera BB** bei Silke Druckenmüller in Ferschweiler (Rheinland Pfalz) vom Elitehengst **Easy Game** aus der Staats- und Prämienstute **Dark Magic** von Handryk geboren. Easy Game ist nicht nur durch seinen Vater **Gribaldi**, der **Totilas** zeugte, in aller Munde. Easy Game ist darüber hinaus Vater des Hauptvererbers **Millenium**, der auch außerhalb der Trakehnerzucht mit seinen zahlreichen Söhnen und Töchtern nachhaltigen Einfluss ausübt. Der Muttervater **Handryk** hat sich, als Sohn des unter Dorothee Schneider bis Grand Prix erfolgreichen Van Dayk, als Lieferant qualitativvoller leistungsbereiter Reitpferde einen Namen gemacht. Bevor die Stutenfamilie näher betrachtet werden soll, zunächst zum Werdegang von TSF Dalera BB. Dalera ging nach der Aufzucht und dem Anreiten erste Reitpferdeprüfungen unter Verena Sammer. 2011 legte sie ihre Feldeleistungsprüfung in Standenbühl ab, wobei besonders ihr Galopp (8,5) und ihre Rittigkeit positiv auffielen (Fremdreiternote 8,0). Danach wechselte sie in den Stall von Pferdewirtschaftsmeister Werner Bergmann in Obergammenried bei Bad Wörrishofen in Bayern, der durch seine vorbildliche Ausbildungsarbeit immer wieder junge Dressurpferde herausgebracht hat. Ein Video auf seiner Webseite zeigt Dalera siebenjährig kurz vor dem Verkauf. Die internationale Schweizer Dressurrichterin (5 Sterne)



Beatrice Bürchler-Keller wurde auf Dalera aufmerksam, erkannte ihr Talent und erwarb die Stute mit glücklicher Hand 2013 (daher auch der Namenszusatz „BB“). Es ist nachzulesen, dass sie eine Schülerin des großen Dressurtrainers Georg Wahl ist und daher über profunde Reitfertigkeiten und Kenntnisse in der Beurteilung von Dressurpferden verfügt. Im Jahre 2015 vertraute sie die mittlerweile bis St. Georg ausgebildete Stute der äußerst talentierten Jessica von Bredow-Werndl an, nachdem diese bereits mit dem KWPN-Hengst **Unee** im großen Dressursport Fuß gefasst hatte. Die Erfolge mit Dalera stellten sich relativ schnell ein: 2017 Sieg im Louisdor-Preis. Von da an ging es erfolgreich weiter: Bronze und Silber bei den Deutschen Meisterschaften, Teamgold und Einzelbronze in der Kür zu den Europameisterschaften 2019, Deutsche Meisterin 2020 im Grand Prix Spezial. Zu den Deutschen Meisterschaften 2021 in Balve holte sie nicht nur den Sieg im Grand Prix Spezial, sondern auch in der Kür mit 93% der möglichen Bewertungsnoten. In S-Dressuren konnte die Stute bisher 38 Siege erringen und erzielte in dieser Klasse eine Gewinnsumme von über 236.000 Euro. Dafür erhielt TSF Dalera BB bereits dreimal, und zwar in den Jahren 2018, 2019 und 2020 vom

Trakehnerverband die Auszeichnung als „Trakehner des Jahres“. All diese Leistungen wurden mit dem Gewinn zweier Goldmedaillen zu den Olympischen Spielen in Tokio förmlich gekrönt – was für ein Lauf für dieses Paar! Nun weiter zu den ostpreussischen Wurzeln der Stute und ihrer Familie, die hier nur in Auszügen beschrieben werden können:

Stammstute der Familie O 75 A ist die in der Zuchtstätte Otto von Sauken, Tataren, Kreis Angerapp in Ostpreußen 1939 geborene Fuchsstute **Darstellerin**. Sie stammte von dem Georgenburger Landbeschäler **Bertilo** (einem Sohn des Fahnenträgers, geboren 1929 im Gestüt Weedern der Familie von Zitzewitz) aus der **Dolly** von dem Halbblüter **Rector** (Ldb. Ggbg.) von Metellus xx, aus der **Dolina** von Dingo (Ldb. Ggbg.). Es finden sich somit im Pedigree mehrfach Weederner Blutströme. Darstellerin ging im Treckgespann 1944/45 mit auf die ca. 900 km Fluchtstrecke und trug dazu bei, dass Menschen das schreckliche Kriegsende überlebten. Da die Stute die Strapazen der Flucht offenbar relativ unbeschadet überstanden hatte, gelangte sie 1946 in den Besitz des Fuhrunternehmers Richard Fuhrmann in Jörnstorff, Kreis Bad Doberan (Mecklenburg), der aus ihr 1948 von Armenvogt (von Ariost v. Astor) die Stute **Armtraut** züchtete, deren schmaler Familienzweig im Gestüt Ganschow (Mecklenburg-

Vorpommern) bis heute existiert. Im Jahre 1957 folgt von **Sektor** (von Servus v. Hornist) der spätere Redefiner Landbeschäler **Sekt** (ex. Seni) und 1959 vom selben Hengst die Stute **Skadi**. Im Alter von 21 Jahren gelangte Darstellerin in den Besitz von Dr. Hübler in Grabow, Kreis Ludwigslust und es kam von Sektor noch die Stute **Sissy** zur Welt. Sissy hinterließ als eingetragene Stute aus Ganschower Zucht die drei gekörnten Hengste **Damokles** von Altgesell, geb. 1966 (Ldb. Redefin), **Darsteller** von Ingo, geb. 1967 (Ldb. Moritzburg) und **Dekor** v. Ingo, geb. 1969 (Ldb. Redefin).

Von den Nachkommen der Skadi begründete deren Tochter, die 1965 geborene Staatsprämienstute **Dagusa** von Tower (von Flower – einem Polarstern-Sohn aus Liski), in Ganschow einen bis heute blühenden Familienzweig. Der 1966 von Almanach aus der Skadi gezogene **Diogenes** wurde Landbeschäler in Redefin. Aus der Dagusa kam im Jahre 1970 der spätere Redefiner Landbeschäler **Daniel** von Wespazjan zur Welt (Wespazjan, 1959 geboren in Liski, von Hunnenkönig-Hutten-Ararad aus der Welnica von Sandor-Tempelhüter). Ihm folgten ebenfalls von Wespazjan die Vollschwester **Danate**, geb. 1972, und die staatsprämierte **Daphne**, geb. 1973. Der Urenkel der Danata, der 1996

geborene **Debussy** von Hohenstein machte sich als Dressurpferd der Klasse S einen Namen. Daphne setzte mit ihren Nachkommen Ausrufezeichen in der Zucht. Aus diesem Familienzweig stammt der bei Friedhelm Menke in Ganschow 2004 gezogene und prämierte Elitengest **Dramatiker** von Bardolino (verkauft nach China), der für Mecklenburg gekörte **Dynamik** von Bardolino, geb. 2001 (verkauft in die USA) sowie **Dexter** von Bardolino, geb. 2001.

Als beste Tochter der Dagusa gilt die 1976 geborene **Daniela** von Alarm II, aus deren verzweigter Familie auch TSF Dalera BB kommt. Die staatsprämierte Daniela erhielt zur zentralen Elitestutenschau der DDR in Leipzig 1979 als Reservesiegerin den Ib Preis. Ihre Tochter **Dalmatika** von Trafaret, geb. 1982, begründete im Gestüt Inselhof bei Frau Dr. Strümpfel einen Familienzweig über die Staatsprämiestute **Distanz**, geb. 1994 von Saint Cloud. Deren Tochter **Delphi** von Hohenstein, geb. 1999 wurde Mutter von drei Klasse S-Pferden: **Der Dante** von Strawinsky xx, geb. 06, internationales Vielseitigkeitspferd unter Michael Jung, der Stute **Daressalam** von Der Dürer, geb. 07, mit Springerverfolger und dem ebenfalls im Springsport eingesetzten Vollbruder **Der Duce** von Der Dürer. Der 2002 geborene **Danton** von Waitakki aus der Distanz zeigte sich talentiert in Springen der Klasse M. Zwei Hengste, gezüchtet aus der Dalmatika, haben außerdem mit Sporterefolgen auf sich aufmerksam gemacht: **Delacroix**, geb. 1996 von Saint Cloud (Vollbruder zur Distanz) der bis Grand Prix Siege und Platzierungen errang und in die USA verkauft wurde sowie **Der Dürer**, geb. 2001, der als der beste Sohn des Springvererbers Waitakki gilt und international bis Klasse S für die Trakehnerzucht als Werbeträger wirkte. In Ganschow wurde über die Enkeltochter der Dalmatika die Stute **Delikata** von Black Magic Boy und aus ihr im Jahre 2006 der Reservesieger **Delikat** von Herzfunke gezogen, der in S-Dressuren mit Erfolgen aufwartete. Nicht unerwähnt muss an dieser Stelle noch die Daniela-Tochter **Dibana**, geboren 1990, von dem Vollblüter Ibar xx bleiben. Ihr Sohn **Dornfelder** von Caprimond, der im Dressursport bis Intermediaire I-Prüfungen Siege und Platzierungen erzielte, steht ebenfalls für die Leistungsvererbung dieser großen Stutenfamilie.

Die in Ganschow 1986 von Altan II aus der Daniela gezogene braune **Dattel** wurde 1990 von Peter Kunath und seiner Frau Silke für ihr im Aufbau befindliches Trakehnergestüt in Schieritz, Kreis Meißen (Sachsen) angekauft. Mit 59 Punkten eingetragen, absolvierte sie mit guten Ergebnissen die Stutenleistungsprüfung und hinterließ im Gestüt „Am Kirschberg“ in Mischwitz, wohin Familie Kunath zwischenzeitlich umgezogen war, in 11 Zuchtjahren 11 Fohlen. Nach dem Verkauf von Dattel an Erika Bulang in Nebelschütz bei Kamenz (Sachsen) kamen nochmals 3 Fohlen zur Welt. Aus der Dattel wurden 5 Stuten ins Zuchtbuch eingetragen. Davon hat die prämierte **Dancing Girl**, geb. 1992 von Caprimond, bei Peter Kunath die Dunkelfuchsstute **Danceparade** von Handryk (geb. 2000)



Danceparade, geboren 2000, v. Handryk a. d. Dancing Girl v. Caprimond

hinterlassen, die sich heute noch im Zuchteinsatz befindet und aktuell ein Hengstfohlen von Goldschmidt bei Fuß führt. Den Vollbruder dazu aus dem Jahr 2020 hat das Haupt- und Landgestüt Marbach erworben. In der Decksaison 2021 wurde Dancing Girl mit dem Dalera-Vater Easy Game besamt und Peter Kunath hofft auf ein Fohlen im nächsten Jahr. 1997 erblickte **Daydream** von Hohenstein aus der Dattel das Licht der Welt. Sie hinterließ bei Peter Kunath zwei Nachkommen von Handryk, bevor er sie nach Brandenburg verkaufte. Darunter befand sich auch die Handryk-Tochter **Dark magic**, geb. 2002, die als Mutter der Olympiasiegerin TSF Dalera BB Zuchtgeschichte schrieb. Befragt nach dem Grund des Verkaufes dieser Stute an Frau Silke Druckenmüller in Ferschweiler, sagt Peter Kunath, dass er zu dem Zeitpunkt des Verkaufes mehrere Handryk-Töchter im Stall hatte und er nicht nur als Züchter, sondern auch als Unternehmer und Inhaber seines Betriebes handeln muss. Dadurch ist er mit qualitativollen Trakehnerfohlen wiederholt zu den Verbandsauktionen als Beschicker mit guten Verkaufsergebnissen unterwegs gewesen. Erkundigungen nach der Leistungsveranlagung der Pferde aus dem Stutenstamm der Darstellerin bei Friedhelm Menke in Ganschow und bei Peter Kunath in Mischwitz ergaben folgende Antworten: In Ganschow mussten sich in den 1960er Jahren noch alle Stuten anspannen lassen, um sie zu leichteren Hof- und Futtertransportarbeiten im Gespann nutzen zu



Daydream, geboren 1997, v. Hohenstein a. d. Dattel v. Altan

können. Auch unterlagen ab den 1980er Jahren alle Stuten ausnahmslos der Stationsleistungsprüfung, deren Ergebnisse als Maßstab für Selektionsentscheidungen dienen. Der ehemalige Ganschower Gestütsdirektor Hartmut Platzek (1977-1993) erzählte folgende Episode: Wenn Stutenmeister Jürgen Milharek für ein Schauprogramm in den 1980er Jahren einen Mehrspanner (vom Sechser- bis zum Dreizehnerzug) vorbereiten sollte, dann sagte er in seiner ruhigen Art: „Da werd ich mich wohl auf die Trakehners konzentrieren, die machen wenigstens mit“. Diese Selektion auf Stabilität des Nervenkostüms bei allgemeiner Leistungsbereitschaft zahlt sich heute aus. Peter Kunath hat nicht die Möglichkeiten, seine Pferde im gehobenen Turniersport reiten zu lassen. Aber er legt Wert auf eine solide Grundausbildung und darauf, dass die Stuten eine überdurchschnittliche Leistungsprüfung unter dem Reiter abgelegt haben. Das bezeichnet er als Voraussetzung für den Zuchtfortschritt.

Ausblick

Die Handryk-Tochter Dark Magic hinterließ bei Silke Druckenmüller neben der Olympiasiegerin TSF Dalera BB bisher fünf weitere Nachkommen, auf deren Entwicklung man gespannt sein darf. Zunächst die 2013 geborene **Dallenia**, eine Tochter des Easy Game-Sohnes Millennium, der bis zur Grand Prix Reife ausgebildet ist. Dallenia befindet sich zur weiteren Förderung im Luxemburger Gestüt Pallerhof und erreichte mit Kristine Möller am vierten Juliwochenende in Bonefeld ihren ersten Sieg in der Dressur Youngsterprüfung Klasse S. Ein Vollbruder dieser Stute ist der 2015 geborene **Dallenio**, den die Geschwister Werndl gemeinsam besitzen. Unter Benjamin Werndl konnte Dallenio zum Dressurturnier 2021 auf dem Schafhof in der Dressurpferdeprüfung Klasse M für Sechsjährige mit einer 8,3 die Qualifikation für das Bundeschampionat erhalten. Ein Vollbruder zu TSF Dalera BB ist der 2018 geborene Easy Game-Sohn **Dallerion BB**, den sich ebenfalls Beatrice Bürchler-Keller aus Zürich sicherte und von dem zukünftig zu hören sein wird. In der Abfahlsaison 2021 gab es noch zwei Vollschwestern dazu, die Silke Druckenmüller über das Verfahren des Embryotransfers gezielt züchten konnte.

Die weitverzweigte Familie der Darstellerin, die im Gestüt Ganschow und dem Zuchtbezirk der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen über 40 Jahre erhalten und wie 43 andere aus Ostpreußen stammende Stutenfamilien fortgeführt wurde, ist heute auch außerhalb dieses Zuchtbezirkes im Bundesgebiet vertreten. Dadurch sind zukünftig weitere vielseitig veranlagte Trakehner Sportpferde zu erwarten die, bei verständiger Ausbildung, zu entsprechenden Leistungen im Turniersport befähigt sind. Für alle Trakehnerzüchter sollte dieser schöne Erfolg Ansporn sein, nicht nachzulassen, mit ihren durchgezüchteten Stutenstämmen in den bewährten Schritten vorzugehen, die das Zuchtgeschehen prägen:

1. Gezielte Anpaarungsplanung
2. Vorstellung der Zuchtprodukte zu den Fohlenschauen, Stuteneintragungen bzw. Hengstvorauswahlterminen
3. Leistungsprüfung aller eingetragenen Stuten und gekörten Hengste unter dem Reiter
4. Bewertung der gewonnenen Daten und Wichtung auf der Grundlage eigener Erfahrungen und Beobachtungen zur Erhöhung der Aussagesicherheit; anschließende Klassifizierung der Zuchtpferde
5. Darauf aufbauende Selektionsentscheidung, d.h. Auswahl der besten Pferde für die Zucht.

Text: Dr. M. Görbert • Fotos: privat

Darstellerin '39
v. Bertilo a.d. Dolly von Rector

Armtraut '48
v. *Armenvogt*

Almfräulein '60
v. *Almanach*

Dagmar '70
v. *Modus xx*

Dietlind '74
v. *Wespazjan*

Dira '80
v. *Opal*

Seni '57
v. *Sektor*

Diatina '87
v. *Kondor II*

Skadi '59
v. *Sektor*

Dagusa '65
v. *Tower (StPr)*

Daniel '70
v. *Wespazjan*

Darkness '94
v. *Anduc (StPr)*

Danata '72
v. *Wespazjan*

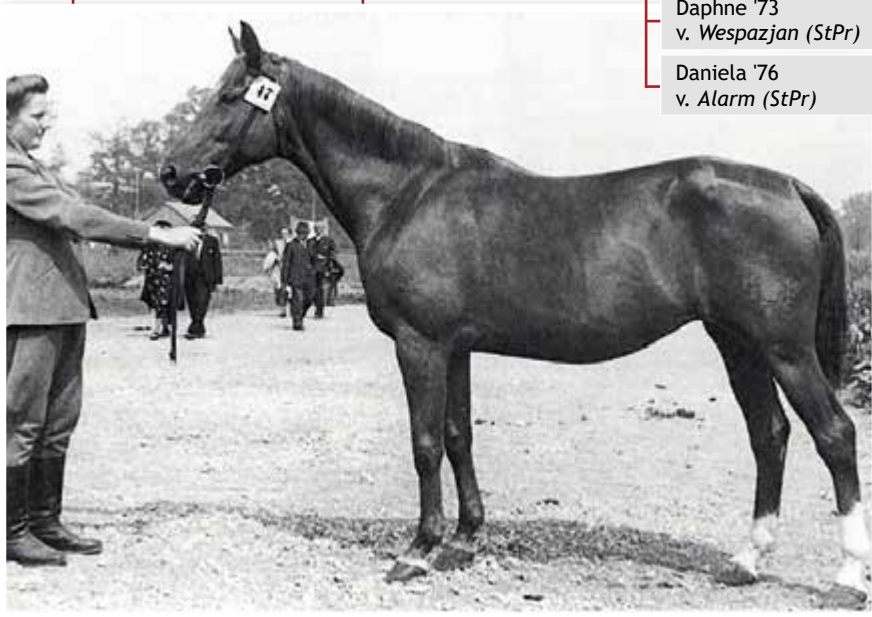
Delana '79
v. *Opal*

Daphne '73
v. *Wespazjan (StPr)*

Dakona '81
v. *Kontinent xx*

Daniela '76
v. *Alarm (StPr)*

Dariola '90
v. *Ibar xx*



Darstellerin 12941, geboren 1939

Dalmatika '82
v. *Trafaret*

Dattel '86
v. *Altan*

Diogenes '66
v. *Almanach*

Sissy '60
v. *Sektor*

Damokles '66
v. *Altgesell*

Darsteller '67
v. *Ingo*

Dekor '69
v. *Ingo*



Dagusa, geboren 1965, v. Tower a.d. Skadi mit Stutfohlen Daphne v. Wespazjan



Sissy, geboren 1960, v. Sektor a.d. Darstellerin

Dibana '90
v. *Ibar xx*



Daphne, geboren 1973 v. Wespazjan a.d. Dagusa v. Tower



Dietlind, geboren 1974, v. Wespazjan a.d. Dagmar v. Modus xx

Desiree '90
v. Orsini

Debussy '96
v. Hohenstein (Dressur S)

Dakora '87
v. Altan

Dynamik '01
v. Bardolino

Darling '96
v. Altan

Donja IV '96
v. Cataract

Dexter '01
v. Bardolino

Dramatiker '04
v. Bardolino (Prämie, Spr. S)

Dalmazita '90
v. Inkognito (StPr)

Delikata '98
v. Black magic Boy (Dressur S)

Delikat '06
v. Herzfunke (Prämie, DR. S)

Distanz '94
v. Saint Cloud

Delphi '99
v. Hohenstein

Der Dante '06
v. Strawinski xx (Int. VS S)

Delacroix '96
v. Saint Cloud (Gr. Prix)

Danton '02
v. Waitakki

Daressalam '07
v. Der Dürer (SPR S)

Der Dürer '01
v. Waitakki

Der Duce '08
v. Der Dürer (SPR S)

Dancing Girl '92
v. Caprimond

Danceparade '00
v. Handryk

Dancer '10
v. Donauklang

Daydream '97
v. Hohenstein

Dark magic '02
v. Handryk (StPr)

Stute '19
v. Goldschmidt

Hengst '20
v. Goldschmidt

Hengst '21
v. Goldschmidt



Skadi, geboren 1959, v. Sektor a.d. Darstellerin

Dornfelder '97
v. Caprimond Dr. Inter. I

TSF Dalera BB '07
v. Easy Game (Gr. Prix)

Dallenia '13
v. Millenium

Dallenio '15
v. Millenium

Dallerion BB '18
v. Easy Game

Stute '21 (ET)
v. Easy Game

Stute '21 (ET)
v. Easy Game

2021

Termine

Körseason beginnt Übersicht der Körtermine 2021/2022

In großen Schritten rückt der Herbst und damit die Zeit der Körungen näher. In diesem Jahr finden einige Veranstaltungen zu geänderten Terminen statt. Um den Überblick zu behalten haben wir im Folgenden alle für die Züchter aus unserem Verband relevanten Termine aufgelistet.

Süddeutsche Haflingerkörung und Blaues Band

09.10.-10.10.2021 • Olympia-Reitanlage München

Gleich Anfang Oktober findet auf der Olympia-Reitanlage in München Riem die 20. Süddeutsche Körung für Haflinger und Edelbluthaflingerhengste sowie die Süddeutsche Elitestutenschau „Blaues Band“ statt.

Mitteldeutsche Kaltblutkörung

30.10.2021 • Krumke

Am 30. Oktober treffen sich die Freunde des Kaltblutes auf der Anlage des Pferdesportzentrum in Krumke zur traditionellen gemeinsamen Kaltblutkörung der Pferdezuchtverbände Sachsen-Thüringen und Brandenburg-Anhalt, des Stammbuches für Kaltblutpferde Niedersachsen sowie des Verbandes der Pferdezüchter Mecklenburg-Vorpommern.

DSP-Sattelkörung

06.11.-07.11.2021 • Haupt- und Landgestüt Marbach

Die diesjährige DSP- Sattelkörung findet im Rahmen des Marbacher Wochenendes in Marbach statt. Veranstalter ist der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg.

Ponyforum Hengsttage-Reitponykörung

06.11.-07.11.2021 • Pferdezentrum Alsfeld

Das erste Novemberwochenende ist Termin für die bundesweite Gemeinschaftskörung der deutschen Reitponyverbände im Pferdezentrum Alsfeld. Auswahltermine für die Ponyforum Hengsttage gibt es im Vorfeld unter anderem im Pferdezentrum Alsfeld, Adelheidsdorf und auf dem Reiterhof Oberpörlitz in Ilmenau.

Mitteldeutsche Körung für DSP, Pony- und Spezialrassen

20.11.2021 • Landgestüt Neustadt/Dosse

Einen neuen Körtermin wird es in diesem Herbst erstmals für die Besitzer von Pony- und Spezialrassen aber auch Deutschen Sportpferden aus den Zuchtverbänden Sachsen-Thüringen und Brandenburg-Anhalt geben. Am 20. November findet in Neustadt/Dosse die Mitteldeutsche Körung für DSP, Pony- und Spezialrassen statt.



Moritzburger Hengsttage Körung Schweres Warmblut

24.11.-25.11.2021 • Landgestüt Moritzburg

Zum gewohnten Termin des ersten Adventswochenendes kommen die Züchter des Schweren Warmbluts bei den diesjährigen Moritzburger Hengsttagen auf ihre Kosten. Die Vorauswahltermine liegen bereits im Oktober:

19.10. Arnstadt ab 13 Uhr

20.10. Moritzburg ab 9 Uhr

Hengsttage des Deutschen Sportpferdes 2022

19.01.-22.01.2021 • Olympia-Reitanlage München

Die DSP-Hauptkörung 2022 findet wie gewohnt in der letzten Januarwoche vom 19. bis 22. Januar 2022 auf der Olympia-Reitanlage in München-Riem statt. Vorauswahltermine für Brandenburg-Anhalt und Sachsen-Thüringen: 29./30.11.2021

Schaufenster der Besten-Körung DSP

03.-05.03.2022 • Landgestüt Neustadt/Dosse

Verschieben auf das Frühjahr 2022 ist die DSP-Körung in Neustadt an der Dosse, neuer Termin ist der 3. bis 5. März 2022.

Süddeutsche Körung für Pony- Kleinpferde und Spezialrassen

Frühjahr 2022

Ein genauer Termin hierfür ist noch nicht bekannt.

Text: K. Weigel • Fotos: K. Weigel (3), B. Schröder (1)





Neues aus der Sächsischen Gestütsverwaltung

SPORT

Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde

WM-Platzierung für QUANDO UNICO

Verden. Lange war es still um den Hannoveraner Prämienhengst QUANDO UNICO v. Quantensprung. Nun kehrte der bewegungsstarke Rappe mit einem wahren Paukenschlag ins Rampenlicht zurück. Nachdem er unter Simone Pearce bereits im Juni erste Erfolge in der Schweren Klasse feiern konnte, folgte nun die Premiere zur Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde. Ein fantastisches Ergebnis gab es für das Reiter-Pferd-Paar bereits in der Qualifikationsprüfung der 7-jährigen am 27. August. QUANDO UNICO zeigte eine herausragende Präsentation im Viereck und platzierte sich mit einer Gesamtnote von 81.8% auf dem Bronzerang. Damit ging er als bestes deutsches Dressurpferd aus der Wertung hervor. In einem spannenden Finale erreichte das Duo erneut durchgängig hohe Wertnoten (Trab: 9,0 / Schritt: 9,7 / Galopp: 9,2 / Perspektive: 9,4). QUANDO UNICO gelang damit der Sprung auf Rang vier. Der modern aufgemachte Dressurhengst befindet sich im Gemeinschaftsbesitz der SGV mit dem Gestüt Sprehe.

Foto: LL-Foto



DON PLAISIER mit GW Ronny Thalmann



BON VOYAGE mit GOW'n Susann Göbel

BON VOYAGE und DON PLAISIER in Dresden Gompitz platziert

Dresden. Zwei vordere Platzierungen gab es für BON VOYAGE und Gestütsobewärterin Susann Göbel zum Dressurturnier auf der Reitanlage in Gompitz (27.- 29. August). Mit zweimal Note 8,5 für Trab und Galopp sicherte sich der noble Hannoveraner Prämienhengst in der Dressurpferdeprüfung Kl. A den Bronzerang.

Auf Platz fünf folgte der in dieser Saison bereits mehrfach turniererfolgreiche DON PLAISIER v. Don Nobless unter Gestütswärter Ronny Thalmann. In der Dressurpferdeprüfung Kl. L platzierte sich BON VOYAGE auf dem vierten Rang.

Fotos: B. Placzek

ZUCHT

Trakehner Fohlenchampionat in Graditz Vollschwester zu FREIHERR VON STEIN wird Reservesiegerin der Dressurfohlen

Am Samstag den 28. August 2021 fand das 18. Trakehner Fohlenchampionat des Zuchtbezirks Neue Bundesländer im Hauptgestüt Graditz statt. Auf der spätsommerlichen Paradieskoppel präsentierten sich insgesamt 38 Trakehner Fohlen des Jahrganges 2021 mit ihren Mutterstuten vor den Zuchtrichtern. Im Lot der dressurbetonten Stutfohlen wusste eine Tochter des MILLENNIUM aus der Zucht der Sächsischen Gestütsverwaltung (SGV) besonders zu gefallen. Die modern aufgemachte Stute geht als Vollschwester des Landbeschälers FREIHERR VON STEIN auf die bewährte Anpaarung des Trakehner Elitehengstes an die Graditzer Hauptgestütsstute Freifahrt v. Perechlest zurück. Mit noblem Typ und guten Bewegungen ausgestattet konnte sie den Titel der Reservesiegerin für sich beanspruchen. Der 1c-Preis in dieser Kategorie ging an drei qualitätsvolle Stutfohlen, darunter an zwei Töchter des BANDERAS aus der Zucht von Diana Bräutigam (Lengsfeld) und Dr. Petra Lange-Braun (Berlin).

Rang zwei unter den dressurbetonten Hengstfohlen erreichte ein aus der Zuchtgemeinschaft Abraxans in Weinböhlha stammender Sohn des FREIHERR VON STEIN.



Reservesiegerin v. MILLENNIUM • Foto: Sigrun Wiecha





VERANSTALTUNG

Quadrille der Dt. Landgestüte zum CHIO Aachen



OSM Dirk Hofmann mit VALENZIO • Foto: Sonja Scharf

Quadrille der Landgestüte mit 48 Hengsten • Foto: ACP Fotografie

Aachen. Zur großen Eröffnungsfeier des Weltfestes des Pferdesports CHIO am 14. September präsentierten sich neben dem Partnerland Japan auch die Deutschen Landgestüte. In freilaufender Herde, in verschiedenen Anspannungen und als Höhepunkt in einer eindrucksvollen Landgestütsquadrille mit 48 Hengsten erlebten die Zuschauer verschiedene Facetten des Kulturgutes Pferd in der Aachener Soers. Aus dem Landgestüt Moritzburg nahmen die Pferde Apeldoorn v. Ampère mit Gestütsüberwarterin Linda Casper, Bootsmann v. Belissimo M mit Gestütsüberwarterin Laura Casper, Depeche Royal v. Depeche Mode mit Gestütswärter Dominik Nüßner und Lausitzer v. Lahnstein mit Gestütswärter Felix Müller an der Quadrille teil. Darüber hinaus stellte Obersattelmeister Dirk Hofmann den Weltmeister der jungen Fahrpferde 2016, VALENZIO v. Valerius, im Einspanner vor.

Wer die Eröffnungsfeier verpasst hat, findet sie in der ARD Mediathek.

Grimmaer Pferdenacht: Graditzer Azubis präsentieren ihr Berufsbild

Unter Leitung von Oberstutenmeisterin Antje Kleinschmidt nahmen die angehenden Pferdewirtinnen aus dem Hauptgestüt Graditz mit ihren Schulpferden am 11. September an der Programmgestaltung der Pferdenacht zum 10. Kinderreitfest in Grimma teil. In einer Dressurquadrille unter Flutlicht, die mit viel Applaus vom Publikum belohnt wurde, präsentierten sich Nele Frenkel mit Santiago, Annabel Decker mit Dalido, Lucie Frenkel mit Ferdinand und Jessica Herold mit Sultan. Darüber hinaus wurde die Ausbildung zum Pferdewirt in der SGV vorgestellt, um einen Einblick in das Berufsbild und den Alltag eines Pferdewirtes zu geben. So demonstrierte Shanti-Lysann Schimpf das Longieren und Nele Frenkel das Vormustern eines Pferdes. Die Auszubildenden Svenja Hieke, Hannah Arnold und Antonia Nizold veranschaulichten die Inhalte der Berufsschulausbildung und zeigten das Fahren am Fahrlehrgerät. Antje Kleinschmidt und Lehrling Annabel Decker kommentierten die Vorstellung der Azubis für das Publikum.



Michael Kretschmer zu Besuch im Hauptgestüt Graditz

Graditz. Ministerpräsident Michael Kretschmer machte sich am 2. September selbst ein Bild von den Vorbereitungen für die Landesgartenschau (LAGA) 2022 in Torgau. Dabei führte ihn sein Weg auch in das Hauptgestüt Graditz als einem der Kooperationsstandorte der LAGA. Gemeinsam mit Torgaus Oberbürgermeisterin Romina Barth ging es für den sächsischen Ministerpräsidenten hoch zu Ross durch den Graditzer Schlosspark, der als Gartendenkmal ein geschützter und gepflegter Teil der Gestütsanlage ist. Dort wird zur Eröffnung der LAGA im April der im Rahmen des Förderprogramms Start 2020 entwickelte Besucherrundweg fertiggestellt sein. Er wird interessierte Gäste dazu einladen, die Gestütsanlage zu erkunden und dabei Wissenswertes zur Historie und den Aufgaben des Hauptgestüts sowie über Pferde und Pferdezucht zu erfahren. Im Gespräch mit Landstallmeisterin Dr. Kati Schöpke und Gestütsleiterin Antje Kerber kamen darüber hinaus die Schnittstellen zwischen der Landesgartenschau und den Entwicklungen im Hauptgestüt, wie auch die aktuell entstehende Dauerausstellung, zur Sprache.



Foto: C. Wendt





Menschen und Pferde - eine Begegnung

Vom 5. bis 19. September fand am neuen Gestüt das 10. Internationale Moritzburger Bildhauersymposium statt. Zum Thema „Menschen und Pferde - eine Begegnung“ gestalteten die Kunstschaffenden Alexandra Klawitter, Lucas Oertel, Georg Meinhardt, Boniface Ametepe und Peter Fiedler mit traditionellem Bildhauerwerkzeug Skulpturen aus regionalem Holz und Sandstein. Die entstandenen Werke werden später ihren Platz in der Gemeinde, unter anderem auf dem Gelände des Landgestüts finden. Seit 2002 veranstaltet der Verein „Internationales Bildhauersymposium Moritzburg e.V.“ aller zwei Jahre die Moritzburger Bildhauersymposien. Diese haben sich zu einem kulturellen Ereignis mit internationaler Beteiligung und überregionaler Ausstrahlung entwickelt.



Boniface Ametepe bei der Arbeit • Foto: Peter Tendler



Sächsischer Kindertag im Landgestüt Moritzburg

Fotos: B. Placzek

Das freundliche Schnauben von Kaltbluthengst Hans im Glück im Innenhof, die Runde auf dem Rücken von Pony Max und seinen Freunden und die Geschichte von Clara, der Schwalbe, werden den Kita- und Hortkindern der Region sicher noch lange in Erinnerung bleiben. In vierter Auflage öffnete das Landgestüt Moritzburg seine Tore zum Sächsischen Kindertag am 2. September. Neben einer kindgerechten Führung im historischen Gestütsteil, Kutsche fahren und Ponyreiten konnten die kleinen Pferdefreunde dem Schmied bei der Arbeit über die Schulter schauen. In der Reithalle erwartete die kleinen Gäste ein Hindernisparcours und ein Info- und Bastelstand des NABU, an dem sich alles um die Schwalben als liebenswerte gefiederte Mitbewohner der Pferde drehte. Die von Landstallmeisterin Dr. Kati Schöpke moderierte Begrüßung und Rassepräsentation im historischen Innenhof bildete den Veranstaltungshöhepunkt des Vormittags. Für die KiTa Kleeblatt aus Boxdorf gab es noch eine ganz besondere Überraschung: Frau Fichter vom Sächsischen Landesbauernverband überreichte ein schmuckes Holzpferd, das seinen Stall nun als Spielgefährte in der Kindertagesstätte beziehen darf.

Hinter dem Sächsischen Kindertag stehen neben dem Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. und der Sächsischen Gestütsverwaltung auch der Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V., der Verein zur Förderung von Pferdezucht und Pferdesport im Freistaat Sachsen e.V., der Verlag Sachsens Pferde GmbH, der Sächsische Landesbauernverband e.V. und der Verein Pferde für unsere Kinder e.V.





Hengstparaden

Moritzburg 2021

11.09. | 19.09. | 25.09.



1



2



3



4



5



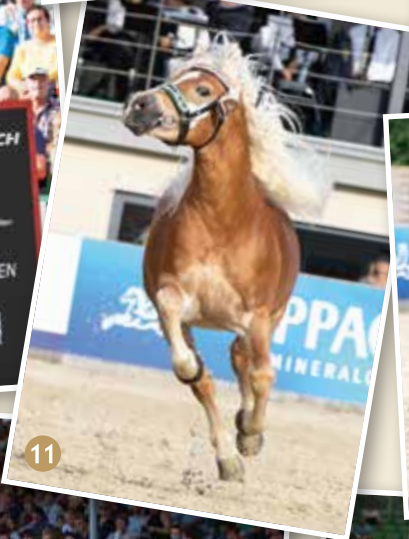
6



7

- 1 Große Dressurquadrille mit 25 Reitpferdehengsten, geritten in historischen Uniformen
- 2 S-Dressur: GOW'n Susann Göbel mit DECURI0
- 3 Berittener Fanfarenzug mit Kesselpauker GOW Dirk Burda auf LIPSIIJS
- 4 Zehnerzug Schwerer Warmbluthengste
- 5 Sextett dressurveranlagter Hengste
- 6 Am Sprung: HICKSTEAD JUNIOR mit GW'n Elisa Perl
- 7 Ungarische Post: Lehlrl. Dominik Fickl mit SAMMI und MÜNCHEN
- 8 Märchenschaubild Aschenbrödel
- 9 GW'n Laura Uepach mit LIMBACH und GW Felix Bolesta mit Lerchenprinz im Märchenschaubild
- 10 Am Sprung: LAUSITZER mit GW Felix Müller

- 11 Haflinger STUDIENRAT im Freilauf
- 12 Graditzer Stutenherde mit Fohlen
- 13 Haflingerkoppel
- 14 Haflinger und Kaltbluthengste vor dem Weinwagen
- 15 Lehrlinge - Reiten mit Pfeil und Bogen
- 16 Pushballspiel der Lehrlinge
- 17 Traberwagenquadrille der Schweren Warmbluthengste
- 18 Historische Postkutsche mit 16 Schweren Warmbluthengsten



Der Landesverband Pferdesport Sachsen e.V., der Thüringer Reit- und Fahrverband e.V. und der Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag!

Wolfgang Müller, Löbnitz	90.	LV-Senioren Leipzig
Ursula Heinemann, Magdeburg	85.	SW-Züchterin
Dr. Hans-Dieter Kipke, Ebersbach-Neugersdorf	80.	Ehrenmitglied, Welshzüchter
Harald Keitel, Clingen	70.	Welshzüchter
Günter Sodan, Malschwitz	70.	Ponyzüchter
Manfred Schütze, Schildau	65.	Sportpferdezüchter
Axel Lünse, Frankfurt	65.	SW-Züchter
Roswitha Dietze, Frohburg	65.	Inhaberin Pferdebetrieb
Andras Kahl, Thum-Jahnsbach	65.	Vereinsvorsitzender
Wolfgang Lohrer, Meißenheim	60.	SW-Züchter
Egbert Pretzsch, Thum	60.	Sportpferde- und SW-Züchter
Cordula Schladitz, Torgau	60.	Reitponyzüchterin
Helmut Schumacher, Coesfeld	60.	Vereinsvorsitzender, SW-Züchter
Gudrun Schubert, Fuchshain	60.	Kaltblutzüchterin
Martin Dross, Bad Endbach	55.	SW-Züchter
Ronny Freiberg, Grimma	50.	Vereinsvorsitzender
Jana Gebhardt, Mülsen	50.	SW-Züchterin
Claudia Heller, Borken	50.	Fellponyzüchterin
Annett Schubert, Langenwetzendorf	50.	SW-Züchterin

Großweitzschen: Hochzeit Familie Weichold

Am 10. September 2021 gaben sich Annett Horn und Frank Weichold vom Gestüt Noschkowitz in Moritzburg feierlich das Ja-Wort. Nach der Trauung machte das Hochzeitspaar eine Ausfahrt mit der Kutsche durch das malerische Moritzburg. In Anspannung vor dem Jagdwagen gingen die Schweren Warmbluthengste Lombardo v. Lombard a.d. Santa Fee v. Veritas und Veritalis v. Veritas a.d. Sonate v. Ellington. Beide stammen aus der Zucht des Gestüts Noschkowitz und sind als Landbeschäler der Sächsischen Gestütsverwaltung erfolgreich aktiv.



Herzlichen Glückwunsch!

Foto: A. Imke



Heygendorf: Drei Tage Pferdesport beim PSG Hofgut Rudelsburg am Rieth

Vom 03.09. bis 05.09.2021 fand unser traditionelles Dressur- und Springturnier in Heygendorf auf der Reitanlage der Familie Roßmann statt. Es ist mittlerweile die fünfte Auflage unseres Turnieres und jedes Jahr erhalten wir mehr Anfragen an Startplätzen. Beginnen konnten wir am Freitagnachmittag bei strahlendem Sonnenschein mit unseren jungen Pferden und zum Abschluss des ersten Turniertages wurde ein Dressur WB der Kl. E geritten, dieser diente für die Wertung des Vierkampfs. No Mercy hieß hier das Siegerpony mit seiner Reiterin Carolin Reichardt. Am Samstag stand der neu besandete Außenplatz ganz den Tänzern des Vierecks zur Verfügung. Die erste Prüfung war eine der Qualifikationsprüfungen für den Arwit-Piehler-Jugend Cup. Die Dressurprüfung der Kl. A konnte Pia Monika Redemann vom RFV St. Martin Heiligenstadt mit ihrem Holsteiner Wallach Crinch für sich entscheiden. Weiter ging es mit einer Dressurprüfung der Kl.A**, ausgeschrieben als Wertungsprüfung für den Burg Pokal der Thüringer Junioren 2021 und der Wertung des Thüringer Amateur-Cup der Nürnberger Versicherungen. Siegerin wurde Larissa Hebs vom Turnierstall Grabsleben mit ihrem Checker Jack. Die Hauptprüfung des Samstages war zugleich die letzte Dressurprüfung des Tages, eine M* Dressur auf Kandare. Den Zuschauern und Richtern wurden großartige Ritte gezeigt. Den besten Ritt zeigte Andrea Ehrhardt vom RG Pegasus Göttingen mit ihrem großen Fuchs Rosebud. Nachdem das Dressurviereck von vielen fleißigen Vereinsmitgliedern vom Platz geräumt wurde, designte unser Parcoursbauer Johannes Blum einen Parcours der Kl. A. Diese Prüfung war die zweite Komponente des ArwitPiehler-Jugendcups. Siegerin wurde Pia Monika Redemann vom RFV St.Martin Heiligenstadt mit ihrem erst siebenjährigen Pferd Hotch. Am Sonntag ging es für die Stangenakrobaten richtig los. Zum Mittag hin, war dann für die kleinen der große Auftritt, die jüngsten durften in einem Springreiter WB ihr Können zeigen und je später der Tag, desto höher flogen dann auch die Pferde mit ihren Reitern durch den Parcours. Pünktlich zum Nachmittag konnten sich die ca. 300 Zuschauer bei einem Stück selbstgebackenem Kuchen und frischem Kaffee den großen Preis der Kyffhäusersparkasse ansehen. Eine Springprüfung der Kl. M* mit Siegereunde. Die goldene Schleife konnte sich hier Jens Schmidt vom SV Diamantene Aue/Ringleben mit Carlson sichern. Die letzten Siegerehrungen des Tages und des Turnieres von 2021 waren die Vierkämpferprüfungen. In der Altersklasse U18 konnte Hannes Oschmann vom RFV Immortal die Siegerschleife erreichen, in der Altersklasse U14 konnte Aliya Althaus vom RVTZ Nordhausen gewinnen. Die jüngste Teilnehmerin Annelie Stoye vom RFV Barbarossa konnte die Gesamtwertung des Vierkampfes U 12 für sich entscheiden. Der Verein bedankt sich recht herzlich bei allen Sponsoren, Teilnehmern, Besuchern, Richtern und Parcoursbauer. Doch der größte Dank geht an unsere vielen fleißigen Hände, ob Mitglied im Verein oder einfach nur helfende Mutti oder Papa. Vielen Dank an die gesamte Familie Roßmann die der Kern der großen Veranstaltung ist und die gesamte Anlage für so ein Event jedes Jahr aufs Neue bereitstellt. Ich hoffe, wir können im nächsten Jahr wieder eine solch großartige Veranstaltung auf die Beine stellen.

Text: • Foto: N. Römer



Erlebnisberichte eines Tierarztes

Tierarzt Dr. Peter Launer begleitet unser Fachmagazin seit Anfang an und schreibt von Zeit zu Zeit Fachbeiträge zur Pferdegesundheit. Nun hat er Berichte über Episoden, die sich während seiner Tätigkeit als „Pferdetierarzt“ ereignet haben aufgeschrieben. Dabei handelt es sich um Tatsachenberichte, auch wenn es manchmal unglaublich erscheint. Mit der Erlaubnis von Dr. Launer veröffentlichen wir diese in den nächsten Ausgaben.

Zwerchfellflattern

Ich war schon etliche Jahre auf der Rennbahn tätig, als ich dringend in den Stall des Trainers Sch. gerufen wurde. Die VB-Stute B.L. war gemäß Vorbericht des Trainers nur mit Mühe in den Stall zu bringen, nachdem sie sich im Karussell stark erregt hatte. Beim Führen ging sie nur sehr widerwillig vorwärts, es sah so aus, als wenn sie zusammenbrechen würde. Bei meinem Besuch hörte ich schon an der Boxentüre ein merkwürdiges, dröhnendes Klopfen. Das arme, hilflose Pferd zeigte höchst eigenartige Erscheinungen. Das Allgemeinbefinden der Stute war stark gestört. Sie stand mit schreckgeweiteten Augen und geblähten Nüstern an der Krippe, die Atmung ging sehr schnell. Etwa im Sekundenabstand zog das Tier die Flanken so heftig ein, dass es schien, es würde jeden Augenblick auseinanderbrechen. Diese ruckartigen Flankenbewegungen waren jeweils von einem Dröhnen begleitet, als wenn jemand auf eine große Pauke schlagen würde. Wer das noch niemals gesehen und gehört hat, wird es kaum für möglich halten. Die Flankenbewegung erfolgt synchron mit dem Herzschlag.

Nun hatte ich schon von der Erkrankung Zwerchfellflattern gehört, aber so heftig hatte ich mir das nicht vorgestellt. Was löst diese höchst dramatischen Symptome aus? Das Zwerchfell trennt als großer

flächiger Muskel Brust- und Bauchhöhle des Pferdes voneinander ab. Es ist der wichtigste Atemmuskel. Wenn er sich zusammenzieht, drückt er die Bauchorgane zurück und vergrößert damit den Lungenraum, in den Luft einströmt. Das Pferd atmet ein. Wenn das Zwerchfell wieder erschlafft, zieht sich die elastische Lunge zusammen, das Pferd atmet aus. Die Impulse für die Bewegung des Zwerchfells gehen von zwei Nerven aus, die im Halsbereich aus dem Rückenmark austreten und direkt am Herzen vorbei zum Zwerchfell verlaufen. In seltenen Fällen kann der Erregungsstrom des Herzens auf diese Nerven überspringen und sie und damit auch das Zwerchfell bei jedem Herzschlag aktivieren. Dann bewegt sich das Zwerchfell synchron mit den Herzschlägen. Offenbar erkrankten besonders sensible Pferde in hoher Erregung. Ein gestörter Elektrolythaushalt wird ebenfalls eine Rolle spielen.

Behandelt wird diese Erkrankung durch intravenöse Gabe von Elektrolytlösungen, wobei Kalzium eine besondere Rolle spielt. Im vorliegenden Fall konnte damit das Befinden der Stute sehr schnell, d.h. innerhalb weniger Minuten, gebessert und normalisiert werden. Auch bei der Nachuntersuchung am nächsten Tag war das Verhalten der Stute völlig normal. Das Pferd wurde wieder trainiert und absolvierte ohne Probleme ein Rennen. 2 Wochen später zeigte es aber bei stärkerer Trainingsbelastung einen Rückfall, der ebenfalls erfolgreich behandelt werden konnte. Danach wurde die Stute aus dem Rennstall gegeben.

In Fällen dieser Erkrankung sind ergänzende Laboruntersuchungen erforderlich, durch die Störungen im Mineralstoffhaushalt erkannt werden können. Das Mineralstoffangebot muss optimiert werden. Es ist anzunehmen, dass bei der Stute B.L. die anatomischen Verhältnisse in Bezug auf diese Erkrankung sehr ungünstig waren. Offenbar lagen die Zwerchfellnerven so nahe an der Herzbasis, dass die Ströme bei starken Herzerregungen, die durch Leistungsstress bedingt sind, leicht auf diese Nerven überspringen konnten.

Text: Dr. P. Launer

RECHTSTIPP

Geringere Versicherungsleistung nach Brand bei falscher Heulagerung

Versicherungsthemen zählen nicht gerade zur beliebtesten Freizeitbeschäftigung. Nichtsdestotrotz sollten gerade auch Landwirte die Bedingungen ihrer Versicherungen genau kennen. Folgender Fall verdeutlicht dies besonders gut.

In der Halle eines landwirtschaftlichen Betriebes brannte das eingelagerte Heu und die gesamte Ernte im mittleren 6stelligen Bereich wurde zerstört. Die Landwirtschafts-Betriebsversicherung entschädigte den Landwirt zu einem großen Teil, lehnte aber die Zahlung von restlichen rund 90.000 Euro ab. Sie war der Auffassung, dass der Landwirt seinen Pflichten aus dem Versicherungsvertrag nicht vollständig nachgekommen ist, weil das Heu nicht ordnungsgemäß eingelagert war.

Die vereinbarten Versicherungsbedingungen sahen nämlich ganz konkret vor, dass Heu ständig durch ein geeignetes Messgerät, z. B. eine Messsonde, auf Selbstentzündung hin überprüft werden muss. Zusätzlich sind Heustapel so zu schichten, dass jeder einzelne Punkt des Stapels kontrolliert werden kann. Der Landwirt demgegenüber verwies darauf, dass er wie immer vor der Einlagerung Feuchtigkeitsgehalt und Temperatur jedes einzelnen Ballens geprüft und auch nach der Einlagerung ständige Sicht- und Geruchsproben sowie stichprobenartige Feuchtigkeitsmessungen vorgenommen hat. Über zwei Instanzen versuchte er erfolglos, von seiner Versicherung auch den restlichen Zahlbetrag zu erzwingen.

Seine Maßnahmen genügten dem Gericht aber nicht. Denn nur die obersten Ballen der Heutürme waren nach der Einlagerung noch erreichbar und die unteren Schichten konnten weder eingesehen, noch mit einer Messlanze kontrolliert werden. Der hinzugezogene Sachverständige hatte die Selbstentzündung als häufigste biologische Brandursache beim Zusammentreffen eines bestimmten Feuchtigkeitsgehaltes mit Mikroorganismen, wie Pilzen und Bakterien, sowie zusätzlich einer starken Verdichtung des Erntegutes

bestätigt. Einem Landwirt muss dieser Mechanismus bekannt sein, so dass regelmäßige und engmaschige Temperaturmessungen zwingend erforderlich sind.

Das Gericht gab also der Versicherung recht und befand, dass eine 20%ige Leistungskürzung gerechtfertigt war, weil der Landwirt seine Obliegenheiten aus dem Versicherungsvertrag grob fahrlässig verletzt hatte. Auf einen entsprechend deutlichen Hinweis des Oberlandesgerichts (OLG Braunschweig vom 29.09.2020 - Az. 11 U 68/19) nahm der Landwirt schließlich seine Berufung zurück.

Tipp:

Landwirte sollten die wesentlichen Maßgaben ihrer Versicherungen genau kennen. Durch vorsorgliche Schaffung einiger Mechanismen und Routinen kann im Schadensfall der Nachweis geführt werden, dass diese Maßgaben erfüllt wurden.

MM Anwaltskanzlei Milarc
Seit 20 Jahren Expertenberatung im Pferderecht

Monique Milarc
Rechtsanwältin

Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht

Rockauer Ring 25, 01328 Dresden
Zweigstelle Blasewitzer Straße 41, 01307 Dresden

☎ 0351 263 128 05 ✉ dresden@milarc.de 🌐 milarc.de

Pferde-, Vertrags-, Gesellschafts-, Handelsrecht

Schutz vor sexualisierter Gewalt im Pferdesport Vorbeugen und Aufklären, Hinsehen und Handeln!

Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und seinen Mitgliedsorganisationen setzt sich die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gegen sexualisierte Gewalt im Sport ein. Die körperliche und emotionale Nähe, die im Sport entstehen kann, birgt Gefahren sexualisierter Übergriffe. Eine Kultur der Aufmerksamkeit und des Handelns Verantwortlicher muss dazu beitragen, Betroffene zum Reden zu ermutigen, potentielle Täter abzuschrecken und ein Klima zu schaffen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Sport vor sexualisierter Gewalt schützt. Im Interview verrät Maria Schierhölter-Otte, Leiterin Abteilung Jugend und bei der FN federführend für das Thema, wie Betroffenen geholfen werden kann.

FN-Info: Die FN beschäftigt sich schon lange mit dem Thema Sexualisierte Gewalt im Pferdesport. Wie groß ist das Problem und was erleben Sie im Gespräch mit Betroffenen?

Maria Schierhölter-Otte: „Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Problem. Es ist schwer abschätzbar, wie verbreitet sexualisierte Gewalt im Pferdesport tatsächlich ist. Wir bekommen es ja nur mit, wenn Betroffene sich bei uns oder unseren Kooperationspartnern N.I.N.A. e.V. oder Innocence in Danger e.V. melden. Das Besondere im Pferdesport ist: Es reiten sehr viele Mädchen und das Pferd ruft eine hohe emotionale Bindung hervor - anders als ein Tennisschläger oder ein Fußball. Das heißt, das Pferd wird von Tätern als Druckmittel genutzt und schafft so Abhängigkeiten zwischen Betroffenen und Tätern.“

FN-Info: Wenn ich betroffen bin oder den Verdacht habe, das so etwas in meinem Umfeld passiert, was kann ich tun? Wer kann mir helfen?

Maria Schierhölter-Otte: „Wichtig ist es auf jeden Fall, sich bei Hilfsorganisationen zu melden und Rat zu holen. Betroffene müssen im eigenen Umfeld - Vereinsvorstand, Eltern, im Freundeskreis - leider oft erleben, dass ihnen nicht geglaubt wird. Das ist ganz bitter. Daher sollte jeder sich - und das geht ja auch anonym - bei uns oder unseren Kooperationspartnern Rat holen, was die nächsten Schritte sein können. Uns ist es sehr wichtig, zunächst einmal unvoreingenommen zuzuhören und der Angelegenheit Glauben zu schenken. Das alles, was uns berichtet, natürlich vertraulich behandelt wird, versteht sich von selbst.“

FN-Info: Was kann der Verband tun?

Maria Schierhölter-Otte: „Viele Formen sexualisierter Gewalt sind Straftaten. In einem Rechtsstaat obliegt die Ermittlung und Bestrafung den staatlichen Institutionen. Wir als Verband können Betroffene informieren, welche Schritte erforderlich sind, um ein Verfahren anzustoßen. Wir können prüfen, ob uns der Täter bekannt ist, zum Beispiel als Inhaber einer Jahresturnierlizenz oder Inhaber einer Trainerlizenz, und im Falle einer Verurteilung diese Lizenzen entziehen. Darüber hinaus haben wir in den letzten zehn Jahren eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Pferdesport ergriffen. Die jüngste Maßnahme ist die Einrichtung eines Betroffenenrates. Der Betroffenenrat setzt sich

zusammen aus Menschen, die selbst Erfahrung mit sexualisierter Gewalt oder Belästigung machen mussten, beziehungsweise die sich für das Thema Prävention gegen sexualisierte Gewalt engagieren möchten. Die Expertise Betroffener hilft uns enorm in der Prävention, Intervention und Aufarbeitung vergangener Fälle sexualisierter Gewalt im Pferdesport.“

FN-Info: Was kann ein Verein oder Betrieb tun, um seine Mitglieder vor Tätern zu schützen?

Maria Schierhölter-Otte: „Wenn ein Verein oder Betrieb einen angestellten Trainer beschäftigt oder neue Trainer einstellt, sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, sich von diesem in regelmäßigen Abständen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen zu lassen (beispielsweise alle vier Jahre). Weiterhin sollte jeder Verein/Betrieb offen mit dem Thema umgehen und einen Ansprechpartner im Vorstand für dieses Thema benennen. Man kann auch nach außen hin mit Plakaten oder Infoflyern signalisieren: Bei uns auf der Anlage hat Missbrauch im Pferdesport keine Chance. Auch in der Vereinssatzung sollte das eindeutig niedergeschrieben stehen. Es braucht unbedingt eine Kultur des Hinsehens.“

Maßnahmen zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Pferdesport

- In der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) wird bereits seit vielen Jahren als Zulassungskriterium zur Trainerprüfung die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses verlangt, welches nicht älter als sechs Monate alt sein darf. Darüber hinaus kann die Deutsche Reiterliche Vereinigung nach APO die Führung der Bezeichnung "Trainer" und somit auch die Trainerlizenz "aus wichtigem Grund" aberkennen.
- Das Thema "Schutz vor sexualisierter Gewalt" wurde durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung verbindlich in das Ausbildungssystem und die Lehrkonzeption der Amateurtainer integriert. Seit dem 1. März 2012 müssen angehende Trainer einen Ehrenkodex unterschreiben.
- 2013 wurde für die Landesverbände ein Handlungsleitfaden mit Hinweisen zum Vorgehen bei Meldung einer Vermutung, zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, zum Thema Präventionsmaßnahmen, Maßnahmen der FN und Ansprechpartner der FN erstellt.



- Seit Anfang 2014 muss jede Person, die einen Trainerschein ablegen möchte und dafür einen Lehrgang besucht, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.
- Aufgrund von Hinweisen der FN hat auch ihr Anschlussverband, die Bundesvereinigung der Berufsreiter, ihre Satzung im Hinblick auf Prävention von sexualisierter Gewalt ergänzt.
- 2013, 2015, 2017 und 2019 wurde die FN-Satzung im Hinblick auf die Prävention von sexualisierter Gewalt und möglichen Sanktionen ergänzt (§ 3 Ziffer 3 und 4, § 15 Ziffer 6, § 22 Ziffer 4, § 23 Ziffer 3).
- 2017 wurde die Jugendordnung der FN im Hinblick auf die Prävention von sexualisierter Gewalt ergänzt.
- Das Thema Prävention von sexualisierter Gewalt wurde im Herbst 2018 als verbindliches Weiterbildungsmodul in das Programm der Landestrainerseminare Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Voltigieren und Fahren integriert.
- Seit März 2019 werden bei Lehrgängen für Kaderathleten am Bundesstützpunkt in Warendorf für Junioren und Junge Reiter der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit freiwillige anonyme Evaluationen durchgeführt, um sicherzustellen, dass Respekt und Wertschätzung während der Maßnahmen gelebt werden und es keinen Anhaltspunkt für die Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung gegeben hat.
- Im Mai 2019 hat sich die FN an einer Plakataktion des DOSB mit einem eigenen Poster beteiligt. Darüber wurden auch die Landesverbände informiert. Zudem wurde das Poster bei den FN-Tagungen vorgestellt und aktuelle Hinweise zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt im Beirat Sport gegeben.
- Die FN ist als einer von vier dafür ausgewählten Spitzensportverbänden Teil eines Forschungsprojekts der Deutschen Sporthochschule Köln mit dem Titel „Trainer/innen in der Prävention sexualisierter Gewalt: Umgang mit Nähe und Distanz im Verbundsystem Nachwuchsleistungssportsystem“. Das Projekt ist im Herbst 2019 gestartet, aus dem Pferdesport nehmen vier Nachwuchsbundestrainer aus vier Disziplinen daran teil.

- Es gibt eine intensive Kooperation mit DSJ und DOSB im Bereich Prävention von sexualisierter Gewalt.
- Als erster Sportverband im DOSB richtet die FN einen Betroffenenrat zum Thema Sexualisierte Gewalt im Pferdesport ein. Im August 2021 traf sich der Betroffenenrat zu seiner konstituierenden Sitzung. Der Betroffenenrat setzt sich zusammen aus Menschen, die selber Erfahrung mit sexualisierter Gewalt oder Belästigung gemacht haben bzw. die sich für das Thema Prävention gegen sexualisierte Gewalt engagieren möchten. Der Betroffenenrat besteht aus zehn Erwachsenen unterschiedlicher Altersstufen und Geschlechter. In den ersten Sitzungen wird sich der Betroffenenrat Ziele und Schwerpunkte seiner Arbeit in den kommenden vier

Erste Anlaufstelle für Betroffene sexueller Gewalt im Pferdesport, in Vereinen und Betrieben ist das **Hilfetelefon Sexueller Missbrauch**. Die FN kooperiert seit dem 1. Mai 2020 mit dem Verein N.I.N.A. („Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu sexueller Gewalt an Jungen und Mädchen“), der die fachliche Leitung dieses Hilfetelefons innehat. Die Nummer des Hilfetelefons ist 0800 22 55 530. Die Beratungszeiten sind montags, mittwochs und freitags von 9 bis 14 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 15 bis 20 Uhr oder per E-Mail unter mail@nina-info.de. Weitere Informationen finden sich unter www.nina-info.de oder www.anrufen-hilft.de.

Weitere Informationen zum Thema: www.pferd-aktuell.de/deutsche-reiterliche-vereinigung/verbandspositionen/schutz-vor-sexualisierter-gewalt

Text: FN • Fotos: FN-Archiv Große-Feldhaus, FN-Archiv-Lafrentz

Ideen- und Aktionswettbewerb der FN Zwölf Vereine und Betriebe mit Preisen belohnt

50 Bewerbungen sind bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für den Ideen- und Aktionswettbewerb „Wer hat die schönste Biodiversitätsecke?“ eingegangen. Die zwölf besten und schönsten Projekte wurden nun mit Preisen ausgezeichnet. Ziel des Wettbewerbs war es, die biologische Vielfalt, also den Reichtum an Tier- und Pflanzenarten, in den Reit- und Fahrvereine sowie Pferdebetrieben zu vergrößern und somit deren nachhaltige Zukunft mitzugestalten. Die FN hatte den Wettbewerb im Rahmen des Projekts „Grüner Stall“ ausgeschrieben.

Mit dem Sechsten Platz wurde der sächsische Pferdebetrieb Gut Heinrichshof ausgezeichnet.

Folgende Punkte wurden besonders gewürdigt:

- Weideflächen mit einem vielfältigen Bewuchs, auch ausgezäunte Streifen mit Blühpflanzen oder Ecken mit speziellen Kräutern sind angelegt worden.
- 6 Wasserfurten künstlich angelegt, wobei sich 5 davon in einzelnen Offenställen befinden. Bei 2 Furten sind angrenzende Bereiche ausgezäunt und mit Wasserpflanzen bestückt. Diese verbessern nicht nur die Wasserqualität und sondern bieten auch Amphibien einen optimalen Lebensraum.
- Mehrere Pflanzaktionen mit der Stallgemeinschaft durchgeführt. Es sind zahlreiche Busch- und Baumreihen, sowie 2 Streuobstwiesen entstanden.

- Jeder der 6 Offenställe verfügt über eine bis zu 20 m lange Totholzhecke.
- Diverse Brutkästen für Vögel, sowie Insektenhotels wurden geschaffen, sowie ein selbst gefertigtes Storchennest, was gut angenommen wird.
- Ökologisches Weidemanagement und Mistverwertung

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung!

Gut Heinrichshof

Wallrodaer Straße 13

01900 Großröhrsdorf

Ansprechpartner: Stefan Seyfarth, Tel.: 035952 418080,

E-Mail: betriebsleitung@gut-heinrichshof.de



Kotwasser Ursachen • Behandlung • Vorbeugende Maßnahmen

Kotwasser läuft als schwarzbraune Flüssigkeit beim Absatz normal geformter Kotballen oder auch unabhängig davon aus dem After oder geht sogar im Strahl ab und verschmutzt Damms, Scheide, Hinterbeine und Schweif. Das ist ein Zeichen gestörter Verdauung und nicht nur optisch besonders bei Schimmeln sehr unangenehm (Abb.1), sondern reizt auch die Haut und führt zu Entzündungen. Bei Kälte wird diese Schädigung auf die durchfeuchtete Haut noch verstärkt.

Die Erkrankung darf nicht mit Durchfall verwechselt werden, bei dem der gesamte Kot ungeformt breiig bis wässrig abgesetzt wird.

Befragungen von Pferdebesitzern ergaben, dass nur etwa die Hälfte aller betroffenen Pferde ständig an Kotwasser leiden. Andere Tiere zeigten nur im Winter und eine geringere Zahl bei Weidegang im Frühjahr diese Erkrankung.

Ursachen

Über die Ursachen der Kotwasserausscheidung weiß man noch relativ wenig. Offenbar besteht bei den betroffenen Pferden eine gewisse Disposition, die in einer permanent labilen oder gestörten Verdauung und damit in einer erhöhten Empfindlichkeit gegenüber weiteren schädlichen Einflüssen, die auf das Verdauungssystem wirken, liegt. Das erklärt auch, dass die Erkrankung trotz weitgehend gleicher Haltungs- und Fütterungsbedingungen i.d.R. nur bei einzelnen Tieren eines Bestandes auftritt. Die zusätzlichen negativen Einflüsse können dann bei diesen prädestinierten Pferden zur Kotwasserbildung führen, während sie bei Tieren ohne Disposition keine klinischen Erscheinungen hervorrufen.

Als Ursachen kommen also Faktoren in Frage, die die spezifischen Verdauungsvorgänge der Pferde beeinträchtigen. Betroffen sind besonders der Blinddarm und die anschließenden Dickdarmabschnitte, die als große Gärkammern mit hoher Bakterienbesiedlung einen bakteriellen Aufschluss der Rohfaser zu kurzkettingen, flüchtigen Fettsäuren ermöglichen. Diese werden über die Darmschleimhaut resorbiert und dienen als wichtige Energiequelle auch zur Versorgung derselben. Energiemangel scheint den aktiven, d.h. Energie verbrauchenden Vorgang der Wasser- und Natriumresorption, die über die Dickdarmschleimhaut erfolgt, zu hem-

men. Natrium ist als hygroskopische Substanz für den Wasserhaushalt bedeutsam. Energiemangel tritt z.B. dann ein, wenn die Bakterienbesiedlung des Dickdarms beeinträchtigt wird, d.h., die physiologischen Bakterienarten abgetötet werden und eventuell schädliche Bakterien die Oberhand gewinnen.

Eine überragende Rolle bei der Auslösung dieser Erkrankung spielen Stress und psychische Belastung. Es scheint, dass es Pferde gibt, deren Darm besonders stark über das vegetative Nervensystem auf psychische Reize anspricht. (Reizdarm?) Diese Erscheinung ist auch bei Menschen bekannt. Das erklärt auch, dass besonders rangniedere Tiere betroffen sind und dass z.B. Pferde nach Umsetzung in andere Herden erkranken können. Hierzu ein Beispiel: Der Schimmelwallach (Abb.2) reagierte z.B. prompt auf verschiedene Stressoren mit Kotwasser. Alle Abweichungen von seinem gewohnten Lebensrhythmus, wie z.B. Boxenruhe nach Verletzung, lösten bei ihm im Gegensatz zu den anderen Pferden des Bestandes Stressreaktion und damit Kotwasser aus. Allerdings führte bei ihm auch manchmal der Aufenthalt auf der Weide bei Kälte mit und ohne Schnee sowie nach Raureif zum Absatz von Kotwasser.

Dieser Wallach hat trotz ausgeglichener Futterration mit reichlich Heu guter Qualität, 1-2kg Konzentraten und Zufütterung von vitaminisiertem Mineralstoffgemisch und Kochsalz und regelmäßiger Entwurmung offenbar chronische Verdauungsprobleme, die zeitweise mit verstärkten Darmgeräuschen einhergehen. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass das Pferd zu Beginn eines Ausrittes häufig wiederholt Kot absetzt, was auch als Ausdruck verstärkter Erregbarkeit anzusehen ist.

Weitere Ursachen sind:

- Futterqualitätsmängel: Verschimmeltes Heu und Stroh, verschmutztes, vermilbtes oder gefrorenes Futter kommen als Ursache in Frage. In der Regel führt das aber zu richtigem Durchfall. Bei Kotwasser sind meist keine deutlichen Futterqualitätsmängel nachweisbar. Unklar ist, ob Kälte und Frost als Stressfaktor wirken oder eine Aufnahme von gefrorenem Gras oder Schnee auf der Weide die Schädigung auch direkt auslöst.
- Fütterungsfehler: Nicht ausbalanzierte Rationen, Mangel an strukturwirksamer Rohfaser und Konzentraten. Allerdings tritt die Erkrankung häufig auch bei Pferden auf, die reichlich mit Heu versorgt werden.
- Erhöhter Befall mit Endoparasiten kann wohl als Ursache ausgeschlossen werden, denn Kotwasser tritt auch bei Pferden auf, die regelmäßig entwurmt wurden, und deren Kotuntersuchungen nur geringen Parasitenbefall auswiesen.
- Zahnerkrankungen sind offenbar nur von untergeordneter Bedeutung. Ausgenommen sind erhebliche Probleme bei der Aufnahme und Zerkleinerung von Raufutter, die oft bei alten Pferden auftreten. Bei alten Pferden ist zusätzlich mit einer Verschlechterung der Resorptionsleistung der Darmschleimhaut zu rechnen.
- Antibakterielle Medikamente können die physiologische Bakterienbesiedlung des Dickdarms beeinträchtigen. Nach unseren Beobachtungen kommt dem aber für die Bildung von Kotwasser keine erhebliche Bedeutung zu.

Was kann man tun?

Man muss versuchen, die Ursachen, die sicher nicht einheitlich sind, aber letzten Endes immer die Verdauungsvorgänge im Dickdarm beeinträchtigen, zu erkennen und abzustellen. Das ist allerdings nicht einfach und meist ohne andauernden Erfolg.

Hauptaugenmerk ist auf eine Verminderung der Stressfaktoren durch pferdegerechte Haltung und Fütterung zu legen, wodurch auch Wohlbefinden und Abwehrsystem der Pferde gefördert werden. Abrupte Futterumstellungen sind zu vermeiden. Auch durch menschliche Zuwendung z.B. im Krankheitsfall kann die Stressbelastung verringert werden.



Kotwasser führt nicht nur zu Verschmutzungen, die bei Schimmeln besonders auffallen, sondern schädigt auch die Haut.



Dieser Schimmelwallach reagierte auf Stresssituationen prompt mit Kotwasser.

Rekonvaleszente Tiere sollten möglichst bald wieder in die Herde gegeben werden. Für Tiere mit Gliedmassenerkrankungen kann z.B. in der Rekonvaleszenz eine kleine Fläche der Weide abgegrenzt werden, dass sie in der Bewegung zwar eingeschränkt sind, mit den übrigen Pferden der Herde aber Kontakt haben. Besonders bei rangniedrigen Tieren kann es erforderlich werden, den Stall zu wechseln.

Über eine bedarfsgerechte ausgeglichene Fütterung mit qualitativ hochwertigen Futtermitteln muss man nicht im Zusammenhang mit Kotwasser

sprechen. Physiologische Verdauungsvorgänge im Dickdarm, die an hohe Konzentrationen nützlicher Bakterien gebunden sind, setzt nun einmal ausreichende Raufutteraufnahme voraus.

Gleiches gilt für eine tiergerechte Haltung, ein geregeltes Parasitenmanagement und regelmäßige Zahnkontrollen. Oft werden aber bei anfälligen Tieren alle diese Maßnahmen nicht ausreichen, die Bildung von Kotwasser auf die Dauer zu unterbinden.

Behandlung durch spezielle Futtermittel oder Medikamente:

Die erfolgreiche Behandlung einer aktuellen Kotwassersituation ist möglich. Die große Zahl angebotener Mittel zeigt allerdings, dass das Allheilmittel noch nicht gefunden wurde. Nach unseren Erfahrungen wirken verschiedene Produkte nicht bei allen Pferden gleich gut. Das gilt z.B. für Bierhefe. Wir haben i.d.R. gute Erfolge mit Produkten, die Fruktooligosaccharide enthalten und z.B. unter Verwendung eines prebiotischen Topinamburkonzentrates hergestellt werden. Fruktooligosaccharide sind Ketten aus Molekülen des Zuckers Fruktose, die den Dünndarm passieren und erst im Dickdarm abgebaut werden. Hier fördern sie die Vermehrung physiologischer Bakterien und hemmen unerwünschte Keime. Bei Abbau entstehen energieliefernde Fettsäuren.

Bewährt haben sich auch Ergänzungsfuttermittel mit Prebiotikum und Huminsäuren. Andere Produkte enthalten Lignozellulose und Fruchtfasern, die eine Netzstruktur im Dickdarm bilden und damit die Aktivität der Mikroorganismen verbessern.

Nach Einsatz der Produkte bessert sich die Situation meist schnell. Einige Pferde sprechen allerdings auf diese Behandlung nur kurz oder nicht an oder zeigen nur eine Verringerung der Intensität. Bei den meisten Tieren treten, wenn die Zufütterung beendet wurde, nach vorübergehender Symptomfreiheit später wieder Kotwasserschübe auf. Hier wird von den Herstellern ein täglicher Einsatz dieser Produkte über einen längeren Zeitraum oder sogar eine Dauerbehandlung empfohlen. Eine ausreichende Wasserversorgung der Pferde ist abzusichern.

Text: ▪ Fotos: Dr. med. vet. habil. Peter Launer, Fachtierarzt für Pferde

Nachrichten aus der Forschung

Portionsweiden helfen bei der Gewichtsregulierung von Ponys

Portionsweiden sind im Vergleich mit anderen Weidesystemen ein hilfreiches Mittel, um gerade bei zu Übergewicht neigenden Ponys das Gewicht zu regulieren. Die Crux für eine erfolgreiche Portionsweide ist das möglichst genaue Abschätzen des Aufwuchses und der Futteraufnahme.

Forscher und Tierärzte raten davon ab, Pferde und Ponys übergewichtig zu halten, und verweisen dabei auf kurz- und langfristige Gesundheitskomplikationen wie Insulin-Dysregulation und Hufrehe. Bei der Haltung auf qualitativ hochwertigem Weideland kann das Gewichtsmanagement problematisch werden, da die Futteraufnahme stark ansteigt, was zu Fettleibigkeit führen kann. Die Begrenzung der Weidezeit und die Verwendung von Maulkörben können helfen, aber Pferde sind geschickt darin, große Mengen an Futter in kurzer Zeit zu verzehren, und Maulkörbe müssen täglich auf Anzeichen von Druck- und Scheuerstellen kontrolliert werden. Aus Frustration über diese Strategien wenden einige Besitzer eine Managementtechnik an, die als Portionsweide (Englisch: strip-grazing) bezeichnet wird. Bei einer klassischen Portionsweide wird den Tieren jeden Tag eine frische Weidefläche zur Verfügung gestellt, die auf den Tagesbedarf abgestimmt ist, wodurch eine möglichst effiziente Weidenutzung angestrebt wird.

In Großbritannien untersuchten Wissenschaftler die Wirksamkeit von drei Weidesystemen auf das Körpergewicht von Ponys über einen Zeitraum von 28 Tagen. Zwölf Ponys mit einem durchschnittlichen Body Condition Score (BCS) von ca. 5,5 (Skala 1-9; 5,5 entspricht einem guten, aber nicht übermäßigen Futterzustand) wurden in drei Vierergruppen eingeteilt, die sich in Bezug auf Körpergewicht, Größe und BCS glichen. Bei keinem der Ponys war jemals Hufrehe diagnostiziert worden. Die untersuchten Weidesysteme waren Standweide (keine Veränderungen in der Weidefläche) und zwei Variationen der Portionsweide. In Variante 1 wurde die Weidefläche durch einen sogenannten Leitzaun begrenzt. Der Leitzaun wurde täglich um eine bestimmte Strecke verschoben, um den Ponys etwa 1,5 % ihres Körpergewichts an Trockenmasse zuzuführen. In Vari-

ante zwei gab es neben dem Leitzaun auch noch einen Schlusszaun, der um dieselbe Strecke mitversetzt wurde, um den hintersten und bereits abgegrastem Weideteil auszuzäunen. Die Ponys hatten ca. 23 Stunden/Tag Zugang zu ihrer jeweiligen Weidefläche. Die Forscher berechneten die Trockensubstanzaufnahme und dokumentierten Veränderungen des Körpergewichts, der Fettdepots am Mähnenkamm, des Rumpfumfanges (an der Gurtlage), des Bauchumfangs und der Rumpfbreite. Was haben die Forscher herausgefunden?

FUTTERAUFNAHME & KÖRPERGEWICHT:

Die Ponys in der Gruppe mit uneingeschränktem Zugang nahmen signifikant mehr Gras auf als die Ponys in den zwei Varianten der Portionsweide. Ponys auf der Standweide nahmen im Mittel 2,3% des ursprünglichen Körpergewichts zu, während Ponys auf den Portionsweiden zwischen 1,6% und 1,8% zunahmen.

MORPHOMETRISCHE VERÄNDERUNGEN:

Die Ponys auf der Standweide wiesen signifikant höhere Werte für den BCS, die Fettdepots am Mähnenkamm, den Bauchumfang und die Rumpfbreite auf.



Fazit: Für die Ponys in dieser Studie stellten die Forscher fest, dass sich die Portionsweide als wertvolles Instrument zur Steuerung des Körpergewichts erwies. Zwar nahmen die Ponys in allen drei Gruppen im Durchschnitt zu, jedoch konnte die Gewichtszunahme durch die Portionsweide eingeschränkt werden. Inwiefern die jeweiligen Weidesysteme dazu geeignet sind, das Körpergewicht von übergewichtigen Ponys zu regulieren, kann anhand dieser Studie jedoch nicht abgeleitet werden, da alle Testponys selbst zum Studienbeginn nicht übergewichtig waren. Für die praktische Umsetzung im Alltagsbetrieb stellen die Abschätzung der Futteraufnahme und des Aufwuchses die größte Herausforderung dar. Die Erkenntnisse dieser Studie stützen sich auf einen vierwöchigen Weideversuch. Um sicher abschätzen zu können, in welchem Umfang das Körpergewicht durch die jeweiligen Portionsweidevarianten reguliert werden kann, wäre ein Folgeversuch über mindestens ein Jahr hilfreich.

Longland, A.C., C. Barfoot, and P.A. Harris. 2021. Strip-grazing: Reduces pony dry matter intakes and changes in bodyweight and morphometrics. *Equine Veterinary Journal*. doi:10.1111/evj.13416

Text: W. Nolte ▪ Foto: Pixabay



Unser Stall soll besser werden: Die Sieger 2021 Wettbewerb für artgerechte Pferdehaltung zeichnet Pferdeställe aus

Der Pferdebetrieb Brüning Hof aus Winkelsett ist der diesjährige Sieger im bundesweiten Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“. Der Familienbetrieb mit neuem Big Box Stall wurde für seine hervorragende Pferdehaltung mit Platz eins belohnt. Zwei weitere Ställe wurden ebenfalls ausgezeichnet.

Artgerechte Pferdehaltung ist ein Herzenthema der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Seit 28 Jahren prämiieren sie daher gemeinsam mit dem Fachmagazin Reiter Revue International beim Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ hervorragende Pferdehaltungen in Deutschland.

In diesem Jahr ging der Sieg an den im Landkreis Oldenburg gelegenen RPS Brüning Hof, der einen neuen, modernen Big Box Stall für Pferde entstehen ließ. In diesem Big Box Stall hat jedes Pferd einen Bereich von 25 Quadratmetern zur Verfügung, der einen Ruhe-/Liegebereich und einen Fressbereich beinhaltet. Durch die offenen Boxenwände können die Pferde zu ihren Nachbarn den Sozialkontakt aufnehmen, durch die Sichtschutzwände haben sie aber auch jeder Zeit die Möglichkeit sich zurückzuziehen. Die eingebauten frostsicheren Tränken versorgen die Pferde auch bei winterlichen Temperaturen mit Wasser.

Auf dem zweiten Platz landet der in Schleswig-Holstein beheimatete Bewegungsstall Butenhof, der aus einem ehemaligen Schweinestall entstand und in einen Pensionspferdestall umgebaut wurde. In einer gemischt gehaltenen Herde leben hier bis zu 30 Pferde, die auf ca. 2.400 Quadratmetern befestigtem, beleuchtetem und matschfreiem Außengelände ein pferdefreundliches Zuhause haben.

Der dritte Platz ist die Reitsportanlage Neue Herrlichkeit aus Brilon im Sauerland - ein Neubau mit 28 Paddockboxen. Die luftige zwölf Meter hohe und vier Meter breite Stallgasse ist Mittelpunkt des Stallgeschehens. Unmittelbar hinter dem Stall befinden sich die insgesamt zehn Hektar großen Ausläufflächen. Diese sind aufgeteilt in Weiden und Sandpaddocks.

Als Preis gibt es für die drei Sieger 2021 jeweils ein Preisgeld in Höhe von je 1.000 Euro, gegeben von den Persönlichen Mitgliedern der FN. Die Wettbewerbspartner Höveler und Großwinkelmann belohnen die Gewinner mit Wertgutscheinen im Gesamtwert von 3.000 Euro.

Der Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ geht ab Frühjahr 2022 in eine neue Runde. Bewerben können sich alle Pferdesportvereine und -betriebe, die seit mindestens einem Jahr einen Stall mit mehr als zehn Pferden betreiben, diesen neugebaut, modernisiert oder renoviert haben. Infos zum Wettbewerb gibt es unter www.pferd-aktuell.de/unserstall.



Text: FN • Foto: FN-Archiv

PM-Seminare im Überblick



Für alle Eigenveranstaltungen von PM, FN und DOKR auf diesen Terminseiten gilt, dass sie unter dem Vorbehalt der zu dem Zeitpunkt gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen

stattfinden. Selbstverständlich werden alle Regelungen der einzelnen Bundesländer in Bezug auf Veranstaltungen umgesetzt. Darüber hinaus werden die Teilnehmerzahlen je Veranstaltung restriktiv gehandhabt, um die nötigen Abstände zwischen Personen vor Ort zu wahren und Hygienemaßnahmen sicherzustellen.

PM-Online-Seminar:

Haut, Haar und Horn beim Pferd - Vorsorge statt Nachsorge

(mit Dr. Kai Kreling)

Datum: 09. November 2021, Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anmeldung:

<https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247

oder seminare@fn-dokr.de

<https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/onlineseminar/09-11-2021/haut-haar-und-horn-beim-pferd---vorsorge-statt-nachsorge/1069>

PM-Online-Seminar:

Alte Pferde füttern - so bleibt Ihr Pferd gesund und vital

(mit Dipl. Ing. agr. Daniela Gentz)

Datum: 23. November 2021, Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anmeldung:

<https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247

oder seminare@fn-dokr.de

<https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/onlineseminar/23-11-2021/alte-pferde-fuettern---so-bleibt-ihr-pferd-gesund-und-vital/1073>

PM-Online-Seminar:

Was der Richter sehen will: die S-Dressur

(mit Christoph Hess)

Datum: 30. November 2021, Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anmeldung:

<https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247

oder seminare@fn-dokr.de

<https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/onlineseminar/30-11-2021/was-der-richter-sehen-will:-die-s-dressur/1062>

PM-Seminar:

Lahmheiten beim Pferd - Neues und Bewährtes aus der Lahmheitsdiagnostik

(mit Dr. Dirk Barnewitz, Prof. Dr. Ralf Reulke)

Ort: 99947 Bad Langensalza

Datum: 30. November 2021, Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anmeldung:

<https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247

oder seminare@fn-dokr.de

Link zum Seminar: <https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/seminar/08-11-2021/lahmheiten-beim-pferd---neues-und-bewaehrtes-aus-der-lahmheitsdiagnostik/1078>



EIN LEBEN VERÄNDERN!

Mit einer Patenschaft können
Sie Mädchenbildung fördern.



„WERDEN
SIE PATE!“

Plan International Deutschland e.V.
www.plan.de



Gibt Kindern eine Chance

Einst gab es ein Vollblutgestüt in Moritzburg

Im Buch „Landgestüt Moritzburg - 180 Jahre im Dienste der Landespferdezucht“ von Dr. Rainer Kubatzki & Dr. Matthias Görbert, erschienen im Jahre 2008 im Verlag Sachsens Pferde, lesen wir auf Seite 148: „Fast wäre ... das Vollblutgestüt [Moritzburg] auf immer in der Geschichte versunken, hätte nicht Matthias Görbert für das Buch einen alten Zeitungsausschnitt aus seinen Akten hervorgezogen. Der belegt eindeutig: Um 1948 wurde beim Landgestüt ein Vollblutgestüt unter einem Gestütsleiter Kalff eingerichtet. Im Juni 1949 standen hier 13 Vollblutstuten, acht Gestüts- und fünf Pensionsstuten sowie die beiden Deckhengste Harlekin und Sonnenadler. Im März 1950 berichtet der Landessender Dresden noch über dieses Gestüt, wenig später wurde es nach Graditz überführt.“



Ad Astra (J. Pinter) Sieger des Union-Rennens 1940

Das Landgestüt Moritzburg kam bereits 1943 mit der Englischen Vollblutzucht „in direkten Kontakt“! In jenem Jahr erwarb der Dresdener Rennverein 1890 e. V. aus dem Besitz des Grafen Beissel zu Gymnich den Hengst Ad Astra, v. Astérus a. d. Adrienne, stellte ihn im Landgestüt Moritzburg auf - und stellte ihn den Vollblutzüchtern der Region als Deckhengst zur Verfügung.

Bemerkenswert: Es ist jenseits des Union-Klubs (1867-1945) kein anderer deutscher Rennverein bekannt, der jemals im Besitz eines eigenen Deckhengstes war!

Ad Astra wurde 1937 im traditionsreichen Vollblutgestüt Schlenderhan gezogen und ist als Sieger der ältesten deutschen Zuchtprüfung, des seit 1834 alljährlich ausgetragenen Union-Rennens, in die Annalen des deutschen Turfs eingegangen. Kurz vor Kriegsende muss Ad Astra jedoch im Gestüt Naundorf (b. Freiberg / Sachsen) gestanden haben. In der Festschrift „100 Jahre Sport-Welt“ (1987) ist unter der Überschrift „1945 alles verloren“ dazu zu lesen: „Da sich Pläne zur Anlage oder Übernahme eines Gestüts in Westdeutschland nicht realisieren ließen, erwarb Kurt Stooß (seit 1930 Chefredakteur der Rennsportzeitung Sport-Welt) 1941 von Wilhelm Walkking dessen 280 Morgen großes Gestüt Naundorf zwischen Dresden und Freiberg, ... Als Beschäler wirkte hier der bis dahin in Moritzburg tätig gewesene Schlenderhaner Ad Astra. Erfolge konnten dem jungen Züchter nicht beschieden sein. Die Zuchtstätte fiel der Enteignung, das gesamte Material ging an die russische Besatzungsmacht, ...“

Offensichtlich wurde das Naundorfer Gestüt nach 1945 an Wilhelm Walkking rückübertragen, zumal dieser bis 1949 unter Sachsens Ministerpräsident Dr. Friedrichs in verantwortlicher Position im Bereich Landwirtschaft der Landesregierung Sachsen tätig war!

Aus Ad Astras Naundorfer Jahrgang 1945 stammen nachweislich die Stuten Adda a. d. Melitta, v. Janitor (Züchter Dr. P. Nadler), Gratulantin a. d. Gräfin Georgia, v. Graf Isolani (Zü: O. Schöne) und Potzblitz a. d. Potsdam, v. Alchimist (Zü: E. Clauss). Gratulantin (Siegerin im Dresdner Hürdenrennen der Vierjährigen) und Potzblitz wurden in Dresden-Seidnitz trainiert, jene von Bruno Richter, diese von Josef Koudelka.

Eventuelle Vererberqualitäten konnte Ad Astra in seiner allzu kurzen Zuchtlaufbahn nicht nachweisen, zumal inklusive der 1944 a. d. Gandria, v. Graburg gefallenen Grille in summa nur vier Nachkommen bekannt sind! Und leider endete der nominell wertvolle Astérus-Sohn Ad Astra wie viele seiner Artgenossen in den Nachkriegswirren des Jahres 1945 im Nirgendwo!

Zur Vollblutzucht in Naundorf nach 1945 gibt es nur spärliche Aufzeichnungen; die Chronik des Gutes Naundorf dazu ist „leer“, auch der aktuelle Ortschronist hatte bis zum Zeitpunkt unserer Anfragen von einer Vollblutzucht in Naundorf noch nie etwas gehört! Indes ist aus den Rennberichten und Wochenrennkalendern der Nachkriegsjahre bis 1948 zu entnehmen, dass für das Gut Naundorf Rennpferde aktiv waren, zu denen vor allem der großartige Harlekin gehörte.

Der von Willi Kuschel in Bockstadt / Thüringen 1944 gezüchtete Magnat-Sohn Harlekin [lt. Rennkalender 1946 im Besitz des Gutes Naundorf, ab August Wilhelm Walkking] wurde in Dresden-Seidnitz von Bruno Mac Nelly trainiert. Seine größten Erfolge unter Seide waren die Siege im Dresdner Jugendpreis (1946), im Großen Preis der Dreijährigen (Derby) und Großen Preis der sowjetischen Besatzungszone in Hoppegarten, erzielt jeweils unter dem legendären mehrfachen deutschen Jockey-Champion Otto Schmidt! Harlekin lief zwei- bis vierjährig Rennen, litt jedoch als Vierjähriger in Rennen oft unter Nasenbluten, vermochte deshalb an seine herausragenden Dreijährigenleistungen nicht mehr anzuknüpfen und wurde vorzeitig aus dem Rennstall genommen.

Da Harlekins Besitzer Wilhelm Walkking (Gut Naundorf) bei der neuen Obrigkeit wegen angeblicher „Wirtschaftsspionage“ in Ungnade gefallen war (1949 zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt, freigekauft und nach Westberlin „ausgesiedelt“), liefen dessen einstige Pferde unter folgenden Besitzern: Treuhänderschaft A. Sch. (1947/48); Treuhänderschaft Gut Naundorf (Trainer Bruno Mac Nelly / Ernst Gröschel, Dresden 1948); Landesgüterverwaltung Sachsen (Trainer Ernst Gröschel, Dresden 1949); Gebietsvereinigung volkseigener Güter (Trainer dto. 1949/50).

Nachträge zu den Trainingslisten

Trainer E. Gröschel.

Treuhänderschaft Gut Naundorf:

- | | |
|--|-------------------------------|
| 4j. Achill, br. H. v. Abendfrieden—Vineta | } (fr. Trainer B. Mac Nelly.) |
| 4j. Harlekin, schw. H. v. Magnat—L'Heure Bleue | |
| 4j. Teddy, dbr. H. v. Tricameron—Eastern Belle | |
| 3j. Atom, br. H. v. Athanasius—Orianda | |
| 3j. Bethsy, F.-St. v. Aventin—Angela | |

Aus einem Wochenrennkalender 1948

Und im Protokoll des Enteignungsverfahrens durch die Landesbodenkommission vom 27.6.1950 heißt es: „Die zu dem landwirtschaftlichen Besitz des W. W. in Naundorf, Kreis Freiberg gehörigen 5 Rennpferde Harlekin, Bethsy, Achill, Atom*) und Teddy werden unter Berufung auf die Verordnung über die landwirtschaftliche Bodenreform vom 10. 9. 1945 Art. II, Abs. 2b entschädigungslos enteignet und dem Land Sachsen (Landstallamt Moritzburg) übereignet.“

Achtung
Züchter!

HARLEKIN

schw. Hengst von L'heure bleue / geb. 1944

Sieger großer Rennen. Beste Blutströme führend,
soll 1949 als **Deckhengst** aufgestellt werden.

Angebote an Gestüt Naundorf b. Freiberg i. Sachsen

[*] Der Athanasius-Sohn Atom wurde in 1949 in Assant umbenannt]

Lt. einem Inserat im Wochenrennkalender sollte Harlekin in 1949 im Gestüt Naundorf als Deckhengst aufgestellt werden; ob er dort als Beschäler zum Einsatz kam, ist nicht eindeutig nachweisbar.

Harlekins Stationen als Stallion waren
 1949 / 50: Gestüt Naundorf (?),
 Gestüt Moritzburg
 1951 - 53: Hauptgestüt Graditz
 1956 - 63: Gestüt Lehn / b. Hochkirch

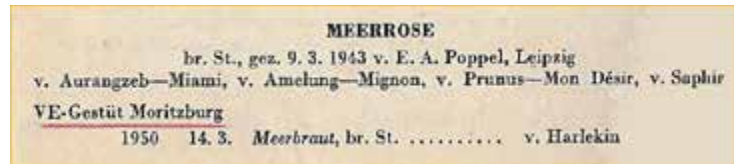
In Graditz wurde der Magnat-Sohn **Harlekin** u. a. Vater des großen **Faktotum**, a. d. Frühlingssonne. **Faktotum** ist als Derbysieger, Int. Meetingssieger, einflussreicher Beschäler und vor allem als Stutenvater in der Vollblutzucht der UdSSR (Gestüte Woščod und Onufriewka) in die Turfannalen eingegangen.



Harlekin
 Deckhengst im VE Gestüt Lehn 1956 bis 1963

In Lehn vermochte **Harlekin** u. a. als Vater der Hoppegartener Derby-sieger **Carolus**, a. d. Carmen und **Aveiro**, a. d. Avus seinen guten Ruf als exzellenter Vererber zu bestätigen. **Carolus** wurde 2x Champion der Vaterpferde und mehrfacher Champion der Stutenväter in der Vollblutzucht der DDR. **Aveiro** konnte 7x als Champion der Vaterpferde geehrt werden und hatte seine Meriten ebenfalls als erfolgreicher Stutenvater!

Das **Vollblutgestüt Moritzburg** war im neuen Stallhof des Landgestütes eingerichtet. Im Gestütbuch für Vollblutzucht der DDR (Band 1) sind für das Jahr 1950 die drei Zuchtstuten **Meerrose** (s. Abb.), **Ostern**, v. Orgelton und **Rheinlicht**, v. Laland eingetragen.



Aus einem Wochenrennkalendar 1948

Wie aus dem oben zitierten Zeitungsausschnitt entnommen, tummelten sich auf den Moritzburger Koppeln in 1950 vier Vollblutfohlen des Jahrganges 1949, darunter **Angela Borgia**, St. v. Berggeist a. d. Amatea, v. Alchimist und **Funkenflug**, H. v. Deichvogt a. d. Feuergarbe, v. Aberglaube.

Angela Borgia Mutter **Amatea** war Gaststute in Moritzburg. Ihre Besitzerin Frau **Monika Gröschel**, engagierte Züchterin und Besitzerin u. a. von Birkhahns Dreiviertelbruder **Bürgermeister**, war die Gattin des Dresdner Erfolgstrainers **Hans Gröschel** (mit 51 gesattelten Siegern Champion aller vier Besatzungszonen 1946 in Deutschland, später Trainer des Derbysiegers **Carolus**).

Angela Borgia stand ebenfalls auf der Trainingsliste von **Hans Gröschel**, war unter Seide recht erfolgreich, jedoch im späteren Zuchteinsatz nicht vom Glück begünstigt und wurde 1960 im Gestüt Lehn ausgemustert.

Funkenflug, erscheint in den Rennberichten 1951 als Zweijähriger unter seinem neuen Namen **Volksgut** mit den Angaben: Züchter V. E. Gestüt Moritzburg; Besitzer VE Gestüt Graditz).



In den Jahren 1950 / 1951 liefen die zuvor in Rennen für die Landesgüterverwaltung resp. die Gebietsvereinigung Volkseigener Güter aufgetobtenen Moritzburger Vollblüter, wie z. B. **Teddy** und **Assant** für die Interessen eines eigenen Rennstalles namens V.E.G. Moritzburg unter den Farben „grün-weiß längsgestreift, grüne Ärmel und Kappe“. Gearbeitet wurden die Moritzburger Galopper von Trainerrountinier **Ernst Gröschel**, dem älteren Bruder **Hans Gröschel** in Dresden-Seidnitz.

Die Moritzburger Rennfarben übrigens wurden mit Gründung des VE Vollblutgestütes Lehn im Jahre 1954 von diesem als Stallfarben übernommen!

Das Vollblutgestüt und der Rennstall Moritzburg bleiben in der langen Geschichte des Landgestütes Moritzburg letztendlich eine Episode. Mit der Reorganisation der Pferdezucht im damaligen „noch“ Sachsen, der damit administrierten Auflösung des Landgestütes zugunsten der Einrichtung eines Hengstdepots im Jahre 1951, wurden die Moritzburger Zuchtstuten dem Hauptgestüt Graditz zugewiesen und damit die Akten zur Vollblutzucht in Moritzburg geschlossen.

Text: K. D. Graage ■ Fotos: Hilde Hoppe-Archiv by F. Sorge (1), KDG-Archiv (2)



Rittergut Naundorf, Heimstatt des Vollblutgestütes Naundorf

PFERDESORT UND PFERDEZUCHT IN SACHSEN UND THÜRINGEN

LV Pferdesport Sachsen e.V.

Geschäftszeiten: Mo. bis Do. 08:00 - 14:00 Uhr,
Fr. 08.00 - 13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung



Geschäftsstelle Moritzburg

Käthe-Kollwitz-Platz 2 • 01468 Moritzburg
Tel.: 035207 / 896 10 • Fax: 035207 / 896 12 • www.pferdesport-sachsen.de
Sekretariat - E-Mail: info@pferdesport-sachsen.de

Susann Krönert - Geschäftsführerin Tel.: 035207 / 896 13
Breitensport, Jugend, LK, Ausschreibungen, kroenert@pferdesport-sachsen.de
Ausschüsse Disziplinen, Vereine, Beirat, Seminare,
LSB/Behörden, Therap. Reiten, Öffentlichkeitsarbeit

Peter Wagner Tel.: 035207 / 896 15
Ausbildung, Pferdehaltende Einrichtungen, wagner@pferdesport-sachsen.de
Tierschutz/Umwelt, Abzeichenverwaltung

Manfred Kröber Tel.: 0171 / 8073287
Nachwuchsleistungssport, Kaderarbeit, kroeber@pferdesport-sachsen.de
Betreuung der Stützpunkte, Lehrgänge/Training,
Betreuung Mannschaften

Simone Bothe Tel.: 035207 / 896 10
Buchhaltung, Datenverwaltung, info@pferdesport-sachsen.de
Büroverwaltung, Handbuch, Ehrenrat,
Mitgliederverwaltung

Verein zur Förderung der Pferdezucht und des Pferdesports im Freistaat Sachsen e.V.



Käthe-Kollwitz-Platz 2 • 01468 Moritzburg
Tel.: 0152 / 24496434 • Fax: 035207 / 896 12 • www.sfp-moritzburg.de

Erika Ihlau - Geschäftsführerin erikahlau@gmail.com

Thüringer Reit- und Fahrverband e.V.

Geschäftszeiten: Mo. bis Do. 08:00 - 16:00 Uhr,
der Freitag bleibt Außenterminen vorbehalten



Geschäftsstelle Erfurt

Alfred-Hess-Straße 8 • 99094 Erfurt • Tel. 0361 - 3460742
Fax: 0361 - 3460743 • E-Mail: info@trfv.de • www.trfv.de

Claudia Klette - Geschäftsführerin c.klette@trfv.de
Vereins- u. Betriebsberatung, Buchhaltung, Mitgliederverwaltung,
Anspruchspartnerin PM, Kontakte zu FN, LSB, Behörden, allg. Verbandsarbeit,
Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Datenverwaltung, Turnierausschreibungen,
Überwachung von PLS, Betriebsabnahme, Internet

Heidrun Schoder h.schoder@trfv.de
Assistenz der Geschäftsführung

Ines Schliwinski i.schliwinski@trfv.de
Sachbearbeiterin, Turnierausschreibungen

TFP Thüringer Förderverein Pferdesport und Zucht e.V.



c/o Kanzlei Morneweg und Partner • Markt 7 • 99310 Arnstadt
Tel.: 03628 / 6 17 30 • Fax: 03628 / 61 73 24
E-Mail: buero.morneweg@morneweg-partner.de

Sächsische Gestütsverwaltung



www.saechsische-gestuetsverwaltung.de
poststelle.sgv@smul.sachsen.de

SÄCHSISCHE GEstütsverwaltung

Landgestüt Moritzburg

Schloßallee 1 • 01468 Moritzburg • Tel.: 035207 / 890 0 • Fax: 035207 / 890 102

Dr. Kati Schöpke Tel.: 035207 / 890 103
Landstallmeisterin

Julia Hanso Tel.: 035207 / 890 101
Sekretariat

Hauptgestüt Graditz

Gestütsstr. 54-56 • 04860 Torgau OT Graditz • Tel.: 03421 / 70 350 • Fax: 03421 / 70 3529

Antje Kerber Gestütsleitung
Beatrice Dachsel Sekretariat

Pferdezuchtverband

Sachsen-Thüringen e.V.



Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 08:00 - 12:00 Uhr, außerdem
Mo., Mi., Fr. 13:00 bis 16:00 Uhr; Di. u. Do. 13:00 - 17:00 Uhr

Geschäftsstelle Sachsen

Käthe-Kollwitz-Platz 2 • 01468 Moritzburg
Tel.: 035207 / 896 30 • Fax: 035207 / 896 40
www.pferdezucht-sachsen-thüringen.de • E-Mail: info@pzvst.de

Christian Kubitz - Geschäftsführer Tel.: 035207 / 896 50
Zuchtleiter Bezirk Sachsen Mobil: 0172-3579992
kubitz@pzvst.de

Astrid Wienczek Tel.: 035207 / 896 30
Assistentin der Geschäftsführung wienczek@pzvst.de

Anne Vogel Tel.: 035207 / 896 32
Assistentin der Zuchtleitung vogel@pzvst.de
Stutbuch DSP / Jungzüchter

Kathrin Ruscher Tel.: 035207 / 896 33
Stutbuch alle Rassen außer DSP ruscher@pzvst.de

Maika Mende Tel.: 035207 / 896 34
Stutbuchleitung, Stutbuch Hengste mende@pzvst.de
alle Rassen/Equidenpässe

Lisa Girlich Tel.: 035207 / 896 37
Buchhaltung girlich@pzvst.de

Susann Pretzschner Tel.: 035207 / 896 39
Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungsorganisation pretzschner@pzvst.de

Geschäftsstelle Thüringen

Im Boden 1 • 99428 Weimar-Legefeld
Tel.: 03643 / 24880 bzw. Direktwahl • Fax: 03643 / 248815

Telefonzeiten: Mo.-Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 15:00 Uhr

Lydia-Romy Heyder Tel.: 03643 / 2488 11
Assistentin der Zuchtleitung heyder@pzvst.de

Elisabeth Glowig Tel.: 03643 / 2488 18
Stutbuch alle Rassen/Equidenpässe glowig@pzvst.de

Sächs. Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft u. Geologie

Referat 75 • Schlossallee 1 • 01468 Moritzburg
Tel.: 034222/ 46 21 30 • Fax: 034222/ 46 21 39

Dr. Wietje Nolte Wietje.Nolte@smul.sachsen.de
Referentin für Pferdehaltung

Thür. Landesamt für Landwirtschaft u. Ländlichen Raum

Referat 32 Nutztierhaltung • 07743 Jena

Uwe Mieck Mobil: 0171-53 78 257
Zuchtleiter Bezirk Thüringen mieck@pzvst.de

Kathrin Weiß Mobil: 0172-82 88 470
Sachbearbeiterin/Fachrechtskontrolle

Pferde in Sachsen und Thüringen

Fachmagazin für Zucht & Sport

Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 09:00 - 15:00 Uhr



Verlag Sachsens Pferde GmbH

Käthe-Kollwitz-Platz 2 • 01468 Moritzburg
Tel.: 035207 / 896 60 • Fax: 035207 / 896 61

E-Mail: Verlag@Sachsens-Pferde.de • www.Sachsens-Pferde.de

Peter Wagner Tel.: 035207 / 896 15
Geschäftsführung/Redaktion (verantw.) wagner@sachsens-pferde.de

Kerstin Conrad Tel.: 035207 / 896 60
ABO-Service, Kleinanzeigen, Buchhaltung, conrad@sachsens-pferde.de
Allg. Verwaltung, Anzeigen

Lisa Schmidt Tel.: 035207 / 89664
Satz und Layout, FN NEON zuchtseiten@sachsens-pferde.de
Lisa Kovacs Tel.: 035207 / 89664
Satz und Layout satz@sachsens-pferde.de

Termine 2021 Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

Oktober 2021		
09.-10.10.	Süddt. Haflinger-/ Edelbluthaflingerkörnung mit "Blauem Band"	München
07.-10.10.	WM Junge Fahrpferde	Szilvásvárad (HU)
10.-13.10.	WBFSH-Tagung	online
19./20.10.	Hengstvorauswahl SW	Arnstadt/ Moritzburg
21.-24.10.	WM Junge Vielseitigkeitspferde	Le Lion-d'Angers (FRA)
30.10.	Offene Krumker Kaltblutkörnung	Krumke
November 2021		
26.-27.11.	Moritzburger Hengsttage	Moritzburg
07.11.	DSP-Sattelkörnung und DSP-Reitpferdeauktion	Marbach
20.11.	Mitteldeutsche Herbstkörnung Pony- u. Spezialrassen	Neustadt/ Dosse
21.11.	DSP-Adventssterne Online-Auktion Reitpferde	*online*
28.11.	DSP-Freispringchampionat	Röhligen/ Ellwangen
29./30.11.	Hengstvorauswahl DSP für München	offen
Dezember 2021		
04.12.	Qualifikation 10. PARTNER PFERD DSP Freispring-Cup	Moritzburg
21.12.	DSP-Adventssterne Online-Auktion Junghengste	*online*
Januar 2022		
19.-22.01.	DSP-Hengsttage	München

Terminänderungen und -ergänzungen werden entsprechend veröffentlicht und sind jeweils fettgedruckt!



Termine Leistungsprüfungen 2021

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Stationsprüfungen für Stuten und Wallache		
Schweres Warmblut		
Thüringen		
17.09. - 07.10.2021	21 Tage - Gestüt Käfernburg	Reiten/Fahren/ Ziehen (CXI)
Kaltblüter		
Thüringen		
17.09. - 07.10.2021	21 Tage - Gestüt Käfernburg	Fahren/Ziehen (CXI)

Feldprüfungen für Stuten und Wallache		
06.10.2021	Gestüt Käfernburg/ Angelhausen	Reiten/Fahren/Ziehen - SW (EXII)
06.10.2021	Landgestüt Moritzburg	Reiten - DRP/ Haf/ EH (EI) und DSP
07.10.2021	Gestüt Käfernburg/ Angelhausen	Ziehen/Fahren - Kaltblut (EVI)
21.10.2021	ZAS Strümpfel Bucha	Reiten - DRP/ Haf/ EH (EI) und DSP

Hengstleistungsprüfungen		
01.10.2021 - 19.11.2021	50-Tage-Test - Landgestüt Moritzburg	Schweres Warmblut (CX)
05.10.2021 - 03.11.2021	30-Tage-Test - Landgestüt Moritzburg	Haflinger/ Edelbluthaflinger (CVI)
03.11.2021	Feld - Landgestüt Moritzburg	Kaltblut (EVI)

Registrier-u. Servicetermine Herbst 2021

Allen Züchtern und Pferdehaltern, die einen der offiziellen Termine der Nachzuchtbewertungen nicht wahrnehmen konnten, wird die Möglichkeit geboten, die bisher nicht vorgestellten Fohlen des Geburtsjahrganges 2021 registrieren und kennzeichnen zu lassen. Vorzulegen ist die vollständig ausgefüllte Abfohlmeldung (weißes Original), sofern diese nicht vorher an die Geschäftsstelle gesandt wurde und/ oder die beim Züchter verbliebene und ebenfalls ausgefüllte Deckscheinkopie. **Die Anmeldung zum Registrier-/ Servicetermin muss mindestens 4 Werktagen zuvor in der jeweiligen Geschäftsstelle erfolgen! Termine, zu denen keine Pferde angemeldet sind, werden nicht angefahren.** Aufgrund der aktuellen Sars-Cov-2-Problematik gelten die zum Zeitpunkt der Durchführung der Veranstaltung geltenden Vorschriften und Hygieneregeln der sächsischen bzw. thüringischen Corona-Verordnung.

Folgende Bestimmungen sind zwingend zu beachten und zu befolgen:

- Zwingende Anmeldung **4 Werktagen** vor der Veranstaltung
- Teilnahme nur bei Tragen von einem Mundschutz erlaubt
- grundsätzlichen Ausschluss von Besuchern mit Symptomen einer COVID-19-Erkrankung und jeglichen Erkältungssymptomen
- in den letzten zwei Wochen nicht in einem Risikogebiet gewesen sind und keinen Kontakt zu unter Quarantäne stehenden Personen hatten
- Mindestabstand von 2m zu anderen Personen sowie Verzicht von physischen Sozialkontakten.
- Reichen Sie niemanden die Hand, auch wenn Sie dazu aufgefordert werden, beachten Sie strikt alle Hygieneregeln, wie ggf. das Niesen in die Armbeuge.
- Bringen Sie für ggf. notwendige Unterschriften ein eigenes, dauerhaftes Schreibgerät mit.
- Sollten die Maßnahmen nicht eingehalten werden, behält sich der Veranstalter vor, die Person/-en vom Gelände zu verweisen.

Registrier- und Servicetermine (Zuchtbezirk Thüringen)		
Di, 05.10.	10:00	Wolfersdorf, Gestüt Elstertal
	12:00	Gera-Aga, Reitanlage Knorre
	15:00	Dornburg, TLPV Gut
Do, 21.10.	13:00	Bucha, ZAS Strümpfel

Registrier- und Servicetermine (Zuchtbezirk Sachsen)	
Mo, 04.10.	Dittersbach, Ludwig Ebermann, Bergweg 6 02894 Reichenbach, André Bürger, Niederreichenbach Nr. 11 Koitzsch, Falk Reppe, Teichstr. 38
Di., 05.10.	Lengenfeld, Reitstall Heckel, Reichenbacher Str. 31 Klaffenbach, Reithalle Anett Heinig, Wasserschloßweg 5a
Mi., 06.10.	Moritzburg, Landgestüt , Meißner Str. 3 (Parkplatz an der Reithalle)
Mo., 11.10.	Eilenburg, Reitanlage Sabine Schmidt, Wurzener Landstr. 19a Graditz, Hauptgestüt, vor der Reithalle Cavertitz, Gestüt Sachsen, Gutshof 2
Di., 12.10.	Kolkwitz, Ponyhof Noack, Bahnhofstr. 27 Wittichenau, Reitanlage André Schlegel, An der Maukendorfer Str.
Fr., 22.10.	Seelitz, Freizeit GmbH, Kolkauer Str. 18 Nossen, Kloster Altzella, Zellaer Str. 10

Die genauen Uhrzeiten bitte in der Geschäftsstelle Moritzburg, Tel.: 035207/89630 erfragen!

Infos: Herdbuchführung/ Zuchtunterlagen/Mitgliedschaft

a) Abgabetermin Bedeckungsmeldungen Deckjahr 2021

Entsprechend der gültigen Zuchtbuchordnung des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e. V. sind die ordnungsgemäß ausgefüllten Bedeckungslisten mit den Deckscheinkopien, der im Jahr 2021 erfolgten Bedeckungen bis zum 31.10. der jeweiligen Geschäftsstelle zuzusenden. Wir weisen nochmals alle Hengsthalter auf diesen Termin hin!

b) Abmeldung von Zuchttieren/ Kündigung der Mitgliedschaft

Wir weisen alle Züchter darauf hin, dass jede Änderung im Zuchttierbestand wie Verkauf, Zuchtuntauglichkeit, Tod usw. sowie Namens- und/oder Adressänderungen, etc., der jeweiligen Geschäftsstelle unter Angabe der Mitgliedsnummer und/ oder Name und Nummer der Stute/ des Hengstes bis spätestens 31.12.2021 schriftlich zu melden ist (Datum des Poststempels gilt). Die Mitgliedschaft ist immer gesondert zu kündigen bis zum 30.09.2021, auch wenn sich keine Zuchttiere mehr im Bestand befinden. Die Kündigung der Mitgliedschaft vermerken Sie deshalb bitte separat. Für nach den Stichtagen erfolgte Abmeldungen/ Kündigungen ist die volle Gebühr für das Zuchtjahr 2022 zu entrichten!

c) Hengstverteilungsplan 2022

Für die Abmeldung von Hengsten aus dem Zuchttierbestand sind gleichfalls die Regelungen wie unter Pkt. b) gültig. Für die Erstellung des Hengstverteilungsplanes ist es allerdings erforderlich, den Meldeschluss auf den 30.11.2021 zu legen. Alle sächsischen und thüringischen privaten Hengsthalter werden/ wurden betreffs der Hengstdaten persönlich angeschrieben. Neuzugänge von Hengsten durch Kauf, Pacht oder Körung bitten wir schnellstmöglich anzumelden bei Frau Mende unter mende@pzvst.de.

d) Förderung Stationsleistungsprüfungen 2021

Für die Absolvierung von Leistungsprüfungen auf Station stehen auch 2021 Fördergelder der Länder Sachsen und Thüringen zur Verfügung. Nicht immer erreichen uns entsprechende Informationen aller Prüfstationen außerhalb des Zuchtgebietes. Züchter, die Mitglied des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e.V. sind, ihren Wohnsitz in Sachsen oder Thüringen haben und deren Stuten/ Hengste ihre Leistungsprüfung 2021 auf Station außerhalb des sächsisch-thüringischen Zuchtgebietes abgelegt haben bzw. ablegen werden, bitten wir deshalb um Zusendung einer Kopie des Prüfprotokolles bis zum 01.11.2021 an die jeweilige Geschäftsstelle des PZVST (Weimar/ Moritzburg).

Für die Auszahlung von Fördergeldern sind besondere Bestimmungen der Freistaaten Sachsen und Thüringen zu erfüllen, entsprechende Anfragen können an die Geschäftsstellen gerichtet werden. Alle Züchter, deren Stuten/ Hengste in Sachsen oder Thüringen geprüft wurden, erhielten diese Informationen mit entsprechenden Antragsunterlagen bereits. Die Anträge müssen bis zum 01.11.2021 in den Geschäftsstellen eingereicht werden, später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

VORAUSWAHLEN

Mitteldeutsche Körung Sächsisch-Thüringisches Schweres Warmblut



Anmeldung zur Vorauswahl für Hengste Sächsisch-Thüringisches Schweres Warmblut zur Körung -Moritzburger Hengsttage-

- Gestüt Käfernburg Dienstag, 19. Oktober 2021
- Landgestüt Moritzburg Mittwoch, 20. Oktober 2021

Aussteller: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ **Fax:** _____

Email: _____

Hiermit melde ich folgenden Hengst an:

Leb.-Nr.: _____

Farbe: _____

Vater: _____

Muttervater: _____

Vorstellung durch: ich stelle den Hengst selbst vor
 Ausbildungsstall: _____

Die Anmeldegebühr (50 € / Hengst) ist auf den Auswahlterminen in bar zu begleichen:

Ort, Datum: _____

Unterschrift des Anmelders: _____



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Förderung erfolgt durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Körtermin:

26./ 27. November 2021
Mitteldeutsche Körung Schweres Warmblut in Moritzburg

Vorbesichtigungstermine:

Dienstag, 19. 10. 13.00 Uhr
Arnstadt/Reithalle Gestüt "Käfernburg"

Mittwoch, 20.10. 09.00 Uhr
Moritzburg/Reithalle Sächsisches Landgestüt

Zur Vorbesichtigung sollten die Hengste in einem **sehr gutem Pflegezustand und mit eingeflochtener Mähne und Mähnenschopf** vorgestellt werden.

Nennungen mit Formular

(Ausgabe 09/2021, Seite74) an:
Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e.V.
Fax: 035207/89640
Email: mende@pzvst.de
Mit der Nennung stimmt der Aussteller der Speicherung, Verwendung, Weitergabe und Veröffentlichung seiner personenbezogenen Daten für Verbandszwecke in Bezug auf diese Veranstaltung automatisch verbindlich zu.
Nennungsschluss: 5. Oktober 2021
Nennungen nach diesem Termin sind gegen zweifache Nenngebühr möglich.

Vorbesichtigungsgebühr:

50 € für Hengste mit „Süddeutscher Zuchtbescheinigung“
100 € für Hengste aus anderen Zuchtgebieten

Junghengste, die zur Körung in Moritzburg vorgestellt werden sollen, müssen anlässlich der Vorbesichtigung die Zulassung zur Körung erhalten. **Aufgrund der aktuellen Sars-Cov-2-Problematik gelten die zum Zeitpunkt der Durchführung der Veranstaltung geltenden Vorschriften und Hygieneregungen der sächsischen bzw. thüringischen Corona-Verordnung.**



LEISTUNGSPRÜFUNGEN Ergebnisse 2021

Name	LN	Vater	Mutter-Vater	Besitzer	Ergebnis	TW Dressur	TW Springen
Feldleistungsprüfung DSP in Oberpörlitz am 14.09.2021							
Suri Matadori	DE 433330838116	Fred Feuerstein	Thannhaeuser	Manuela Wohlleben, Drei Gleichen	8,18	8,38	7,98
Piratenbraut GE	DE 455550270718	Secret	Fürst Heinrich	Gestüt Elstertal, Wolfersdorf	8,12	8,63	7,80
Chica de la Luna	DE 455550346717	Cheetano	Corando	Sylvia Suffa, Blankenhain	8,08	7,63	8,55
Lia Casira B	DE 455550220118	Casiro I	Ludwig von Bayern	Katja Becker, Goldbach	7,85	7,50	8,30
Placyda GE	DE 455550270118	Santo Domingo	Fürst Romancier	Gestüt Elstertal, Wolfersdorf	7,41	7,88	7,05
EI Feldleistungsprüfung Reiten in Oberpörlitz am 14.09.2021							
Lady One	DE 455550264117	FS Numero Uno NRW	Topolino	Aline Bürger, Kranichfeld	7,90		
Gerstloo's Gravin van Gelderland	GBR046020178489	Trefaes Black Marvel	Gwenllan Sparc	Kristin Chluppka, Geratal	7,15		
Bahretal Raja	DE 455870076014	Twilight Bright Spirit	Pepe	Sibylle Heller-Wassenberg, Gera	6,85		
Savanna	DE 455871058916	Armando-Night	Nachtbaron	Danny Drosdz, Kindelbrück	6,60		
Maisha van het Grote Blaar	NLD008160019616	Melvin	Nord-Star	Kristin Chluppka, Geratal	6,48		

SÄCHSISCH-THÜRINGISCHE LANDESCHAMPIONATE Ergebnisse 2021

Name Pferd	LN	Ges	Vater	Muttervater	Reiter/Fahrer	Züchter	Besitzer
Landeschampion 4- bis 6jährige Geländepferde							
4jährige Geländepferde - Eignungsprüfung mit Gelände							
Duke's Tallest	DE 455550049117	W	Duke of Hearts xx	Well done	Antje Schöniger	Mirko Glotz, Schönberg	*= Züchter*
Miss Peppermint	DE 455558705517	S	Peppermint	Fandsy AA	Linee Sophie Bohlinger	ZG Günther, Wilkau-Haßlau	*= Züchter*
Hickstead's Halligalli	DE 455550228317	W	Hickstead White	Abke	Felix Claus	ZG Claus Pretschwitz, Rauschwitz	*= Züchter*
5jährige Geländepferde							
Schoensgreen Con-taami	DE 455870167516	H	Contract	Saami xx	Christina Schöniger	Gunter Schöniger, Lengenfeld	Ralf Wunderlich
Wyonetta	DE 455879001516	S	Cassoulet	Antaeus	Antje Schöniger	Falkmar Kaufmann, Fraureuth	Marcel Rudolph
Noelle 28	DE 455870154516	S	Millepoint	Alabaster	Antje Schöniger	SGV Hauptgestüt Graditz	Günther Rudolph
6jährige Geländepferde							
Schoensgreen Chirac	DE 455870234415	W	Chiron xx	Saami xx	Antje Schöniger	Gunter Schöniger, Lengenfeld	Anja Schöniger
La Bonita M.	DE 455878518515	S	Contenaro	Carpalo	Lisa Millert	Christian Millert, Hennersdorf	*= Züchter*
Cora 669	DE 455870022815	S	Stargold	Couleur-Rubin	Sandra Wetzal	Heiko Clauß, Dorfchemnitz	*= Reiter*
Landeschampion 5+6jährige Geländeponys							
Geländeponys							
Best Performance	DE 455678002016	W	Bon Jovi	Marco Polo	Lisa Marie Wust	Dr. Heike Wust, Oberpörlitz	*= Züchter*
Wiesenguts Amell	DE 455870223315	S	Playback	Viorello	Cecile Rother	ZG Wiesengut Ullmann, Marienberg	*= Züchter*
Landeschampion 5- und 6jährige Springponys							
5jährige Springponys							
Monet's Silver	DE 455870008716	H	Monet	Guido	Franziska Heinrich	Michael Beindorf, Gut Neumühl	*= Züchter*
Best Performance	DE 455678002016	W	Bon Jovi	Marco Polo	Lisa Marie Wust	Dr. Heike Wust, Oberpörlitz	*= Züchter*
6jährige Springponys							
Grando 251	DE 455870131215	H	Hesselteichs Grimaldi	Donnerblitz	Ellen Kölz	Ulrich Müller, Steinpleis	Marie Kölz
Landeschampion 3- und 4jährige Reitponys							
3jährige Reitponys							
Massimo	DE 455550266218	H	Mr. Right	Bumerang	Nathaly Kolm	Heike Hörnlein, Oberpörlitz	*= Züchter*
Diabolo	DE 455550266418	H	Dating AT	Bloklands Hoeve's Mr. Silvano	Annett Hörnlein	Heike Hörnlein, Oberpörlitz	*= Züchter*
Siva	DE 455550256918	S	HET Grimaldi	Mr. Tarek	Enie-Lou Mielich	Günter Hanowski, Zwuschen	Hesse-Tontheraz GBR

4jährige Reitponys							
DJ 42	DE 455550268017	H	Diamond Touch	Bloklands Hoeve's Mr. Silvano	Annett Hörnlein	Heike Hörnlein, Oberpörlitz	*= Züchter*
Dress Code	DE 455550315917	W	Dressed in Gold	Golden Dancer	Clara-Sophie Mölders	Adolf Rabe, Deuna	Timo Mölders
My Friend 7	DE 455550281517	W	Dressed in Gold	Justin	Enie-Lou Mielich	Heike Hörnlein, Oberpörlitz	Hesse-Tonn theraz GbR
Landeschampion 5- und 6jährige Dressurponys							
5jährige Dressurponys							
Best Performance	DE 455678002016	W	Bon Jovi	Marco Polo	Lisa Marie Wust	Dr. Heike Wust, Oberpörlitz	Lisa Marie Wust
6jährige Dressurponys							
-							
Landeschampion 3- und 4jährige Reitpferde							
3jährige Reitpferde							
Marc Jacobs	DE 455550194118	H	Marc Cain	Ferro	Hermann Gerdes	Ulrich Vité, Stauda	*= Züchter*
One Look	DE 455550059418	S	Fürsten-Look	Surprice	Elisa Schettler	Steffen Günther, Dorfchemnitz	*= Züchter*
Walentina ES	DE 455550367918	S	Secret	Benicio	Ann-Kathrin Henig	ZG Schumacher u.Enke	Petra Enke
4jährige Reitpferde							
Marc Cain's Edition	DE 455550375217	W	Marc Cain	Lord Leopold	Dominique Vité	Ulrich Vité, Stauda	*= Züchter*
Ovina 4	DE 455550058217	S	Fürsten-Look	Surprice	Elisa Schettler	Steffen Günther, Dorfchemnitz	Pauline Ziegert
Balalaika 31	DE 455550197417	S	Morricone I	Saami xx	Elisa Schettler	Jens Weber, Reinsdorf	*= Züchter*
Landeschampion 5- und 6jährige Dressurpferde							
5jährige Dressurpferde							
Digedag 4	DE 455678002316	W	Diamond Ruby	Swarovski	Anne Gaube	Anne Gaube, Jena	*= Züchter*
6jährige Dressurpferde							
Donnerlittchen 68	DE 455879200215	S	Bernay	Don Primero	Dominique Vité	Ulrich Vité, Stauda	*= Züchter*
Aperol Spritz S	DE 455670118915	S	Sezuan	Werenfels	Matthias Schneider	Maritn Scheide, Großromstedt	Antonia Hartmann
Sir Graditz	DE 455870164815	H	Sezuan	Sir Donnerhall I	Susann Göbel	SGV Hauptgestüt Graditz	SGV Landgestüt Moritzburg
Landeschampion 4- und 6jährige Springpferde							
4jährige Springpferde							
Charles 108	DE 455550005417	W	Casino Grande	Dornado	Hardy Heckel	Gerd Auerswald, Erlbach-Kirchberg	Hardy Heckel
Harley K	DE 455550281217	W	Hold up Premier	Camiros	Stefan Köber	Stefan Köber, Merkendorf	*= Züchter*
Sam 1192	DE 455558710417	W	Stolzenberg	Raphael	Carsten Schoechert	Carsten Schoechert, Hohburg	*= Züchter*
5jährige Springpferde							
Quinto 102	DE 455678029316	W	Quint	Caretano Z	Hardy Heckel	Hardy Heckel, Lengenfeld	*= Züchter*
Riquett	DE 455870160216	S	Davidas	Lord Moritzburg	Thomas Steinke	Arndt Scheibner, Pöhl	Thomas Nobis
Charli B	DE 455870012316	W	Cellestial	Levinus	Manuel Prause	Lothar Blume, Pegau	*= Züchter*
6jährige Springpferde							
Clayre	DE 455878519315	S	Stargold	Colestus	Hardy Heckel	Hardy Heckel, Lengenfeld	*= Züchter*
Kontendra S	DE 455870166815	S	Contendro I	Colestus	Marvin Jüngel	Milan Schäfer, Wittichenau	*= Züchter*
Canturaldik	DE 455670169115	W	Canturat	Laconique	Michael Kölz	Joachim Fiur, Weimar	*= Züchter*
Landeschampion 4- und 5jährige Fahrpferde							
Fahrpferde							
Gucci 126	DE 455550100717	S	Lord Brown I	Gero	Jessica Wächter	Joachim Kunze, Altenbach	Jessica Wächter
Balisto 62	DE 455670030516	W	Boliviano	Licotus	Bettina Winkler	Gestüt Käfernburg, Arnstadt	Meike Hummel
Casco 26	DE 455550073617	H	Capitano	Lombard	Marlen Fallak	Hilmar Hetmank, Obßling	Martin Rabe
Landeschampion 4- und 5jährige Fahrponys							
Fahrponys							
Daria 148	DE 455550378717	S	Quaterback's Junior	Troll	Bettina Winkler	Ulrich Müller, Steinpleis	*= Züchter*
Birkenstein's Soraya	DE 455550359317	S	Springfire's Orophino	Birkensteins Al Capone	Wolfgang Wenderoth	Gerhard Wenderoth, Birkungen	*= Züchter*

ENDERGEBNIS PIEHLER YOUNGSTER TOUR 2021													
Pferd Name	Abstammung	Alter	Reiter	09.06. - Mottoweg Prf. 02	18.-20.06. - Wipacode Prf. 01	01.-04.07. - Burgstädt Prf. 31	2. Prüfung - Burgstädt Prf. 34	16.-18.07. - Bad Lieben- stein-Songa Prf.	23.-25.08. - Langfeld Prf. 17	FINALE SO	Gesamt		
4j. Deutsches Sportpferd													
Charles 108	Casino Grande / Dornado	4	Heckel, Hardy	9		10	9	kein Teilnehmer	10	18	56		
Luna v. Manchester DB	Manchester van't Paradijs / L'Ami	4	Drechsler, Simone	10		9	7		9	20	55		
Cliff 89	Celestial / D'Olympic	4	Sternberg,Ludwig						8	16	24		
Harley K	Hold Up Premier / Camiros	4	Köber, Karina			8	10				18		
Sam 1192	Stolzenberg / Raphael	4	Schoechert, Carsten			5	8				13		
Coral 19	Ciacomini / La Salle	4	Köber,Karina			7	4				11		
Coer de Lion 5	Cassoulet / Contract	4	Ebert, Vanessa			4	7				11		
Pilgrimm JW	Pessoa VDL / Liberty Son	4	Bothe, Nancy		10						10		
Chacoo Brown	Chacoon Blue / Lavall I	4	Meinig, Michael			7	3				10		
About You 4	Askari / Clueso	4	Förster, Josephine		9						9		
Quickstep 73	Quiz / Colestus	4	Müller,Felix			3	5				8		
Liberty 381	Limbach / Grapaldi	4	Keil, Matthias		8						8		
Greta 204	Lausitzer / Good Line	4	Jüngel, Marvin	8							8		
Hickstead's Halligalli	Hickstead White / Abke	4	Claus, Felix				3				3		
5j. Deutsches Sportpferd													
Quinto 102	Quint / Caretano Z	5	Heckel, Hardy	10	9	kein Teilnehmer	10	10	10	10	9	20	88
Mirjam H	Mylord Carthago / Argentinus	5	Lahr, Synke							7	18	25	
Vitali 28	Vivian / Colestus	5	Klötzer, Franz						4	16	20		
Charli B	Celestial / Levinus	5	Prause, Manuel			9	8				17		
Molly Malone T	Mont Blanc / Rudelsburg	5	Trümper, Skady	9	8						17		
Riquett	Davidas / Lord Moritzburg	5	Steinke, Thomas			8	9				17		
Caglar	Cardenio / Landrebell	5	Bode, Tino					10			10		
Clitschko 19	Singular LS La Silla / Clarimo	5	Kölz, Michael						10		10		
Leon von Briesen	Lordanos / Casiro I	5	Drabsch, Clemens	10							10		
Cardow	Casskeni II / Levistano	5	Wassenberg, Felix						8		8		
Moqui Marble 3	Diamant de Semilly / Clearway	5	Kölz,Michael			7					7		
Con Chillli 4	Clooney / Landor S	5	Wittig, Martin			6					6		
Dic - Dac	Diatendro / Celestial	5	Stude, Henry						6		6		
Ciara 113	Vivian / L'Ami	5	Schmied, Hannah						5		5		
6j. Deutsches Sportpferd													
Clayre	Stargold / Colestus	6	Heckel, Hardy	9		kein Teilnehmer	10	10	8		9	20	66
Verdinand 5	Verdi (Q/Verdi) / Carrico	6	Weber,Doreen	7						8	16	31	
Cora 676	Cador / Caretano Z	6	Heckel,Hardy			6				10	14	30	
Biscaya 66	Breitling (MEX) / Flipper D'Elle	6	Schick,Harald			1			4	18	23		
À la mode MS	Araldik / Lafitte	6	Schober, Philipp			8	7				15		
Canturaldik	Canturat / Arctic	6	Kölz, Michael	2		3	7				12		
Cassiopaia 24	Casirus / Glenn Alme	6	Frauendorf, Mathias	10							10		
Colly 13	Colorit / Vivaldi van de Kampel	6	Bode, Tino				5	9			14		
Confidance 3	Grand Pilot I / Chap	6	Finotto, Lucas						6		6		
Dallas du Rouet	Dallas / Balou du Rouet	6	Klüsener,Oliver			2	8				10		
Diablou	Discar / Monty	6	Kühn, Natalie	4		3					7		
Kontendra 5	Contendro I / Colestus	6	Jüngel, Marvin	6		9	9				24		
Last Gentleman 2	Latour VDM / Caretano Z	6	Stroman, Amke					10			10		
Lestey 80	Casiro I / Monte Bellini	6	Heckel, Hardy	3			3				6		
Levico A	Lyjanero / Stalypso	6	Tröger, Sophie						7		7		
Little Lord 112	Lord Fauntleroy / Casdorff	6	Schoechert, Laura			7	4		5		16		
Lucky Luke 465	Lorano / Fidertanz	6	Drabsch,Clemens	6							6		
Ludwig von Utzberg HS	Lockstedter ESC / Quality Boy	6	Wassenberg, Felix			4					4		
Nonstopp G	Ninyon / Stakkato	6	Kilian, Anne	9							9		
Rassina - M	Cachassini / Colestus	6	Ranft,Theres			6	3				9		

EINLADUNG



DELEGIERTENVERSAMMLUNG des Landesverbandes Pferdesport e.V.

Donnerstag, den 14. Oktober 2021
18.00 Uhr

Hotel „Schwarzes Roß“ Siebenlehn
Freiberger Str. 9, 09634 Siebenlehn
Tel. 035242/ 67776

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung sowie Ehrung Verstorbener
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Abstimmung zur Tagesordnung
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Bericht des Präsidiums zum Sportjahr 2020
5. Geschäftsbericht 2020
6. Finanzbericht 2020
7. Berichte der Kassenprüfer
8. Beschlussfassung zum Bericht des Präsidiums
9. Beschlussfassung zum Finanzabschluss
10. Entlastung des Präsidiums
11. Ehrungen und Auszeichnungen
12. Finanzplanung 2021
13. Beschlussfassung Finanzplan 2021
14. Vorstellung Satzungsänderungen
15. Beschlussfassung zu Satzungsänderungen
16. Schlusswort des Präsidenten und Beendigung der Delegiertenversammlung

Gemäß geltender Satzung § 15, Abs. 5 sind Anträge zur Tagesordnung dem Vorstand mit schriftlicher Begründung spätestens sechs Wochen vor der Versammlung schriftlich einzureichen. Die endgültige Tagesordnung wird gemäß Satzung vier Wochen vor der Delegiertenversammlung unter www.pferdesport-sachsen.de bereitgestellt.



Andreas Lorenz
Präsident

Die Einladung muss nach geltender Satzung § 15, Abs. 3 des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. auf der Homepage des Landesverbandes erfolgen. Die Veröffentlichung im Verbandsorgan „PFERDE in Sachsen und Thüringen“ erfolgt somit freiwillig und zusätzlich.

ACHTUNG VERANSTALTER

Auch wenn die aktuelle Turniersaison noch läuft, hier wichtige Termine zur Vorbereitung des Turnierjahrs 2022:

TURNIERANMELDUNG 2022

bis 15.9.2021 Anmeldung Landesmeisterschaften, Kreismeisterschaften, Cups und PLS mit mehr als 50% Kl.M u. höher
bis 15.10.2021 Anmeldung sonstige PLS

Formulare siehe www.pferdesport-sachsen.de/downloads

ACHTUNG VERANSTALTER

Einladung zur Veranstalterkonferenz

am Dienstag, den 11. November 2021
im Hotel "Schwarzes Ross" in Siebenlehn

Ablauf:

- 18.00 Uhr Abstimmung mit den **Veranstaltern der SM/LBE**
gemeinsam mit den Vorsitzenden der Disziplinausschüsse, Ausschuss Turnierrichter sowie Ausschuss PC
- 18.30 Uhr Beginn der Veranstaltung mit **allen Veranstaltern von PLS**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Einschätzung des Turnierjahres 2021
3. Bestimmungen der LK für das Turnierjahr 2022 sowie ggf. weitere Neuheiten/Änderungen
4. Abstimmung des Turnierplanes 2022
5. Sonstiges

gez. Simone Stiefelmeyer
Vorsitzende der LK für PLP

gez. Susann Krönert
Geschäftsführerin LK für PLP

gez. Karl-Heinz Lange
Verantwortlicher für PLP

Landesjugendtag 2021

**JUGEND
TEAM
Sachsen**

- das Event für junge
Engagierte in sächsischen
Pferdesportvereinen

RÖHRSDORFER HOBBY HORSEING WETTBEWERB 2021

16. Oktober 2021
Röhrsdorf bei Chemnitz

www.pferdesport-sachsen.de

Breitensportkalender 2021

Datum	Veranstaltung	Ort	Kontakt
02.10.	Weinstraßenrundfahrt	Diera	RFV Diera e.V.
02.-03.10.	Breitensportliche Veranstaltung nach WBO - Mounted Games Einzelmeisterschaft	Wolteritz	Ponyhof Wolteritz e.V.
03.10.	Breitensporttag Reiten & Fahren	Diera	RFV Diera e.V.
03.10.	Reiterfest	Schkeitbar	RFSV Räpitz e.V.
03.10.	Breitensportliche Veranstaltung	Pappendorf	RFV Striegistal e.V.
17.10.	Breitensportliche Veranstaltung	Ellefeld	RFV Ellefeld e.V.
23.-24.10.	Integrative BV für Menschen mit und ohne Behinderung in Reiten; KKJS Landkreis Bautzen 2021	Großerkmannsdorf	Reitanlage Großerkmannsdorf e.V., Yvonne Henker, info@reitanlage-großerkmannsdorf.de

Ausschuss Ausbildung informiert

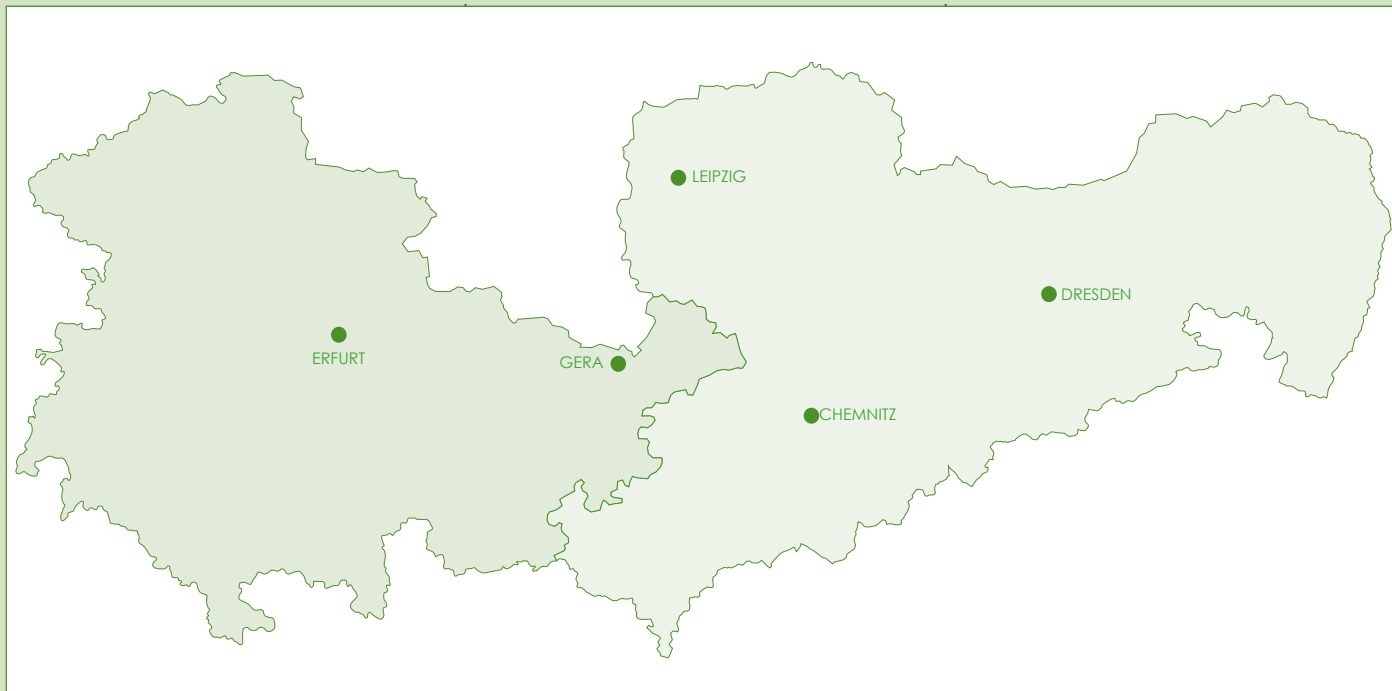


Abzeichenlehrgänge u. Prüfungen (Durchführung nur bei entsprechender Teilnehmerzahl)

von/am/ab	bis	Art des Lehrgangs	Ausbildungsstätte	Kontakt
20.08.2021	09.10.2021	FSU, FA 5 und 4, KFS A und B	Privilegierte Schützengilde Schildau e. V. Bauersweg 2, 04889 Schildau	Roland Bärtl 0162 2785453 roland_baertl@web.de
01.10.2021	03.10.2021	FSU, RA 8-2, LA 5-4 Abz. Bodenarbeit Prüfung: 09.10.2021	Reiterhof Welsau Lindenstraße 9c 04860 Torgau	Sybille Bubenik 01715206373 s.bubenik@gmx.de
04.10.2021	08.10.2021	RA 5-2	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smul.sachsen.de
04.10.2021	12.10.2021	FA 5, FA 4 zweispännig	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smul.sachsen.de
08.10.2021		FA 5, KFS A und B	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
18.10.2021	22.10.2021	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
18.10.2021	23.10.2021	FSU, FSR, RA 10-3, LA 5	Reitanlage Achim Seidel Friesener Weg 26 08468 Reichenbach	Achim Seidel 0171-7285201 seidel_achim@t-online.de
18.10.2021	23.10.2021	FSU, FSR, RA 5-2, LA 5, 4	Pferdehof Schrickner Kulmgasse 11 08527 Plauen	Göran Schrickner 01520 4147982 goeran@pferdehof-schrickner.de
22.10.2021	24.10.2021	FSU, FSR RA 5-2, LA 5	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
25.10.2021	29.10.2021	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
12.11.2021	14.11.2021	FSU, FSR RA 5-2, LA 5-4 Prüfung: 19.11.2021	Reitstall Graf Neschwitzer Str. 46 01917 Kamenz	Dieter Graf 0172 3506258
19.11.2021	21.11.2021	FSU, FSR RA 5-2, LA 5	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
19.11.2021	21.11.2021	FSU, RA 8-2, LA 5-4 Abz. Bodenarbeit Prüfung: 27.11.2021	Reiterhof Welsau Lindenstraße 9c 04860 Torgau	Sybille Bubenik 01715206373 s.bubenik@gmx.de
10.12.2021	12.12.2021	FSU, FSR RA 5-2, LA 5	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85



Lehrgänge Ausbilder / Lizenzverlängerungen				
von/am/ab	bis	Art des Lehrgangs	Ausbildungsstätte	Kontakt
06.10.2021		LV-Seminar WB Reiten 4 LE (3)	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	035207 89615 Fax: 035207 89612 info@pferdesport-sachsen.de
17.10.2021		Weiterbildung Richteranwälter und Nachwuchsrichter	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 info@pferdesport-sachsen.de
18.10.2021	22.10.2021	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
25.10.2021	29.10.2021	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
25.10.2021	12.11.2021	Trainer C und A Reiten	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smul.sach- sen.de
02.11.2021		LV-Seminar WB KFS B (Gewerbe) 4 LE (4)	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	035207 89615 Fax: 035207 89612 info@pferdesport-sachsen.de
03.11.2021	12.11.2021	Trainer C Fahren Teil 1 Abschlusslehrgang 47. oder 48. Kalenderwocher	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smul.sach- sen.de
16.11.2021		LV-Seminar WB Reiten 4 LE (3)	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 89615 Fax: 035207 89612 info@pferdesport-sachsen.de
29.11.2021	03.12.2021	Trainer C und A Reiten Teil 1 Abschlusslehrgang im Frühjahr 2022	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smul.sach- sen.de
05.12.2021		Trainerweiterbildung APO 6 LE (3)	Reiterhof Welsau Lindenstraße 9c 04860 Torgau	Sybille Bubenik 01715206373 s.bubenik@gmx.de
06.12.2021	15.12.2021	Trainer B Reiten	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smul.sach- sen.de



Sachsen

802141006

Leipzig/ Abtaundorf (04347 Leipzig) Dressurturnier 09.10.2021

Veranstalter: RFV "Herodot" Leipzig e. V.
800281013
www.herodot-leipzig.de

Nennungsschluss: 04.10.2021

Nennungen an:
Kerstin Bentz
Kahlhausen 13, 04509 Delitzsch OT Rödgen
Tel.: 0177 6888924; K-Bentz@t-online.de

Vorläufige ZE:
Sa.vorm.: 1,2,3;nachm.: 4,5

Turnierleiter: Stefanie Puder
LK-Beauftragter: Sabine Schirmer
Richter: Thomas Vos, Sabine Schirmer, Kathrin Müller, Holger Koban

Teilnahmeberechtigung:
Vereine der ostdeutschen Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, sowie 20 Gäste auf persönliche Anfrage beim Veranstalter.
Pro Pferd nur 2 Starts am Tag erlaubt (außer Veranstalter)

Platzverhältnisse:
Dressurplätze: Sand 20x40m und 20x60m
Vorbereitungsplätze: Sand 20x40m und 20x70m

Besondere Bestimmungen
Alle Teilnehmer unterwerfen sich der LPO und WBO 2018 und den Bestimmungen der LK Sachsen 2021 sowie den Beschluss Allgemeiner Pferdesport 2021

Der Förderbeitrag von 1,00€ pro reservierten Startplatz ist bereits im Einsatz/ Nenngeld

enthalten. Es wird eine Zusatzgebühr von 5,00€ gem. LPO § 26.5 pro Startplatz erhoben, die bereits im Nenngeld enthalten ist. Der Beitrag beinhaltet Mehraufwendungen aufgrund der Corona-Pandemie, ohne die eine Durchführung des Turniers nicht möglich wäre.

1/3 der Teilnehmer werden platziert und 1/4 erhalten Preisgeld. In alle Prüfungen werden nur 50% des Geldpreises ausgezahlt.

Prüfung 1 und 2 werden bei weniger als 20 Nennungen einzeln geritten ansonsten zu zweit. Entsprechendes wird in der Zeiteinteilung mitgeteilt

Wenn nicht über nennung-online.de genannt ist für Wettbewerbe lt. WBO das WBO-Nennformular (siehe www.pferdesport-sachsen.de und PFERDE in Sachsen und Thüringen 01/2021) zu verwenden. Ansonsten erfolgt keine Bearbeitung.

Der Zeitplan wird unter www.nennung-online.de veröffentlicht.

Boxen stehen nicht zur Verfügung

Der Aufbau von Koppeln ist nicht gestattet. Hunde sind auf dem Turniengelände stets an der Leine zu führen.

Tierarzt ist vor Ort. Es ist kein Hufschmied vor Ort.

Entsprechend der **Einhufer-Blutarmut-Verordnung** muss das „Datenblatt Pferd und Halter“ ausgefüllt und an der Einlasskontrolle abgegeben werden.

Der Veranstalter schließt jegliche Haftung für Sach- und Vermögensschäden aus, die den Besuchern, Teilnehmern, Pferdepflegern und Pferdebesitzern durch leichte Fahrlässigkeit des Veranstalters, seiner Vertreter oder Erfüllungsgehilfen entstehen. Der Veranstalter haftet in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung des Lebens, des Körpers

oder der Gesundheit und in weiteren Fällen der zwingenden gesetzlichen Haftung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Er schließt darüber hinaus die Haftung für Diebstähle und sonstige Vorfälle aus.

Es gelten die zum Veranstaltungstermin gültigen Regelungen zur Bekämpfung der Verbreitung des Corona-Virus im Freistaat Sachsen sowie eventuelle Vorgaben des Fachverbandes. Alle Teilnehmer, Pfleger verpflichten sich mit der Abgabe der Nennung den Regelungen i.R. der Veranstaltung Folge zu leisten und die Anweisungen der Ordner zu befolgen. Bei Zuwiderhandlungen erfolgt er sofortigen Ausschluss. Sie können behördlicherseits mit Bußgeldern geahndet werden. Der Veranstalter behält sich eine Änderung der Ausschreibung zur Gewährleistung der Durchführung der Veranstaltung aufgrund eventueller Auflagen oder staatlicher Vorgaben (z.B. Teilnehmerkreis, Anzahl erlaubter Begleitpersonen, Hygieneauflagen etc.) vor.

Mit der Abgabe der Nennung und der Teilnahme am Turnier erklärt sich jeder Teilnehmer damit einverstanden, dass ggf. Foto- oder Videoaufnahmen von sich gemacht und veröffentlicht werden.

Hinweis bzgl. Corona Pandemie:
Die zum Veranstaltungstermin gültigen Regelungen und Vorgaben im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie werden spätestens mit der Zeiteinteilung bekannt gegeben.

Zutritt zum Veranstaltungsgelände haben ausschließlich Personen ohne Krankheitssymptome, die für eine Infektion mit dem Coronavirus typisch sind.

Das Betreten ist nur mit dem unter www.nennung-online.de unter Teilnehmerinformation hinterlegten **Formular „Anwesenheitsnachweis“** möglich. Dieses ist Bestandteil der Nennung/ Ausschreibung und muss zwingend von **jedem Reiter/ Begleiter ausgefüllt und unterschrieben bei Betreten des Turniengeländes (Anreise) an**

der Eingangskontrolle abgegeben werden. Nach Abgabe dieses Formulars erfolgt die Ausgabe der Tagesbänder.

Das gültige Tagesband ist ständig zu tragen und bei Verlangen vorzuzeigen

Zuschauer/ Besucher sind evtl. gemäß Hygienekonzept gestattet.

Hygienebeauftragte: Paula Galle

1. Dressurreiter-WB (RE 1/2) (E)

- maximal 30 Startplätze -

Pferde/Ponys: 4j.+ält.

Alle Alterskl., Jahrg. 15+ält. LK 6,7,0 mit max. 30 RLP

Ausr. WB 241 Hilfszügel erlaubt Richtv: WB 241 Aufgabe RE 1/2

Einsatz: 11,00 EUR; VN: 10; SF: A

2. Dressurprüfung Kl.A* (E + 150,00 €, ZP) geschlossen

- maximal 30 Startplätze -

Pferde/Ponys: 4j.+ält.

Alle Alterskl. LK 4,5,6 - LK 4 nur mit Pferden ohne L-Platzierung

Ausr. 70 Richtv: 402,A

Aufgabe A5/2

Einsatz: 13,50 EUR; VN: 10; SF: K

3. Dressurprüfung Kl.A (E + 150,00 €, ZP)**

- maximal 25 Startplätze -

Pferde/Ponys: 4j.+ält.

Alle Alterskl. LK 4,5,6

Ausr. 70 Richtv: 402,A

Aufgabe A9/1

Einsatz: 13,50 EUR; VN: 15; SF: U

4. Dressurprfg. Kl.L* - Tr. (E + 200,00 €, ZP)

- maximal 25 Startplätze -

Pferde/Ponys: 5j.+ält.

Alle Alterskl. LK 3,4,5 - LK 3 nur mit Pferden ohne M-Platzierung

Ausr. 70 Richtv: 402,A

Aufgabe L3

Einsatz: 15,00 EUR; VN: 10; SF: G

5. Dressurprüfung Kl.M* (E + 300,00 €, ZP) auf Trense

- maximal 25 Startplätze -

Pferde/Ponys: 6j.+ält.

Alle Alterskl. LK 2,3,4 - LK 2 nur mit Pferden ohne S-Platzierung

Ausr. 70 Richtv: 402,A

Aufgabe M3

Einsatz: 18,00 EUR; VN: 10; SF: Q

PFERDE

IN SACHSEN UND THÜRINGEN



Fachmagazin für Zucht und Sport

PFERDE in Sachsen und Thüringen ist das offizielle Verbandsorgan des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e.V., des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. und des Thüringer Reit- und Fahrverbandes e.V. (TRFV). Das Fachmagazin informiert sachkundig zu allen Themenbereichen rund um das Pferd und bringt Berichte und Reportagen über sportliche und züchterische Veranstaltungen. Das Fachmagazin erscheint zwölf Mal im Jahr.

Holen Sie sich Ihr Abo ab 30 Euro im Jahr!

ABONNEMENT-BESTELLSCHEIN

Ich bestelle Pferde in Sachsen und Thüringen

Der Vertrag wird erst wirksam, wenn Sie als Unterzeichnender nicht binnen sieben Tagen schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist gilt der Poststempel/Faxdatum. Das Abo verlängert sich jeweils automatisch um ein Jahr, wenn keine Kündigung zwölf Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres schriftlich, per Fax oder E-Mail erfolgt.

Im **Jahresabonnement** (12 Ausgaben) in der Bezugsform:

- 60,- € auf Rechnung
- 57,- € bei Abbuchung (Preisvorteil)
- 30,- € E-Paper (nur Abbuchung)
- Ausland auf Anfrage möglich

bitte auswählen und Zahlungsart ankreuzen

Name _____
 Vorname _____
 Strasse _____
 PLZ/ Ort _____
 Telefonnummer _____
 E-Mail _____
 Datum / Unterschrift _____

Ich zahle per Bankeinzug (nur innerhalb Deutschland)

Name und Sitz des Kreditinstitutes _____

DE _____
 IBAN _____

BIC _____

Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Verlag Sachsens Pferde GmbH widerruflich, den Betrag bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann ich die Erstattung des Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Verlag vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000603486

Den Abonnement-Bestellschein gibt es auch online unter www.sachsens-pferde.de

Senden Sie Ihren ausgefüllten Abonnement-Bestellschein bitte an: Verlag „Sachsens Pferde“ GmbH, Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg, oder per Fax: 035207-896 61, oder per E-Mail: verlag@sachsens-pferde.de

Wagen und Geschirre

im Sächsischen Landgestüt Moritzburg



Das Landgestüt Moritzburg tritt jedes Jahr zu verschiedenen Anlässen mit seinen Hengsten an die Öffentlichkeit. Dabei bilden die Gestütsbediensteten in ihren Uniformen, die Landbeschäler in gutem Pflegezustand, die ausgesuchten Geschirre und die zum Teil über 100 Jahre alten Kutschwagen eine stilvolle Einheit.

Die Erhaltung dieses Kulturgutes, verbunden mit der lebendigen Pflege von **Fahrkunst und Fahrkultur**, ist

neben den prägenden pferdezüchterischen Aufgaben ein wichtiges Anliegen in der Arbeit des Landgestütes Moritzburg.

Mit seinen Detailkenntnissen widmet sich der ehemalige Landstallmeister **Dr. Matthias Görbert** in seinem Buch erstmals diesem Thema. Die Darstellungen sind ergänzt mit Episoden aus der Gestütsgeschichte.



Limitierte Auflage | 144 Seiten | 220 Abbildungen | ISBN 978-3-00-065608-8
Preis: 19,90 Euro zzgl. Versandkosten

Erhältlich über den **Verlag Sachsens Pferde**: www.sachsens-pferde.de/shop
oder direkt im **Landgestüt Moritzburg**, Schlossallee 1, 01468 Moritzburg

